



Haushalt 2013 Finanzplanung 2013 - 2016

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	Seite	V 1
Haushaltssatzung und sonstige Informationen	Seite	V 2 bis 6
Haushaltssatzung	Seite	V 2 bis 3
Allgemeines zur Gemeinde Engelskirchen	Seite	V 4
Zusammensetzung des Rates	Seite	V 5
Verwaltungsorganisation	Seite	V 6
Allgemeine Erläuterungen zum Ergebnis- und Finanzplan	Seite	V 7 bis 21
Allgemeine Erläuterungen zur Bilanz	Seite	V 22 bis 25
Erläuterungen zum Haushaltsplanentwurf 2013	Seite	1 bis 18
Erläuterung der Personal- und Versorgungsaufwendungen 2013	Seite	PA 1 bis 4
Übersichten zur Produktverantwortlichkeit	Seite	PV 1 bis 3
Übersicht über die Produktbereiche	Seite	PB 1 bis 2
Haushaltsplan 2013	Seite	1 bis 403
Stellenplan 2013	Seite	SP 1
Anlagen zum Haushaltsplan	Seite	A 1 bis 3
Wirtschaftsplan 2013 Abwasserbeseitigung	Seite	ohne

Haushaltssatzung der Gemeinde Engelskirchen für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666) in der am Tage der Bekanntmachung gültigen Fassung, hat der Rat der Gemeinde Engelskirchen mit Beschluss vom 21.11.2012 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013, der für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anzufallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehender Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	31.043.830 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	38.580.655 €

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	29.712.500 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	33.881.955 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	1.712.000 €
Gesamtplan der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	1.402.100 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 0 € festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, die zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 0 € festgesetzt.

§ 4

Die Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf 7.536.825 € festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 40.000.000 € festgesetzt.

§ 6

Nachrichtlich

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2013 wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A (für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe)* 304 v.H.

Grundsteuer B (für die Grundstücke)* 485 v.H.

Gewerbesteuer* 466 v.H.

*) Bei der Grundsteuer B wurde eine Hebesatzerhöhung aus dem Wegfall der Erhebung für die Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren in Höhe von 48 v.H. berücksichtigt.

§ 7

Nach dem Haushaltssanierungsplan wird der Haushaltsausgleich unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe erstmals im Haushaltsjahr 2018 und von diesem Zeitpunkt an jährlich erreicht. Der Haushaltsausgleich ohne Konsolidierungshilfe wird im Haushaltsjahr 2021 erreicht. Die dafür im Haushaltssanierungsplan enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplans umzusetzen.

Engelskirchen, den 12.10.2012

Aufgestellt:

Festgestellt: 16.10.2012

Beschlossen: 21.11.2012

gez.
Meisenberg
Kämmerer

gez.
Dr. Karthaus
Bürgermeister

gez.
Schriftführerin

Allgemeines über die Gemeinde Engelskirchen

Die Gemeinde ist an den Großraum Köln sowie an die Kreisstadt Gummersbach und die Oberbergische Region über die Bundesautobahn 4 (Aachen-Köln-Olpe) sowie die Bundesstrasse 55 und die Bundesbahnstrecke Köln - Marienheide angebunden. Der Flughafen Köln-Bonn ist 40 km entfernt.

Engelskirchen (124 m über NN – Zentrum Engelskirchen). Der höchste Punkt liegt bei 381 m, der niedrigste bei 99 m. Mit über 60 % Waldfläche zählt Engelskirchen zu den waldreichsten Gemeinden Nordrhein-Westfalens.

Flächengröße 63,08 km²

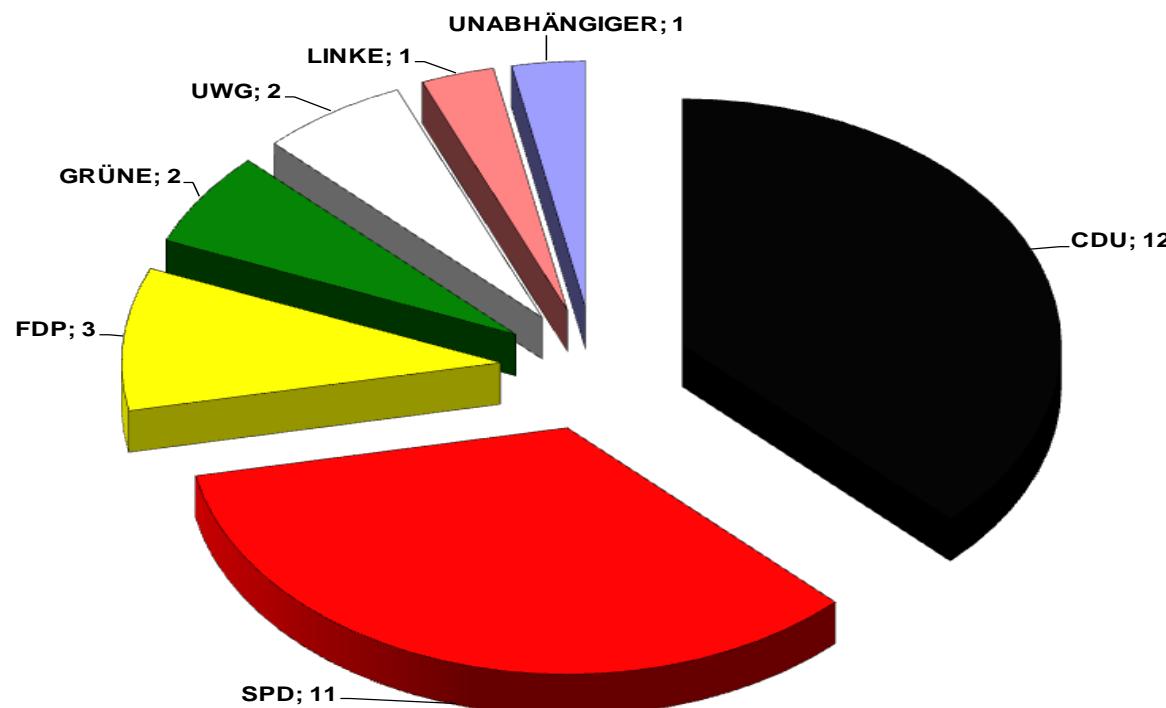
Zahl der Ortschaften 25

Einwohnerzahl (31.12.2011) 19.977

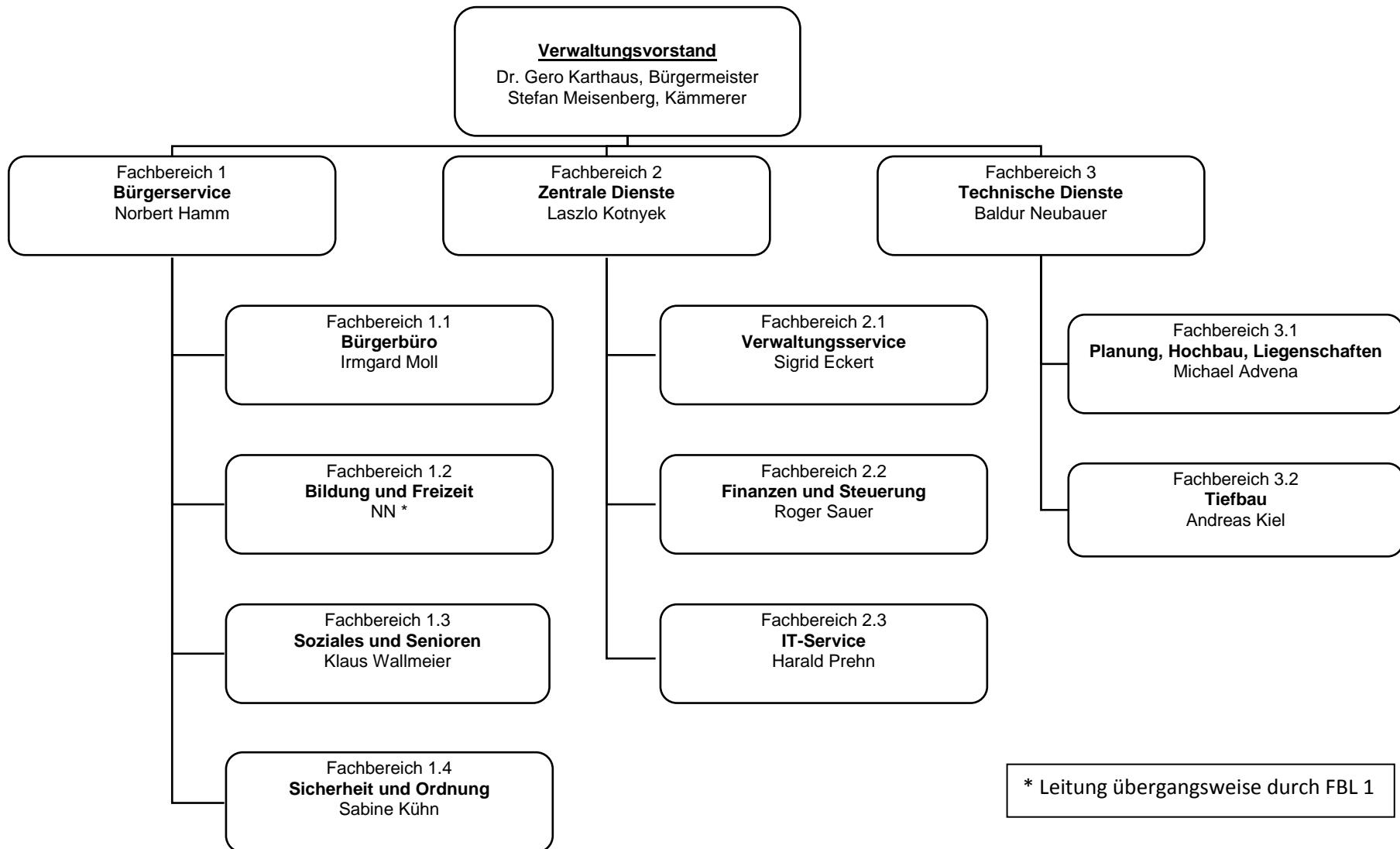
Einwohnerentwicklung							
Jahr	EW	Jahr	EW	Jahr	EW	Jahr	EW
1975	17.323	1986	18.237	1997	20.560	2008	20.164
1976	17.131	1987	18.422	1998	20.568	2009	20.046
1977	17.120	1988	18.513	1999	20.570	2010	19.988
1978	17.614	1989	18.946	2000	20.647	2011	19.977
1979	17.902	1990	19.400	2001	20.829		
1980	17.983	1991	19.509	2002	20.838		
1981	18.068	1992	19.805	2003	20.807		
1982	18.067	1993	19.933	2004	20.697		
1983	18.136	1994	20.256	2005	20.569		
1984	18.077	1995	20.442	2006	20.568		
1985	18.144	1996	20.486	2007	20.410		

Zusammensetzung des Rates

Der Rat der Gemeinde Engelskirchen besteht aus 32 Mitgliedern, die von den Bürgerinnen und Bürgern für eine Amtszeit von 5 Jahren gewählt worden sind. Die letzte Wahl fand am 30. August 2009 statt. Er setzt sich wie folgt zusammen:



Verwaltungsorganisation



Allgemeine Erläuterungen zum Ergebnis- und Finanzplan

Das Erfordernis zur Modernisierung der öffentlichen Verwaltung ist allgemein anerkannt. Unter dem Stichwort „Neues Steuerungsmodell“ haben Kommunen Anfang der 90er Jahre einen umfangreichen Modernisierungsprozess in den Verwaltungen eingeleitet. Mit diesem Prozess sollte die Steuerung der Verwaltung von der herkömmlichen Bereitstellung von Ausgabeermächtigungen (Inputsteuerung) auf eine Steuerung mit vereinbarten Zielvorgaben für die gemeindlichen Dienstleistungen (Outputsteuerung) umgestellt werden. Ausgehend von diesen Einflüssen steht auch das kommunale Haushaltsrecht vor einem grundlegenden Wandel, denn das kamerale Haushalts- und Rechnungswesen stellte die erforderlichen Informationen über Ressourcenaufkommen und Ressourcenverbrauch für eine neue Ausrichtung der Verwaltungssteuerung und Haushaltswirtschaft nicht ausreichend zur Verfügung.

Bereits im Juni 1999 hatte die Ständige Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder die Konzeption zur Reform des Kommunalen Haushaltsrechts verabschiedet. Folgende wesentliche Reformziele sind zu nennen:

- Produktorientierte Haushaltsgliederung
- Budgetierung
- Steuerung durch Leistungsvorgaben
- Ressourcenverbrauchskonzept
- Zuordnung von Kosten und Erlösen im Haushalt
- Kommunale Bilanz
- Kaufmännische Buchführung
- Berichtswesen und Controlling

Durch Beschluss vom 21. November 2003 wurde der Weg frei für die Neuordnung des kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens. Es wird von der bislang zahlungsorientierten auf eine ressourcenorientierte Darstellungsform umgestellt.

Damit verbunden ist die Verabschiedung folgender Textentwürfe als Empfehlung für die Länder:

- Gemeindehaushaltsverordnung für ein doppisches Haushalts- und Rechnungswesen,
- Gemeindehaushaltsverordnung für die erweiterte kameralistische Buchführung,
- Produktrahmen und
- Empfehlung für einen Kontenrahmen.

Die Regelungsvorschläge lassen Raum für länderspezifische Gegebenheiten und konzeptionelle Unterschiede. Das von Anfang an befürwortete Optionsmodell (Doppik oder erweiterte Kameralistik) wird aufrechterhalten. Das Land Nordrhein-Westfalen hat sich früh-

zeitig für den kaufmännischen Lösungsansatz entschieden. Ziel ist die Unterstützung des Reformprozesses durch ein entscheidungsorientiertes Haushalts- und Rechnungswesen.

Um dieses zu erproben wurde das Modellprojekt zur Einführung eines doppischen Kommunalhaushaltes in Leben gerufen.

In der ersten Phase wurde eine theoretische Konzeption durch die Städte Brühl, Dortmund, Düsseldorf, Moers und Münster unter Beteiligung des Innenministeriums und begleitet durch die Unternehmensberatung Mummert Consulting AG erarbeitet. Phase zwei, erweitert um den Kreis Gütersloh und die Gemeinde Hiddenhausen, diente der praktischen Umsetzung in den Modellkommunen und wurde am 30. Juni 2003 abgeschlossen. Als erstes Bundesland hat Nordrhein-Westfalen seit Januar 2005 die Ära des kameralistischen Rechnungswesens beendet und das Neue Kommunale Finanzmanagement für die Gemeinden des Landes eingeführt. Der Landtag hat das Gesetz am 10. November 2004 mit einer breiten Mehrheit verabschiedet und am 16. November 2004 verkündet. Das Gesetz trat am 01. Januar 2005 in Kraft. Bis auf einige redaktionelle Änderungen entspricht das Gesetz dem ursprünglichen Gesetzentwurf der Landesregierung. Lediglich die Übergangsfrist zur Erstellung der Eröffnungsbilanz wurde von bisher 3 auf 4 Jahre verlängert (Stichtag 1. Januar 2009). Der Zeitrahmen für die gesamte Reform ist aber unverändert: Für die Verpflichtung der Kommunen zum Gesamtabchluss ist wie schon im Entwurf der 31. Dezember 2010 festgelegt.

In enger Anlehnung an das Handelsgesetzbuch und handelsrechtliche Vorschriften wurden unter Berücksichtigung kommunaler Besonderheiten die Anforderungen an ein neues Haushalts- und Rechnungswesen für Kommunen, das „Neue Kommunale Finanzmanagement“ - kurz NKF - , formuliert. Es ermöglicht die Darstellung des Gesamtressourcenaufkommens und -verbrauchs sowie des kommunalen Vermögens. Unterstützt werden die Outputorientierungen mit der Hervorhebung der Ziele und Ergebnisse des Verhandelns sowie eine flexible Mittelbewirtschaftung.

Mit der Verpflichtung zum Gesamtabchluss soll auch die Fragmentierung des Rechnungswesens im „Konzern Kommune“ zwischen originärem Haushalt und den Sondervermögen bzw. Eigen- und Beteiligungsgesellschaften durch einen einheitlichen Rechnungsstil aufgehoben werden, so dass im Wege der Konsolidierung ein Gesamtüberblick über die Lage der Kommune als „Konzernabschluss“ ermöglicht wird. Aber auch Vorzüge der Kameralistik in der Darstellung des Geldverbrauchs sind in das neue System im Rahmen der Finanzrechnung integriert.

Der Wechsel vom Geldverbrauchskonzept zum Ressourcenverbrauchskonzept ist die grundlegendste und wesentlichste Neuerung des NKF gegenüber der bisherigen kameralen Haushaltsführung. Die bisher praktizierte Kameralistik war eine reine Einnahme- und Ausgaberechnung. Sie stellte lediglich die Geldmittelzuflüsse (Einnahmen) und Geldmittelabflüsse (Ausgaben) im Haushaltsjahr dar. Damit wurden nur die Erhöhungen und Verminderungen im Geldvermögen dargestellt. Weitergehende Geschäftsvorfälle (wie z.B. der Werteverzehr des Vermögens) und damit der Ressourcenverbrauch wurden nicht dokumentiert und bewertet. Die Haushaltswirtschaft NKF lehnt sich an das Handelsgesetzbuch und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung unter Berücksichtigung kommunalspezifischer Anforderungen an. Im Neuen Kommunalen Finanzmanagement stellen Erträge und Aufwendungen die zentralen Steue-

rungsgrößen dar. Einzahlungen und Auszahlungen werden dokumentiert, indem die liquiden Mittel einschließlich ihrer Veränderungen in der Bilanz ausgewiesen und in der neuen Finanzrechnung buchtechnisch abgewickelt werden. Das wirtschaftliche Handeln einer Gemeinde wird durch die Betrachtung der Veränderungen des kommunalen Eigenkapitals deutlich transparenter dargestellt.

Dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement liegt wie allen kommunalen doppischen Ansätzen das **DREI-KOMPONENTEN-SYSTEM** zugrunde. Die wesentlichen Bestandteile des NKF sind die Vermögensrechnung (Bilanz), die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung.

In der **Vermögensrechnung** stellt die Bilanz zum Bilanzstichtag das kommunale Vermögen und dessen Finanzierung dar und weist ausstehende Forderungen und Verbindlichkeiten aus. Die Bilanz ist Teil des Jahresabschlusses und weist das Vermögen (Mittelverwendung) und dessen Finanzierung durch Eigen- und Fremdkapital (Mittelherkunft) nach. Auf der Aktivseite der kommunalen Bilanz befindet sich in enger Anlehnung an das HGB das Anlage- und Umlaufvermögen der Gemeinde, sowie die Forderungen gegenüber Dritten. Auf der Passivseite wird das Eigenkapital und Fremdkapital (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) ausgewiesen.

Die Gemeinde hat zu Beginn des Haushaltsjahres, in dem sie erstmals die Haushaltswirtschaft nach NKF-Regeln abwickelt, eine Eröffnungsbilanz zu erstellen. Für die Eröffnungsbilanz ist eine Inventur mit anschließender Bewertung des Vermögens, der Verbindlichkeiten usw. notwendig. Diese erstmaligen und sehr zeitaufwendigen Arbeiten wurden durch das eigene Personal in einem eineinhalbjährigen Prozess durchgeführt.

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Sie erfasst periodengerecht Aufwendungen und Erträge und bildet damit Ressourcenaufkommen und –verbrauch ab.

Der Ergebnisplan gibt einen Gesamtüberblick über die voraussichtliche finanzwirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde. Aus dem ausgewiesenen Ergebnis ist erkennbar, ob sich das Eigenkapital voraussichtlich erhöht (Planüberschuss) oder vermindert (Planfehlbetrag). Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan somit der wichtigste Bestandteil des neuen Haushaltsrechts. Er bildet insgesamt sechs Haushaltsjahre ab und zwar:

- Rechnungsergebnis des Vorjahres
- Planansatz Vorjahr
- Planansätze neues Haushaltsjahr
- Planung für die drei auf das Planjahr folgenden Jahre

Damit wird die mittelfristig Finanzplanung in die konkrete Haushaltsplanung integriert und deutlich aufgewertet.

Die Finanzrechnung beinhaltet alle Ein- und Auszahlungen der Kommune, bildet die Investitionstätigkeit und deren Finanzierung ab, weist periodengerecht alle Einzahlungen und Auszahlungen der liquiden Mittel nach und macht somit Angaben zur Liquiditätsentwick-

lung. Neben der Ergebnisplanung stellt der Finanzplan einen weiteren wesentlichen Haushaltsplanbestandteil dar. Der neue Finanzplan hat mit der bisherigen kommunalen Finanzplanung nichts gemeinsam. Er beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen und stellt die planerische Veränderung des Geldvermögens dar. Der Finanzplan weist die Investitionsplanung der Gemeinde und deren Finanzierung nach und gibt einen systematischen Überblick über die voraussichtliche finanzielle Lage der Kommune in Planjahr und den drei Folgejahren. Der Finanzplan stellt insbesondere dar, inwieweit sich der Finanzmittelbedarf aus laufender Tätigkeit oder aus Investitionstätigkeit ergibt und wie der Fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (durch z.B. Kredite- oder Kassenkreditaufnahmen) gedeckt werden soll.

Ergänzend zur Darstellung dieser Elemente auf kommunaler Gesamtebene fordert das NKF zur Erhöhung der Transparenz für die Ergebnis- und Finanzrechnung auch die Darstellung für Teilbereiche.

Ausgehend von der NKF-Produktstruktur sind als Mindestanforderung die Produktbereiche abzubilden. Es ist auch eine Darstellung auf Produktgruppenebene möglich.

Zukünftig bezieht sich der **Haushaltsausgleich nicht mehr auf die Sicherung des Geldbestandes**, sondern auf die **Sicherung des Vermögensbestandes** durch die Erhaltung der Ertragskraft, die vom Ressourcenaufkommen (Erträge) und von Ressourcenverkauf (Aufwendungen) bestimmt wird. Maßgebend für den Haushaltsausgleich ist die Ergebnisrechnung.

Das Konzept des Haushaltsausgleichs im NKF berücksichtigt zwei Komponenten:

- Der Haushalt ist ausgeglichen, wenn der Ergebnisplan ausgeglichen ist: ($\text{Ertrag} \geq \text{Aufwand}$)
- Der Saldo des Kontos „Eigenkapital“ darf nicht negativ sein ($\text{Eigenkapital} \geq 0$)

Der Haushaltsausgleich im NKF definiert sich demnach wie folgt:

Der Haushalt „ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt“. (§ 75 Abs. 2 S. 2 GO)

„Die Gemeinde darf sich nicht überschulden. Sie ist überschuldet, wenn nach der Haushaltsplanung das Eigenkapital aufgebraucht wird“. (§ 75 Abs. 7 GO)

Der Haushalt gilt als ausgeglichen, „wenn der Fehlbetrag im Ergebnisplan und der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann“. (§ 75 Abs. 2 S. 3 GO)

Die **Ausgleichsrücklage** ist Bestandteil des Eigenkapitals und wie folgt definiert:

- in der Eröffnungsbilanz bis zu 1/3 des Eigenkapitals, jedoch
- maximal 1/3 der Höhe der durchschnittlichen jährlichen Steuereinnahmen und jährlichen Zuweisungen

Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage bei Fehlbedarf = Fiktion des Haushaltsausgleichs

Ein Wiederauffüllen durch die Zuführung von Jahresüberschüssen ist möglich, bis der in der Eröffnungsbilanz zulässige Betrag erreicht ist.

Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ist in § 4 der Haushaltssatzung auszuweisen.

Der Haushalt ist **nicht** ausgeglichen, wenn die Allgemeine Rücklage (in Planung oder Rechnung) über die Ausgleichsrücklage hinaus verringert wird; mit der Folge, dass eine Genehmigungspflicht eintritt, die Genehmigung kann unter Bedingungen und mit Auflagen durch die Kommunalaufsicht erteilt werden.

Abweichend von der Rechnungslegung beinhaltet die Haushaltsplanung lediglich Ergebnis- und Finanzplan, also die periodenbezogenen Komponenten, als Rahmenvorgabe für das kommunale Handeln. Auf die Erstellung einer „Planbilanz“ für den Schlussbilanzstichtag des Haushaltsjahres wird verzichtet. Im Mittelpunkt der Haushaltsplanung steht der Ergebnisplan mit der vollständigen, periodengerechten Darstellung des Ressourcenaufkommens und -verbrauchs. Als wesentliche Unterscheidung zum kameralen System gehören hierzu vor allem die Berücksichtigung des Werteverzehrs des kommunalen Anlagevermögens durch die Aufnahme der Abschreibungen und die Darstellung künftiger Verpflichtungen durch die Bildung von Rückstellungen u. a. für Pensionsrückstellungen. Für die Zuordnung zu Haushalt Jahr entscheidend ist nicht mehr der Zeitpunkt der Zahlungen, sondern die Zuordnung zum Zeitraum, der dem Ressourcenaufkommen und -verbrauch zuzurechnen ist. Überwiegender Inhalt des Ergebnisplans sind die Erträge und Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Der Finanzplan enthält alle Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, zusätzliche aber auch die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und die sonstigen nicht ergebniswirksamen Zahlungen. Er dient damit der Planung der Finanzierung und ist die Ermächtigung für Investitionen und Kreditaufnahmen.

Im Focus der Haushaltsbetrachtung stehen die Ergebnisse des Verwaltungshandelns (Outputorientierung). Es entfällt die Rennung in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt. Die Haushaltsgliederung basiert auf der Darstellung von Produkten, die zu Produktgruppen und dann zu Produktbereichen zusammengefasst werden. An dieser Stelle werden alle Informationen, die im kameralen System an verschiedenen Stellen abgebildet wurden, produktbezogen zusammengeführt. Insgesamt weist der Haushaltsplan der Gemeinde Engelskirchen 16 Produktbereiche und 57 Produkte aus.

Im Neuen Kommunalen Finanzmanagement bilden die Produkte das zentrale Element für die finanzwirtschaftliche Ausrichtung des Verwaltungshandelns. Die Trennung in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt entfällt ebenso wie die bisher praktizierte Gliederung nach Unterabschnitten. Die Haushaltsgliederung basiert auf der Darstellung von Produktbereichen, Produktgruppen (in Engelskirchen wird darauf verzichtet), Produkten und soweit notwendig Teilprodukten. Der Gesetzgeber hat 16 Produktbereiche verbindlich vorgeschrieben, die darunter liegenden Ebenen sind individuell gestaltbar. Diese Gestaltungsfreiheit wird allerdings durch die Anforderungen der Finanzstatistik eingeschränkt, da von der Statistik vom NKF abweichende Darstellungen der Zahlungsströme gefordert wer-

den. Die Produktgruppen des NKF (z. B. Schulbereich) mussten erweitert werden, um die finanzstatistischen Anforderungen zu erfüllen. Um eine ausreichende Transparenz zu erreichen wird der neue Haushalt der Gemeinde Engelskirchen auf **Produktebene** ausgewiesen.

Bei der Bildung von Produktbereichen sowie deren Abbildung im Haushaltsplan der Gemeinde sind die nachfolgend aufgeführten Produktbereiche verbindlich. Die zur Abgrenzung der Produktbereiche vorgenommene Zuordnung ist zu beachten. Dazu gilt, dass die fachlichen Verwaltungsaufgaben und die wirtschaftlichen Betätigungen den sachlich betroffenen Produktbereichen zuzuordnen sind.

Der kommunale Haushaltsplan ist in die nachfolgenden Produktbereiche zu gliedern:

- 01 Innere Verwaltung
- 02 Sicherheit und Ordnung
- 03 Schulträgeraufgaben
- 04 Kultur und Wissenschaft
- 05 Soziale Leistungen
- 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- 07 Gesundheitsdienste
- 08 Sportförderung
- 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
- 10 Bauen und Wohnen
- 11 Ver- und Entsorgung
- 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
- 13 Natur- und Landschaftspflege
- 14 Umweltschutz
- 15 Wirtschaft und Tourismus
- 16 Allgemeine Finanzwirtschaft
- 17 Stiftungen

Innerhalb der Grenzen dieser Produktbereiche können Produktgruppen oder auch Produkte gebildet werden. Es bleibt dabei jeder Gemeinde überlassen, ob sie im Haushaltplan lediglich eine weitere Gliederungsebene darstellt (Produktgruppen) oder tiefer untergliedert (Produkte).

Im Haushaltsplan der Gemeinde Engelskirchen sind unterhalb der Produktbereiche folgende Produkte gebildet worden:

1.01 Innere Verwaltung

- 1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service
- 1.01.11 Zentrale Dienste
- 1.01.12 Immobilienmanagement
- 1.01.13 Bauhof

1.02 Sicherheit und Ordnung

- 1.02.10 Statistiken und Wahlen
- 1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung
- 1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen
- 1.02.13 Verkehrsangelegenheiten
- 1.02.14 Brandschutz und Katastrophen

1.03 Schulträgeraufgaben

- 1.03.10 Grundschulen
- 1.03.11 Hauptschule
- 1.03.12 Realschule
- 1.03.13 Gymnasium
- 1.03.14 Förderschulzweckverband
- 1.03.15 Schülerbeförderung
- 1.03.16 Fördermaßnahmen für Schulen
- 1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben

1.04 Kultur und Wissenschaft

- 1.04.10 Musikschule
- 1.04.11 Volkshochschule
- 1.04.12 Büchereien
- 1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturpflege

1.05 Soziale Leistungen

- 1.05.10 Grundversorgung nach SGB XII
- 1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
- 1.05.12 Leistungen für Asylbewerber
- 1.05.13 Soziale Einrichtungen
- 1.05.14 Seniorenarbeit
- 1.05.15 Sonstige soziale Leistungen

- | | |
|---|---|
| 1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe | 1.06.10 Jugendarbeit
1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder
1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit |
| 1.07 Gesundheitsdienste | 1.07.10 Krankenhäuser |
| 1.08 Sportförderung | 1.08.10 Förderung des Sports
1.08.11 Sportplätze
1.08.12 Sporthalle Walbach
1.08.13 Bäder |
| 1.09 Räumliche Planung und Entwicklung | 1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung |
| 1.10 Bauen und Wohnen | 1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung
1.10.11 Wohnungsbauförderung
1.10.12 Denkmalschutz und Denkmalpflege |
| 1.11 Ver- und Entsorgung | 1.11.10 Elektrizitätsversorgung
1.11.11 Gasversorgung
1.11.12 Wasserversorgung
1.11.13 Abwasserbeseitigung |
| 1.12 Verkehrsflächen und Anlagen | 1.12.10 Gemeindestraßen
1.12.11 Straßenreinigung
1.12.12 Parkeinrichtungen
1.12.13 ÖPNV |
| 1.13 Natur- und Landschaftspflege | 1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau
1.13.11 Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen
1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen
1.13.13 Land- und Forstwirtschaft |
| 1.14 Umweltschutz | 1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen |
| 1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus | 1.15.10 Wirtschaftsförderung
1.15.11 Wochenmarkt
1.15.12 Tourismus |

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.10 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen

1.16.11 Sonstige allg. Finanzwirtschaft

Das Zahlenwerk des Produkthaushaltes ist folgendermaßen aufgebaut:

- **Gesamtergebnisplan**
- **Gesamtfinanzplan**
- **Teilpläne auf Produktbereichsebene**
- **Teilpläne auf Produktebene**

Als zusätzliches Instrument zur verbesserten Steuerung des Verwaltungshandelns und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit soll eine umfassende Kosten- und Leistungsrechnung(internes Rechnungswesen) geführt werden. Die Kosten- und Leistungsrechnung ermöglicht eine differenzierte Betrachtungsweise von Kostenstellen und ist geeignet die sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung zu fördern. Um diese Vorteile nutzen zu können, hat die Gemeinde Engelskirchen im Zuge der Umstellung auf die Doppik eine Kosten- und Leistungsrechnung gleich mit eingeführt. Es handelt sich hierbei um ein Instrument, das in den nächsten Jahren beliebig gestaltet werden kann. Ziel sollten sinnvolle Auswertungen sein. Es ist sicherzustellen, dass darauf resultierendes Zahlenmaterial seinen Adressaten findet.

Für kommunale Aufgabenerfüllung sollen produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs festgelegt sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden. Die Ziele werden zwischen Rat und Verwaltung im Rahmen des Haushaltplanes vereinbart. Um die Zielerreichung überprüfen zu können, sind zielbezogene quantitative und qualitative Leistungskennzahlen zu vereinbaren und festzulegen. Dies wird Aufgabe von Rat und Verwaltung sein. Durch ein aussagekräftiges Berichtswesen ist dann die Zielerreichung im Jahresverlauf zu überprüfen und ggf. gegenzusteuern. Der Aufbau eines aussagekräftigen Berichtswesens und Kennzahlensystems ist eine weitere neue Aufgabenstellung im NKF, die im Jahresverlauf 2009 begonnen wurde und in einem mehrjährigen Prozess bedarfsgerecht an die örtliche Situation angepasst wird.

Im Zuge der weiter oben angesprochenen Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung ist es zudem möglich, nahezu verursachungsgerecht interne Leistungsbeziehungen zwischen den verschiedenen Produkten abzubilden. Auch dieses Instrument wird in den nächsten Jahren sukzessive verfeinert. Im Idealfall werden alle Kosten auf externe Produkte verrechnet, wodurch der Refinanzierungsbedarf von außen deutlich wird.

Mit der Umstellung des kameralen Systems auf das kaufmännische Haushalts- und Rechnungswesen eröffnet sich den Entscheidungsträgern in der Gemeinde wesentlich verbesserte Steuerungspotentiale, die bei entsprechender Nutzung auch geldwerte Steue-

rungsgewinne erwarten lassen. Sie können insbesondere aus den verbesserten Erkenntnissen über das kommunale Vermögen und den vollständigen Ressourcenverbrauch gewonnen werden.

Steuerungsgewinne können jedoch nur erzielt werden, in dem die umfangreich zur Verfügung stehenden Daten analysiert und auch „heilige Kühe“ beim Namen genannt werden. Geschieht dies nicht, entstehen Datenfriedhöfe auf einem kostenintensiven Niveau, die wir uns nicht leisten können. Es wird daher bei allen Beteiligten eine neue Denkweise in der Beurteilung der hauswirtschaftlichen Daten in Verbindung mit den Kennzahlen einsetzen müssen. Ein gemeinsamer Weg muss hier zwischen Rat und Verwaltung erarbeitet werden. In diesem Zusammenhang sind alle an der Haushaltswirtschaft beteiligten Kolleginnen und Kollegen gefordert, das notwendige Datenmaterial zu erfassen und auf einem aktuellen Stand zu halten. Weiterhin soll die NKF-Reform die der Transparenz der kommunalen Haushaltswirtschaft für Rat und Bürgerschaft steigern. Ein spannender Prozess der finanzwirtschaftlichen Neuorientierung liegt vor allen Beteiligten.

Inhalt der einzelnen Positionen des Ergebnisplanes

Der Ergebnisplan stellt alle Aufwendungen den Erträgen der Kommunen gegenüber. **Erträge** sind das bewertete Ressourcenaufkommen einer Periode.

Steuern und ähnliche Abgaben (Zeile 1)

Steuern sind Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft; die Erzielung von Einnahmen kann Nebenzweck sein.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)

Zuwendungen sind Zuweisungen und Zuschüsse. Unter **Zuweisungen** versteht man die Übertragung finanzieller Mittel zwischen Gebietskörperschaften. Man unterscheidet allgemeine Zuweisungen, über deren Verwendung die Kommune frei entscheiden kann und zweckgebundene Zuweisungen, deren Bewilligung an die Erfüllung bestimmter Verwendungsauflagen geknüpft ist. **Zuschüsse** sind Übertragungen von unternehmerischen und übrigen Bereich an die Kommune. Bei den allgemeinen Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden handelt es sich um Zuweisungen, die ohne Zweckbindung an einen bestimmten Aufgabenbereich zur Deckung eines allgemeinen Finanzbedarfs aufgrund eines bestimmten Schlüssels geleistet werden.

Sonstige Transfererträge (Zeile 3)

Unter Transferleistungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung werden Zahlungen verstanden, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

Gebühren sind öffentlich-rechtliche Geldleistungen, die als Gegenleistung für eine individuell zurechenbare öffentliche Leistung geschuldet werden. Sie dienen der Erzielung von Erträgen, um die Kosten der öffentlichen Leistung in der Regel zu decken. **Verwaltungsgebühren** sind Entgelte für die Inanspruchnahme von öffentlichen Leistungen und Amtshandlungen. **Benutzungsgebühren** sind demgegenüber Entgelte für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen und für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen. **Beiträge** sind Geldleistungen, die dem Ersatz des Aufwandes für die Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen dienen (z. B. Kanalanschluss- und Straßenbaubeiträge).

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 5)

Zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten zählen im Wesentlichen Erträge aus Verkauf sowie Miet- und Pachtverträge.

Erträge aus Kostenerstattung/-umlage (Zeile 6)

Erstattungen sind der Ersatz für Aufwendungen, die eine Stelle für eine andere Stelle erbracht hat. Der Erstattung liegt i. d. R. ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 7)

Zu den sonstigen ordentlichen Erträgen gehören alle Erträge, die nicht einem anderen Posten zuzuordnen sind. Hierzu gehören insbesondere Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

Aktivierte Eigenleistungen (Zeile 8)

Aktivierten Eigenleistungen stehen Aufwendungen der Kommune gegenüber, die zu Erstellung von Anlagevermögen eingesetzt wurden. Einzubeziehen sind Aufwendungen, die Herstellungskosten darstellen. (z. B. Materialaufwand und Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Maschinen usw.).

Bestandsveränderungen (Zeile 9)

Als Bestandsveränderungen sind Erhöhungen bzw. Verminderungen des Bestandes an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr auszuweisen.

Finanzerträge (Zeile 19)

Zu den Finanzerträgen zählen Erträge aus Beteiligungen, z. B. Dividenden oder andere Gewinnanteile, sowie Zinsen und ähnliche Beträge.

Außerordentliche Erträge (Zeile 23)

Außerordentliche Erträge beruhen auf seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen von wesentlicher Bedeutung. Beispiele für außerordentliche Erträge können sein:

- Versicherungsleistungen oder besondere Zuweisungen nach Naturkatastrophen,
- Schenkungen, zu denen auch Spenden zählen, sofern sie von wesentlicher Bedeutung sind sowie
- ggf. „Gewinne“ aus der Veräußerung von Vermögen.

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Zeile 27)

Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen umfassen alle Erträge, die durch Verrechnungen zwischen den Produkten bzw. von den Kostenstellen auf Produkte entstehen.

Aufwendungen sind der bewertete Ressourcenverbrauch einer Kommune.

Personalaufwendungen (Zeile 11)

Unter Personalaufwendungen sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den aktiven Beschäftigten der Kommune zu verstehen. Dazu gehören in erster Linie die Bruttobeträge der Vergütungen der tariflich Beschäftigten und der Bezüge der Beamten einschließlich des Urlaubs- und Weihnachtsgeldes sowie Sachbezüge.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Unter Versorgungsaufwendungen sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den ehemaligen Beschäftigten der Kommune zu verstehen. Dies sind auch Aufwendungen wie Beihilfen und gesetzliche Sozialabgaben.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen für empfangene Sach- und Dienstleistungen von Dritten. Zu den Aufwendungen für Dienstleistungen zählen alle Aufwendungen für Fremdleistungen, die dem Leistungsbereich der Verwaltung zugeordnet werden können.

Bilanzielle Abschreibung (Zeile 14)

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten von Gütern des Anlagevermögens sind in der Regel zu aktivieren und grundsätzlich linear auf die Nutzungsdauer des angeschafften oder hergestellten Anlagegutes zu verteilen. Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens innerhalb eines Haushaltsjahres dar.

Transferaufwendungen (Zeile 12)

Unter Transferaufwendungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung sind Aufwendungen zu verstehen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen, nicht auf einem Leistungsaustausch und werden im Rahmen des Rechnungswesens als Transferaufwendungen erfasst. Beispiel für Transferaufwendungen sind die Leistungen der Sozialhilfe.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen alle weiteren Aufwendungen, die dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit zuzurechnen sind.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Zeile 20)

Zinsen sind Finanzaufwendungen, da sie als Entgelt für die Überlassung vom Fremdkapital zu entrichten sind.

Außerordentliche Aufwendungen (Zeile 24)

Aufwendungen, die außerhalb des ordentlichen Verwaltungsverlaufes anfallen, werden als außerordentliche Aufwendungen bezeichnet. Außerordentliche Aufwendungen beruhen somit auf seltenen ungewöhnlichen Vorgängen von wesentlicher Bedeutung

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Zeile 28)

Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen umfassen alle Aufwendungen, die durch Verrechnungen zwischen den Produktbereichen untereinander entstehen.

Inhalt der einzelnen Positionen des Finanzplanes

Der Finanzplan ist die Übersicht über die Ein- und Auszahlungen der Kommune und gibt Auskunft über deren voraussichtliche Liquidität.

Einzahlungen sind die Erhöhungen des Bargeldbestandes und die Gutschriften auf Girokonten.

Die in Zeilen 1 bis 8 des Finanzplanes entsprechen im Wesentlichen denen des Ergebnisplanes, daher wird auf die dortigen Erläuterungen verwiesen. Hier handelt es sich um Abbildungen des reinen Geldflusses.

- Steuern und ähnliche Abgaben
- Zuwendungen und allgemeine Umlagen
- Sonstige Transfereinzahlungen
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
- Privatrechtliche Leistungsentgelte

- Kostenerstattung, -umlagen
- Sonstige Einzahlungen
- Zinsen und ähnliche Einzahlungen

Investitionszuwendungen (Zeile 18)

Unter dieser Position fallen Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen.

Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen (Zeile 19)

Die Position weist den Zahlungsfluss für Einzahlungen

- aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden
- aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.

Einzahlungen aus Veräußerungen von Finanzanlagen (Zeile 20)

Die Position beinhaltet Einzahlungen, die durch den Verkauf von Beteiligungen und Kapitalanlagen entstehen.

Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten (Zeile 21)

Unter dieser Position fallen Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten. Beiträge werden zur Finanzierung kommunaler Maßnahmen erhoben. Der Beitrag gilt als Gegenleistung für die Investitionen in Einrichtungen und Anlagen, wodurch wirtschaftliche Vorteile erlangt werden.

Aufnahme von Krediten für Investitionen (Zeile 33)

Die Position enthält alle Zahlungsmittelzuflüsse aus Aufnahmen von Krediten, unabhängig von der Laufzeit und des Verwendungszwecks.

Anfangsbestand an eigenen Finanzmitteln (Zeile 37)

Die Position wird aus der Bilanz entnommen und entspricht dem Schlussbestand an finanziellen Mitteln in der Bilanz des Vorjahres.

Auszahlungen sind die Verminderung des Bargeldbestandes und die Belastung des Girokontos

Auch die Auszahlungen, die im Finanzplan in den Zeilen 1 bis 15 dargestellt werden, entsprechen im Wesentlichen denen des Ergebnisplanes und bilden lediglich den reinen Geldfluss ab. Zur Erläuterung wird daher auf die dortigen Ausführungen verwiesen.

- Personalauszahlungen
- Versorgungsauszahlungen

- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen
- Transferauszahlungen
- Sonstigen Auszahlungen

Investitionsauszahlungen

Die Zeilen zur Darstellung der Investitionsauszahlungen sind von ihrer Bezeichnung her selbstredend und entsprechen im Wesentlichen den Positionen für die Investitionseinzahlungen. Zu den Investitionsauszahlungen gehören Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Darunter fallen Auszahlungen

- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden,
- für Baumaßnahmen,
- für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens,
- für den Erwerb von Finanzanlagen,
- von aktivierbaren Zuwendungen,
- für sonstige Investitionsauszahlungen,
- für die Tilgung von Krediten für Investitionen.

Allgemeine Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen:

Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft von der Kommune genutzt zu werden. Dauerhaftigkeit bedeutet, dass der Vermögensgegenstand nicht zur Veräußerung bestimmt ist und über einen längeren Zeitraum dem Geschäftsbetrieb dienen soll.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind alle Gegenstände, die nicht körperlich fassbar sind. Dazu gehören Rechte und sonstige wirtschaftliche Güter, wie z.B. Konzessionen, Lizenzen, Patente, Nutzungs-, Bezugs-, Nießbrauch- und Urheberrechte

Sachanlagen

Zum Sachanlagenvermögen gehören:

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Recht (Grünflächen, Ackerland, Wald, Forsten, Sonstige unbebaute Grundstücke)

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte differenziert nach Nutzungsarten, wie: Kindertageseinrichtungen, Schulen, Wohnbauten etc.

Infrastrukturvermögen, wie (Grund und Boden des Infrastrukturvermögens, Brücken und Tunnel, Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen, Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen, sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen, als Bestandteil des Anlagevermögens, sind nur solche Geld- bzw. Kapitalanlagen auszuweisen, die dem Verwaltungsbetrieb auf Dauer dienen sollen.

Anteile an verbundenen Unternehmen (100%ige Beteiligung)

Beteiligungen (Anteile an Kapitalgesellschaften, Zweckverbänden, Stiftungen, GmbH)

Sondervermögen (wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit)

Umlaufvermögen:

Zum Umlaufvermögen zählen alle Vermögensgegenstände, die dem Geschäftsbetrieb der Verwaltung nicht dauerhaft dienen sollen.

Vorräte:

Zu den Vorräten zählen die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren sowie unfertige und fertige Maßnahmen (z.B. zu erschließende und erschlossene aber auch nicht veräußerte Grundstücke im Gewerbegebiet).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Öffentlich rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen, wie Gebühren, Beiträge, Steuern etc.

Privatrechtliche Forderungen gegenüber verschiedenen Bereichen

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Als Wertpapiere des Umlaufvermögens sind die jederzeit verfügbaren Wertpapiere auszuweisen.

Liquide Mittel

Diese Position umfasst alle liquiden Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Durch Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) werden Aufwendungen und Erträge den einzelnen Geschäftsjahren periodengerecht durch Abgrenzung zugerechnet. Es handelt sich um eine Abgrenzung der Sache und Zeit nach. Aktive RAP sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sei Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Eigenkapital

Unter Eigenkapital wird in der kaufmännischen Bilanz die Differenz zwischen dem Vermögen (Aktiva) und die Schulden (Passiva) verstanden. Das Eigenkapital gliedert sich in vier Eigenkapitalposten auf:

Allgemeine Rücklage

In der Eröffnungsbilanz ergibt sich die allgemeine Rücklage aus dem Saldo der bereits vorhandenen Vermögens- und Schuldenwerte sowie der Sonderposten und der ggf. zu bildenden Sonderrücklagen.

Sonderrücklagen

Teile des Eigenkapitals mit einer speziellen Zweckbindung werden separat als Sonderrücklage in der Bilanz ausgewiesen.

Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage ist ein von der Allgemeinen Rücklage buchungstechnisch abgetrennter Teil, der im Rahmen des Haushaltshaushaltsausgleichs die Funktion eines Puffers für Schwankungen des Jahresergebnisses hat (siehe auch Ziffer 2.2.3.).

Jahresüberschuss, Jahresfehlbetrag

Hier wird ein Jahresüberschuss oder ein Jahresfehlbetrag ausgewiesen.

Sonderposten

Auf der Passivseite der Bilanz werden die Sonderposten für zweckgebundene Zuweisungen und Zuschüsse, zweckgebundene Beiträge und Kostenüberdeckungen in den Gebührenhaushalten gebildet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für Verbindlichkeiten oder für Aufwendungen gebildet, die der Fälligkeit oder der Höhe nach ungewiss sind und deren Aufwand (=Werteverzehr) der Verursachungsperiode zugerechnet werden soll. Rückstellungen können u. a. gebildet werden für Pensionszahlungen, unterlassene Instandhaltungen, nicht genommenen Urlaub, Überstunden und Prozessrisiken.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Krediten

Verbindlichkeiten aus Krediten bezeichnen grundsätzlich die der Kommunen von einem Dritten zur Verfügung gestellten Geldbeträge mit der Verpflichtung, das aufgenommene Kapital zurückzuzahlen. Kredite werden für Investitionen und zur Liquiditätssicherung aufgenommen. Man unterscheidet in Kredite

vom öffentlichen Bereich

vom privaten Bereich.

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Kreditähnliche Geschäfte sind zum Beispiel: Schulübernahmen, Leibrentenverträge, Verträge über die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen nach dem Städtebauförderungsgesetz, Gewährung von Schuldendiensthilfen an Dritte, Leasingverträge.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verpflichtungen aufgrund von Kauf- und Werkverträgen, Dienstleistungsverträgen, Miet- und Pachtverträgen und ähnlichen Verträgen, bei denen die Erbringung der eigenen (Gegenleistung) noch aussteht.

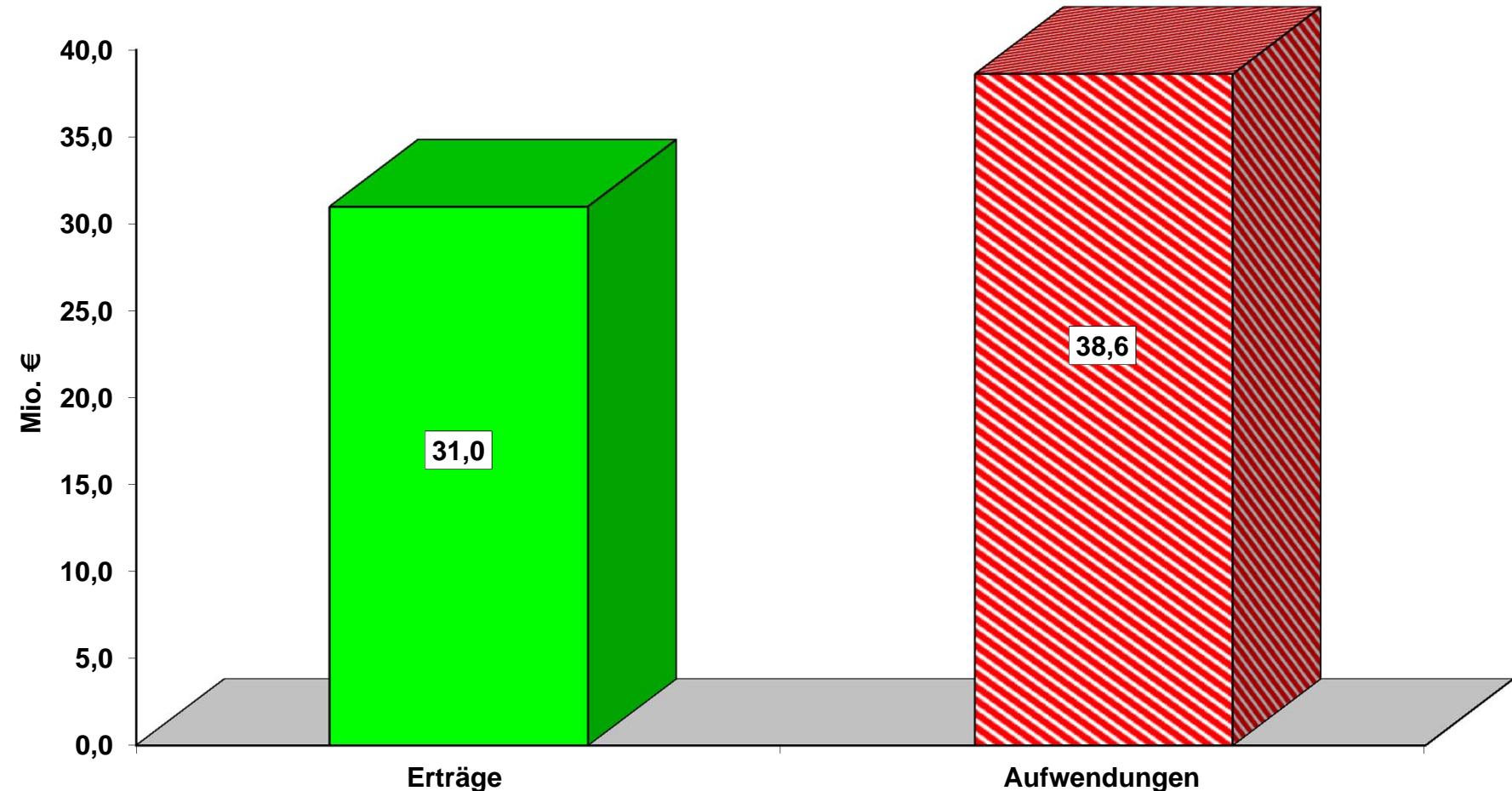
Sonstige Verbindlichkeiten

Hierunter fallen Verbindlichkeiten, die nicht auf der Grundlage von Warengeschäften oder entgeltlichem Leistungsaustausch beruhen. Zu den sonstigen Verbindlichkeiten gehören insbesondere Steuerverbindlichkeiten, Transferverbindlichkeiten oder erhaltene Anzahlungen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Erträge und Aufwendungen

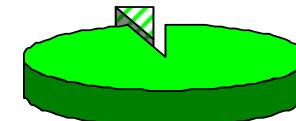


Erträge und Aufwendungen



Haupterträge

- Gewerbesteuer
- Einkommensteuer
- Grundsteuern
- Auflösung Sonderposten
- Umsatzsteuer
- Konzessionsabgaben
- Familienleistungsausgleich
- Bedarfsszuweisungen des Landes
- Benutzungsgebühren
- Erstattungen GWE/Abwasser/TeBEL



95%

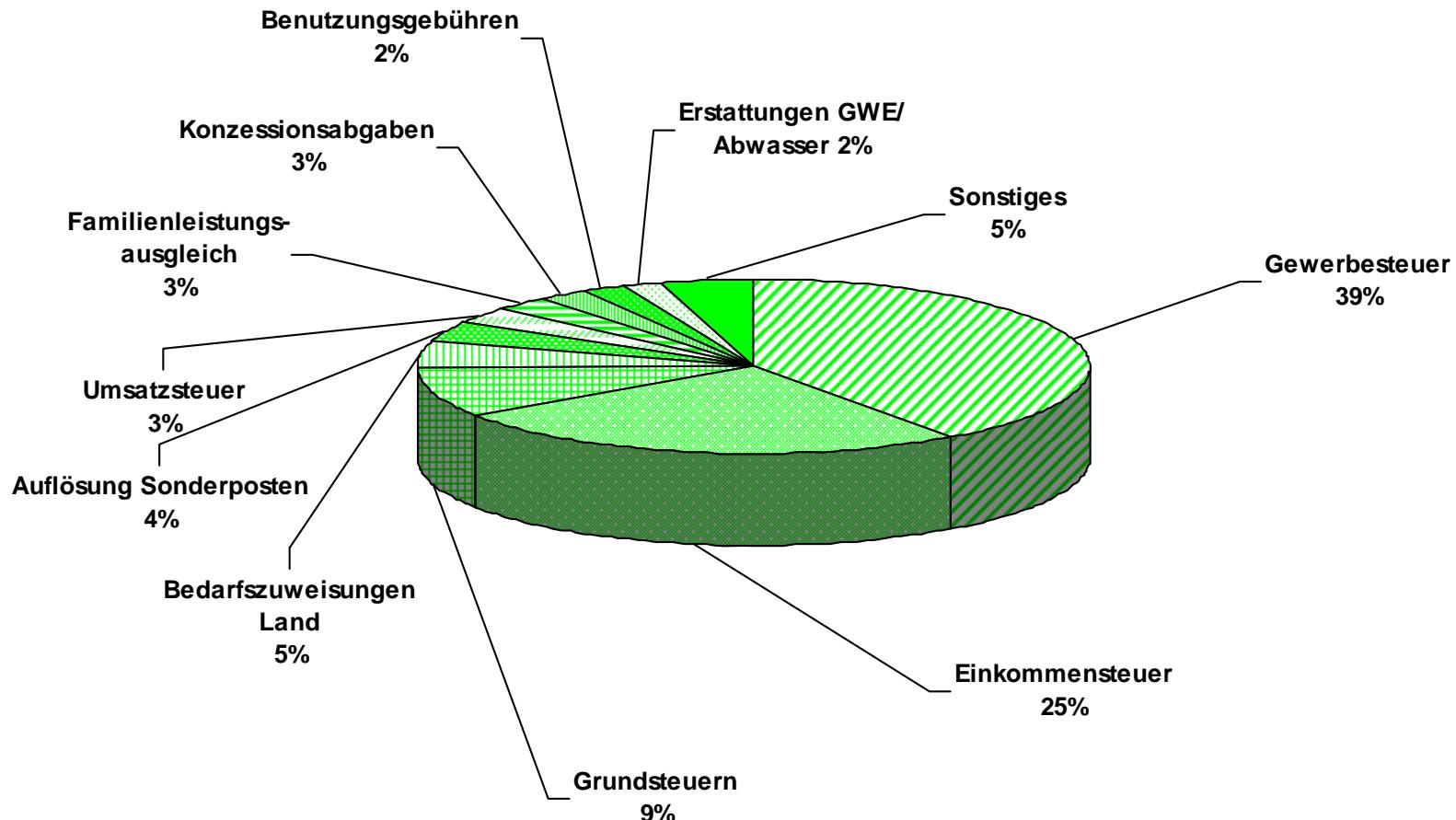
Hauptaufwendungen

- Kreisumlage
- Personal- und Versorgungsaufwendungen
- Abschreibungen
- Zinsen u.ä.
- Gewerbesteuerumlage
- Gebäudeunterhaltung
- Abwassergebühren
- Leistungen TeBEL
- Schülerbeförderung
- Gebäudereinigung
- Betriebskosten OGS

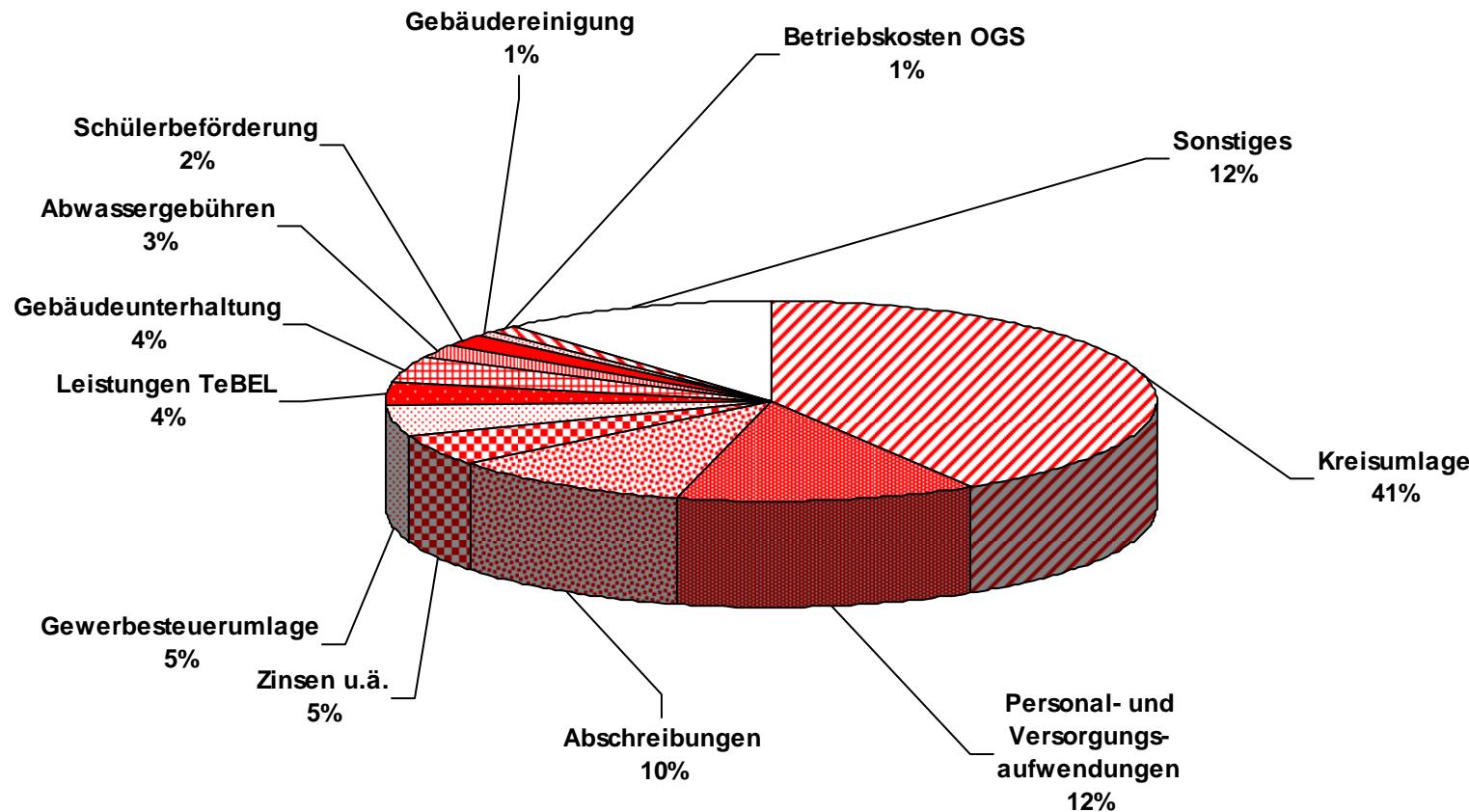


88%

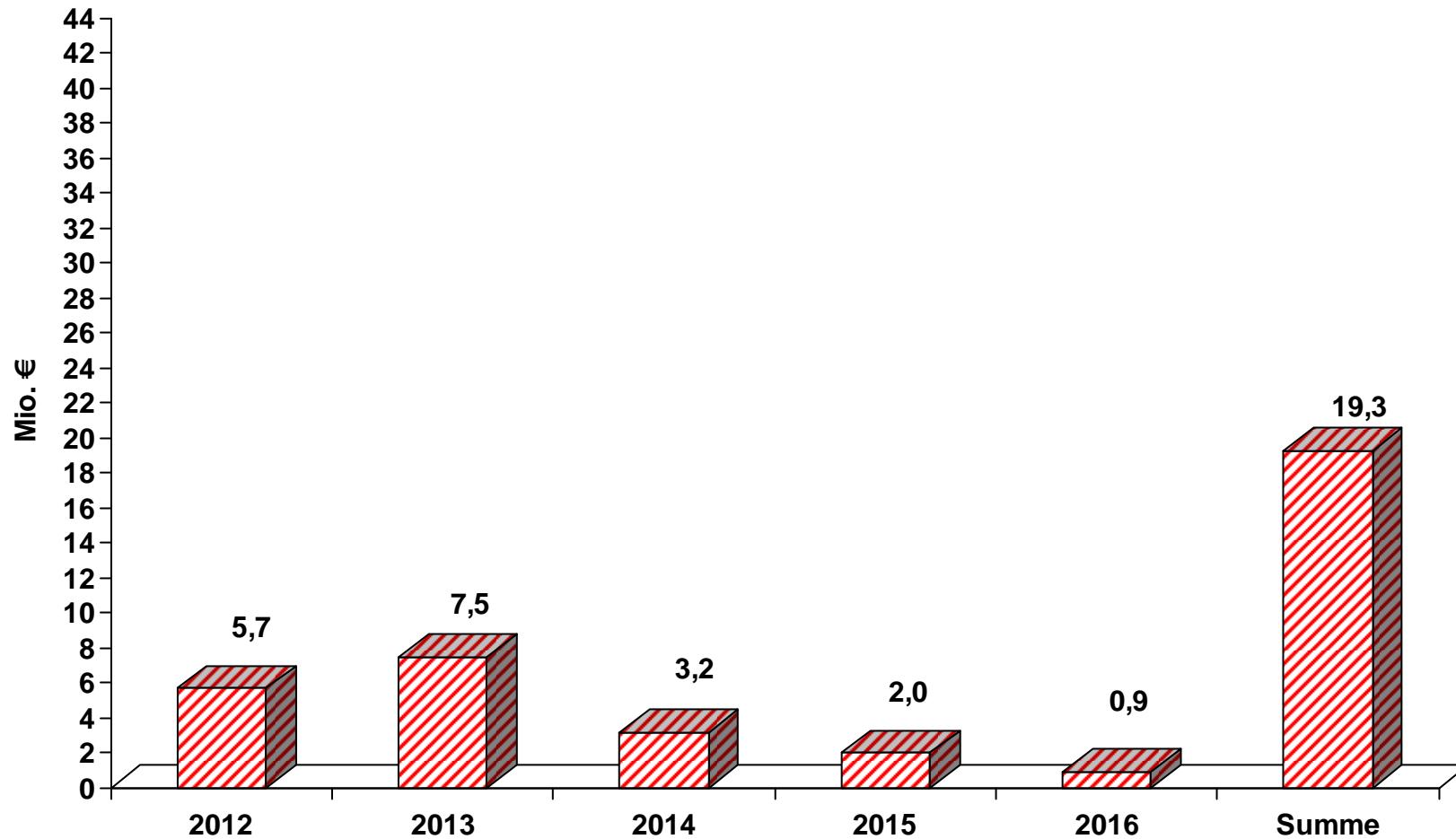
Haupterträge



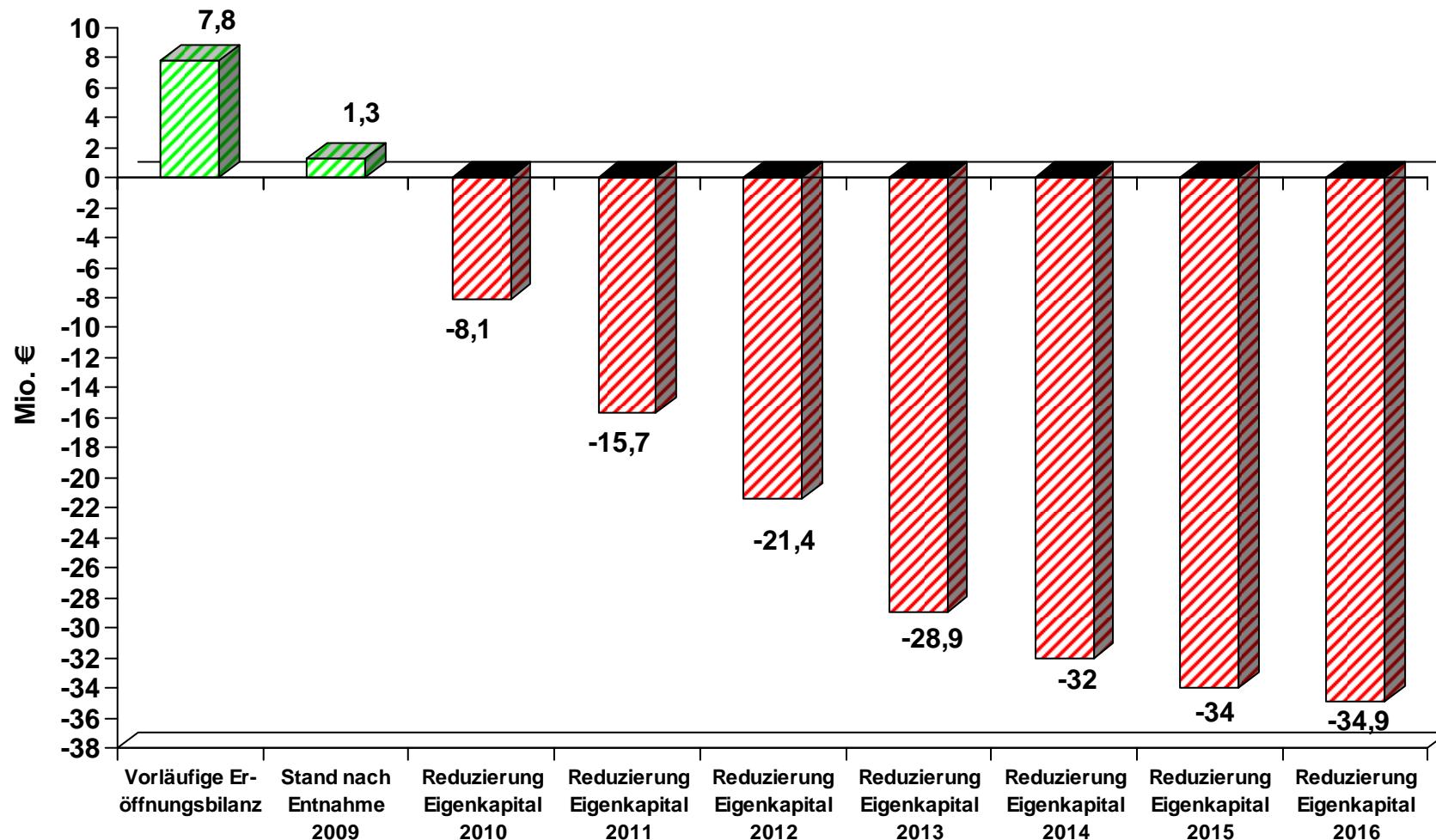
Hauptaufwendungen



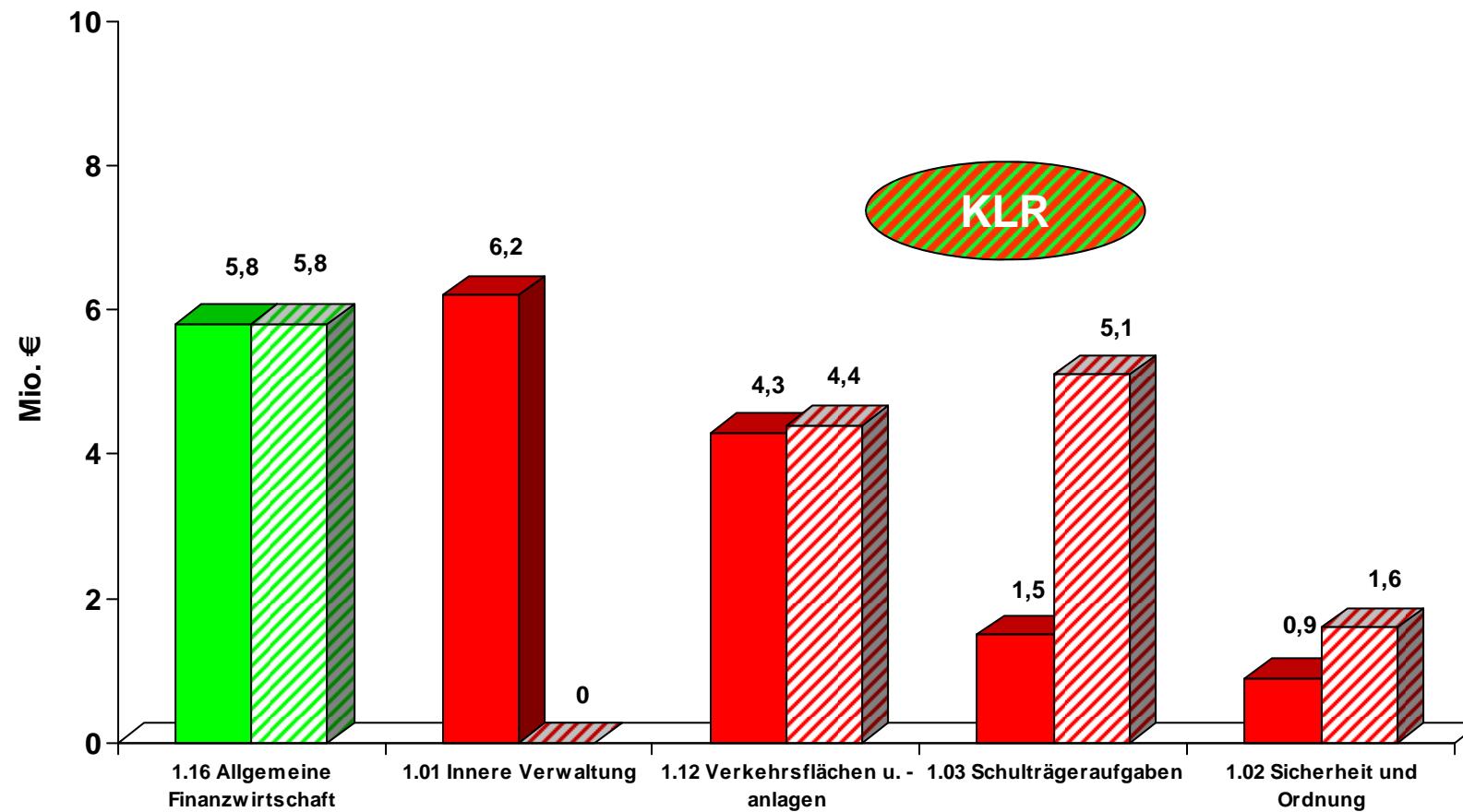
Fehlbedarfe Ergebnisplan



Entwicklung Ausgleichsrücklage

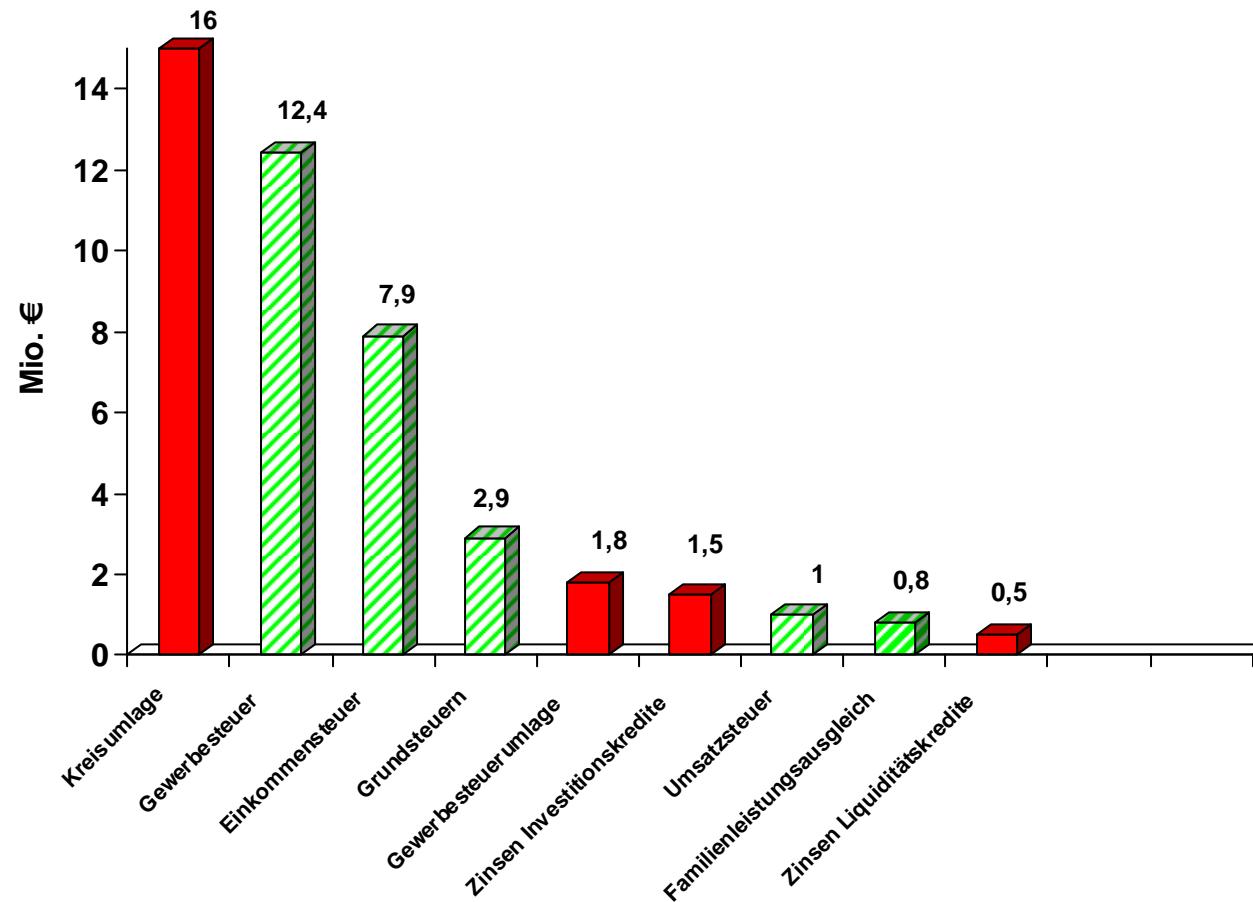


Steuerungsrelevante Produktbereiche



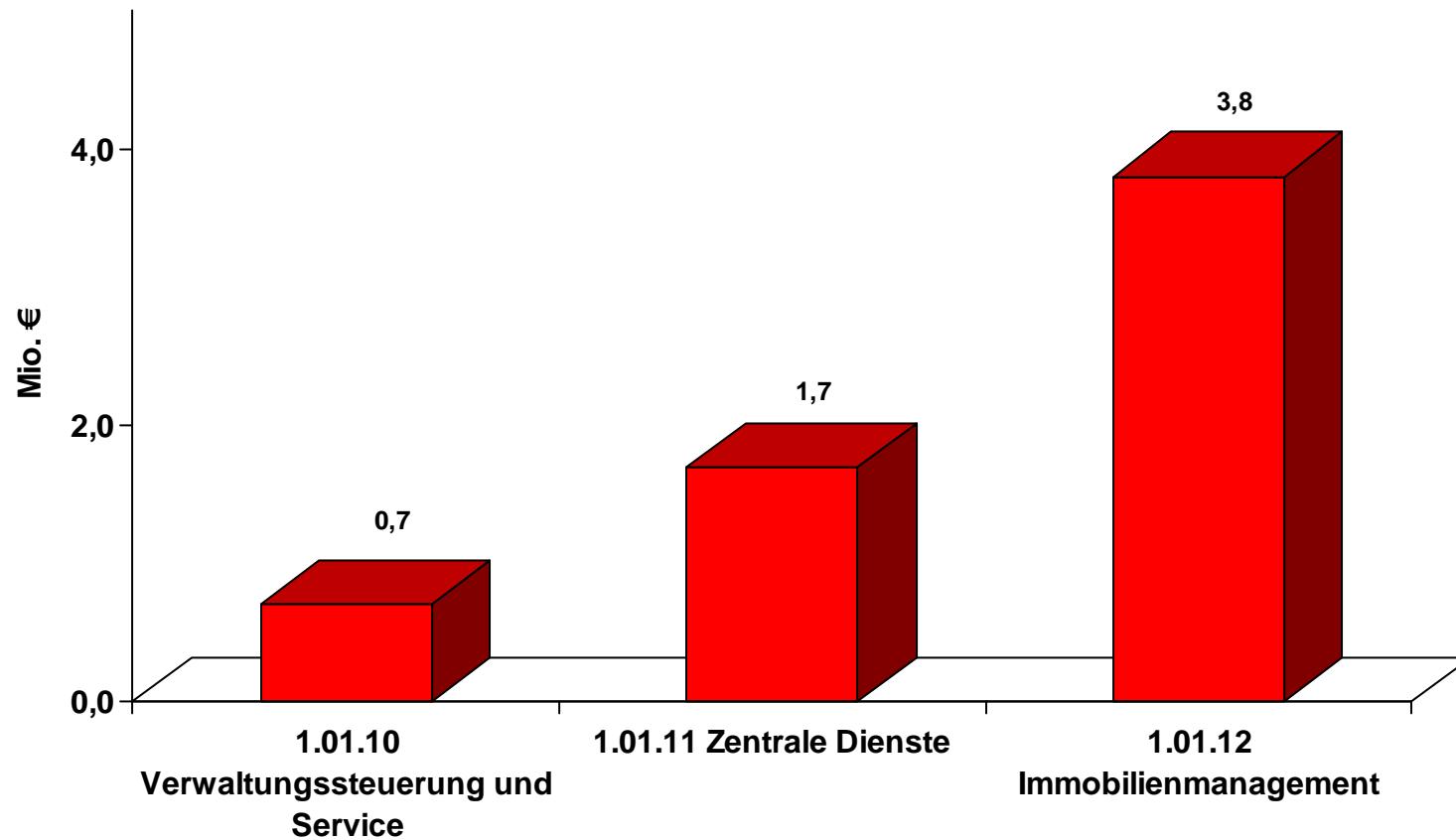
Produktbereich 1.16

Allgemeine Finanzwirtschaft



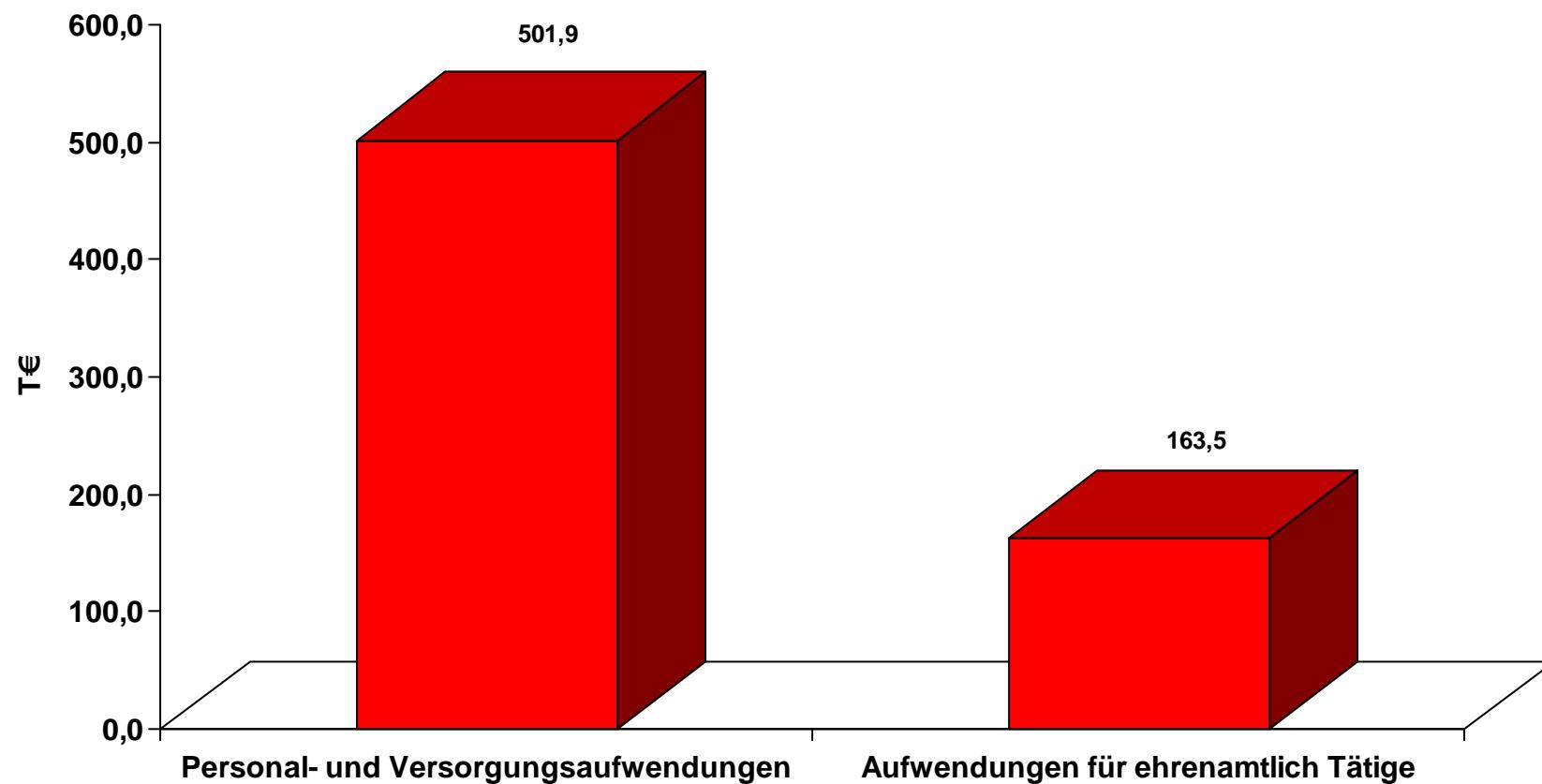
Produktbereich 1.01

Innere Verwaltung



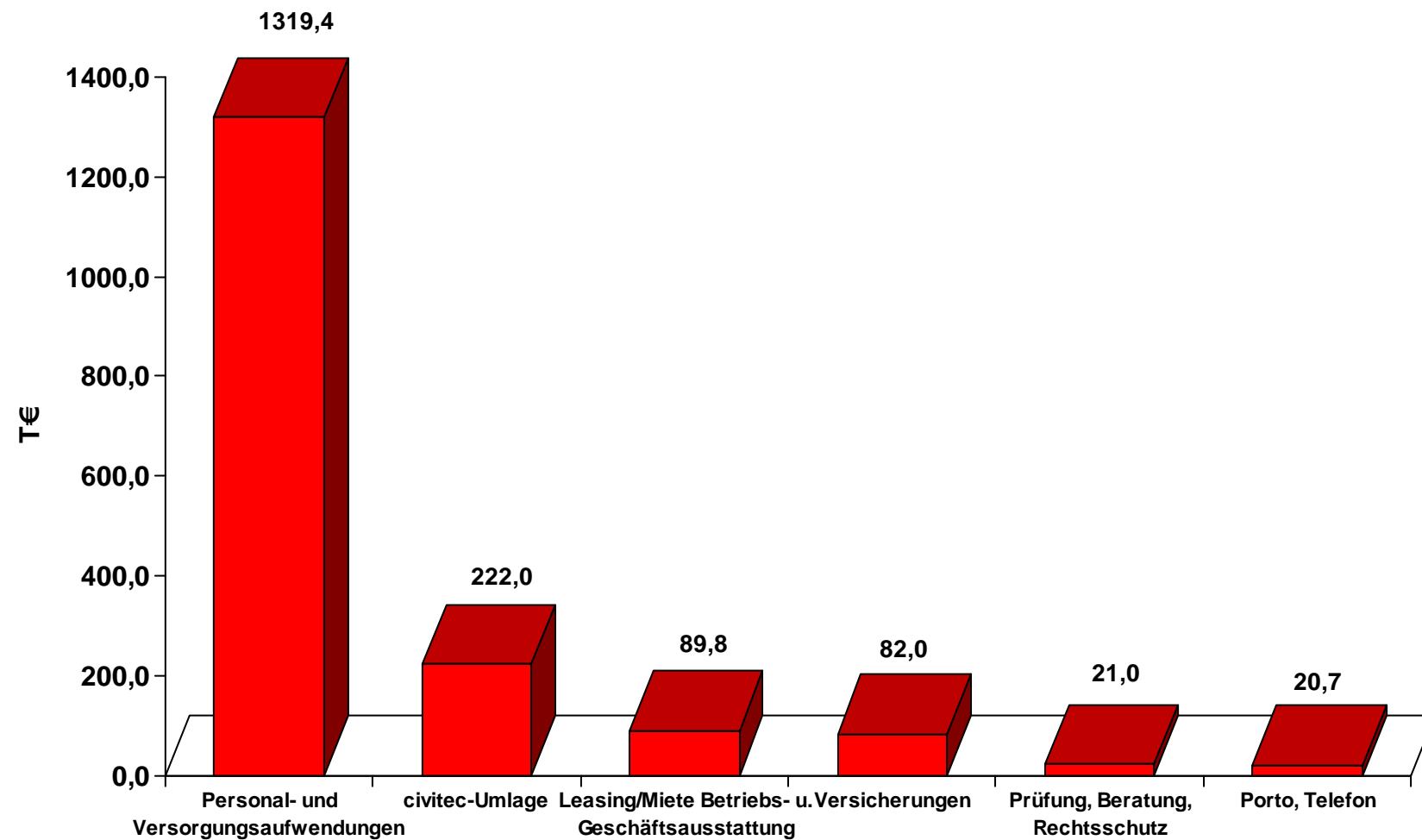
Produkt 1.01.10

Verwaltungssteuerung/Service



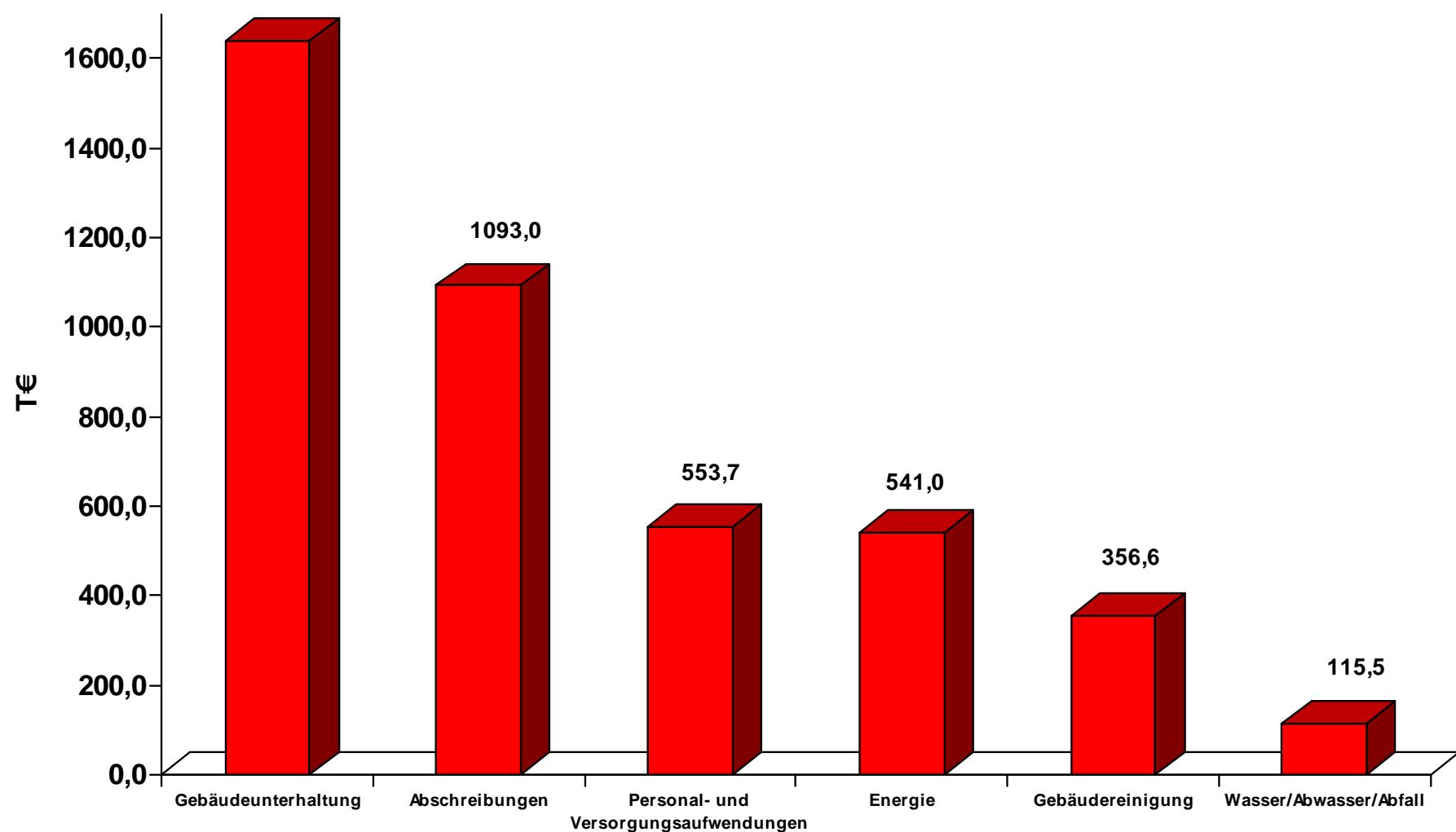
Produkt 1.01.11

Zentrale Dienste



Produkt 1.01.12

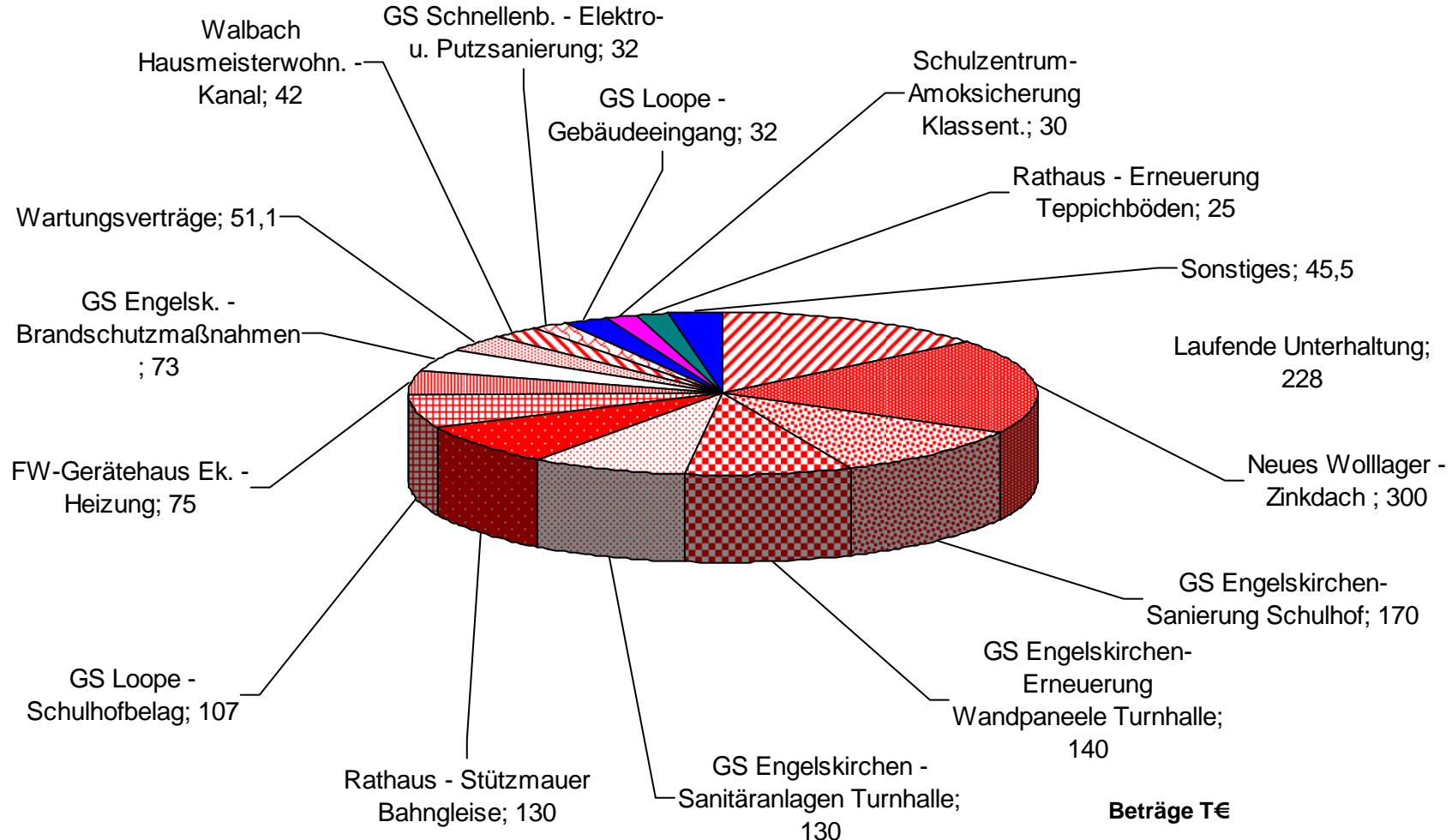
Immobilienmanagement



Produkt 1.01.12

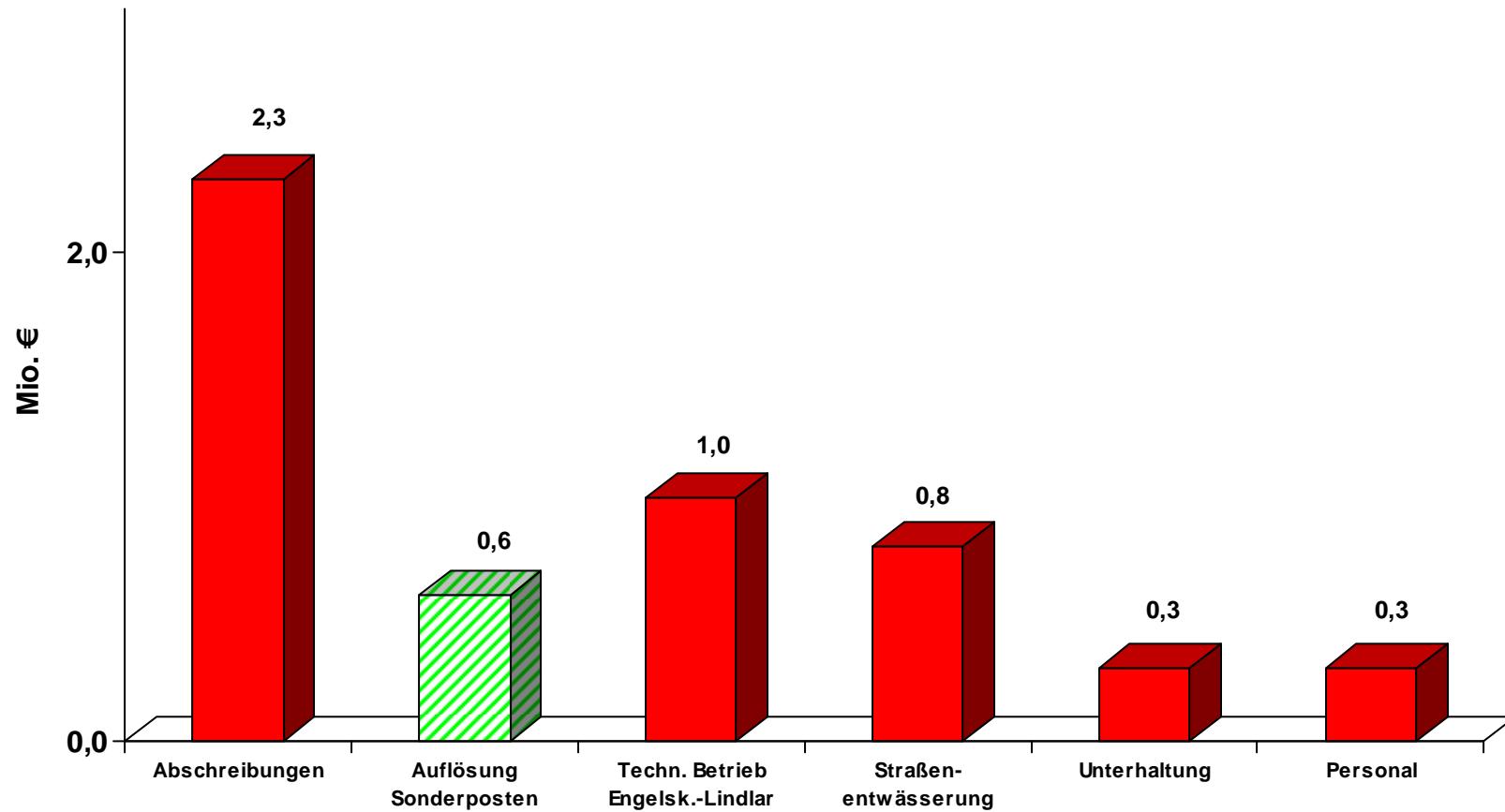
Immobilienmanagement

Gebäudeunterhaltung



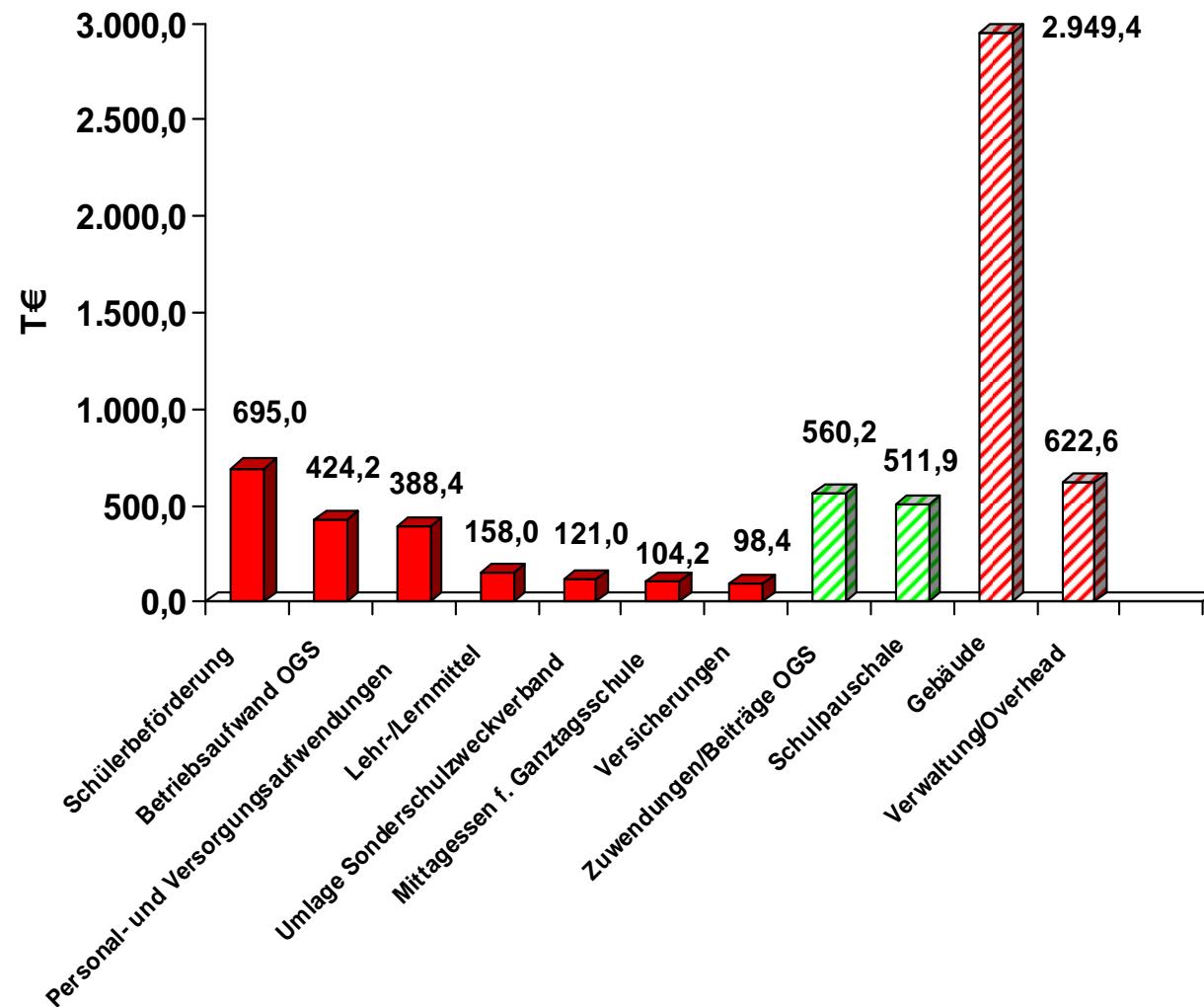
Produktbereich 1.12

Verkehrsflächen und -anlagen



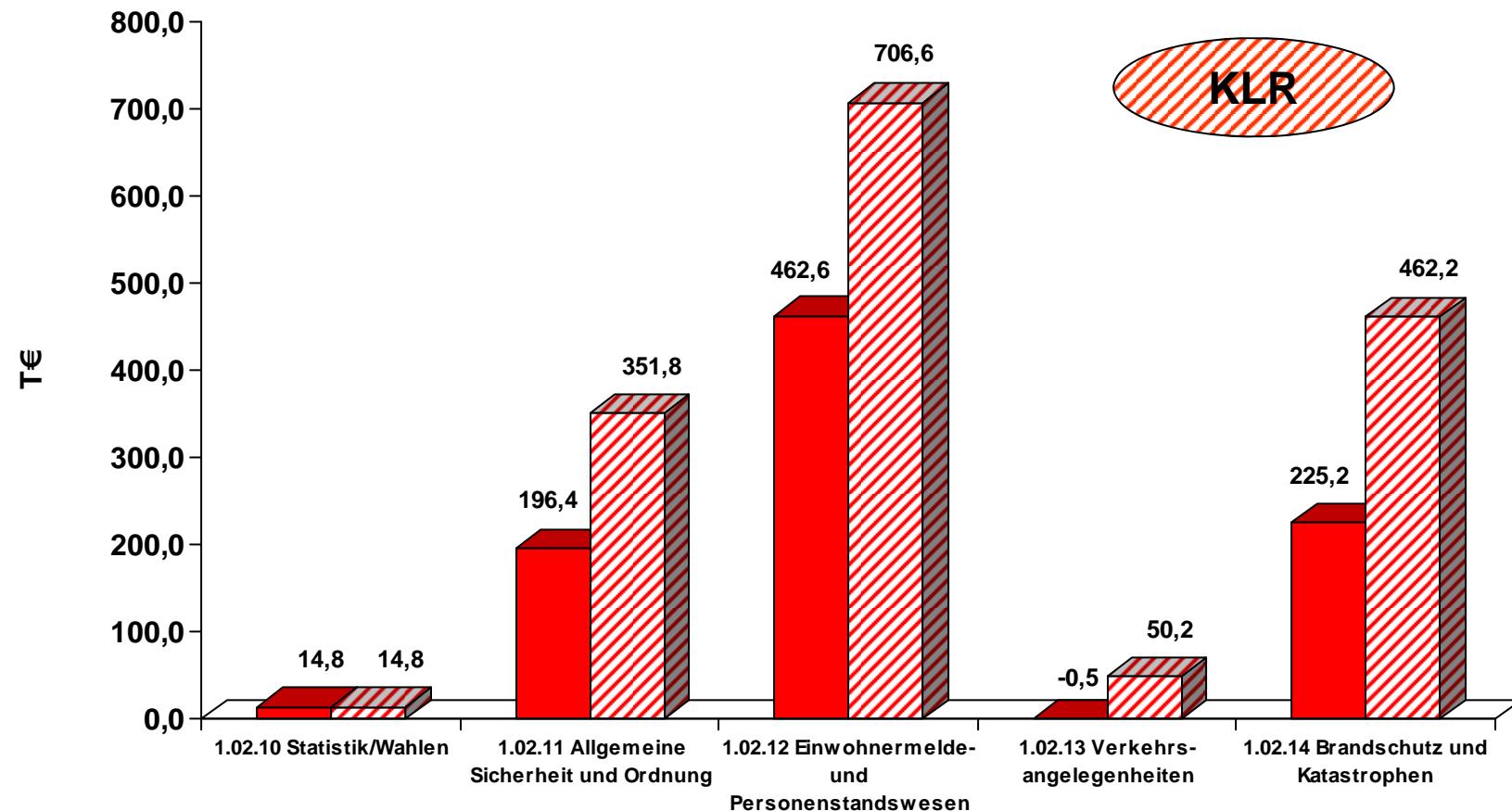
Produktbereich 1.03

Schulträgeraufgaben

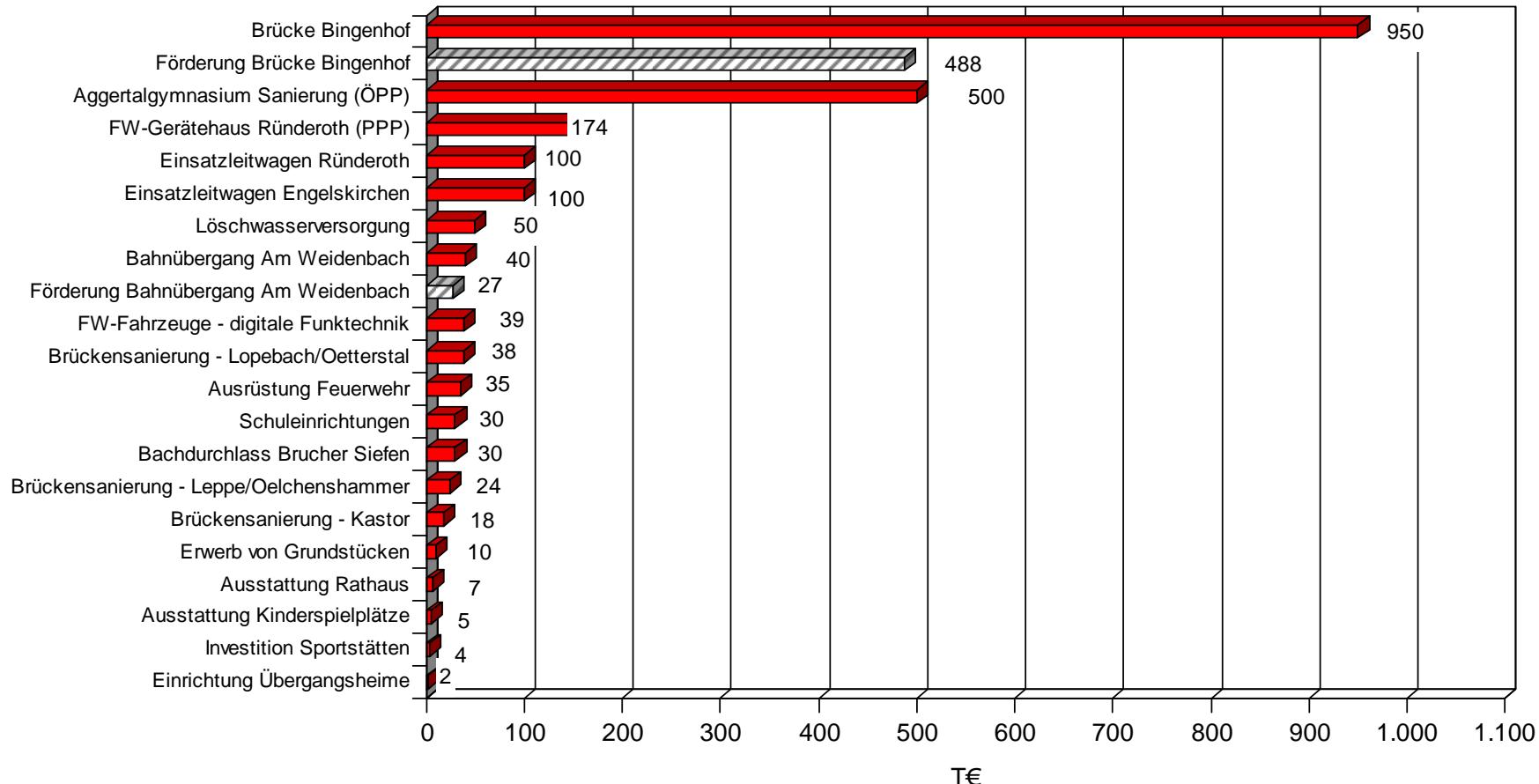


Produktbereich 1.02

Sicherheit und Ordnung



Investitionen 2013



Fahrplan

Haushaltsplanberatungen 2013



- Ratssitzung am 24.10.2012
 - Einbringung und Vorstellung von Eckdaten des Haushaltes
- Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 07.11.2012
 - Vorstellung von Detaildaten des Haushaltes
 - Klärung von Nachfragen
 - Beratung von Änderungsanträgen
- Ratssitzung am 21.11.2012
 - Beratung und Beschlussfassung von/über Änderungsanträgen
 - Beschlussfassung über Haushaltssatzung und Finanzplanung

Erläuterungen zu den Personal- und Versorgungsaufwendungen 2013

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen der hauptamtlich Beschäftigten der Gemeinde Engelskirchen stellen sich im NKF-Haushalt wie folgt dar:

Wie aus der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zu entnehmen, werden zunächst die Aufwandsarten

- 501100 - Dienstbezüge Beamte
- 501200 - Dienstbezüge tariflich Beschäftigte
- 501900 - Dienstbezüge für Aushilfsangestellte
- 502200 - Beiträge Versorgungskasse tariflich Beschäftigte
- 503200 - Beiträge zur Sozialversicherung tariflich Beschäftigte

dargestellt und im Zuge einer stellenbezogenen Verteilung den Organisationskostenstellen, die die Verwaltungsorganisation wiedergeben, zugeordnet. Aufgrund dieser Zuordnung spricht man in diesem Fall von den direkten Personal- und Versorgungsaufwendungen.

So ergibt sich eine erste Zuordnung der Personal- und Versorgungsaufwendungen zu den Organisationseinheiten:

- Verwaltungsführung
- FB 1 - Bürgerservice
- FB 2 - Zentrale Dienste
- FB 3 - Technische Dienste

bzw. den darunter angesiedelten Organisationskostenstellen.

Die so zugeordneten Aufwandsarten entsprechen im Jahr 2013 etwa 82,07 % (Vorjahr 80,83 %) der gesamten Personal- und Versorgungsaufwendungen.

Danach erfolgt die Darstellung der Aufwandsarten, die aufgrund der Berechnungsweise bzw. des Verursachungsprinzips nicht direkt zugeordnet werden können (indirekte Personal- und Versorgungsaufwendungen). Im Einzelnen handelt es sich um die nachfolgenden Aufwandsarten:

- 504100 - Beihilfen, Unterstützungen Beamte
- 514100 - Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempfänger
- 507300 - Rückstellungen Beihilfe
- 502100 - Pensionsrückstellungen Dienstbezüge aktive Beamte
- 505100 - Pensionsrückstellungen für Beschäftigte
- 515100 - Pensionsrückstellungen Versorgungsbezüge
- 511100 - Beiträge Versorgungskasse Beamte (Umlage).

Erläuterungen zu den Personal- und Versorgungsaufwendungen 2013

Diese Aufwandsarten werden im Haushaltsplan auf der Hilfskostenstelle 1000 innerhalb des Produktes 10111 beplant und dargestellt. Danach werden diese Aufwandsarten im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) den Organisationskostenstellen zugeordnet.

Die indirekten Personal- und Versorgungsaufwendungen entsprechen im Haushalt 2013 einem Anteil von 17,93 % (Vorjahr 19,17 %).

Den bisher dargestellten Personal- und Versorgungsaufwendungen sind aber zur Darstellung des tatsächlichen Ressourcenverbrauchs noch die Erträge bzw. Erstattungen von Personal- und Versorgungsaufwendungen gegenüberzustellen. Im Einzelnen handelt es sich um die nachfolgenden Ertragsarten:

458300 - Pensionsrückstellungen Dienstbezüge – Erträge

442100 - Zuschuss Bundesfreiwilligendienst.

Der Vergleich der Personal- und Versorgungsaufwendungen des Jahres 2013 in Höhe von 4.665.660 € mit den Personal- und Versorgungsaufwendungen des Jahres 2012 in Höhe von 4.501.100 € ergibt eine Erhöhung von 164.560 € (3,7%).

Zu dieser Mehrbelastung führen die gesetzlichen und tariflichen Veränderungen

- prozentuale Erhöhung der gesetzlichen Besoldung und der tariflichen Entgelte (165.000 €),
- Anhebung der Leistungsentgelte (8.000 €),
- gesetzlich und tariflich vorgeschriebenen Stufensteigerungen (10.500 €),
- Übernahme Auszubildende (8.200 €),
- Erhöhung Pensionsrückstellung Dienstbezüge (5.500 €)

mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 197.200 €.

Des Weiteren wirken sich personalwirtschaftliche Maßnahmen (Nachbesetzung von freiwerdenden Stellen und Erhöhung wöchentlicher Arbeitszeiten) mit weiteren 97.800 € aus, sodass sich eine tatsächliche Erhöhung der Personal- und Versorgungsaufwendungen 2013 im Vergleich des Vorjahres 2012 in Höhe von 295.000 € ergibt.

Dem gegenüber stehen Einsparungen von 130.500 €, die auf das endgültige Ausscheiden von Beschäftigten in Altersteilzeit bzw. auf das Ausscheiden von Beschäftigten ohne gleichwertige Nachbesetzung sowie Inanspruchnahme von Elternzeit/Sonderurlaub und erzielten Einsparungen bei den allgemeinen Hilfskosten (Beihilfen Beamte und Versorgungsempfänger) zurückzuführen sind.

Personal- und Versorgungsaufwendungen 2013

Produkt	Kostenstelle		Dienstbezüge Beamte	Dienstbezüge tariflich Beschäftigte	Bezüge FSJ / BFD Aushilfen	Beiträge Versorgungskasse tariflich Beschäftigte	Beiträge Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	Summe
	Nr.	Bezeichnung						
	Aufwandskonto							
10110	100000	Verwaltungsführung (VV+Sekretariat)	134.400 €	150.000 €	0 €	12.600 €	32.400 €	329.400 €
Verwaltungsführung			134.400 €	150.000 €	0 €	12.600 €	32.400 €	329.400 €
10212	110000	Fachbereichsleitung	34.300 €	30.100 €	0 €	2.500 €	6.500 €	73.400 €
10212	111000	Bürgerbüro u. Standesamt	0 €	238.500 €	0 €	20.000 €	51.600 €	310.100 €
10317	112000	Schulverwaltung	13.700 €	43.100 €	7.600 €	3.600 €	9.300 €	77.300 €
10611	112010	Verwaltung Kindergärten	0 €	24.300 €	0 €	2.000 €	5.300 €	31.600 €
10317	112020	Schulsekretariate	0 €	172.200 €	0 €	14.400 €	37.200 €	223.800 €
10810	112030	Sportverwaltung	0 €	11.800 €	0 €	1.000 €	2.600 €	15.400 €
10610	112040	Kinder- und Jugendarbeit	0 €	27.100 €	3.800 €	2.300 €	5.900 €	39.100 €
11512	112050	Tourismus	0 €	19.600 €	0 €	1.600 €	4.200 €	25.400 €
10413	112060	Kultur	0 €	45.100 €	3.800 €	3.800 €	9.800 €	62.500 €
10813	112070	Schwimmmeister - AÖR	11.600 €	84.600 €	15.000 €	8.100 €	20.800 €	140.100 €
10510	113000	Soziale Betreuung und Leistungen	6.900 €	111.200 €	0 €	9.300 €	24.000 €	151.400 €
10511	113005	ARGE - SGB II	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
10513	113010	Obdachlose / Aussiedler / Asylbewerber	2.100 €	12.500 €	0 €	1.000 €	2.700 €	18.300 €
10514	113020	Senioren	0 €	41.700 €	0 €	3.500 €	9.000 €	54.200 €
10515	113030	Sozialverwaltung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
10211	114000	Überwachung - Sicherheit und Ordnung	32.200 €	51.500 €	0 €	4.300 €	11.100 €	99.100 €
10213	114010	Verkehr - Sicherheit und Ordnung	12.600 €	15.600 €	0 €	1.300 €	3.400 €	32.900 €
10214	114020	Brandschutz	9.000 €	44.900 €	0 €	3.800 €	9.700 €	67.400 €
FB 1 - Bürgerservice			122.400 €	973.800 €	30.200 €	82.500 €	213.100 €	1.422.000 €
10111	120000	Fachbereichsleitung	23.400 €	5.900 €	0 €	500 €	1.300 €	31.100 €
10111	121000	Personal- u. Organisationsmanagement	0 €	90.200 €	2.000 €	7.500 €	19.500 €	119.200 €
10111	121010	Verwaltungsservice - Allgemein	0 €	90.800 €	4.800 €	7.600 €	19.600 €	122.800 €
10111	121020	Verwaltungsservice - Druckerei	0 €	49.000 €	0 €	4.100 €	10.600 €	63.700 €
10111	121030	Ratsangelegenheiten	0 €	55.100 €	0 €	4.600 €	11.900 €	71.600 €
10111	122000	Finanzen, Steuerung, Controlling	197.500 €	241.600 €	0 €	20.200 €	52.200 €	511.500 €
10111	123000	Informationstechnik - IT-Service	0 €	105.900 €	0 €	8.900 €	22.900 €	137.700 €
FB 2 - Zentrale Dienste			220.900 €	638.500 €	6.800 €	53.400 €	138.000 €	1.057.600 €

Personal- und Versorgungsaufwendungen 2013

Produkt	Kostenstelle		Dienstbezüge Beamte	Dienstbezüge tariflich Beschäftigte	Bezüge FSJ / BFD Aushilfen	Beiträge Versorgungskasse tariflich Beschäftigte	Beiträge Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	Summe
	Nr.	Bezeichnung						
	Aufwandskonto							
			501100	501200	501900	502200	503200	
11210	130000	Fachbereichsleitung	0 €	83.100 €	0 €	7.000 €	18.000 €	108.100 €
11210	131000	Gebührenermittlung und -berechnung	3.700 €	9.700 €	0 €	800 €	2.100 €	16.300 €
11312	131010	Friedhofsverwaltung	0 €	61.900 €	0 €	5.200 €	13.400 €	80.500 €
11312	131020	Friedhofsgärtner - AöR	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
11211	131030	Verwaltung Straßenreinigung - AöR	1.600 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1.600 €
11010	132000	Bauaufsicht	0 €	68.700 €	0 €	5.700 €	14.900 €	89.300 €
10910	132010	Planung	4.400 €	83.500 €	0 €	7.000 €	18.100 €	113.000 €
10112	132020	Liegenschaftsverwaltung	0 €	422.300 €	4.800 €	35.300 €	91.300 €	553.700 €
11410	132030	Umweltschutzmaßnahmen	0 €	48.400 €	0 €	4.100 €	10.500 €	63.000 €
11210	133000	Straßen, Wege, Plätze	7.400 €	88.000 €	0 €	7.400 €	19.000 €	121.800 €
10113	133020	Bauhof - AöR	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
FB 3 - Technische Dienste			17.100 €	865.600 €	4.800 €	72.500 €	187.300 €	1.147.300 €
Direkte Personal- und Versorgungsaufwendungen			494.800 €	2.627.900 €	41.800 €	221.000 €	570.800 €	3.956.300 €

Produkt	Allg. Hilfskostenstellen *)		Aufwandskonto	Betrag
	Nr.	Bezeichnung		
10111	1000	Beihilfen, Unterstützungen Beamte	504100	30.800 €
	1000	Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempf.	514100	120.000 €
	1000	Rückstellungen für Beihilfe	507300	38.800 €
	1000	Pensionsrückst. Dienstbezüge akt. Beamte	502100	0 €
	1000	Pensionsrückstellung für Beamte	505100	148.800 €
	1000	Pensionsrückstellung Versorgungsbezüge	515100	0 €
	1000	Beiträge Versorg.kasse Beamte (Umlage)	511100	530.160 €
Indirekte Personal- und Versorgungsaufwendungen				868.560 €

*) Die Hilfskostenstelle 1000 wird zunächst im Produkt 10111 beplant und im Rahmen der Kostenleistungsrechnung nach den planmäßigen Vollarbeitszeitkosten (VAK) der Beamten verrechnet.

Produkt	Erträge		Ertragskonto	Betrag
	Nr.	Bezeichnung		
10111	1000	Pensionsrückstellungen Dienstbezüge	458300	-93.600 €
10511		Erstattung Personalaufwand Umsetzung SGB II	443900	0 €
10513		Erstattung Bundesamt für Zivildienst	414100	0 €
10113		Personalkosten Freistellung Altersteilzeit AÖR	443900	0 €
11210		Personalkosten Abordnung AÖR	443900	0 €
10317		Zuschuss Bundesfreiwilligendienst (BFD)	442100	-3.000 €
11410		Personalkostenerstattung Energiemanager	414100	-62.600 €
Erstattungen von Personal- und Versorgungsaufwendungen				-159.200 €

Zusammenfassung	
Direkte Personal- und Versorgungsaufwendungen	3.956.300 €
Indirekte Personal- und Versorgungsaufwendungen	868.560 €
Erstattungen von Personal- und Versorgungsaufwendungen	-159.200 €
Summe	4.665.660 €

Produktverantwortlichkeit nach Produkten

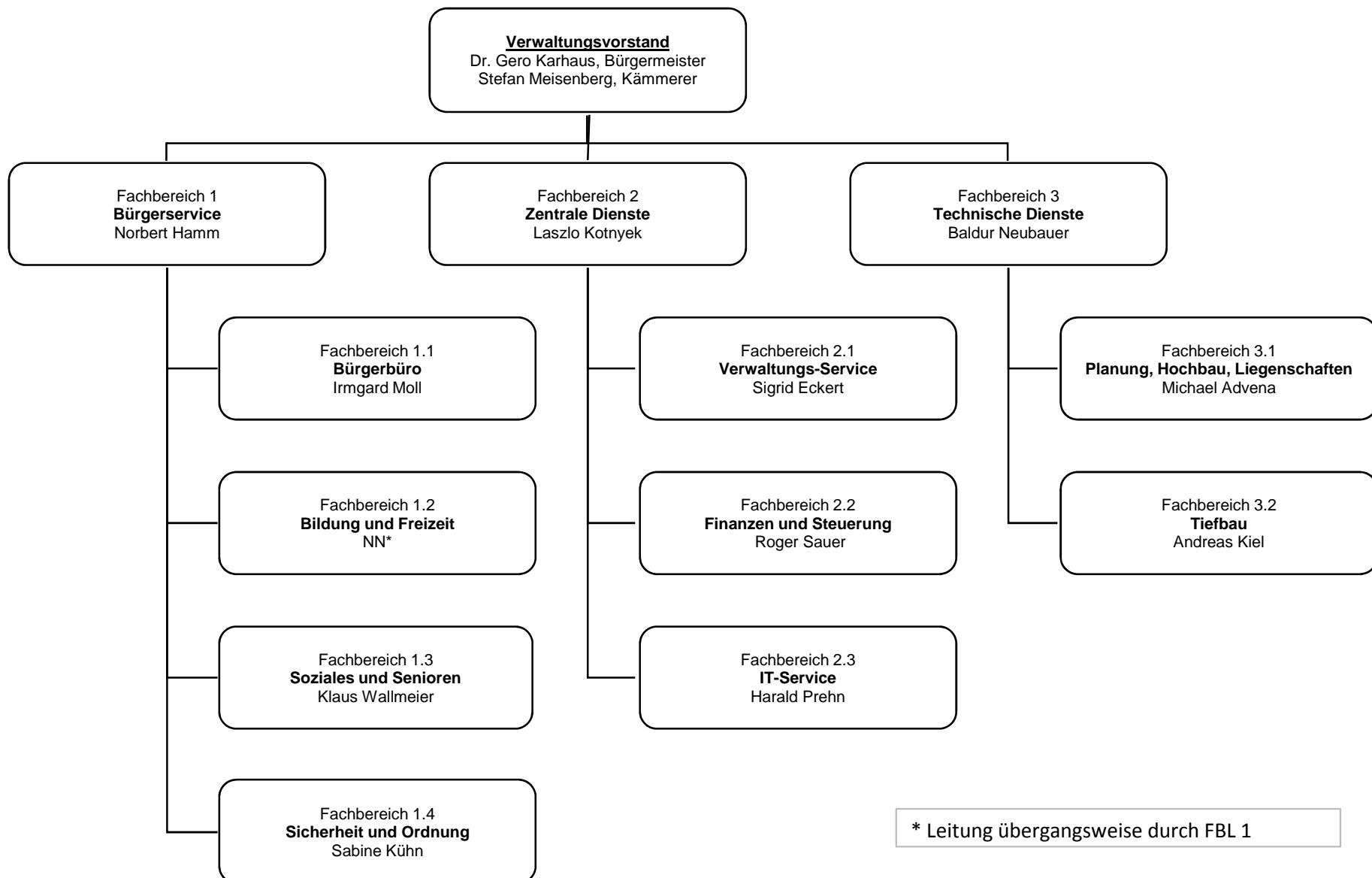
Produkt	Produktverantwortliche	
	BM=Bürgermeister FBL=Fachbereichsleiter FL = Fachleiter	
	FL	FBL
1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service		BM
1.01.11 Zentrale Dienste		2
1.01.12 Immobilienmanagement	3.2	3
1.01.13 Bauhof	3.3	3
1.02.10 Statistik und Wahlen	1.4	1
1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung	1.4	1
1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen	1.1	1
1.02.13 Verkehrsangelegenheiten	1.4	1
1.02.14 Brandschutz und Katastrophen	1.4	1
1.03.10 Grundschulen	1.2	1
1.03.11 Hauptschule	1.2	1
1.03.12 Realschule	1.2	1
1.03.13 Gymnasium	1.2	1
1.03.14 Förderschulzweckverband	1.2	1
1.03.15 Schülerbeförderung	1.2	1
1.03.16 Fördermaßnahmen für Schüler	1.2	1
1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben	1.2	1
1.04.10 Musikschule	1.2	1
1.04.11 Volkshochschule	1.2	1
1.04.12 Büchereien	1.2	1
1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturflege	1.2	1
1.05.10 Grundversorgung SGB XII	1.3	1
1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)	1.3	1
1.05.12 Leistungen für Asylbewerber	1.3	1
1.05.13 Soziale Einrichtungen	1.3	1
1.05.14 Seniorenarbeit	1.3	1
1.05.15 Sonstige soziale Leistungen	1.3	1
1.06.10 Jugendarbeit	1.2	1
1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder	1.2	1

Produkt	Produktverantwortliche	
	BM=Bürgermeister FBL=Fachbereichsleiter FL = Fachleiter	
	FL	FBL
1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit	1.2	1
1.07.10 Krankenhäuser	2.2	2
1.08.10 Förderung des Sports	1.2	1
1.08.11 Sportplätze	1.2	1
1.08.12 Sporthalle Walbach	1.2	1
1.08.13 Bäder	1.2	1
1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung	3.2	3
1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung	3.2	3
1.10.11 Wohnungsbauförderung	1.3	1
1.10.12 Denkmalschutz und -pflege	3.2	3
1.11.10 Elektrizitätsversorgung	2.2	2
1.11.11 Gasversorgung	2.2	2
1.11.12 Wasserversorgung	2.2	2
1.11.13 Abwasserbeseitigung	2.2	2
1.12.10 Gemeindestraßen	3.3	3
1.12.11 Straßenreinigung	3.1	3
1.12.12 Parkeinrichtungen	3.3	3
1.12.13 ÖPNV	2.2	2
1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau	3.3	3
1.13.11 Öffentliche Gewässer, wasserbaul. Anlagen	3.3	3
1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen	3.1	3
1.13.13 Land- und Forstwirtschaft	3.2	3
1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen	3.2	3
1.15.10 Wirtschaftsförderung	BM	
1.15.11 Wochenmarkt	1.4	1
1.15.12 Tourismus	1.2	1
1.16.10 Steuern, Zuweisungen, Umlagen	2.2	2
1.16.11 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	2.2	2

Produktverantwortlichkeit nach Zuständigkeit Fachbereichleiter

Produkt	Produktverantwortliche		Produkt	Produktverantwortliche	
	BM=Bürgermeister FBL=Fachbereichsleiter FL = Fachleiter	FL		FL	FBL
1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service	BM		1.10.11 Wohnungsbauförderung	1.3	1
1.15.10 Wirtschaftsförderung	BM		1.02.10 Statistik und Wahlen	1.4	1
1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen	1.1	1	1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung	1.4	1
1.03.10 Grundschulen	1.2	1	1.02.13 Verkehrsangelegenheiten	1.4	1
1.03.11 Hauptschule	1.2	1	1.02.14 Brandschutz und Katastrophen	1.4	1
1.03.12 Realschule	1.2	1	1.15.11 Wochenmarkt	1.4	1
1.03.13 Gymnasium	1.2	1	1.01.11 Zentrale Dienste		2
1.03.14 Förderschulzweckverband	1.2	1	1.07.10 Krankenhäuser	2.2	2
1.03.15 Schülerbeförderung	1.2	1	1.11.10 Elektrizitätsversorgung	2.2	2
1.03.16 Fördermaßnahmen für Schüler	1.2	1	1.11.11 Gasversorgung	2.2	2
1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben	1.2	1	1.11.12 Wasserversorgung	2.2	2
1.04.10 Musikschule	1.2	1	1.11.13 Abwasserbeseitigung	2.2	2
1.04.11 Volkshochschule	1.2	1	1.12.13 ÖPNV	2.2	2
1.04.12 Büchereien	1.2	1	1.16.10 Steuern, Zuweisungen, Umlagen	2.2	2
1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturpflege	1.2	1	1.16.11 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	2.2	2
1.06.10 Jugendarbeit	1.2	1	1.12.11 Straßenreinigung	3.1	3
1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder	1.2	1	1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen	3.1	3
1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit	1.2	1	1.01.12 Immobilienmanagement	3.2	3
1.08.10 Förderung des Sports	1.2	1	1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung	3.2	3
1.08.11 Sportplätze	1.2	1	1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung	3.2	3
1.08.12 Sporthalle Walbach	1.2	1	1.10.12 Denkmalschutz und -pflege	3.2	3
1.08.13 Bäder	1.2	1	1.13.13 Land- und Forstwirtschaft	3.2	3
1.15.12 Tourismus	1.2	1	1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen	3.2	3
1.05.10 Grundversorgung SGB XII	1.3	1	1.01.13 Bauhof	3.3	3
1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)	1.3	1	1.12.10 Gemeindestraßen	3.3	3
1.05.12 Leistungen für Asylbewerber	1.3	1	1.12.12 Parkeinrichtungen	3.3	3
1.05.13 Soziale Einrichtungen	1.3	1	1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau	3.3	3
1.05.14 Seniorenarbeit	1.3	1	1.13.11 Öffentliche Gewässer, wasserbaul. Anlagen	3.3	3
1.05.15 Sonstige soziale Leistungen	1.3	1			

Organigramm zur Produktverantwortlichkeit



Übersicht über die Produktbereiche

Haushaltsjahr 2013 - Ergebnisplan										
Produktbereich	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			Finanzergebnis			Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			Ergebnis
	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)	Finanzerträge	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)	Erträge	Aufwendungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1.01 Innere Verwaltung	972.030	7.142.745	-6.170.716	1.200	0	1.200	6.265.451	95.936	6.169.515	0
1.02 Sicherheit und Ordnung	294.510	1.192.939	-898.429	0	0	0	178.861	863.101	-684.240	-1.582.668
1.03 Schulträgeraufgaben	1.239.305	2.745.493	-1.506.188	0	0	0	0	3.573.767	-3.573.767	-5.079.955
1.04 Kultur und Wissenschaft	10.000	90.600	-80.600	0	0	0	0	500.658	-500.658	-581.258
1.05 Soziale Leistungen	224.205	573.314	-349.109	0	0	0	83.556	428.449	-344.893	-694.003
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	700	221.791	-221.091	0	0	0	0	151.418	-151.418	-372.509
1.07 Gesundheitsdienste	0	233.000	-233.000	0	0	0	0	0	0	-233.000
1.08 Sportförderung	220.790	376.874	-156.084	0	0	0	0	262.726	-262.726	-418.810
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung	9.000	132.064	-123.064	0	0	0	0	56.183	-56.183	-179.247
1.10 Bauen und Wohnen	11.500	92.928	-81.428	0	0	0	0	196.526	-196.526	-277.954
1.11 Ver- und Entsorgung	785.900	103.000	682.900	125.000	0	125.000	0	0	0	807.900
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen	786.300	5.037.674	-4.251.373	0	0	0	268.768	429.294	-160.526	-4.411.900
1.13 Natur- und Landschaftspflege	576.000	620.628	-44.628	0	0	0	0	238.578	-238.578	-283.206
1.14 Umweltschutz	62.800	63.200	-400	0	0	0	0	0	0	-400
1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus	13.000	43.000	-30.000	0	0	0	0	0	0	-30.000
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft	25.703.690	17.905.305	7.798.385	7.900	2.006.100	-1.998.200	0	0	0	5.800.185
Summe	30.909.730	36.574.555	-5.664.824	134.100	2.006.100	-1.872.000	6.796.636	6.796.636	0	-7.536.825

Übersicht über die Produktbereiche

Haushaltsjahr 2013 - Finanzplan										
Produktbereich	Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit			Investitionstätigkeit			Finanzmittel-überschuss/-fehlbedarf (-)	Tilgung und Gewährung von Darlehen	Änderung Finanzmittelbestand	Liquide Mittel
	Einzahlungen	Auszahlungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)	Einzahlungen	Auszahlungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)				
	€	€	€	€	€	€				€
1.01 Innere Verwaltung	391.500	6.348.740	-5.957.240	500.000	17.000	483.000	-5.474.240	0	-5.474.240	-5.474.240
1.02 Sicherheit und Ordnung	211.800	906.700	-694.900	51.000	324.000	-273.000	-967.900	0	-967.900	-967.900
1.03 Schulträgeraufgaben	1.229.900	2.209.600	-979.700	0	30.100	-30.100	-1.009.800	0	-1.009.800	-1.009.800
1.04 Kultur und Wissenschaft	10.000	90.600	-80.600	0	0	0	-80.600	0	-80.600	-80.600
1.05 Soziale Leistungen	214.800	477.500	-262.700	0	2.000	-2.000	-264.700	0	-264.700	-264.700
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	700	216.600	-215.900	0	5.000	-5.000	-220.900	0	-220.900	-220.900
1.07 Gesundheitsdienste	0	233.000	-233.000	0	0	0	-233.000	0	-233.000	-233.000
1.08 Sportförderung	216.200	332.000	-115.800	0	4.000	-4.000	-119.800	0	-119.800	-119.800
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung	9.000	130.500	-121.500	0	0	0	-121.500	0	-121.500	-121.500
1.10 Bauen und Wohnen	11.500	89.800	-78.300	0	0	0	-78.300	0	-78.300	-78.300
1.11 Ver- und Entsorgung	910.900	103.000	807.900	0	0	0	807.900	0	807.900	807.900
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen	142.810	2.687.110	-2.544.300	515.000	1.020.000	-505.000	-3.049.300	0	-3.049.300	-3.049.300
1.13 Natur- und Landschaftspflege	576.000	560.300	15.700	0	0	0	15.700	0	15.700	15.700
1.14 Umweltschutz	62.800	63.200	-400	0	0	0	-400	0	-400	-400
1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus	13.000	41.900	-28.900	0	0	0	-28.900	0	-28.900	-28.900
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft	25.711.590	19.391.405	6.320.185	646.000	0	646.000	6.966.185	1.981.400	4.984.785	4.984.785
Summe	29.712.500	33.881.955	-4.169.455	1.712.000	1.402.100	309.900	-3.859.555	1.981.400	-5.840.955	-5.840.955

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Gesamtergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-23.521.084	-22.440.000	-25.092.690	-26.432.290	-27.657.290	-28.803.790
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.944.850	-4.212.200	-2.496.730	-3.778.356	-3.784.588	-3.754.730
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.112.683	-1.250.890	-1.426.600	-1.426.600	-1.426.600	-1.426.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-278.583	-240.100	-240.100	-240.100	-240.100	-240.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-385.143	-621.810	-615.810	-630.840	-635.870	-640.901
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.662.451	-1.032.300	-1.037.800	-1.038.736	-1.039.681	-1.040.636
10	= Ordentliche Erträge	-31.904.795	-29.797.300	-30.909.730	-33.546.922	-34.784.129	-35.906.757
11	- Personalaufwendungen	3.677.851	3.956.200	4.174.700	4.216.647	4.259.006	4.236.894
12	- Versorgungsaufwendungen	819.420	636.000	650.160	656.662	663.228	669.860
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.931.550	7.812.310	8.132.910	6.834.610	6.699.010	6.625.710
14	- Bilanzielle Abschreibungen	29.420	3.527.550	3.991.100	3.981.100	3.959.100	3.957.100
15	- Transferaufwendungen	16.097.162	16.423.550	18.595.505	17.874.297	18.086.665	18.335.591
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.119.599	1.031.600	1.030.180	1.003.280	994.280	959.280
17	= Ordentliche Aufwendungen	28.675.002	33.387.210	36.574.555	34.566.596	34.661.289	34.784.435
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-3.229.793	3.589.910	5.664.825	1.019.674	-122.840	-1.122.322
19	+ Finanzerträge	-4.064	-109.100	-134.100	-164.100	-194.100	-224.100
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.937.936	2.251.900	2.006.100	2.266.000	2.365.700	2.287.900
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.933.872	2.142.800	1.872.000	2.101.900	2.171.600	2.063.800

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Gesamtergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
22	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)	-1.295.921	5.732.710	7.536.825	3.121.574	2.048.760	941.478
23	+ Außerordentliche Erträge	-38.925					
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	-38.925					
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-1.334.846	5.732.710	7.536.825	3.121.574	2.048.760	941.478

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand

1.01 Innere Verwaltung



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-23.677.283	-22.440.000	-25.092.690	-26.432.290	-27.657.290	-28.803.790
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.963.833	-3.231.100	-1.708.400	-2.995.026	-3.021.958	-2.997.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.040.192	-1.250.890	-977.200	-977.200	-977.200	-977.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-260.358	-240.100	-240.100	-240.100	-240.100	-240.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-405.637	-621.810	-615.810	-630.840	-635.870	-640.901
7	+ Sonstige Einzahlungen	-1.424.578	-944.200	-944.200	-944.200	-944.200	-944.200
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-2.209	-109.100	-134.100	-164.100	-194.100	-224.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-31.774.090	-28.837.200	-29.712.500	-32.383.756	-33.670.718	-34.827.391
10	- Personalauszahlungen	3.675.974	3.772.600	3.987.100	4.027.171	4.067.635	4.043.609
11	- Versorgungsauszahlungen	579.126	636.000	650.160	656.662	663.228	669.860
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.236.262	7.812.310	8.132.910	6.834.610	6.699.010	6.625.710
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.950.666	2.251.900	1.486.100	1.706.000	1.595.700	1.487.900
14	- Transferauszahlungen	15.784.252	16.423.550	18.595.505	17.874.297	18.086.665	18.335.591
15	- sonstige Auszahlungen	1.110.269	1.031.600	1.030.180	1.003.280	994.280	959.280
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.336.549	31.927.960	33.881.955	32.102.020	32.106.518	32.121.950
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9 ./ 16)	-1.437.541	3.090.760	4.169.455	-281.736	-1.564.200	-2.705.441
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-640.633	-1.004.000	-1.212.000	-1.211.500	-730.200	-730.200

Haushaltplan 2013**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-39.876	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-65.000				
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	1.199.596					
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	519.087	-1.569.000	-1.712.000	-1.711.500	-1.230.200	-1.230.200
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	659	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	525.063	837.800	1.070.000	1.015.000	50.000	50.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	148.845	392.800	322.100	501.100	288.100	271.100
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	35.852					
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	5.275	150.000				
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	715.695	1.390.600	1.402.100	1.526.100	348.100	331.100
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	1.234.782	-178.400	-309.900	-185.400	-882.100	-899.100
32	= Finanzmittelüberschuß / -fehlbetrag (17 und 31)	-202.759	2.912.360	3.859.555	-467.136	-2.446.300	-3.604.541
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	1.795.386	1.870.600	1.981.400	2.182.300	2.169.600	2.206.200
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.795.386	1.870.600	1.981.400	2.182.300	2.169.600	2.206.200
36	= Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)	1.592.626	4.782.960	5.840.955	1.715.164	-276.700	-1.398.341

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand

1.01 Innere Verwaltung

Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
38	= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)	1.592.626	4.782.960	5.840.955	1.715.164	-276.700	-1.398.341

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2013
1.01 Innere Verwaltung
verantwortlich:
Verwaltungsvorstand


Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.122.519	-274.600	-534.930	-529.930	-509.230	-504.230
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.823	-200	-200	-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-240.945	-189.500	-189.500	-189.500	-189.500	-189.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-160.280	-151.000	-151.000	-151.000	-151.000	-151.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-787.163	-93.650	-96.400	-96.868	-97.340	-97.818
10	= Ordentliche Erträge	-2.314.729	-708.950	-972.030	-967.498	-947.270	-942.748
11	- Personalaufwendungen	1.913.322	1.925.950	2.049.900	2.070.399	2.091.101	2.112.013
12	- Versorgungsaufwendungen	819.420	318.000	325.080	328.331	331.614	334.930
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.381.763	2.696.740	3.043.940	1.765.140	1.629.440	1.562.140
14	- Bilanzielle Abschreibungen	7.294	1.106.750	1.115.500	1.105.500	1.083.500	1.081.500
15	- Transferaufwendungen	49.294	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	651.173	616.845	604.325	601.325	592.325	592.325
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.822.266	6.668.285	7.142.745	5.874.695	5.731.980	5.686.908
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	3.507.538	5.959.335	6.170.715	4.907.197	4.784.710	4.744.160
19	+ Finanzerträge	-1.230	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	754					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-476	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	3.507.062	5.958.135	6.169.515	4.905.997	4.783.510	4.742.960

Haushaltplan 2013**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	3.507.062	5.958.135	6.169.515	4.905.997	4.783.510	4.742.960
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-6.029.402	-6.265.451	-5.000.008	-4.878.273	-4.837.966
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		71.267	95.936	94.011	94.763	95.006
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	3.507.062					

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand

1.01 Innere Verwaltung


Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.122.519						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.823	-200	-200		-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-220.415	-189.500	-189.500		-189.500	-189.500	-189.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-168.300	-151.000	-151.000		-151.000	-151.000	-151.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-105.584	-49.600	-49.600		-49.600	-49.600	-49.600
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.211	-1.200	-1.200		-1.200	-1.200	-1.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.621.853	-391.500	-391.500		-391.500	-391.500	-391.500
10	- Personalauszahlungen	1.910.320	1.864.400	1.971.500		1.991.215	2.011.125	2.031.237
11	- Versorgungsauszahlungen	579.126	636.000	650.160		656.662	663.228	669.860
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.452.602	2.711.800	3.059.000		1.780.200	1.644.500	1.577.200
14	- Transferauszahlungen	47.728	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
15	- sonstige Auszahlungen	666.126	676.600	664.080		661.080	652.080	652.080
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.655.901	5.892.800	6.348.740		5.093.157	4.974.933	4.934.377
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	4.034.048	5.501.300	5.957.240		4.701.657	4.583.433	4.542.877
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.117						
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-39.876	-500.000	-500.000		-500.000	-500.000	-500.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	-1.500.000						
23	= investive Einzahlungen	-1.540.993	-500.000	-500.000		-500.000	-500.000	-500.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	659	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand

1.01 Innere Verwaltung

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.033						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	53.096	7.000	7.000		7.000	7.000	7.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	35.852						
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	2.600						
30	= investive Auszahlungen	107.241	17.000	17.000		17.000	17.000	17.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-1.433.752	-483.000	-483.000		-483.000	-483.000	-483.000

1.01	Innere Verwaltung
1.01.10	Verwaltungssteuerung
1.01.11	Zentrale Dienste
1.01.12	Immobilienmanagement
1.01.13	Bauhof

<u>Beschreibung</u>	<p><u>Politische Gremien</u>: Erarbeitung / Weiterentwicklung von Grundsätzen, Rahmenregelungen und deren Überwachung, Ratsbüro, Besetzung der kommunalen Ausschüsse, Beschluss der Haushaltssatzung, Beschluss von Satzungen und anderem Ortsrecht</p> <p><u>Verwaltungsvorstand</u>: Strategische Planung, Koordination fachbereichsübergreifender Planung, strategische Steuerung der Verwaltung, Regelung des Dienstbetriebs, Organisation und Zuständigkeitsverteilung, Dienstvereinbarungen, Dienstanweisungen</p> <p><u>Öffentlichkeitsarbeit</u>: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Internetpräsentation, Amtliche Bekanntmachungen, Repräsentation, Bürgerbeteiligung</p> <p><u>Personalrat / Gleichstellung</u>: Interessenvertretung der Mitarbeiter, Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann</p>
<u>Langfristige Ziele</u>	Ordnungsgemäße und effiziente Wahrnehmung der vorgegebenen Aufgaben
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gemeindeordnung NRW, Hauptsatzung, Zuständigkeitsordnung, Geschäftsordnung
<u>Zielgruppen</u>	Bürgerinnen und Bürger, Rat und Verwaltung der Gemeinde
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand / Einwohner, Entschädigungsaufwand / Ratsmitglied, Aufwand / Mitarbeiter

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand

1.01 Innere Verwaltung
1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service


Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-134					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.131	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-400	-17.493	-18.585	-18.770	-18.958	-19.148
10	= Ordentliche Erträge	-4.665	-19.493	-20.585	-20.770	-20.958	-21.148
11	- Personalaufwendungen	254.546	321.167	372.764	376.492	380.256	384.059
12	- Versorgungsaufwendungen		126.280	129.091	130.382	131.686	133.003
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	709	1.395	1.395	1.394	1.394	1.394
15	- Transferaufwendungen	5.070	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	202.573	219.124	218.124	215.125	215.125	215.125
17	= Ordentliche Aufwendungen	462.898	671.966	725.374	727.393	732.461	737.581
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	458.233	652.473	704.790	706.623	711.503	716.433
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	458.233	652.473	704.790	706.623	711.503	716.433
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	458.233	652.473	704.790	706.623	711.503	716.433
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-682.301	-745.647	-731.104	-736.237	-738.159
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		29.828	40.857	24.482	24.734	21.726
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	458.233					

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 15: - Zuwendungen an Fraktionen

Entsprechend § 56 Abs. 3 GO NRW sind den im Gemeinderat vertretenen Fraktionen Zuwendungen zu den anfallenden Geschäftsausgaben zu gewähren. Aufgrund der aktuellen Beschlusslage ergibt sich die folgende Verteilung: 1. Grundbetrag je Fraktion und je Jahr = 409,03 EUR, 2. Aufschlag je Ratsmitglied und je Jahr = 57,52 EUR. Die einschlägigen Vorschriften der GO NRW schreiben darüber hinaus einen im Haushaltplan enthaltenen Nachweis der Zahlung an die einzelnen Fraktionen vor. Aufgrund des vorgenannten Verteilungsschlüssels ergeben sich im Einzelnen folgende Zahlungen: die CDU (Grundbetrag = 409,03 EUR zzgl. 12 Ratsmitglieder je 57,52) erhält 1.099,27 EUR, die SPD (Grundbetrag zzgl. 11 Ratsmitglieder) insgesamt 1.041,75 EUR, für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN (Grundbetrag zzgl. 2 Ratsmitglieder) stehen 524,07 EUR zur Verfügung, auf die FDP (Grundbetrag zzgl. 3 Ratsmitglieder) entfallen 581,59 EUR und auf die UWG (Grundbetrag zzgl. 2 Ratsmitglieder) 524,07 EUR. Das fraktionslose Ratsmitglied erhält entsprechend dem Beschluss des Gemeinderates 200,-- € jährlich.

Zu 16: - Aufwandsentschädigungen für Rats- und Ausschussmitglieder

Entsprechend dem Landesgesetz (Entschädigungsverordnung) beträgt die monatliche Aufwandsentschädigung 259,10 Euro je Ratsmitglied. Durch den Beschluss des Rates, die Mitgliederzahl auf die gesetzliche Mindestzahl von 32 Mitgliedern zu reduzieren, bleibt der Ansatz auf dem geringstmöglichen Stand. Darüber hinaus werden an dieser Stelle die Sitzungsgelder für die sachkundigen Bürger und die sachkundigen Einwohner sowie die Entschädigungsleistungen für die Fraktionen und die Fraktionsvorsitzenden veranschlagt.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand

1.01 Innere Verwaltung**1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-201						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.272	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-480						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.952	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
10	- Personalauszahlungen	267.246	272.700	329.400		332.694	336.020	339.381
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.537						
14	- Transferauszahlungen	3.504	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
15	- sonstige Auszahlungen	194.390	212.700	211.700		208.700	208.700	208.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	466.677	489.400	545.100		545.394	548.720	552.081
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	462.725	487.400	543.100		543.394	546.720	550.081

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand

1.01 Innere Verwaltung**1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Raumfläche (innen)		135,00	135,00	135,00	135,00	135,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
3	Entschädigungsaufwand/Ratsmitglied (VAL)		5.375,00	5.375,00	5.375,00	5.375,00	5.375,00
4	Aufwand/Mitarbeiter (VAL)		5.222,53	6.025,80	6.025,80	6.025,80	6.025,80
5	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		32,64	35,28	35,28	35,28	35,28

1.01	Innere Verwaltung
1.01.10	Verwaltungssteuerung
1.01.11	Zentrale Dienste
1.01.12	Immobilienmanagement
1.01.13	Bauhof

<u>Beschreibung</u>	<p><u>Personalmanagement:</u> Personalgewinnung und Personaleinsatz, Umsetzung und Fortführung des Personalentwicklungskonzeptes, Aufstellung des Stellenplans, Bearbeiten von Personalangelegenheiten, Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen, Ausbildung, Beratung der Fachbereiche in arbeits- bzw. dienstrechtlichen Fragen, Abwicklung von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen, Zusammenarbeit mit Verwaltungsdienstleistern, Unterstützung, Beratung und Information beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung.</p> <p><u>Organisationsmanagement:</u> Organisationsangelegenheiten zur Regelung des allgemeinen Dienstbetriebs, Zentrale Beschaffung von Verwaltungsbedarf, Geräten und Zubehör, Schadenshaftung, Erstellung und Pflege der Ortsrechtsammlung, sowie des Dienst- und Geschäftsverteilungsplans, Dienst- und Geschäftsanweisungen, Dienstsiegelverwaltung, Poststelle, Hausdruckerei, Archiv.</p> <p><u>IT-Service:</u> Betrieb, Unterhaltung und Systemverwaltung des lokalen Netzes, Beschaffung, Installation, Pflege und Betreuung von Hard- und Software, Verwaltung von Datenbeständen und Datensicherung, Beratung und Unterstützung der Anwender, Schulungen, Kooperation mit der civitec, Betreuung der Telefonanlage, technische Pflege der Internetseite der Gemeinde, IT-Betreuung des Technischen Betriebes Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) sowie der Verwaltungsbereiche der Schulen.</p> <p><u>Finanzen und Steuerung:</u> Haushaltsplanung (Ergebnis- und Finanzplanung), Überwachung und Steuerung des Haushaltsvollzugs, Anlagenbuchhaltung und Finanzbuchhaltung, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Mahnung und Vollstreckung, Vollstreckungsamtshilfe, Vertretung der Gemeinde in Insolvenzverfahren, Entscheidung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen, Durchführung der Inventur, Aufstellung des Jahresabschlusses und der Bilanz, Festsetzung der Gemeindesteuern, sowie der Straßenreinigungs- und Niederschlagswassergebühr; Verantwortlichkeit für die Buchführung und den Jahresabschluss bei dem Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) und den Gemeindewerken Engelskirchen (GWE).</p>
----------------------------	---

Langfristige Ziele

Personal- und Organisationsmanagement: Sicherstellung der für die Aufgabenerfüllung erforderlichen qualitativen und quantitativen Personalkapazität. Bedarfsgerechte Qualifizierung des Personals. Gute Arbeitsplatzzufriedenheit durch umfassende Betreuung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor arbeitsbedingten Unfall- und Gesundheitsgefahren; Schaffung der Einheit der Verwaltung im Außenverhältnis, Wirtschaftlicher Einkauf durch Bedarfszusammenfassung, Gewährung des Versicherungsschutzes, Steigerung der Verwaltungseffizienz.

IT-Service: Schaffung von Einsparpotentialen durch Technikeinsatz, Optimierung der Arbeitsabläufe, Gewährleistung eines störungsfreien Betriebes der IT.

Finanzen und Steuerung: Sicherstellung einer geordneten Finanzwirtschaft, Gewährleistung einer ordnungsmäßigen Buchführung, Rechtzeitige und wirtschaftliche Leistung der Auszahlungen, zeitnahe und möglichst vollständige Beitreibung von Forderungen, vollständige und transparente Darstellung der Entwicklung des Vermögens und der Schulden.

Ziele Haushaltsjahr 2013

Verwaltungsservice: Der auf unsere Organisation abgestimmte Stellenstrukturplan wird für das Jahr 2013 zur Verbesserung der Stellenplanung fortgeschrieben. Das abgestimmte Konzept "Führungsleitlinien" für die zukünftige „Personalentwicklung“ unserer Führungskräfte und Mitarbeiter wird weiter verfolgt. Notwendige Fortbildungs- und Schulungsveranstaltungen finden statt. Die Gesundheitsvorsorge in der Verwaltung wird schrittweise verbessert. Als Kriterium gilt der Bewertungsbogen "Sichere und gesunde Unternehmen" der Unfallkasse NRW.

IT-Service: Alle IT-Anwender in der Verwaltung werden komplett auf die neueste Standardsoftware Office 2010 (bisher Office 2003) umgestellt. Es werden hausinterne Schulungen für die eigenen Mitarbeiter und für die Mitarbeiter der Gemeinde Lindlar angeboten. Darüber hinaus wird der Einsatz vom Dokumentenmanagementsystem (DMS) bzw. der elektronischen Akte zur Verbesserung der Ablauforganisation weiter optimiert. Es soll ein zentrales Rechnungseingangsbuch mit elektronischem Workflow aufgebaut werden, um damit die schnellere Anweisung von Rechnungen zu ermöglichen.

Finanzen u. Steuerung: Der Jahresabschluss nach NKF für das Haushaltsjahr 2012 zur Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer wird bis zum Ende des IV. Quartals 2013 fertig gestellt sein. Die Überarbeitung der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung im SAP-System, sowie die laufende Überarbeitung der Kostenarten und der Kontierungsobjekte (Kostenstellen, Produkte und Projekte) zur Optimierung der Buchhaltung und der Aussagekraft des Haushaltes ist im Jahr 2013 ein weiterer Schwerpunkt.

Auftragsgrundlage

Öffentliches Dienstrecht, TVöD, Arbeitsschutzgesetze, Personalvertretungsgesetz, SGB IX, Reisekostenrecht, Dienstanweisungen, Verträge, gesetzliches Arbeitsrecht; Gemeindeordnung NRW, Ortsrecht, Verträge; Datenschutzgesetz NRW; Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Haushaltssatzung, Kommunalabgabengesetz, Abgabenordnung, Abgabensatzungen, Verwaltungsvollstreckungsgesetz

Zielgruppen

Rat und Verwaltung der Gemeinde, Bürgerinnen und Bürger, Aufsichtsbehörde, andere öffentlich-rechtliche Körperschaften und Anstalten; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung

Allgemeine Kennzahlen

Personal- und Organisationsmanagement: Aufwand/MA

IT-Service: Aufwand/AP

Finanzen u. Steuerung: Aufwand/EW

Spezifische Kennzahlen

Personal- und Organisationsmanagement: Sachkosten/AP; Betreuungsquote/MA; Krankenstand;
Aufwand Weiterbildung/MA

IT-Service: Reaktionszeit auf Störungen

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung**1.01.11 Zentrale Dienste**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.823	-200	-200	-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.815	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-121.083	-137.000	-137.000	-137.000	-137.000	-137.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-761.744	-76.157	-77.815	-78.098	-78.382	-78.670
10	= Ordentliche Erträge	-893.464	-222.657	-224.315	-224.598	-224.882	-225.170
11	- Personalaufwendungen	1.131.823	1.105.783	1.123.436	1.134.670	1.146.016	1.157.477
12	- Versorgungsaufwendungen	819.420	191.720	195.989	197.949	199.928	201.927
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	261.846	281.135	281.135	281.135	281.135	281.135
14	- Bilanzielle Abschreibungen	7.294	3.000	22.500	22.500	22.500	22.500
15	- Transferaufwendungen	44.224					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	342.931	277.568	266.048	266.048	266.048	266.048
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.607.539	1.859.207	1.889.108	1.902.302	1.915.628	1.929.088
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.714.074	1.636.550	1.664.793	1.677.705	1.690.746	1.703.917
19	+ Finanzerträge	-8					
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	754					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	746					
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.714.820	1.636.550	1.664.793	1.677.705	1.690.746	1.703.917
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.714.820	1.636.550	1.664.793	1.677.705	1.690.746	1.703.917

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-1.709.165	-1.764.451	-1.737.213	-1.750.873	-1.756.670
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		72.615	99.659	59.508	60.127	52.752
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.714.820					

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Den überwiegenden Anteil bei dieser Aufwandsposition stellen die Umlagezahlungen an die Gemeinsame Kommunale Datenzentrale (civitec) in Siegburg dar. Die Abrechnung erfolgt einerseits nach der Einwohnerzahl und andererseits nach den jeweiligen Fallzahlen bzw. zugelassenen Benutzern aus den einzelnen Fachverfahren.

Zu 16: - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Es entstehen bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten die laufenden Aufwendungen:

541200 Aus- und Fortbildung, Umschulung
 541300 Reisekosten
 541400 Beschäftigtenbetreuung, Dienstjubiläum
 541700 Personalnebenaufwand
 542120 Miete für Betriebs- und Geschäftsaufwendungen
 542200 Leasing
 542700 Prüfung, Beratung, Rechtsschutz
 543100 Büromaterial
 543110 Verbrauchsmaterial

544120 Unfallversicherung
 544110 Haftpflichtversicherung
 544300 Beiträge zu Verbänden und Vereinen
 547200 Kraftfahrzeugsteuer

543300 Zeitungen und Fachliteratur

543400 Porto

543500 Telefon

543600 Öffentliche Bekanntmachungen

543900 Andere sonstige Geschäftsaufwendungen

544200 Kfz-Versicherung

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung**1.01.11 Zentrale Dienste**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.823	-200	-200		-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.685	-9.300	-9.300		-9.300	-9.300	-9.300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-133.272	-137.000	-137.000		-137.000	-137.000	-137.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-75.158	-49.600	-49.600		-49.600	-49.600	-49.600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-218.937	-196.100	-196.100		-196.100	-196.100	-196.100
10	- Personalauszahlungen	1.123.329	1.092.700	1.088.400		1.099.284	1.110.276	1.121.379
11	- Versorgungsauszahlungen	579.126	636.000	650.160		656.662	663.228	669.860
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	266.967	300.100	300.100		300.100	300.100	300.100
14	- Transferauszahlungen	44.224						
15	- sonstige Auszahlungen	345.879	351.700	340.180		340.180	340.180	340.180
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.359.524	2.380.500	2.378.840		2.396.226	2.413.784	2.431.519
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.140.587	2.184.400	2.182.740		2.200.126	2.217.684	2.235.419
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-1.590						
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	-1.500.000						
23	= investive Einzahlungen	-1.501.590						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	27.897	7.000	7.000		7.000	7.000	7.000
30	= investive Auszahlungen	27.897	7.000	7.000		7.000	7.000	7.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-1.473.693	7.000	7.000		7.000	7.000	7.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung**1.01.11 Zentrale Dienste**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-1.590							-6.210	-6.210
2	- Summe der investiven Auszahlungen	27.897	7.000	7.000		7.000	7.000	7.000	61.240	89.240
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	26.307	7.000	7.000		7.000	7.000	7.000	55.030	83.030

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund von Forderungen des Arbeitsschutzes und der Gesundheitsvorsorge für die Beschäftigten sind verschiedene Büroausstattungen zu ersetzen. Darüber hinaus werden mit den veranschlagten Haushaltsmitteln die sonstigen Anschaffungen von Büro- bzw. Sachgegenständen ab 410,-- € vorgenommen.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung**1.01.11 Zentrale Dienste**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Raumfläche (innen)		331,00	331,00	331,00	331,00	331,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		22,00	22,00	22,00	22,00	22,00
3	Orga-u. Personalaufwand/Mitarbeiter (VAL)		3.064,13	3.322,82	3.322,82	3.322,82	3.322,82
4	IT-Aufwand/Bildschirmarbeitsplatz in EUR (VAL)		5.782,04	5.390,48	5.390,48	5.390,48	5.390,48
5	Sachkosten / Arbeitsplatz (VAL)		1.745,65	1.432,43	1.432,43	1.432,43	1.432,43
6	Betreungsquote/Mitarbeiter (VAL)		30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
7	Krankenstand in % (VAL)		5,08	5,53	5,53	5,53	5,53
8	Aufwand Weiterbildung/Mitarbeiter (VAL)		639,13	639,13	639,13	639,13	639,13
9	Reaktionszeit auf IT-Störungen (STD)		0,08	0,08	0,08	0,08	0,08
10	Beamte auf PSP (PRS)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
11	Beschäftigte auf PSP (PRS)		19,00	19,00	19,00	19,00	19,00
12	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		84,88	83,34	83,34	83,34	83,34

1.01	Innere Verwaltung
1.01.10	Verwaltungssteuerung
1.01.11	Zentrale Dienste
1.01.12	Immobilienmanagement
1.01.13	Bauhof

Beschreibung

Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter und unbebauter Grundstücke, Überwachung des Unterhaltungszustands der bebauten und unbebauten Grundstücke, Veranlassung und Überwachung der notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen, Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken durch Kauf, Schenkung, Enteignung oder Ausübung von Vor-, An- und Rückkaufsrechten, Verkauf bebauter und unbebauter Grundstücke, Anmietung und Vermietung, sowie Anpachtung und Verpachtung bebauter und unbebauter Grundstücke, Bestellung und Verwaltung von Erbbaurechten, Neubau und Unterhaltung von Buswartehallen.

Langfristige Ziele

Bedarfsgerechte Bereitstellung von Grundstücken und Gebäuden zur Wahrnehmung kommunaler Aufgaben; Reduzierung des Energieverbrauchs;
Erhaltung der eigenen und vermieteten Gebäude, bzw. der Gebäude für andere Verwaltungsbereiche in funktionstüchtigem Zustand.
Die Sanierung der Grundschule Engelskirchen und des Aggertalgymnasiums führt zu einer Energieeinsparung, das rd. 20 % unter den Werten der EnEV liegt.

Ziele Haushaltsjahr 2013

Die in der Erläuterung näher bezeichneten Sanierungsmaßnahmen an den gemeindlichen Objekten werden in 2013 abgewickelt.

Auftragsgrundlage

Daseinsvorsorge / Baugesetzbuch, Landesbauordnung

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, Gewerbebetriebe, Verwaltung der Gemeinde, nutzende Vereine und Institutionen

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand je Einwohner

**Spezifische
Kennzahlen**

Veräußerungsgewinn / Jahr; Unterhaltungsaufwand / qm (Gebäude), Energieaufwand / qm (Gebäude)

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.122.519	-274.600	-534.930	-529.930	-509.230	-504.230
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-233.996	-180.200	-180.200	-180.200	-180.200	-180.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-35.065	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-25.019					
10	= Ordentliche Erträge	-1.416.599	-466.800	-727.130	-722.130	-701.430	-696.430
11	- Personalaufwendungen	526.437	499.000	553.700	559.237	564.829	570.477
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.119.209	2.414.210	2.761.410	1.482.610	1.346.910	1.279.610
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.103.750	1.093.000	1.083.000	1.061.000	1.059.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	104.969	120.153	120.153	120.153	111.153	111.153
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.750.615	4.137.113	4.528.263	3.245.000	3.083.892	3.020.240
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.334.016	3.670.313	3.801.133	2.522.870	2.382.462	2.323.810
19	+ Finanzerträge	-1.222	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-1.222	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.332.794	3.669.113	3.799.933	2.521.670	2.381.262	2.322.610
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.332.794	3.669.113	3.799.933	2.521.670	2.381.262	2.322.610
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-4.093.994	-4.264.790	-2.978.634	-2.841.662	-2.784.356
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		424.881	464.858	456.964	460.401	461.746
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.332.794					

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Unter dem Sachkonto 416200 - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land - Zweckgebundene Zuschüsse werden als Pendant zu den Abschreibungen die für Investitionen (z.B. Umnutzung Rathaus) erhaltenen Zuweisungen entsprechend der Nutzungsdauer des geförderten Anlagegutes abgeschrieben. Während die Abschreibungen den Ergebnisplan als Aufwand belasten, ergeben sich aus der ertragswirksamen Auflösung der Sonderposten Entlastungen.

Zu 5: - Privatrechtliche Leistungsentgelte

An dieser Stelle werden die Sachkonten 441200 - Mieten und Pachten bzw. 441210 - Mietnebenkosten veranschlagt. Es handelt sich um die Einnahmen aus der Vermietung gemeindlicher Immobilien, die teilweise von der Baugenossenschaft Ründeroth verwaltet werden.

Zu 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Vor dem Hintergrund der Steuerungsrelevanz und der Produktverantwortlichkeit wird im Haushaltsplan der Bewirtschaftungsaufwand für alle Gebäude und Grundstücke zentral im Produkt Immobilienmanagement veranschlagt und bewirtschaftet (siehe Tabelle). Dadurch wird die enge Verbindung von Maßnahmen der baulichen Unterhaltung und deren Auswirkungen auf die Bewirtschaftung dokumentiert und die Produktverantwortlichen können im Rahmen ihres Budgets besser von den Auswirkungen energetischer Sanierungen partizipieren.

Daneben werden unter dieser Aufwandsart auch die Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude veranschlagt und bewirtschaftet. Neben den, in der untenstehenden Tabelle aufgeführten Unterhaltungsaufwendungen der Gemeinde werden auch die Aufwendungen der Baugenossenschaft Ründeroth aufgeführt, die für die dort verwalteten Objekte anfallen und von der Gemeinde zu erstatten sind.

Haushaltsplan 2013
verantwortlich:
Michael Advena
1.01 Innere Verwaltung
1.01.12 Immobilienmanagement

Gebäude- und Grundstücksbewirtschaftung 2013

Objekt/Kostenstelle		522100	522200	522400	522700	522800	522900	523710	523720	523730	Summe	2013	
		Strom	Gas	Öl	Wasser	Abwasser	Son. Ener.	Abfall	Reinigung	Schornst.		BGF/qm	Energieauf-wand €/qm Gebäude
10000	Rathaus	33.000	31.900	0	2.000	4.000	0	900	39.000	100	110.900	2.850	22,77
10005	Altes Wolllager	1.300	4.800	0	500	300	0	0	4.000	100	11.000	993	6,14
10010	ehem. Bauhofgebäude (FW Ründ.)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	964	0
11000	FWG Engelskirchen	7.800	20.100	0	600	400	0	600	2.600	100	32.200	986	28,30
11010	FWG Loope	2.000	6.300	0	500	1.300	0	400	400	100	11.000	224	37,05
11020	FWG Ründeroth	1.300	2.500	0	1.200	1.700	0	500	900	200	8.300	450	8,44
11030	FWG Osberghausen	800	2.600	0	200	100	0	400	400	100	4.600	308	11,04
12000	GS Engelskirchen	11.700	20.800	0	2.300	8.600	22.000	2.600	39.300	200	107.500	5.745	9,49
12010	GS Loope	4.800	24.000	0	800	4.300	0	1.300	19.000	100	54.300	2.353	12,24
12020	GS Ründeroth PGS	9.500	38.400	0	900	5.200	0	1.000	20.300	300	75.600	2.233	21,45
12030	GS Ründeroth EDS	2.400	11.000	0	600	900	0	1.100	11.500	200	27.700	1.276	10,50
12040	GS Schnellenbach	7.500	27.000	0	900	3.700	0	1.800	32.000	300	73.200	2.846	12,12
2000	Schulzentrum	39.700	27.200	0	2.600	4.400	27.600	17.000	88.800	0	207.300	10.148	9,31
12070	Gymnasium	40.000	60.000	0	2.300	9.000	0	4.200	77.700	200	193.400	10.335	9,68
13010	ÜH Burger Weg	1.300	12.300	0	2.100	3.000	0	1.700	6.000	200	26.600	1.347	10,10
13020	ÜH Wallefeld	1.300	0	11.300	1.800	3.200	0	600	0	100	18.300	518	24,32
14000	Spiel- und Bolzplätze	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15000	SP Engelskirchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	251	0
15010	SP Loope	4.400	5.900	0	2.000	3.000	0	800	3.100	100	19.300	251	41,04
15020	SP Ründeroth	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	470	0
15030	SP Schnellenbach	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	513	0
16010	Buswartehallen	0	0	0	0	0	0	0	2.500	0	2.500	diverse	diverse
17000	Neues Wolllager	5.000	0	0	0	0	0	0	8.600	200	13.800	1.906	2,62
17010	Sonstige bebaute Grundstücke	2.500	5.200	0	500	1.700	0	1.200	0	0	11.100	diverse	diverse
17020	Grünflächen, Kurpark u.ä.	1.000	0	0	600	1.200	0	0	0	0	2.800	diverse	diverse
17030	Forstgrundstücke	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

17060	Altes Rathaus Ründeroth	0	0	0	0	600	0	0	0	0	600	k.A.	0,00
17070	Hausmeisterhaus Walbach	0	2.400	0	100	0	0	0	0	100	2.600	k.A.	0,00
17080	Freibad Ründeroth	200	0	0	100	0	0	0	0	0	300	396	0,51
17090	Garage ATG etc.	200	0	0	100	100	0	0	500	0	900	diverse	diverse
Summe		177.700	302.400	11.300	22.700	56.700	49.600	36.100	356.600	2.700	1.015.800	47.363	11,42

Gegenüber den Haushaltsansätzen des Vorjahres ergibt sich eine Erhöhung der Gebäude- und Grundstücksbewirtschaftungskosten in Höhe von 11.400 €

Gebäudeunterhaltung 2013 - 2016

Objekt/Kostenstelle		2013	2014	2015	2016	BGF (qm)	Unterhal-tungsau-fwand 2013 €/qm
10000	Rathaus	189.200	51.000	51.000	26.000	2.850	66,39
	Wartungsverträge	6.000	6.000	6.000	6.000		
	Laufende Unterhaltung	20.000	20.000	20.000	20.000		
	Erneuerung Teppichböden	25.000	25.000	25.000			
	Sanierung Stützmauer Bahngleise	130.000					
	Notbeleuchtung	8.200					
10005	Altes Wolllager	3.700	3.700	3.700	3.700	993	3,73
	Wartungsverträge	700	700	700	700		
	Laufende Unterhaltung	3.000	3.000	3.000	3.000		
10010	ehem. Bauhofgebäude (FW Ründeroth)	400				964	0,41
	Laufende Unterhaltung	400					
11000	FWG Engelskirchen	81.500	6.500	6.500	6.500	986	82,66
	Wartungsverträge	1.500	1.500	1.500	1.500		
	Laufende Unterhaltung	5.000	5.000	5.000	5.000		
	Erneuerung Heizung	75.000					

Haushaltsplan 2013**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Michael Advena

1.01.12 Immobilienmanagement

Objekt/Kostenstelle		2013	2014	2015	2016	BGF (qm)	Unterhal-tungsauf-wand 2013 €/qm
11010	FWG Loope	2.100	2.100	2.100	2.100	224	9,38
	Wartungsverträge	300	300	300	300		
	Laufende Unterhaltung	1.800	1.800	1.800	1.800		
11020	FWG Ründeroth	1.000	1.000	1.000	1.000	450	2,22
	Laufende Unterhaltung	1.000	1.000	1.000	1.000		
11030	FWG Osberghausen	2.400	2.400	2.400	2.400	308	7,79
	Wartungsverträge	600	600	600	600		
	Laufende Unterhaltung	1.800	1.800	1.800	1.800		
12000	GS Engelskirchen	565.400	24.400	24.400	24.400	5.745	98,42
	Wartungsverträge	2.400	2.400	2.400	2.400		
	Laufende Unterhaltung	22.000	22.000	22.000	22.000		
	Brandschutzmaßnahmen (teilw. aus 2010)	73.000					
	Verglasung im Flurbereich erneuern	28.000					
	Sanierung Schulhof	170.000					
	Erneuerung Wandpaneele / Turnhalle	140.000					
	Sanierung Sanitäranlagen Turnhalle	130.000					
12010	GS Loope	167.700	15.200	15.200	15.200	2.353	71,278
	Wartungsverträge	1.200	1.200	1.200	1.200		
	Laufende Unterhaltung	14.000	14.000	14.000	14.000		
	Erneuerung Schulhofbelag	107.000					
	Erneuerung Gebäudeeingang	32.000					
	Sanierung Eingangsüberdachung	13.500					
12020	GS Ründeroth PGS	23.500	13.500			2.233	10,52
	Wartungsverträge	3.500	3.500				
	Laufende Unterhaltung	20.000	10.000				
12030	GS Ründeroth EDS	14.400	10.100	1.000	700	1.276	11,29
	Wartungsverträge	400	400	400	400		
	Laufende Unterhaltung	14.000	9.700	600	300		

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

12040	GS Schnellenbach	47.300	15.300	15.300	5.300	2.846	16,62
	Wartungsverträge	300	300	300	300		
	Laufende Unterhaltung	15.000	15.000	15.000	5.000		
	1. Teilsanierung Elektroinstallation und Putz	32.000					
2000	Schulzentrum	88.000	58.000	58.000	58.000	10.148	8,67
	Wartungsverträge	25.000	25.000	25.000	25.000		
	Laufende Unterhaltung	33.000	33.000	33.000	33.000		
	Amoksicherung -Verriegelung d. Klassentüren	30.000					
12070	Gymnasium	36.500	36.500	36.500	36.500	10.335	3,53
	Wartungsverträge	5.500	5.500	5.500	5.500		
	Laufende Unterhaltung	31.000	31.000	31.000	31.000		
13010	ÜH Burger Weg	6.500	6.500	6.500	6.500	1.347	4,83
	Wartungsverträge	500	500	500	500		
	Laufende Unterhaltung	6.000	6.000	6.000	6.000		
13020	ÜH Wallefeld	1.700	1.700	1.700	1.700	518	3,28
	Wartungsverträge	200	200	200	200		
	Laufende Unterhaltung	1.500	1.500	1.500	1.500		
15000	SP Engelskirchen	0	0	0	0	251	0,00
	Laufende Unterhaltung	0	0	0	0		
15010	SP Loope	1.900	1.900	1.900	1.900	251	7,57
	Laufende Unterhaltung	1.900	1.900	1.900	1.900		
15020	SP Ründeroth	0	0	0	0	470	0,00
	Laufende Unterhaltung	0	0	0	0		
15030	SP Schnellenbach	0	0	0	0	513	0,00
	Laufende Unterhaltung	0	0	0	0		
16010	Buswartehallen	3.000	3.000	3.000	3.000	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	3.000	3.000	3.000	3.000		

Haushaltsplan 2013**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Michael Advena

1.01.12 Immobilienmanagement

Objekt/Kostenstelle		2013	2014	2015	2016	BGF (qm)	Unterhal-tungsauf-wand 2013 €/qm
17000	Neues Wolllager	316.500	16.500	16.500	16.500	1.906	166,05
	Wartungsverträge	2.500	2.500	2.500	2.500		
	Laufende Unterhaltung	14.000	14.000	14.000	14.000		
	Zinkdach (komplette Erneuerung)	300.000					
17010	Sonstige bebaute Grundstücke	5.500	5.500	5.500	5.500	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	5.500	5.500	5.500	5.500		
17020	Grünflächen, Kurpark u.ä.	1.500	1.500	1.500	1.500	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	1.500	1.500	1.500	1.500		
17030	Forstwirtschaftliche Grundstücke	0	0	0	0		
	Laufende Unterhaltung	0	0	0	0		
17040	Haus Fielenbach	1.100	1.100	1.100	1.100	284	3,87
	Wartungsverträge	100	100	100	100		
	Laufende Unterhaltung	1.000	1.000	1.000	1.000		
17050	Kindergarten Ründeroth	1.900	1.900	1.900	1.900	1.085	1,75
	Wartungsverträge	100	100	100	100		
	Laufende Unterhaltung	1.800	1.800	1.800	1.800		
17060	Altes Rathaus Ründeroth	2.100	52.100	2.100	2.100	823	2,55
	Wartungsverträge	300	300	300	300		
	Laufende Unterhaltung	1.800	1.800	1.800	1.800		
	Instandsetzung Dachrinnen und Fassadenanstrich		50.000				
17070	Hausmeisterhaus Walbach	44.000	2.000	2.000	2.000	k.A.	k.A.
	Laufende Unterhaltung	2.000	2.000	2.000	2.000		
	Kanalanschluss sanieren, Modernisierung	42.000					
17080	Ehemaliges Freibad Ründeroth	1.000	1.000	1.000	1.000	k.A.	k.A.
	Laufende Unterhaltung	1.000	1.000	1.000	1.000		

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Objekt/Kostenstelle		2013	2014	2015	2016	BGF (qm)	Unterhal-tungsauf-wand 2013 €/qm
17090	Garage ATG, WC Edm.-Sch.-Pl., u.a.	400	400	400	400	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	400	400	400	400		
18000	Unbebaute Grundstücke	400	400	400	400	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	400	400	400	400		
Summe		1.610.600	322.600	272.600	247.600	49.159	32,76

Zu 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

In dem Haushaltsansatz sind die Aufwendungen für Straßenreinigungsgebühren, Gebäudeversicherung und sonstige, gebäude- oder grundstücksbezogene Leistungen zusammengefasst. Darüber hinaus fallen in 2013 noch Aufwendungen für die Begutachtung öffentlicher Gebäude an. Hierbei handelt es sich überwiegend die zur Betreuung der Immobilien notwendigen Gutachten, wie Schimmelpilzbelastung, schadstoffhaltige Baustoffe, bauphysikalische Einschätzungen sowie Rechtsberatungen.

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung
1.01.12 Immobilienmanagement


Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.122.519						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-213.529	-180.200	-180.200		-180.200	-180.200	-180.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-33.059	-12.000	-12.000		-12.000	-12.000	-12.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-29.946						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.211	-1.200	-1.200		-1.200	-1.200	-1.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.400.265	-193.400	-193.400		-193.400	-193.400	-193.400
10	- Personalauszahlungen	519.745	499.000	553.700		559.237	564.829	570.477
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.184.098	2.411.700	2.758.900		1.480.100	1.344.400	1.277.100
15	- sonstige Auszahlungen	116.466	112.200	112.200		112.200	103.200	103.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.820.309	3.022.900	3.424.800		2.151.537	2.012.429	1.950.777
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.420.044	2.829.500	3.231.400		1.958.137	1.819.029	1.757.377
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.117						
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-38.286	-500.000	-500.000		-500.000	-500.000	-500.000
23	= investive Einzahlungen	-39.403	-500.000	-500.000		-500.000	-500.000	-500.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	659	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.033						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.035						
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	2.600						
30	= investive Auszahlungen	25.327	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-14.076	-490.000	-490.000		-490.000	-490.000	-490.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000089 Brücke Zuwegung Rathaus										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.310							5.310	5.310
13	= Summe Auszahlungen	5.310							5.310	5.310
14	= Saldo: (Einzahlungen /.- Auszahlungen)	5.310							5.310	5.310

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-39.403	-500.000	-500.000		-500.000	-500.000	-500.000	-979.044	-2.979.044
2	- Summe der investiven Auszahlungen	10.294	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000	98.839	138.839
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-29.109	-490.000	-490.000		-490.000	-490.000	-490.000	-880.206	-2.840.206

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Raumfläche (innen)		51,00	51,00	51,00	51,00	51,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
3	Veräußerungsgewinn/Jahr (VAL)		-500.000,00	-500.000,00	-500.000,00	-500.000,00	-500.000,00
4	Beschäftigte auf PSP (PRS)		9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
5	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		183,62	190,22	190,22	190,22	190,22

1.01	Innere Verwaltung
1.01.10	Verwaltungssteuerung
1.01.11	Zentrale Dienste
1.01.12	Immobilienmanagement
1.01.13	Bauhof

Beschreibung

Technische Straßenunterhaltung und Kanalunterhaltung, technische Pflege von Grünflächen, Bäumen und Straßenbegleitgrün, Erstellung des Räum- und Streuplans, technischer Winterdienst.
Die Aufgabenerfüllung erfolgt durch den Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) als Anstalt des öffentlichen Rechts.

Langfristige Ziele

Es erfolgt eine optimale Zusammenarbeit mit dem Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL).

Auftragsgrundlage

Erhalt der gemeindlichen Infrastruktur.

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, Verwaltung der Gemeinde.

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
11	- Personalaufwendungen	515					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	699					
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.215					
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.215					
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.215					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.215					
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-11.000	-400			
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		11.000	400			
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.215					

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 6: - Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Der Bauhof wurde zu Beginn des Jahres 2010 im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lindlar in den Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) als Anstalt des öffentlichen Rechts ausgelagert.

Während der Neubauphase des Feuerwehrgerätehauses in Ründeroth nutzt die Feuerwehr Ründeroth das ehemalige Bauhofgebäude.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.01 Innere Verwaltung**1.01.13 Bauhof**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.302						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.302						
15	- sonstige Auszahlungen	9.391						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.391						
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	10.693						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	18.165						
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	35.852						
30	= investive Auszahlungen	54.017						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	54.017						

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-63.900	-63.900	-63.900	-63.900	-63.900
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-182.684	-138.200	-138.200	-138.200	-138.200	-138.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.948	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.852	-31.000	-31.000	-41.000	-41.000	-41.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-41.583	-56.805	-57.910	-58.098	-58.288	-58.480
10	= Ordentliche Erträge	-234.067	-293.405	-294.510	-304.698	-304.888	-305.080
11	- Personalaufwendungen	521.613	597.556	626.790	633.058	639.387	645.785
12	- Versorgungsaufwendungen		127.814	130.659	131.966	133.285	134.618
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	242.375	196.304	206.504	206.304	206.304	200.304
14	- Bilanzielle Abschreibungen	453	63.900	91.000	91.000	91.000	91.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	78.547	137.985	137.985	137.985	137.985	137.985
17	= Ordentliche Aufwendungen	842.988	1.123.559	1.192.939	1.200.314	1.207.962	1.209.692
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	608.921	830.154	898.429	895.615	903.074	904.612
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	777					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	777					
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	609.698	830.154	898.429	895.615	903.074	904.612
23	+ Außerordentliche Erträge	-38.925					
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	-38.925					

Haushaltplan 2013**1.02 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

Sabine Kühn



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	570.773	830.154	898.429	895.615	903.074	904.612
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-164.968	-178.861	-176.332	-177.827	-178.562
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		747.964	863.101	767.097	764.868	765.744
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	570.773	1.413.149	1.582.669	1.486.379	1.490.115	1.491.794

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung


Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-182.139	-138.200	-138.200		-138.200	-138.200	-138.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.913	-3.500	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-13.738	-31.000	-31.000		-41.000	-41.000	-41.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-75.692	-39.100	-39.100		-39.100	-39.100	-39.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-273.482	-211.800	-211.800		-221.800	-221.800	-221.800
10	- Personalauszahlungen	521.152	548.500	582.900		588.729	594.614	600.564
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	231.698	192.400	202.600		202.400	202.400	196.400
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.554						
15	- sonstige Auszahlungen	78.142	121.200	121.200		121.200	121.200	121.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	832.546	862.100	906.700		912.329	918.214	918.164
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	559.064	650.300	694.900		690.529	696.414	696.364
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-50.191	-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000
23	= investive Einzahlungen	-50.191	-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	98.074	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.912	246.100	274.000		455.000	242.000	225.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	2.675						
30	= investive Auszahlungen	108.660	296.100	324.000		505.000	292.000	275.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	58.469	245.100	273.000		454.000	241.000	224.000

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

<u>Beschreibung</u>	Vorbereitung und Durchführung von Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen, Vorbereitung und Durchführung von Bürgerentscheiden, Volksinitiativen etc., Datenerhebung für amtliche Statistiken.
<u>Langfristige Ziele</u>	Zeitnahe Bereitstellung der Wahlergebnisse, korrekte und zeitnahe Durchführung von Statistiken. Hohe Kompetenz in der Durchführung von Wahlen, Bürgerentscheiden und Volksinitiativen.
<u>Auftragsgrundlage</u>	GO, KommunalwahlG, KommunalwahlO, Landesverfassung NRW, LandeswahlG, LandeswahlO, GG, BundeswahlG, BundeswahlO, EuropawahlG, EuropawahlO, Gesetz über das Verfahren bei Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid (VIVBVEG) und Durchführungsverordnung, BundesstatistikG
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, IT.NRW
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahl</u>	Aufwand pro Wahlberechtigten

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.10 Statistik und Wahlen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-22.000	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000
10	= Ordentliche Erträge		-22.000	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		36.800	36.800	36.800	36.800	36.800
17	= Ordentliche Aufwendungen		36.800	36.800	36.800	36.800	36.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		14.800	14.800	14.800	14.800	14.800
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		14.800	14.800	14.800	14.800	14.800
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		14.800	14.800	14.800	14.800	14.800
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		14.800	14.800	14.800	14.800	14.800

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 16: - Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Es wurden neben den Ausgaben für die regelmäßig durchzuführenden statistischen Erhebungen die Einnahmen und Ausgaben für die bis zum Jahr 2015 planmäßig stattfindenden Wahlen in Ansatz gebracht. Für die Haushaltsjahre ohne stattfindende Wahlen sind die Ausgaben aus evtl. noch ausstehenden Zahlungen aus den Vorjahren bzw. im Vorgriff auf die im Folgejahr anstehenden Wahlen veranschlagt.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.10 Statistik und Wahlen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-10.650	-22.000	-22.000		-22.000	-22.000	-22.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.650	-22.000	-22.000		-22.000	-22.000	-22.000
1 5	- sonstige Auszahlungen	-117	36.800	36.800		36.800	36.800	36.800
1 6	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-117	36.800	36.800		36.800	36.800	36.800
1 7	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-10.767	14.800	14.800		14.800	14.800	14.800

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.10 Statistik und Wahlen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Aufwand/Wahlberechtigten (VAL)		0,97	0,97	0,97	0,97	0,97
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		0,74	0,74	0,74	0,74	0,74

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

<u>Beschreibung</u>	Präventive und repressive Maßnahmen zur Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung (z.B. Bestattungen nach dem BestG, Ordnungsverfügungen einschließlich Zwangsmittel und sofortigem Vollzug, Hausnummerierung), Einweisungen nach PsychKG, Sonn- und Feiertagsschutz, Maßnahmen nach dem Landeshundegesetz, Gewerberechtliche Angelegenheiten, Gaststättenrechtliche Angelegenheiten. Erlaubnisse für besondere Veranstaltungen, Ausnahmegenehmigungen gem. §§ 23 und 24 Abs. 1 der 1. SprengV und LImSchG, örtliche Ermittlungen, Erlass von Bußgeldbescheiden, Schiedsams- und Schöffanangelegenheiten.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die öffentliche Sicherheit und Ordnung sowie die Beseitigung von Gefahren für diese ist gewährleistet.
<u>Auftragsgrundlage</u>	OBG, OWiG, BSeuchG, BestG, LImSchG, Sprengstoffrecht, PsychKG, FeiertagsG, LHundG, GewO, GastG, SpielV, BGB, VwVfG, VwVG, VwGO, örtliche Satzungen.
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Verbraucher, Gewerbetreibende, Hundehalter, Veranstalter.
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand / EW

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-24.290	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				-10.000	-10.000	-10.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-11.921	-12.953	-13.505	-13.599	-13.694	-13.790
10	= Ordentliche Erträge	-36.211	-38.953	-39.505	-49.599	-49.694	-49.790
11	- Personalaufwendungen	94.421	120.128	121.045	122.256	123.477	124.713
12	- Versorgungsaufwendungen		63.907	65.330	65.983	66.643	67.309
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	47.883	31.037	41.237	41.037	41.037	35.037
14	- Bilanzielle Abschreibungen	174					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.662	8.255	8.255	8.255	8.255	8.255
17	= Ordentliche Aufwendungen	152.140	223.326	235.866	237.530	239.412	235.314
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	115.929	184.373	196.361	187.931	189.717	185.524
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	115.929	184.373	196.361	187.931	189.717	185.524
23	+ Außerordentliche Erträge	-68					
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	-68					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	115.861	184.373	196.361	187.931	189.717	185.524
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		152.410	154.786	149.736	146.032	145.603
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	115.861	336.784	351.148	337.667	335.749	331.127

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-23.446	-25.000	-25.000		-25.000	-25.000	-25.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen					-10.000	-10.000	-10.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-9.589	-4.100	-4.100		-4.100	-4.100	-4.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-33.035	-30.100	-30.100		-40.100	-40.100	-40.100
10	- Personalauszahlungen	94.444	95.600	99.100		100.091	101.091	102.103
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	53.467	30.200	40.400		40.200	40.200	34.200
15	- sonstige Auszahlungen	9.011	4.400	4.400		4.400	4.400	4.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	156.922	130.200	143.900		144.691	145.691	140.703
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	123.887	100.100	113.800		104.591	105.591	100.603

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Raumfläche (innen)		43,00	43,00	43,00	43,00	43,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
3	Beamte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
4	Beschäftigte auf PSP (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
5	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		9,22	9,83	9,83	9,83	9,83

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

Beschreibung

An-, Um- und Abmeldungen von Einwohnern, Beratung von Meldepflichtigen, Melderegisterauskünfte, Mitteilungen an andere Behörden, Aufenthalts- / Meldebescheinigungen, Lebensbescheinigungen, Erteilen von Personalausweisen, Reisepässen und Kinderausweisen, Entscheidung über Passversagungen, Abrechnung mit der Bundesdruckerei, Ausstellen, Ändern, Entgegennahme von Anträgen auf Erteilung von Führungszeugnissen, Ausstellung, Verlängerung und Abrechnung von Fischereischeinen, Eintrittskartenverkauf, Entgegennahme der Anmeldungen KVHS u. Ferienspaß, Gewerbean- ab- u. Ummeldungen, Hundeanmeldungen, Wahlangelegenheiten, Katasterauskünfte, Anschriftenänderung im elektronischen Aufenthaltstitel (eAT), Entgegennahme und Bearbeitung von Einbürgerungsanträgen und Namensänderungsanträgen, Annahme von Anträgen für EU-Führerscheine; Beurkundung von Geburten, Eheschließungen, Begründungen von Lebenspartnerschaften, Sterbefällen, Vaterschafts- und Mutterschaftsanerkennungen, Namensrechtliche Erklärungen bei Geburten, Eheschließungen, bei Anträgen auf Anlegung eines Familienbuches und nach § 94 BVFG, Anlegung und Fortführung des Familienbuches, Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen (Auslandsbeteiligung), Weiterführung der Personenstandsbücher, Adoptionen und Ausstellung von begl. Fotokopien bzw. Urkunden, Ahnenforschung, Ausländische Entscheidungen in Ehesachen (Vorlage: Aufsichtsbehörde, OLG und Justizverwaltung), Führung der Testamentskartei.

Langfristige Ziele

Es besteht ein Dienstleistungsstandard im Bürgerbüro und Standesamt mit dem die Bürger zufrieden sind.

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, Auskunftssuchende, andere Meldebehörden, Geburten und Sterbefälle, Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Engelskirchen und der Nachbarkreise, Eheschließungen: Deutsche und Ausländer mit Wohnsitz im In- und Ausland, Begründung von Lebenspartnerschaften: Deutsche und Ausländer mit Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Einwohner

**Spezifische
Kennzahlen**

Anzahl Beschwerden; Personalaufwand / Trauung

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Irmgard Moll

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-154.937	-103.000	-103.000	-103.000	-103.000	-103.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.948	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.749					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.834	-8.853	-9.405	-9.499	-9.594	-9.690
10	= Ordentliche Erträge	-162.467	-114.353	-114.905	-114.999	-115.094	-115.190
11	- Personalaufwendungen	331.112	391.928	405.445	409.500	413.594	417.731
12	- Versorgungsaufwendungen		63.907	65.330	65.983	66.643	67.309
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	85.723	78.289	78.289	78.289	78.289	78.289
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.178	28.445	28.445	28.445	28.445	28.445
17	= Ordentliche Aufwendungen	434.013	562.569	577.509	582.217	586.971	591.775
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	271.546	448.216	462.604	467.218	471.877	476.585
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	271.546	448.216	462.604	467.218	471.877	476.585
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	271.546	448.216	462.604	467.218	471.877	476.585
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-190.348	-206.378	-203.460	-205.185	-206.034
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		445.394	448.272	431.964	419.050	417.257
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	271.546	703.263	704.498	695.722	685.743	687.808

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Irmgard Moll

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-154.801	-103.000	-103.000		-103.000	-103.000	-103.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.913	-2.500	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.686						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-159.399	-105.500	-105.500		-105.500	-105.500	-105.500
10	- Personalauszahlungen	331.139	367.400	383.500		387.335	391.208	395.121
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	86.608	75.500	75.500		75.500	75.500	75.500
15	- sonstige Auszahlungen	16.540	16.800	16.800		16.800	16.800	16.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	434.287	459.700	475.800		479.635	483.508	487.421
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	274.888	354.200	370.300		374.135	378.008	381.921

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Irmgard Moll

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Raumfläche (innen)		147,00	147,00	147,00	147,00	147,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
3	Beamte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
4	Beschäftigte auf PSP (PRS)		9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
5	Personalaufwand/Trauung (VAL)		132,80	132,80	132,80	132,80	132,80
6	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		22,42	23,16	23,16	23,16	23,16

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

Beschreibung	Verkehrsrechtliche Genehmigungen und strassenrechtliche Erlaubnisse, Einrichtung und Unterhaltung von Verkehrszeichen, Signalanlagen und Straßenbenennungsschildern, Überwachung des ruhenden Verkehrs, Ahndung von Verstößen. Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung.
Langfristige Ziele	Die Verkehrssicherheit ist gewährleistet.
Auftragsgrundlage	Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrsordnung, Straßen- und Wegegesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz
Zielgruppen	Einwohnerinnen und Einwohner, Besucher der Gemeinde, Vereine, Gewerbetreibende, bauausführende Firmen
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand / Einwohner
Spezifische Kennzahlen	Anzahl der Unfälle mit Personenschaden, Anzahl der Unfälle ohne Personenschaden, Anzahl der Unfälle mit Kindern

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.13 Verkehrsangelegenheiten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-26.828	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
10	= Ordentliche Erträge	-26.828	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
11	- Personalaufwendungen	30.807	26.200	32.900	33.229	33.561	33.897
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		279	279	279	279	279
14	- Bilanzielle Abschreibungen	280					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	381	1.285	1.285	1.285	1.285	1.285
17	= Ordentliche Aufwendungen	31.467	27.764	34.464	34.793	35.125	35.461
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	4.639	-7.236	-536	-207	125	461
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	4.639	-7.236	-536	-207	125	461
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	4.639	-7.236	-536	-207	125	461
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		50.067	50.587	49.307	48.066	47.998
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	4.639	42.831	50.051	49.100	48.191	48.459

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.13 Verkehrsangelegenheiten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+ Sonstige Einzahlungen	-27.247	-35.000	-35.000		-35.000	-35.000	-35.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-27.247	-35.000	-35.000		-35.000	-35.000	-35.000
10	- Personalauszahlungen	30.815	26.200	32.900		33.229	33.561	33.897
15	- sonstige Auszahlungen	376						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	31.191	26.200	32.900		33.229	33.561	33.897
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	3.945	-8.800	-2.100		-1.771	-1.439	-1.103

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.13 Verkehrsangelegenheiten**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Raumfläche (innen)		11,00	11,00	11,00	11,00	11,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
4	Zahl d. Unfälle mit Personenschaden (PRS)		54,00	51,00	51,00	51,00	51,00
5	Zahl d. Unfälle ohne Personenschaden (PRS)		362,00	377,00	377,00	377,00	377,00
6	Anzahl der Unfälle mit Kindern (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
7	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		-0,36	-0,03	-0,03	-0,03	-0,03

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

<u>Beschreibung</u>	Verwaltungstechnische Betreuung der freiwilligen Feuerwehr (Abrechnung Aufwandsentschädigung, Beschaffung persönlicher und technischer Ausrüstungsgegenstände), Erstellung Brandschutzbedarfsplan Anordnung von Brandsicherheitswachen, Erlass von Leistungsbescheiden zur Geltendmachung von Forderungen infolge kostenpflichtiger Feuerwehreinsätze.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Anforderungen des Brandschutzbedarfsplans werden erfüllt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung, örtliche Satzungen
<u>Zielgruppen</u>	Freiwillige Feuerwehr, Einwohnerinnen und Einwohner, Gewerbetreibende
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand / EW
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Kosten je Einsatz

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-63.900	-63.900	-63.900	-63.900	-63.900
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.458	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.103	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
10	= Ordentliche Erträge	-8.561	-83.100	-83.100	-83.100	-83.100	-83.100
11	- Personalaufwendungen	65.273	59.300	67.400	68.074	68.754	69.443
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	108.769	86.700	86.700	86.700	86.700	86.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen		63.900	91.000	91.000	91.000	91.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	51.326	63.200	63.200	63.200	63.200	63.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	225.368	273.100	308.300	308.974	309.654	310.343
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	216.807	190.000	225.200	225.874	226.554	227.243
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	777					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	777					
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	217.584	190.000	225.200	225.874	226.554	227.243
23	+ Außerordentliche Erträge	-38.857					
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	-38.857					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	178.727	190.000	225.200	225.874	226.554	227.243

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		125.472	236.972	163.217	179.077	182.357
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	178.727	315.472	462.172	389.091	405.631	409.600

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 13: - Unterhaltung der Löschwasserentnahmestellen

Nach § 1 Feuerschutzhilfeleistungsgesetz NW sind die Gemeinden verpflichtet, eine den örtlichen Verhältnissen angemessene Löschwasserversorgung zu sichern. Hierzu ist notwendig, dass sämtliche, für die Feuerbekämpfung in Betracht kommenden Wasserstellen, insbesondere Hydranten, zugriffsbereit sind und dass alle diese Hydranten planmäßig erfasst und örtlich in ausreichender Weise gekennzeichnet und in Ordnung gehalten werden. Die Kosten für eine angemessene Löschwasserversorgung hat die Gemeinde zu tragen. Die von den Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr durchgeführte Hydrantenüberprüfung hat an verschiedenen Stellen entsprechende Beschädigungen, Funktionsstörungen etc. ergeben, die der AggerEnergie gemeldet wurden. Die Instandhaltung sowie der Neubau der Hydranten, die für Feuerlöschzwecke gefordert werden, erfolgt durch die AggerEnergie gegen Kostenerstattung der Gemeinde. Der Ansatz in dieser Höhe ist weiterhin erforderlich, damit nach dem derzeitigen Planungsstand der AggerEnergie zumindest die Instandhaltungskosten sowie die für die nächsten Jahre vorgesehenen Neueinbauten von Hydranten und Nennweitenerhöhungen von Leitungen abgedeckt werden können.

Zu 16: - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der überwiegende Anteil aus den zur Verfügung stehenden Mitteln wird für die Versicherungsbeiträge an die Feuerwehrunfallkasse sowie für den Feuerwehrbedarf und die Ausbildung der Feuerwehreinsatzkräfte aufgewendet.

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.892	-10.200	-10.200		-10.200	-10.200	-10.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-402	-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-38.857						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-43.151	-19.200	-19.200		-19.200	-19.200	-19.200
10	- Personalauszahlungen	64.753	59.300	67.400		68.074	68.754	69.443
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	91.623	86.700	86.700		86.700	86.700	86.700
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.554						
15	- sonstige Auszahlungen	52.333	63.200	63.200		63.200	63.200	63.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	210.262	209.200	217.300		217.974	218.654	219.343
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	167.111	190.000	198.100		198.774	199.454	200.143
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-50.191	-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000
23	= investive Einzahlungen	-50.191	-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	98.074	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.912	246.100	274.000		455.000	242.000	225.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	2.675						
30	= investive Auszahlungen	108.660	296.100	324.000		505.000	292.000	275.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	58.469	245.100	273.000		454.000	241.000	224.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000005 Löschwasserversorgung										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	20.009	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000	104.027	304.027
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	2.675							10.675	10.675
13	= Summe Auszahlungen	22.683	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000	114.701	314.701
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	22.683	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000	114.701	314.701

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund von baurechtlichen Vorgaben ist es notwendig, die Löschwasserversorgung in Teilbereichen zu erweitern, um die Genehmigungsfähigkeit von Bauvorhaben zu gewährleisten.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000032 Feuerschutzpauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-50.191	-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000	-151.438	-355.438
6	= Summe Einzahlungen	-50.191	-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000	-151.438	-355.438
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-50.191	-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000	-151.438	-355.438

Planerläuterung Maßnahmenplanplan

Nach §§ 3 Absatz 1 und 40 Absatz 6 des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) leistet das Land NW Zuschüsse zu den Kosten des Feuerschutzes der Gemeinden. Mit Verabschiedung des Haushaltsgesetzes werden fachbezogene Pauschalen nach objektiven Kriterien, die im Haushaltplan des Landes verbindlich festgelegt sind, an die Gemeinden und Kreise verteilt. Die Verteilung der fachbezogenen Pauschale erfolgt zu 57 v.H. nach der Einwohnerzahl und zu 43 v.H. nach der Gebietsfläche. Die Fortschreibung wurde mit dem Betrag des Vorjahres vorgenommen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000038 Neubau Feuerwehrgerätehaus Ründeroth										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-41.805	-41.805
6	= Summe Einzahlungen								-41.805	-41.805
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	78.065							151.676	151.676
13	= Summe Auszahlungen	78.065							151.676	151.676
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	78.065							109.871	109.871

Planerläuterung Maßnahmenplan

Die Prioritätenliste für die Investitionsplanung sieht vor, dass im Haushaltsjahr 2012 zunächst noch keine Vorkosten für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Ründeroth eingeplant werden müssen. Die Finanzierung des Neubauvorhabens erfolgt vielmehr über ein PPP-Modell, deren Raten ab dem Jahr 2013 im Produkt 1.16.11 „Sonstige allg. Finanzwirtschaft“ im Schuldendienst berücksichtigt sind.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000042 FW-Mannsch.transportfahrzeug Ek.										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		42.100						42.100	42.100
13	= Summe Auszahlungen		42.100						42.100	42.100
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		42.100						42.100	42.100

Planerläuterung Maßnahmenplan

Das Mannschaftstransportfahrzeug der Feuerwehr Engelskirchen ist im Jahr 1997 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltmittel in Höhe von 40.000 € seitens der Einsatzleitung. Da die Anschaffung im Haushaltjahr 2011 nicht abgewickelt werden konnte erfolgte in 2012 eine Neuveranschlagung.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000043 FW-Gerätewagen Engelskirchen										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		180.000						180.000	180.000
13	= Summe Auszahlungen		180.000						180.000	180.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		180.000						180.000	180.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Gerätewagen der Feuerwehr Engelskirchen ist im Jahr 1990 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltmittel in Höhe von 80.000 € seitens der Einsatzleitung. Da die Anschaffung im Haushaltsjahr 2011 nicht abgewickelt werden konnte erfolgte in 2012 eine Neuveranschlagung.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000044 FW-Einsatzleitwagen Ründeroth										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			100.000						100.000
13	= Summe Auszahlungen			100.000						100.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			100.000						100.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Einsatzleitwagen der Feuerwehr Ründeroth ist im Jahr 1996 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltmittel seitens der Einsatzleitung.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000074 FW-Rüstwagen Engelskirchen										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					380.000				380.000
13	= Summe Auszahlungen					380.000				380.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)					380.000				380.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Feuerwehrüstwagen der Feuerwehr Engelskirchen ist im Jahr 1990 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltmittel seitens der Einsatzleitung entsprechend des Brandschutzbedarfsplanes.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000076 FW-Einsatzleitwagen Engelskirchen										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			100.000						100.000
13	= Summe Auszahlungen			100.000						100.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			100.000						100.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Feuerwehreinsatzleitwagen der Feuerwehr Engelskirchen ist im Jahr 1998 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltmittel seitens der Einsatzleitung entsprechend des Brandschutzbedarfsplanes.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000077 Mannschaftstransportfahrz. Ründeroth										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					45.000				45.000
13	= Summe Auszahlungen					45.000				45.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					45.000				45.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Das Mannschaftstransportfahrzeug der Feuerwehr Ründeroth ist im Jahr 1997 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltmittel seitens der Einsatzleitung.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000102 FW-Gerätekraftwagen Logistik- Löschzug Ründer.										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						180.000			180.000
13	= Summe Auszahlungen						180.000			180.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						180.000			180.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000103 Digitale Funktechnik Feuerwehrfahrzeuge										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			39.000		5.000	37.000			81.000
13	= Summe Auszahlungen			39.000		5.000	37.000			81.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			39.000		5.000	37.000			81.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Es handelt sich bei der Umrüstung auf digitale Funktechnik für die Feuerwehrfahrzeuge um eine Anforderung der Haushaltmittel seitens der Einsatzleitung nach Maßgabe des Brandschutzbedarfsplanes.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000107 Löschgruppenfahrzeug Osberghausen										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							200.000		200.000
13	= Summe Auszahlungen						200.000			200.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						200.000			200.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Das Löschgruppenfahrzeug der Feuerwehr Osberghausen ist im Jahr 1996 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltmittel seitens der Einsatzleitung entsprechend des Brandschutzbedarfsplanes.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		7.418	24.000	35.000		25.000	25.000	25.000	57.623	167.623
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./.- Auszahlungen)		7.418	24.000	35.000		25.000	25.000	25.000	57.623	167.623

Planerläuterung Maßnahmenplan

Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen

Zur Aufrechterhaltung des Feuerschutzes ist ein Betrag in Höhe von 35.000 € für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (Vollschatzanzüge, Atemschutzgeräte etc.) veranschlagt.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Kosten/Einsatz (VAL)		775,51	1.680,59	1.680,59	1.680,59	1.680,59
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		9,51	11,27	11,27	11,27	11,27

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2013

1.03 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

Hamm, Norbert



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-910.571	-951.800	-967.700	-988.700	-995.000	-994.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-236.297	-203.600	-203.600	-203.600	-203.600	-203.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.697	-28.500	-28.500	-28.500	-28.500	-28.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-15.372	-18.500	-21.500	-21.530	-21.560	-21.591
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-8.929	-17.453	-18.005	-18.099	-18.194	-18.290
10	= Ordentliche Erträge	-1.179.866	-1.219.853	-1.239.305	-1.260.429	-1.266.854	-1.265.981
11	- Personalaufwendungen	294.009	323.828	323.045	326.276	329.537	332.833
12	- Versorgungsaufwendungen		63.907	65.330	65.983	66.643	67.309
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.532.838	1.786.826	1.809.626	1.799.626	1.799.626	1.799.626
14	- Bilanzielle Abschreibungen	5.483		431.900	431.900	431.900	431.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	173.732	110.892	115.592	115.592	115.592	115.592
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.006.062	2.285.453	2.745.493	2.739.377	2.743.298	2.747.260
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	826.196	1.065.600	1.506.188	1.478.947	1.476.444	1.481.279
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	826.196	1.065.600	1.506.188	1.478.947	1.476.444	1.481.279
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	826.196	1.065.600	1.506.188	1.478.947	1.476.444	1.481.279
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		3.676.550	3.573.767	2.801.246	2.691.317	2.647.059
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	826.196	4.742.150	5.079.955	4.280.194	4.167.761	4.128.339

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-928.354	-951.800	-967.700		-988.700	-995.000	-994.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-223.120	-203.600	-203.600		-203.600	-203.600	-203.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.574	-28.500	-28.500		-28.500	-28.500	-28.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-15.309	-18.500	-21.500		-21.530	-21.560	-21.591
7	+ Sonstige Einzahlungen	-8.929	-8.600	-8.600		-8.600	-8.600	-8.600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.184.286	-1.211.000	-1.229.900		-1.250.930	-1.257.260	-1.256.291
10	- Personalauszahlungen	290.328	299.300	301.100		304.111	307.151	310.223
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.537.755	1.783.200	1.806.000		1.796.000	1.796.000	1.796.000
15	- sonstige Auszahlungen	172.142	97.800	102.500		102.500	102.500	102.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.000.225	2.180.300	2.209.600		2.202.611	2.205.651	2.208.723
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	815.939	969.300	979.700		951.681	948.391	952.432
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	172.339						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	65.480	78.700	30.100		30.100	30.100	30.100
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		150.000					
30	= investive Auszahlungen	237.820	228.700	30.100		30.100	30.100	30.100
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	237.820	228.700	30.100		30.100	30.100	30.100

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

Beschreibung	Bereitstellung und Betrieb der vier gemeindlichen Grundschulen, Betreuung der Schülerinnen und Schüler nach Bedarf auch an Nachmittagen (OGS). Der Schulbetrieb ist durch die Bereitstellung von sachlichen und personellen Voraussetzungen (Verwaltung, Hausmeister, pädagogische Kräfte in der OGS) sicherzustellen. Bereitstellung von Räumlichkeiten für außerschulische Nutzungen z.B. an Sportvereine. Erhebung und Berechnung der Elternbeiträge und Mittagessenbeiträge für die OGS-Betreuung.
Langfristige Ziele	Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten, wohnungsnahen und zukunftsorientierten Grundschulangebots. Koordinierung der Angebote der OGS, Umfeld für qualifizierte Lehrer schaffen sowie bedarfsgerechte Betreuungsangebote an Nachmittagen. Der Grundschulstandort der Gemeinschaftsgrundschule Ründeroth wird zum Schuljahr 2014/2015 in das Schulzentrum Walbach verlagert.
Auftragsgrundlage	Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW, Entgeltsatzung für die Teilnahme an Angeboten der Ganztagsbetreuung der OGS
Zielgruppen	Grundschülerinnen, Grundschüler und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitungen und Lehrkräfte, OGS-Leitungen und deren Mitarbeiter, Vereine und Einrichtungen.
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand pro Grundschüler
Spezifische Kennzahlen	Sachaufwand/Schüler; Gebäudeaufwand/Schüler, Anzahl der Schüler in Betreuungsangeboten, Auspendler nach der Grundschule, Verteilung der Grundschüler auf weiterführende Schulen; Vereinssport: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.10 Grundschulen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-312.275	-303.400	-303.400	-303.400	-303.400	-303.400
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-227.557	-185.600	-185.600	-185.600	-185.600	-185.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.206	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-217	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.626	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10	= Ordentliche Erträge	-544.882	-507.100	-507.100	-507.100	-507.100	-507.100
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	567.924	647.700	643.700	635.700	635.700	635.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen	5.427		131.400	131.400	131.400	131.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.257	32.900	35.700	35.700	35.700	35.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	605.607	680.600	810.800	802.800	802.800	802.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	60.725	173.500	303.700	295.700	295.700	295.700
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	60.725	173.500	303.700	295.700	295.700	295.700
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	60.725	173.500	303.700	295.700	295.700	295.700
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		2.126.931	2.099.455	1.163.589	1.007.775	940.992
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	60.725	2.300.431	2.403.155	1.459.289	1.303.475	1.236.692

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Gesamtbetrag der Zuwendungen für die 4 Grundschulen teilt sich in die Landeszuweisungen für diverse Maßnahmen und den Kreiszuschuss für die Betriebskosten der Offenen Ganztagschule (OGS) auf. Die Landeszuweisungen werden u.a. für die zusätzliche Schülerbetreuung, die Sprachkursförderung für Migrantenkinder, die allgemeine Fortbildung und Weiterbildung, den Betriebskostenzuschuss OGS sowie das Projekt "Kein Kind ohne Mahlzeit" gewährt.

Zu 4: - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Bei der veranschlagten Haushaltsposition handelt es sich um die Elternbeiträge und die Essensgeldbeiträge für die Offene Ganztagschule (OGS). Die Elternbeiträge für die OGS sind der Höhe nach einkommensabhängig und können bis zu 100,- Euro betragen. In der Kalkulation wird von einem tatsächlichen Einnahmebeitrag von monatlich 55,- Euro ausgegangen. Für die vier Grundschulen wurden entsprechend der Anmeldungen 200 Betreuungsplätze hochgerechnet.

Neben den satzungsmäßig erhobenen Elternbeiträgen werden die Essensgeldbeiträge durch einen separaten Veranlagungsbescheid angefordert. Analog erfolgt in gleicher Höhe die Bezahlung des Essensgeldes (Pauschalbetrag) an den Maßnahmeträger.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der überwiegende Anteil aus den für die 4 Grundschulen zur Verfügung stehenden Mitteln wird bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten für folgende Aufwendungen eingesetzt:

523610 Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtung

524200 Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz

524300 Lehr- und Unterrichtsmittel

524900 Andere sonst. Verw.- u. Betriebsaufwendungen (Schulbudget)

524906 Betriebskosten OGS

525601 Aufwandserstattungen an Techn. Betrieb Engelsk.-Lindlar (TeBEL)

525900 Erstattungen an übrige Bereiche (hier: Weiterleitung Essensgeldbeiträge OGS an Maßnahmeträger)

541200 Aus- und Fortbildung

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.10 Grundschulen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-312.275	-303.400	-303.400		-303.400	-303.400	-303.400
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-212.794	-185.600	-185.600		-185.600	-185.600	-185.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.084	-12.000	-12.000		-12.000	-12.000	-12.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-217	-4.100	-4.100		-4.100	-4.100	-4.100
7	+ Sonstige Einzahlungen	-3.626	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-529.996	-507.100	-507.100		-507.100	-507.100	-507.100
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	536.729	647.700	643.700		635.700	635.700	635.700
15	- sonstige Auszahlungen	31.817	32.900	35.700		35.700	35.700	35.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	568.546	680.600	679.400		671.400	671.400	671.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	38.551	173.500	172.300		164.300	164.300	164.300
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	27.954						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	29.933	48.800	8.100		8.100	8.100	8.100
30	= investive Auszahlungen	57.887	48.800	8.100		8.100	8.100	8.100
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	57.887	48.800	8.100		8.100	8.100	8.100

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.10 Grundschulen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000048 Dachsan. + Brandsch. Paul- Gerhard-Schule	8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen									
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	17.900								246.659	246.659
13 = Summe Auszahlungen	17.900								246.659	246.659
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	17.900								246.659	246.659

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000049 Drainage Grundschule Loope	8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen									
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.054								73.977	73.977
13 = Summe Auszahlungen	10.054								73.977	73.977
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	10.054								73.977	73.977

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.10 Grundschulen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000094 Kameraüberwachung - PG- Schule-Ründeroth										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		25.000						25.000	25.000
13	= Summe Auszahlungen		25.000						25.000	25.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		25.000						25.000	25.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund der ständig wiederkehrenden Graffiti-Verunreinigungen und Randalierungen am Gebäude der Paul-Gerhard-Grundschule in Ründeroth ist die Überwachung des Objektes mit einer Videokamera vorgesehen. Allerdings ist die Kameraüberwachung aufgrund des schwierigen Geländes sehr aufwendig. Auf Wunsch der Schulleitung soll die Kameraüberwachung jedoch auf die neuralgischen Punkte beschränkt werden. Hierzu gehört insbesondere der Bereich um die Turnhalle der Grundschule.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen	
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		29.933	23.800	8.100		8.100	8.100	67.941	100.341
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./.- Auszahlungen)		29.933	23.800	8.100		8.100	8.100	67.941	100.341

Planerläuterung Maßnahmenplan

Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen

Über diese Position wird überwiegend der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (über 410,- €) bei den vier gemeindlichen Grundschulen abgewickelt.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.10 Grundschulen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Schüler (PRS)		729,00	718,00	718,00	718,00	718,00
2	Aufwand/Schüler (VAL)		238,00	428,55	428,55	428,55	428,55
3	Sachaufwand/Schüler (VAL)		736,76	951,81	951,81	951,81	951,81
4	Gebäudeaufwand/Schüler (VAL)		1.607,00	1.669,92	1.669,92	1.669,92	1.669,92
5	Schülerzahl in Betreuungsangeboten (PRS)		200,00	159,00	159,00	159,00	159,00
6	Auspendler nach der Grundschule (PRS)		37,00	43,00	43,00	43,00	43,00
7	Verteilung GSchüler - weiterführ.Schulen (VAL)		196,00	166,00	166,00	166,00	166,00
8	Vereinssport: Nutzungen in Stunden/Jahr (ST)		6.000,00	6.344,00	6.344,00	6.344,00	6.344,00
9	Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer (PRS)		23.737,00	40.560,00	40.560,00	40.560,00	40.560,00

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

Beschreibung	Bereitstellung und Betrieb der gemeindlichen Ganztagschule mit Übermittagsangebot (Mensa und Betreuung). Der Schulbetrieb ist durch die Bereitstellung von sächlichen und personellen Voraussetzungen (Verwaltung, Hausmeister) sicherzustellen. Bereitstellung von Räumlichkeiten im Bedarfsfall für außerschulische Nutzungen.
Langfristige Ziele	Wir haben ein hervorragendes Lernumfeld, in dem die Hauptschule als Ganztagschule ihren Unterricht bedarfsgerecht und zukunftsorientiert anbietet. Durchlässigkeit des Schulsystems sicherstellen, Anzahl der Auspendler reduzieren, Umfeld für qualifizierte Lehrer schaffen. Die Gemeinschaftshauptschule wird bis zum Schuljahresende 2016/2017 fortgeführt und dann aufgelöst.
Auftragsgrundlage	Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW
Zielgruppen	Hauptschülerinnen, Hauptschüler und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitung und Lehrkräfte, Betreuungskräfte, Vereine und Einrichtungen
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand pro Hauptschüler
Spezifische Kennzahlen	Sachaufwand/Schüler; Gebäudeaufwand/Schüler, Anzahl der Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk), Anzahl der Schüler in Betreuungsangeboten;

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.11 Hauptschule**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-920	-53.200	-53.200	-53.200	-53.200	-53.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.740	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-500	-500	-500	-500	-500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10	= Ordentliche Erträge	-9.660	-73.700	-73.700	-73.700	-73.700	-73.700
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	82.870	117.200	116.300	116.300	116.300	116.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen			140.800	140.800	140.800	140.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.921	9.700	9.100	9.100	9.100	9.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	92.791	126.900	266.200	266.200	266.200	266.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	83.131	53.200	192.500	192.500	192.500	192.500
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	83.131	53.200	192.500	192.500	192.500	192.500
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	83.131	53.200	192.500	192.500	192.500	192.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		392.105	396.057	429.671	448.539	454.735
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	83.131	445.305	588.557	622.171	641.039	647.235

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Gesamtbetrag der Zuwendungen ergibt sich aus dem Landesprogramm "Geld oder Stelle" zur Übermittagsbetreuung.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der überwiegende Anteil aus den für die Schule zur Verfügung stehenden Mitteln wird bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten für folgende Aufwendungen eingesetzt:

523610 Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtung

524200 Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz

524300 Lehr- und Unterrichtsmittel

524900 Andere sonst. Verw.- u. Betriebsaufwendungen (Schulbudget)

525601 Aufwandserstattungen an Techn. Betrieb Engelsk.-Lindlar (TeBEL)

525900 Erstattungen an übrige Bereiche (hier: Weiterleitung Essensgeldbeiträge OGS an Maßnahmeträger)

541200 Aus- und Fortbildung

544110 Haftpflichtversicherung

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.11 Hauptschule**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-920	-53.200	-53.200		-53.200	-53.200	-53.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.326	-18.000	-18.000		-18.000	-18.000	-18.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-500	-500		-500	-500	-500
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-11.246	-73.700	-73.700		-73.700	-73.700	-73.700
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	81.421	117.200	116.300		116.300	116.300	116.300
15	- sonstige Auszahlungen	9.712	9.700	9.100		9.100	9.100	9.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	91.133	126.900	125.400		125.400	125.400	125.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	79.887	53.200	51.700		51.700	51.700	51.700
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.515	6.900	6.000		4.000	2.000	2.000
30	= investive Auszahlungen	5.515	6.900	6.000		4.000	2.000	2.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	5.515	6.900	6.000		4.000	2.000	2.000

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze										
		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen		
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		4.937	6.900	6.000		4.000	2.000	2.000	26.668	40.668
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./.- Auszahlungen)		4.937	6.900	6.000		4.000	2.000	2.000	26.668	40.668

Planerläuterung Maßnahmeplan

Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen

Über diese Position wird überwiegend der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (über 410,-- €) bei der Gemeinschaftshauptschule Ründeroth abgewickelt.

Eine leichte Reduzierung der Haushaltsmittel für 2013 gegenüber dem Ansatz des Vorjahres erfolgte aufgrund der Einrichtung der Sekundarschule mit der fortlaufend sich minimierenden Schülerzahl bei der Hauptschule.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.11 Hauptschule**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Schüler (PRS)		196,00	174,00	174,00	174,00	174,00
2	Aufwand/Schüler (VAL)		271,43	1.106,32	1.106,32	1.106,32	1.106,32
3	Sachaufwand/Schüler (VAL)		330,10	414,94	414,94	414,94	414,94
4	Gebäudeaufwand/Schüler (VAL)		743,37	846,55	846,55	846,55	846,55
5	Schülerzahl in Betreuungsangeboten (PRS)		118,00	125,00	125,00	125,00	125,00
6	Vereinssport: Nutzungen in Stunden/Jahr (ST)		790,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer (PRS)		6.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Zahl d. Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk)		10,00	22,00	22,00	22,00	22,00

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

<u>Beschreibung</u>	Bereitstellung und Betrieb der gemeindlichen Realschule. Betreuung der Schülerinnen und Schüler nach Bedarf auch an Nachmittagen. Der Schulbetrieb ist durch die Bereitstellung von sächlichen und personellen Voraussetzungen (Verwaltung, Hausmeister) sicherzustellen. Bereitstellung von Räumlichkeiten im Bedarfsfall für außerschulische Nutzungen.
<u>Langfristige Ziele</u>	Wir haben ein hervorragendes Lernumfeld, in dem die Realschule als Schulform ihren Unterricht bedarfsgerecht und zukunftsorientiert anbietet. Durchlässigkeit des Schulsystems sicherstellen, Anzahl der Auspendler reduzieren, Umfeld für qualifizierte Lehrer schaffen. Die Realschule wird bis zum Schuljahresende 2016/2017 fortgeführt und dann aufgelöst.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW
<u>Zielgruppen</u>	Realschülerinnen, Realschüler und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitung und Lehrkräfte, Betreuungskräfte (z.B. Musikschule und andere Kooperationspartner), Vereine und Einrichtungen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Realschüler
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Sachaufwand/Schüler; Gebäudeaufwand/Schüler, Anzahl der Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk), Anzahl der Schüler in pädagogischer Übermittagsbetreuung;

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.12 Realschule**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.010	-20.600	-20.600	-20.600	-20.600	-20.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
10	= Ordentliche Erträge	-1.010	-29.200	-29.200	-29.200	-29.200	-29.200
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.270	68.600	65.500	65.500	65.500	65.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen			117.200	117.200	117.200	117.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.828	16.600	18.800	18.800	18.800	18.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	49.098	85.200	201.500	201.500	201.500	201.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	48.088	56.000	172.300	172.300	172.300	172.300
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	48.088	56.000	172.300	172.300	172.300	172.300
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	48.088	56.000	172.300	172.300	172.300	172.300
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		456.625	449.186	482.433	501.735	508.221
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	48.088	512.625	621.486	654.733	674.035	680.521

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Der Gesamtbetrag der Zuwendungen ergibt sich aus dem Landesprogramm "Geld oder Stelle" zur Übermittagsbetreuung.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der überwiegende Anteil aus den für die Schule zur Verfügung stehenden Mitteln wird bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten für folgende Aufwendungen eingesetzt:

523610 Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtung

524200 Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz

524300 Lehr- und Unterrichtsmittel

524900 Andere sonst. Verw.- u. Betriebsaufwendungen (Schulbudget)

525601 Aufwandserstattungen an Techn. Betrieb Engelsk.-Lindlar (TeBEL)

525900 Erstattungen an übrige Bereiche (hier: Weiterleitung Essensgeldbeiträge OGS an Maßnahmeträger)

541200 Aus- und Fortbildung

544110 Haftpflichtversicherung

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.12 Realschule**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.010	-20.600	-20.600		-20.600	-20.600	-20.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-6.000	-6.000		-6.000	-6.000	-6.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.600	-2.600		-2.600	-2.600	-2.600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.010	-29.200	-29.200		-29.200	-29.200	-29.200
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	39.683	68.600	65.500		65.500	65.500	65.500
15	- sonstige Auszahlungen	12.198	16.600	18.800		18.800	18.800	18.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	51.881	85.200	84.300		84.300	84.300	84.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	50.871	56.000	55.100		55.100	55.100	55.100
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	16.785	5.000	5.000		4.000	3.000	3.000
30	= investive Auszahlungen	16.785	5.000	5.000		4.000	3.000	3.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	16.785	5.000	5.000		4.000	3.000	3.000

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		16.785	5.000	5.000		4.000	3.000	3.000	30.668	45.668
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./.- Auszahlungen)		16.785	5.000	5.000		4.000	3.000	3.000	30.668	45.668

Planerläuterung Maßnahmeplan

Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen

Über diese Position wird überwiegend der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (über 410,-- €) bei der Realschule Ründeroth abgewickelt.

Eine leichte Reduzierung der Haushaltssmittel der Folgejahre gegenüber dem Ansatz der Vorjahre erfolgte aufgrund der Einrichtung der Sekundarschule mit der fortlaufend sich minimierenden Schülerzahl bei der Realschule.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.12 Realschule**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Schüler (PRS)		403,00	329,00	329,00	329,00	329,00
2	Aufwand/Schüler (VAL)		138,96	523,71	523,71	523,71	523,71
3	Sachaufwand/Schüler (VAL)		120,60	195,44	195,44	195,44	195,44
4	Gebäudeaufwand/Schüler (VAL)		361,54	447,72	447,72	447,72	447,72
5	Schülerzahl in Betreuungsangeboten (PRS)		80,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Vereinssport: Nutzungen in Stunden/Jahr (ST)		1.050,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer (PRS)		6.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Zahl d. Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk)		30,00	81,00	81,00	81,00	81,00

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb des gemeindlichen Gymnasiums.

Betreuung der Schülerinnen und Schüler auch an Nachmittagen.

Der Schulbetrieb ist durch die Bereitstellung von sächlichen und personellen Voraussetzungen (Verwaltung, Hausmeister) sicherzustellen.

Bereitstellung von Räumlichkeiten für außerschulische Nutzung (z.B. Vereine, Einrichtungen).

Langfristige Ziele

Wir haben ein hervorragendes Lernumfeld, in dem das Gymnasium seinen Unterricht bedarfsgerecht und zukunftsorientiert anbietet;
Durchlässigkeit des Schulsystems sicherstellen, Anzahl der Auspendler reduzieren, Umfeld für qualifizierte Lehrer schaffen. Die in der Kooperationsvereinbarung mit der Sekundarschule festgelegten Inhalte und Ziele werden umgesetzt.

Ziele Haushaltsjahr 2013

Die in den politischen Gremien beschlossenen und mit der Kommunalaufsicht abgestimmten Maßnahmen werden umgesetzt.

Auftragsgrundlage

Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW

Zielgruppen

Gymnasiastinnen, Gymnasiasten und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitung und Lehrkräfte, Betreuungskräfte Vereine und Einrichtungen

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Gymnasiast

**Spezifische
Kennzahlen**

Sachaufwand/Gymnasiast; Gebäudeaufwand/Gymnasiast, Anzahl der Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk),
Anzahl der Abbrecher, Anzahl der Schüler in pädagogischer Übermittagsbetreuung;
Außerschulische Nutzung: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl,
Vereinssport: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.13 Gymnasium**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.394	-21.100	-21.100	-21.100	-22.100	-21.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.490	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-56					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10	= Ordentliche Erträge	-10.940	-33.100	-33.100	-33.100	-34.100	-33.100
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.810	99.900	98.300	96.300	96.300	96.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen			42.500	42.500	42.500	42.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.882	35.400	35.700	35.700	35.700	35.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	71.692	135.300	176.500	174.500	174.500	174.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	60.751	102.200	143.400	141.400	140.400	141.400
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	60.751	102.200	143.400	141.400	140.400	141.400
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	60.751	102.200	143.400	141.400	140.400	141.400
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		719.223	672.451	767.616	797.129	809.055
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	60.751	821.423	815.851	909.016	937.529	950.455

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Gesamtbetrag der Zuwendungen ergibt sich aus dem Landesprogramm "Geld oder Stelle" zur Übermittagsbetreuung.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der überwiegende Anteil aus den für die Schule zur Verfügung stehenden Mitteln wird bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten für folgende Aufwendungen eingesetzt:

523610 Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtung

524200 Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz

524300 Lehr- und Unterrichtsmittel

524900 Andere sonst. Verw.- u. Betriebsaufwendungen (Schulbudget)

525601 Aufwandserstattungen an Techn. Betrieb Engelsk.-Lindlar (TeBEL)

525900 Erstattungen an übrige Bereiche (hier: Weiterleitung Essensgeldbeiträge OGS an Maßnahmeträger)

541200 Aus- und Fortbildung

544110 Haftpflichtversicherung

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.13 Gymnasium**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.394	-21.100	-21.100		-21.100	-22.100	-21.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.490	-10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-56						
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.940	-33.100	-33.100		-33.100	-34.100	-33.100
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	53.748	99.900	98.300		96.300	96.300	96.300
15	- sonstige Auszahlungen	18.140	35.400	35.700		35.700	35.700	35.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	71.887	135.300	134.000		132.000	132.000	132.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	60.947	102.200	100.900		98.900	97.900	98.900
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	144.385						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	13.247	6.000	6.000		6.000	6.000	6.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		150.000					
30	= investive Auszahlungen	157.632	156.000	6.000		6.000	6.000	6.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	157.632	156.000	6.000		6.000	6.000	6.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000063 Aggertalgymn. - Sanierung/Modernisierung										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	144.385							161.323	161.323
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen		150.000						150.000	150.000
13	= Summe Auszahlungen	144.385	150.000						311.323	311.323
14	= Saldo: (Einzahlungen J. Auszahlungen)	144.385	150.000						311.323	311.323

Planerläuterung Maßnahmenplan

Für die Sanierung bzw. Modernisierung des Aggertalgymnasiums wurden zunächst nur die Kosten für den Bedarf im Hinblick auf Standsicherheit, Brandschutz, Hygiene angesetzt. Nach Gesprächen mit der Kommunalaufsicht sind hierzu noch die schulspezifischen Anforderungen (Ausstattung, Pflichtigkeit Übermittagsbetreuung, Aula etc.) aufgenommen worden. Es ist beabsichtigt, die Finanzierung des Neubauvorhabens über ein PPP-Modell abzuwickeln. Hierfür wurden die Finanzierungsquoten ab dem Jahr 2013 im Produkt 1.16.11 „Sonstige allg. Finanzwirtschaft“ im Schuldendienst berücksichtigt.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		13.247	6.000	6.000		6.000	6.000	6.000	32.316	56.316
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./.- Auszahlungen)		13.247	6.000	6.000		6.000	6.000	6.000	32.316	56.316

Planerläuterung Maßnahmeplan

Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen

Über diese Position wird überwiegend der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (über 410,- €) beim Aggertal-Gymnasium abgewickelt.

Der Haushaltsansatz ist im Rahmen der Budgetierung festgeschrieben.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.13 Gymnasium**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Schüler (PRS)		741,00	727,00	727,00	727,00	727,00
2	Aufwand/Schüler (VAL)		137,92	198,60	198,60	198,60	198,60
3	Sachaufwand/Schüler (VAL)		107,83	158,18	158,18	158,18	158,18
4	Gebäudeaufwand/Schüler (VAL)		341,30	347,87	347,87	347,87	347,87
5	Schülerzahl in Betreuungsangeboten (PRS)		354,00	325,00	325,00	325,00	325,00
6	Vereinssport: Nutzungen in Stunden/Jahr (ST)		1.220,00	1.038,00	1.038,00	1.038,00	1.038,00
7	Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer (PRS)		17.680,00	10.880,00	10.880,00	10.880,00	108.880,00
8	Außerschul. Nutzung: Anzahl d. Nutzungen (ST)		286,00	258,00	258,00	258,00	258,00
9	Außerschul. Nutzung: Teilnehmerzahl (PRS)		284,00	301,00	301,00	301,00	301,00

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

<u>Beschreibung</u>	Der Zweckverband der Förderschulen ist eine Einrichtung, die durch die Bereitstellung von Förderschulen der Erziehung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen dient, die schulfähig sind, aber infolge körperlicher, geistiger oder seelischer Besonderheiten in den allgemeinbildenden Schulen nicht die von ihnen benötigte Erziehung und Ausbildung erfahren können.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Mitgliedschaft im Zweckverband der Förderschulen wird aufrechterhalten.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes
<u>Zielgruppen</u>	Schülerinnen und Schüler mit einer Lernbehinderung
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Förderschulkind
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Gemeindeanteil lt. Satzung des Zweckverbandes der Förderschulen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	129.753	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	129.753	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	129.753	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	129.753	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	129.753	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	129.753	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es handelt sich bei den veranschlagten Mitteln um die Weiterleitung der Umlage für den Zweckverband der Schulen für Lernbehinderte (Förderschulen) entsprechend der Beschlusslage der Schulverbandsversammlung im laufenden Haushaltsjahr.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.14 Förderschulzweckverband**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	129.753	121.000	121.000		121.000	121.000	121.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	129.753	121.000	121.000		121.000	121.000	121.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	129.753	121.000	121.000		121.000	121.000	121.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.14 Förderschulzweckverband**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Aufwand/Schüler (VAL)		5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00
2	Gemeindeanteil lt. Satzung (VAL)		121.000,00	121.000,00	121.000,00	121.000,00	121.000,00

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

<u>Beschreibung</u>	Beförderung der Schülerinnen und Schüler zur Schule und zu externen Unterrichtsstätten (z. B. Sporthallen, Hallenbad Lindlar), Abschluss und Abrechnung der Verträge mit den Beförderungsunternehmern, Berechnung und Bescheiderteilung der zu erstattenden Schülerfahrtkosten.
<u>Langfristige Ziele</u>	Alle anspruchsberechtigten Schüler (Öffentlicher Personennahverkehr -ÖPNV-, Schülerspezialverkehr) werden sicher und kostengünstig zur Schule befördert.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Schülerfahrkostenverordnung
<u>Zielgruppen</u>	Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitungen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro anspruchsberechtigten Schüler
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Beschwerden, Anzahl der anspruchsberechtigten Schüler

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.15 Schülerbeförderung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-15.099	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-5.303					
10	= Ordentliche Erträge	-20.402	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	646.840	662.500	695.000	695.000	695.000	695.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	56					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	99.291					
17	= Ordentliche Aufwendungen	746.186	662.500	695.000	695.000	695.000	695.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	725.784	648.100	680.600	680.600	680.600	680.600
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	725.784	648.100	680.600	680.600	680.600	680.600
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	725.784	648.100	680.600	680.600	680.600	680.600
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	725.784	648.100	680.600	680.600	680.600	680.600

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Die Berechnung der Schülerbeförderungskosten für alle vier Grundschulen, der Haupt- und Realschule sowie das Aggertalgymnasium wurde anhand der ermittelten Schülerzahlen vorgenommen. Darüber hinaus wurde die vertraglich vereinbarte Tarifanpassung im Schülerspezialverkehr ab dem laufenden Schuljahr berücksichtigt.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.15 Schülerbeförderung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-15.036	-14.400	-14.400		-14.400	-14.400	-14.400
7	+ Sonstige Einzahlungen	-5.303						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-20.339	-14.400	-14.400		-14.400	-14.400	-14.400
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	646.067	662.500	695.000		695.000	695.000	695.000
15	- sonstige Auszahlungen	99.291						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	745.358	662.500	695.000		695.000	695.000	695.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	725.019	648.100	680.600		680.600	680.600	680.600

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.15 Schülerbeförderung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Anzahl Beschwerden/Jahr (ST)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
2	Aufwand/anspruchsberechtigte Schüler (VAL)		570,51	667,90	667,90	667,90	667,90

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

Beschreibung

Mithilfe bei der Beantragung von besonderen Fördermaßnahmen in den Schulen, derzeit z.B. Betreuungspauschalen OGS, Kunst und Schule, Geld oder Stelle, Leistungen nach den gesetzlichen Bestimmungen "Bildung und Teilhabe";

Bedarfsgerechte zusätzliche Schulsportangebote

Mitwirkung bei der Gewährleistung der Sicherheit der Schulwege

Langfristige Ziele

Optimale Nutzung von Fördermaßnahmen und Gewährleistung sicherer Schulwege

Auftragsgrundlage

Runderlässe des Ministeriums für Schule und Weiterbildung, Schülerfahrkostenverordnung, Ratsbeschlüsse

Zielgruppen

Grundschüler und Schüler der weiterführenden Schulen

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.16 Fördermaßnahmen für Schüler**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-86.215	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500
10	= Ordentliche Erträge	-86.215	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.372	57.500	57.500	57.500	57.500	57.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	12.372	57.500	57.500	57.500	57.500	57.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-73.843					
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-73.843					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-73.843					
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-73.843					

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.16 Fördermaßnahmen für Schüler**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-103.997	-57.500	-57.500		-57.500	-57.500	-57.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-103.997	-57.500	-57.500		-57.500	-57.500	-57.500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	50.354	57.500	57.500		57.500	57.500	57.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	50.354	57.500	57.500		57.500	57.500	57.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-53.643						

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

Beschreibung Allgemeine Aufgaben der Schulverwaltung, Schulentwicklungsplanung

Langfristige Ziele Die allgemeinen Aufgaben der Schulverwaltung werden erfüllt.
Die Schulentwicklungsplanung ist auf den Bedarf ausgerichtet.

Auftragsgrundlage Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW

Zielgruppen Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und ihre Erziehungsberechtigten

Allgemeine Kennzahlen Aufwand je Schüler

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-506.758	-496.000	-511.900	-532.900	-538.200	-538.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-3.000	-3.030	-3.060	-3.091
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-8.853	-9.405	-9.499	-9.594	-9.690
10	= Ordentliche Erträge	-506.758	-504.853	-524.305	-545.429	-550.854	-550.981
11	- Personalaufwendungen	294.009	323.828	323.045	326.276	329.537	332.833
12	- Versorgungsaufwendungen		63.907	65.330	65.983	66.643	67.309
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.626	3.626	3.626	3.626	3.626
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.555	13.592	13.592	13.592	13.592	13.592
17	= Ordentliche Aufwendungen	298.564	404.953	405.593	409.477	413.398	417.360
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-208.194	-99.900	-118.712	-135.953	-137.456	-133.621
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-208.194	-99.900	-118.712	-135.953	-137.456	-133.621
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-208.194	-99.900	-118.712	-135.953	-137.456	-133.621
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-644.901	-667.717	-663.111	-668.573	-672.214
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		626.566	624.335	621.049	604.712	606.271
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-208.194	-118.235	-162.094	-178.015	-201.318	-199.563

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Kommunen erhalten aus den Mitteln des Gemeindefinanzierungsgesetzes eine Schulpauschale, die die vormalige Einzelförderung von investiven Maßnahmen, die Zuweisung zum Ausgleich von erhöhten Schülerbeförderungskosten und eine Vielzahl von kleineren Fördermöglichkeiten (z.B. im IT-Bereich) ersetzen soll. Entsprechend der einschlägigen Förderrichtlinien können die Gemeinden daraus die nachfolgenden Maßnahmen finanzieren:

- Bau und Erwerb von Schulgebäuden
- Modernisierung und Sanierung von Schulgebäuden
- Einrichtung und Ausstattung von Schulgebäuden
- Miete und Leasing von Schulgebäuden
- Finanzierungskosten aus den vorstehenden Maßnahmen.

Die Schulpauschale wurde entsprechend der aktuellen Proberechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz im Ergebnisplan unter dem Produkt 1.03.17 "Sonstige schulische Aufgaben" an einer Stelle pauschal veranschlagt. Die Mittel sind durch die Finanzierung des Neubaus des Schulzentrums Walbach gebunden.

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-506.758	-496.000	-511.900		-532.900	-538.200	-538.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-3.000		-3.030	-3.060	-3.091
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-506.758	-496.000	-514.900		-535.930	-541.260	-541.291
10	- Personalauszahlungen	290.328	299.300	301.100		304.111	307.151	310.223
15	- sonstige Auszahlungen	985	500	500		500	500	500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	291.313	299.800	301.600		304.611	307.651	310.723
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-215.445	-196.200	-213.300		-231.319	-233.609	-230.568

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Raumfläche (innen)		33,00	33,00	33,00	33,00	33,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
3	Beamte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
4	Beschäftigte auf PSP (PRS)		12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
5	Aufwand/Schüler (VAL)		-48,28	-58,74	-58,74	-58,74	-58,74

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

Beschreibung	Bereitstellung und Betrieb der gemeindlichen Sekundarschule mit Übermittagsangebot (Mensa und Betreuung). Der Schulbetrieb ist durch die Bereitstellung von sächlichen und personellen Voraussetzungen (Verwaltung, Hausmeister) sicherzustellen. Bereitstellung von Räumlichkeiten im Bedarfsfall für außerschulische Nutzungen.
Langfristige Ziele	Wir haben ein hervorragendes Lernumfeld, in dem die Sekundarschule ihren Unterricht bedarfsgerecht und zukunftsorientiert anbietet. Durchlässigkeit des Schulsystems sicherstellen, Anzahl der Auspendler reduzieren, Umfeld für qualifizierte Lehrer schaffen. Die in der Kooperationsvereinbarung mit dem Aggertalgymnasium festgelegten Inhalte und Ziele werden umgesetzt.
Auftragsgrundlage	Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW
Zielgruppen	Sekundarschülerinnen, Sekundarschüler und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitung und Lehrkräfte, Betreuungskräfte, Vereine und Einrichtungen
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand pro Sekundarschüler
Spezifische Kennzahlen	Sachaufwand/Schüler; Gebäudeaufwand/Schüler, Anzahl der Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk), Anzahl der Schüler in Betreuungsangeboten; Außerschulische Nutzung: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl, Vereinssport: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.18 Sekundarschule**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		8.800	8.700	8.700	8.700	8.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		11.500	11.400	11.400	11.400	11.400
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		11.500	11.400	11.400	11.400	11.400
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		11.500	11.400	11.400	11.400	11.400
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		11.500	11.400	11.400	11.400	11.400
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		11.500	11.400	11.400	11.400	11.400

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.18 Sekundarschule**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		8.800	8.700		8.700	8.700	8.700
15	- sonstige Auszahlungen		2.700	2.700		2.700	2.700	2.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		11.500	11.400		11.400	11.400	11.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		11.500	11.400		11.400	11.400	11.400
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		12.000	5.000		8.000	11.000	11.000
30	= investive Auszahlungen		12.000	5.000		8.000	11.000	11.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		12.000	5.000		8.000	11.000	11.000

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	-	Summe der investiven Auszahlungen			12.000	5.000		8.000	11.000	11.000	12.000	47.000
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			12.000	5.000		8.000	11.000	11.000	12.000	47.000

Planerläuterung Maßnahmeplan

Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen

Über diese Position wird überwiegend der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (über 410,-- €) bei der ab 2012/2013 neu eingerichteten Sekundarschule abgewickelt. Der Haushaltsansatz soll zukünftig im Rahmen der Budgetierung festgeschrieben werden, wenn die entsprechenden Schülerzahlen besser kalkulierbar sind.

Im Gegenzug zu der Einrichtung des Budgets bei der Sekundarschule wird allerdings eine sukzessive Reduzierung bei der Haupt- und Realschule stattfinden. Allerdings sind bei der Sekundarschule im Aufbauprozess einige Ergänzungen in der Umstellung auf die direkte Ganztagschule für die angemeldeten Schüler erforderlich.

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2013

1.04 Kultur und Wissenschaft

verantwortlich:

Hamm, Norbert



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.800	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-12.029	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.520					
10	= Ordentliche Erträge	-17.349	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
11	- Personalaufwendungen	77.624	78.300	62.500	63.125	63.756	64.394
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.330	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
15	- Transferaufwendungen	30.082	27.750	20.100	20.100	20.100	20.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.539	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	138.575	114.050	90.600	91.225	91.856	92.494
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	121.226	104.050	80.600	81.225	81.856	82.494
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	121.226	104.050	80.600	81.225	81.856	82.494
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	121.226	104.050	80.600	81.225	81.856	82.494
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		158.744	500.658	81.624	85.435	86.759
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	121.226	262.794	581.258	162.849	167.291	169.253

Haushaltplan 2013**1.04 Kultur und Wissenschaft**

verantwortlich:

Hamm, Norbert



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.000	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-14.333	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-4.135						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-21.468	-10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000
10	- Personalauszahlungen	77.698	78.300	62.500		63.125	63.756	64.394
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.460	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
14	- Transferauszahlungen	30.082	27.750	20.100		20.100	20.100	20.100
15	- sonstige Auszahlungen	12.685	6.500	6.500		6.500	6.500	6.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	134.925	114.050	90.600		91.225	91.856	92.494
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	113.456	104.050	80.600		81.225	81.856	82.494

1.04 Kultur und Wissenschaft	
1.04.10	Musikschule
1.04.11	Volkshochschule
1.04.12	Büchereien
1.04.13	Heimat- und sonstige Kulturpflege

Beschreibung Förderung und Erschließung von musikalischen Fähigkeiten, musikalische Grundausbildung und Begabtenförderung durch Zahlung eines Zuschusses und unentgeltliche Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten.

Langfristige Ziele Der Bestand der Musikschule in Engelskirchen ist dauerhaft gesichert.

**Ziel Haushaltsjahr
2013** Die Finanzierungsprobleme der Musikschule sind ohne Erhöhung des gemeindlichen Anteils gelöst.

Auftragsgrundlage Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung

Zielgruppen Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde und der umliegenden Kommunen

**Allgemeine
Kennzahlen** Aufwand pro Einwohner

**Spezifische
Kennzahlen** Aufwand pro Musikschüler

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.10 Musikschule**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
15	- Transferaufwendungen	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.10 Musikschule**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
14	- Transferauszahlungen	5.100	5.100	5.100		5.100	5.100	5.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.100	5.100	5.100		5.100	5.100	5.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	5.100	5.100	5.100		5.100	5.100	5.100

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.10 Musikschule**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Aufwand/Schüler (VAL)		11,09	11,59	11,59	11,59	11,59
2	Aufwand/Musikschüler (VAL)		11,09	11,09	11,09	11,09	11,09
3	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		0,26	0,26	0,26	0,26	0,26

1.04 Kultur und Wissenschaft	
1.04.10	Musikschule
1.04.11	Volkshochschule
1.04.12	Büchereien
1.04.13	Heimat- und sonstige Kulturpflege

<u>Beschreibung</u>	Bereitstellung von Räumlichkeiten für die Kursangebote der Volkshochschule des Oberbergischen Kreises Entgegennahme der Anmeldungen und Weiterleitung
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Unterstützung der Kreisvolkshochschule für die Grundversorgung eines Angebots an Erwachsenenbildung in Engelskirchen ist sichergestellt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Weiterbildungsgesetz i.V.m. der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Oberbergischen Kreis
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner

1.04	Kultur und Wissenschaft
1.04.10	Musikschule
1.04.11	Volkshochschule
1.04.12	Büchereien
1.04.13	Heimat- und sonstige Kulturpflege

<u>Beschreibung</u>	Unterstützung der Büchereien durch Zahlung eines Zuschusses an den Trägerverein der Büchereien.
<u>Langfristige Ziele</u>	Solange der Trägerverein Büchereien in Engelskirchen e.V. existiert, wird dieser unterstützt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde (insbesondere Kinder und Jugendliche), Trägerverein
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand pro Nutzer

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.12 Büchereien**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
15	- Transferaufwendungen	22.482	22.650	15.000	15.000	15.000	15.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	168					
17	= Ordentliche Aufwendungen	22.650	22.650	15.000	15.000	15.000	15.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	22.650	22.650	15.000	15.000	15.000	15.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	22.650	22.650	15.000	15.000	15.000	15.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	22.650	22.650	15.000	15.000	15.000	15.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	22.650	22.650	15.000	15.000	15.000	15.000

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.12 Büchereien**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
14	- Transferauszahlungen	22.482	22.650	15.000		15.000	15.000	15.000
15	- sonstige Auszahlungen	168						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.650	22.650	15.000		15.000	15.000	15.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	22.650	22.650	15.000		15.000	15.000	15.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.12 Büchereien**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Aufwand/Nutzer (VAL)		21,49	14,23	14,23	14,23	14,23
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		1,13	0,75	0,75	0,75	0,75

1.04 Kultur und Wissenschaft	
1.04.10	Musikschule
1.04.11	Volkshochschule
1.04.12	Büchereien
1.04.13	Heimat- und sonstige Kulturflege

<u>Beschreibung</u>	Konzeption, Planung, Finanzierung, Organisation, Durchführung und Abwicklung von eigenen kulturellen Veranstaltungen und Kunstausstellungen, einschl. Planung und Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit und der Werbung, Initiierung und Unterstützung kultureller Aktivitäten Dritter.
<u>Langfristige Ziele</u>	Wir haben ein auf den örtlichen Bedarf ausgerichtetes Kulturangebot.
<u>Ziel Haushaltsjahr 2013</u>	Durchführung und Weiterentwicklung der Markenkerne "Engelskirchen – Himmlisch Fit" bzw. "Engelskirchen - hier wohnt das Christkind".
<u>Auftragsgrundlage</u>	Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl Veranstaltungen

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturflege**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.800	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-12.029	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.520					
10	= Ordentliche Erträge	-17.349	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
11	- Personalaufwendungen	77.624	78.300	62.500	63.125	63.756	64.394
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.330	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
15	- Transferaufwendungen	2.500					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.371	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	110.825	86.300	70.500	71.125	71.756	72.394
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	93.476	76.300	60.500	61.125	61.756	62.394
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	93.476	76.300	60.500	61.125	61.756	62.394
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	93.476	76.300	60.500	61.125	61.756	62.394
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		158.744	500.658	81.624	85.435	86.759
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	93.476	235.044	561.158	142.749	147.191	149.153

Planerläuterung Teilergebnisplan

In dem Produkt 1.04.13 wurde in 2011 erstmalig der Christkindmarkt ergebnisneutral aufgenommen. Aus diesem Grund sind unter Ziffer 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen) zusätzliche Erträge in Höhe von 5.000,00 € und zusätzliche Aufwendungen unter Ziffer 16 (Sonstige ordentliche Aufwendungen) in Höhe von ebenfalls 5.000,00 € berücksichtigt.

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturpflege**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.000	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-14.333	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-4.135						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-21.468	-10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000
10	- Personalauszahlungen	77.698	78.300	62.500		63.125	63.756	64.394
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.460	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
14	- Transferauszahlungen	2.500						
15	- sonstige Auszahlungen	12.516	6.500	6.500		6.500	6.500	6.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	107.175	86.300	70.500		71.125	71.756	72.394
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	85.706	76.300	60.500		61.125	61.756	62.394

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturflege**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Anzahl der Veranstaltungen (ST)		5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		3,82	3,03	3,03	3,03	3,03

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2013
1.05 Soziale Leistungen

verantwortlich:

Klaus Wallmeier



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-44.890	-64.500	-64.500	-64.500	-64.500	-64.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-31.752	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-51.207	-115.300	-115.300	-115.300	-115.300	-115.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-761	-8.853	-9.405	-9.499	-9.594	-9.690
10	= Ordentliche Erträge	-128.610	-223.653	-224.205	-224.299	-224.394	-224.490
11	- Personalaufwendungen	210.528	217.528	245.845	248.304	250.785	253.295
12	- Versorgungsaufwendungen		63.907	65.330	65.983	66.643	67.309
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	358	24.852	24.852	24.852	24.852	24.852
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.250					
15	- Transferaufwendungen	144.914	192.700	230.700	230.700	230.700	230.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.642	6.587	6.587	6.587	6.587	6.587
17	= Ordentliche Aufwendungen	362.691	505.574	573.314	576.426	579.567	582.744
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	234.081	281.921	349.109	352.126	355.173	358.253
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	234.081	281.921	349.109	352.126	355.173	358.253
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	234.081	281.921	349.109	352.126	355.173	358.253
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-73.310	-83.556	-82.169	-82.889	-83.211
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		536.812	428.449	443.859	443.818	445.861

Haushaltsplan 2013**1.05 Soziale Leistungen**

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	234.081	745.423	694.003	713.816	716.102	720.904

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-44.890	-64.500	-64.500		-64.500	-64.500	-64.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-30.556	-35.000	-35.000		-35.000	-35.000	-35.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-58.680	-115.300	-115.300		-115.300	-115.300	-115.300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-134.126	-214.800	-214.800		-214.800	-214.800	-214.800
10	- Personalauszahlungen	211.062	193.000	223.900		226.139	228.399	230.685
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	312	22.900	22.900		22.900	22.900	22.900
14	- Transferauszahlungen	146.662	192.700	230.700		230.700	230.700	230.700
15	- sonstige Auszahlungen	6.200						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	364.237	408.600	477.500		479.739	481.999	484.285
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	230.111	193.800	262.700		264.939	267.199	269.485
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
30	= investive Auszahlungen		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

Beschreibung

Einmalige und laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII, Hilfe in besonderen Lebenslagen (Schwangerschaft, Krankenhilfe, vorbeugende Gesundheitshilfe, Sonstige Hilfen, Pflege, Sterbefälle), Beratung und Betreuung der Hilfesuchenden, Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen, Wiederherstellung des Nachrangs der Sozialhilfe, Leistungen "Bildung und Teilhabe"; Zuschüsse zur Miete oder zu den Kosten selbst genutzten Wohneigentums (Lastenzuschuss) zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens.

Langfristige Ziele

Die nach den sozialrechtlichen Bestimmungen notwendigen Leistungen werden erbracht.
Zeitnahe Bearbeitung der Anträge zur Sicherung des Wohnraums.

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch, Wohngeldgesetz

Zielgruppen

Personen ab 65 Jahren mit geringen Renteneinkünften oder Personen, die auf Dauer nicht erwerbsfähig sind. Des weiteren Personen die vorübergehend nicht erwerbsfähig sind und Personen, die aufgrund von Krankheiten nachweislich eingeschränkt sind

Allgemeine Kennzahlen

Anzahl der Empfänger, Aufwand pro Empfänger

Spezifische Kennzahlen

Differenzierung nach Personengruppen
- Hilfeempfänger älter als 65,
- Hilfeempfänger jünger als 65,
- Hilfeempfänger dauerhaft erwerbsunfähig,
- Hilfeempfänger vorübergehend erwerbsunfähig

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen

1.05.10 Grundversorgung SGB XII



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.675					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-741					
10	= Ordentliche Erträge	-4.416					
11	- Personalaufwendungen	106.741	123.100	151.400	152.914	154.443	155.987
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		837	837	837	837	837
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	586	2.651	2.651	2.651	2.651	2.651
17	= Ordentliche Aufwendungen	107.327	126.588	154.888	156.402	157.931	159.475
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	102.911	126.588	154.888	156.402	157.931	159.475
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	102.911	126.588	154.888	156.402	157.931	159.475
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	102.911	126.588	154.888	156.402	157.931	159.475
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-73.310	-83.556	-82.169	-82.889	-83.211
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		150.864	152.668	148.467	144.750	144.477
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	102.911	204.141	224.000	222.699	219.791	220.740

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.10 Grundversorgung SGB XII**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen	107.274	123.100	151.400		152.914	154.443	155.987
15	- sonstige Auszahlungen	586						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	107.859	123.100	151.400		152.914	154.443	155.987
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	107.859	123.100	151.400		152.914	154.443	155.987

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.10 Grundversorgung SGB XII**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Raumfläche (innen)		36,00	36,00	36,00	36,00	36,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
4	Aufwand/Empfänger (VAL)		642,58	794,30	794,30	794,30	794,30
5	Anzahl der Empfänger (PRS)		197,00	195,00	195,00	195,00	195,00
6	Hilfeempfänger älter als 65 (PRS)		107,00	107,00	107,00	107,00	107,00
7	Hilfeempfänger jünger als 65 (PRS)		90,00	95,00	95,00	95,00	95,00
8	Hilfeempfänger dauerhaft erwerbsunfähig (PRS)		46,00	49,00	49,00	49,00	49,00
9	Hilfeempfänger vorübergehend erwerbsunf. (PRS)		44,00	46,00	46,00	46,00	46,00

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

Beschreibung Aufgaben werden durch das Jobcenter erfüllt

Langfristige Ziele Der Informationsaustausch und die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter sind gewährleistet.

Auftragsgrundlage Sozialgesetzbuch SGB II

Zielgruppen Arbeitslose, die ALG II beziehen

Allgemeine Kennzahlen Anzahl der Empfänger

Spezifische Kennzahlen Anzahl der Bedarfsgemeinschaften

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-63.000	-63.000	-63.000	-63.000	-63.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-8.853	-9.405	-9.499	-9.594	-9.690
10	= Ordentliche Erträge		-71.853	-72.405	-72.499	-72.594	-72.690
11	- Personalaufwendungen	669	24.528	21.945	22.165	22.386	22.610
12	- Versorgungsaufwendungen		63.907	65.330	65.983	66.643	67.309
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		279	279	279	279	279
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	120	1.285	1.285	1.285	1.285	1.285
17	= Ordentliche Aufwendungen	789	89.998	88.839	89.711	90.593	91.483
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	789	18.146	16.434	17.212	17.999	18.793
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	789	18.146	16.434	17.212	17.999	18.793
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	789	18.146	16.434	17.212	17.999	18.793
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		51.172	52.100	50.214	48.983	48.803
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	789	69.318	68.534	67.427	66.982	67.596

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 16: - Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Erstattungshöhe für die Räumlichkeiten des Jobcenters im Rahmen der Umsetzung des SGB II wurde durch einen Mietvertrag geregelt. Die Höhe der Sachkosten richtet sich nach der mit dem Oberbergischen Kreis getroffenen Sach- und Dienstleistungsvereinbarung. Diese Vereinbarung beinhaltet, dass bei Zahlung von monatlichen Abschlägen nach Ende des Kalenderjahres eine kostenscharfe Abrechnung nach dem tatsächlich entstandenen Aufwand erfolgt.

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-10.410	-63.000	-63.000		-63.000	-63.000	-63.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.410	-63.000	-63.000		-63.000	-63.000	-63.000
10	- Personalauszahlungen	669						
15	- sonstige Auszahlungen	3.643						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.311						
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-6.098	-63.000	-63.000		-63.000	-63.000	-63.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Raumfläche (innen)		16,00	16,00	16,00	16,00	16,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3	Beamte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
4	Anzahl der Empfänger (PRS)		969,00	907,00	907,00	907,00	907,00
5	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (ST)		481,00	461,00	461,00	461,00	461,00

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

Beschreibung	Einmalige und laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Hilfe in besonderen Lebenslagen (Schwangerschaft, Krankenhilfe, vorbeugende Gesundheitshilfe, Sonstige Hilfe, Pflege, Sterbefälle), Beratung und Betreuung der Asylbewerber, Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen, Angebot von Arbeitsgelegenheiten
Langfristige Ziele	Die nach dem Asylbewerberleistungsgesetz notwendigen Leistungen werden erfüllt;
Auftragsgrundlage	Ausbau des Angebotes von Arbeitsgelegenheiten Asylbewerberleistungsgesetz
Zielgruppen	Asylbewerber und abgelehnte Asylbewerber
Allgemeine Kennzahlen	Anzahl der Empfänger, Aufwand pro Empfänger
Spezifische Kennzahlen	Anzahl der geleisteten Stunden

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.12 Leistungen für Asylbewerber**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-44.890	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
10	= Ordentliche Erträge	-44.890	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
15	- Transferaufwendungen	141.934	190.100	228.100	228.100	228.100	228.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.722					
17	= Ordentliche Aufwendungen	144.656	190.100	228.100	228.100	228.100	228.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	99.766	130.100	168.100	168.100	168.100	168.100
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	99.766	130.100	168.100	168.100	168.100	168.100
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	99.766	130.100	168.100	168.100	168.100	168.100
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	99.766	130.100	168.100	168.100	168.100	168.100

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Die Gemeinde erhält eine pauschale Finanzzuweisung vom Land NRW, die sich nach dem entsprechenden Zuweisungsschlüssel (§ 4 Absatz 1 Satz 3 FlüAG) für die Gemeinde errechnet. Der Ansatz ergibt sich aufgrund der Veränderung bei den Fallzahlen.

Zu 15: - Transferaufwendungen

Zu den sozialen Transferaufwendungen gehören die erhöhten Grundleistungen für den Personenkreis nach § 2 und § 3 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sowie die Leistungen im Rahmen der Krankenhilfe, die auf der Basis des Personenbestandes hochgerechnet wurden. Ein Teil dieser Aufwendungen wird über die Landeszulenkung (s.o.) gedeckt.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.12 Leistungen für Asylbewerber**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-44.890	-60.000	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-44.890	-60.000	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000
14	- Transferauszahlungen	143.682	190.100	228.100		228.100	228.100	228.100
15	- sonstige Auszahlungen	342						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	144.024	190.100	228.100		228.100	228.100	228.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	99.134	130.100	168.100		168.100	168.100	168.100

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.12 Leistungen für Asylbewerber**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Aufwand/Empfänger (VAL)		4.196,77	5.796,55	5.796,55	5.796,55	5.796,55
2	Anzahl der Empfänger (PRS)		31,00	29,00	29,00	29,00	29,00
3	Anzahl der geleisteten Stunden (STD)		1.215,00	1.126,00	1.126,00	1.126,00	1.126,00

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

Beschreibung	Obdachlosenunterkünfte Verwaltung und Bewirtschaftung der Unterkünfte für Obdachlose, Berechnung und Festsetzung der Benutzungsgebühren; Übergangsheime Aussiedler Verwaltung und Bewirtschaftung der Unterkünfte für Aussiedler, Einweisung von neu zugewiesenen Aussiedlern, Berechnung und Festsetzung der Benutzungsgebühren; Übergangsheime Asylbewerber Verwaltung und Bewirtschaftung der Unterkünfte für ausländische Flüchtlinge, Einweisung von neu zugewiesenen ausländischen Flüchtlingen, Berechnung und Festsetzung der Benutzungsgebühren.
Langfristige Ziele	Die Unterbringung der Anspruchsberechtigten ist im Bedarfsfall sichergestellt.
Auftragsgrundlage	Ordnungsbehördengesetz, Polizeigesetz, Gewaltenschutzgesetz, Landesaufnahmegesetz NRW, Flüchtlingsaufnahmegesetz NRW, örtliche Satzung
Zielgruppen	Wohnungslose, Aussiedler, Ausländische Flüchtlinge
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand pro Bedürftigen, Anzahl der Bedürftigen

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.13 Soziale Einrichtungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-31.752	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.384					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-20					
10	= Ordentliche Erträge	-33.156	-39.500	-39.500	-39.500	-39.500	-39.500
11	- Personalaufwendungen	46.526	17.700	18.300	18.483	18.667	18.855
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	358	21.958	21.958	21.958	21.958	21.958
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.250					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.408	1.366	1.366	1.366	1.366	1.366
17	= Ordentliche Aufwendungen	49.541	41.024	41.624	41.807	41.991	42.179
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	16.385	1.524	2.124	2.307	2.491	2.679
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	16.385	1.524	2.124	2.307	2.491	2.679
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	16.385	1.524	2.124	2.307	2.491	2.679
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		284.930	173.397	196.052	202.202	204.744
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	16.385	286.454	175.521	198.358	204.693	207.423

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.13 Soziale Einrichtungen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-4.500	-4.500		-4.500	-4.500	-4.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-30.556	-35.000	-35.000		-35.000	-35.000	-35.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.122						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-32.678	-39.500	-39.500		-39.500	-39.500	-39.500
10	- Personalauszahlungen	46.528	17.700	18.300		18.483	18.667	18.855
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	312	21.400	21.400		21.400	21.400	21.400
15	- sonstige Auszahlungen	813						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	47.653	39.100	39.700		39.883	40.067	40.255
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	14.975	-400	200		383	567	755
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
30	= investive Auszahlungen		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.13 Soziale Einrichtungen**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	2.839	10.839
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	2.839	10.839

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.13 Soziale Einrichtungen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Raumfläche (innen)		10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
4	Aufwand/Bedürftigen (VAL)		76,19	92,34	92,34	92,34	92,34
5	Anzahl der Bedürftigen (PRS)		20,00	23,00	23,00	23,00	23,00

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

Beschreibung	Information über örtliche Angebote in vorbeugenden, pflegerischen und Pflege ergänzenden Bereichen, Vernetzung bestehender und Hinwirken auf Schaffung neuer bedarfsgerechter Angebote (z. B. auch durch Förderung des ehrenamtlichen Engagements), Information über die Finanzierung von Hilfen der unterschiedlichen Leistungsträger, individuelle Beratung, Entwickeln eines angemessenen Pflegearrangements, Fallmanagements, psychosoziale Beratung, Wohnberatung.
Langfristige Ziele	Teilnahme älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben, Umsetzung der im Rahmenkonzept zur integrierten Senioren- und Pflegeberatung im Oberbergischen Kreis beschriebenen Maßnahmen.
Ziele Haushaltsjahr 2013	Die sich aus vorliegendem Konzept zur Senioren- und Pflegeberatung vorgegebenen Maßnahmen werden umgesetzt.
Zielgruppen	Senioren/Pflegebedürftige
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand pro Einwohner
Spezifische Kennzahlen	Anzahl der Senioren über 65, Anzahl der durchgeführten Beratungen

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.14 Seniorenarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-52.300	-52.300	-52.300	-52.300	-52.300
10	= Ordentliche Erträge		-52.300	-52.300	-52.300	-52.300	-52.300
11	- Personalaufwendungen	45.550	52.200	54.200	54.742	55.289	55.843
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		279	279	279	279	279
15	- Transferaufwendungen	2.980	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	411	1.285	1.285	1.285	1.285	1.285
17	= Ordentliche Aufwendungen	48.941	56.364	58.364	58.906	59.453	60.007
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	48.941	4.064	6.064	6.606	7.153	7.707
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	48.941	4.064	6.064	6.606	7.153	7.707
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	48.941	4.064	6.064	6.606	7.153	7.707
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		49.846	50.284	49.126	47.883	47.837
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	48.941	53.910	56.348	55.732	55.036	55.544

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.14 Seniorenarbeit**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-52.300	-52.300		-52.300	-52.300	-52.300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-52.300	-52.300		-52.300	-52.300	-52.300
10	- Personalauszahlungen	45.550	52.200	54.200		54.742	55.289	55.843
14	- Transferauszahlungen	2.980	2.600	2.600		2.600	2.600	2.600
15	- sonstige Auszahlungen	470						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	49.000	54.800	56.800		57.342	57.889	58.443
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	49.000	2.500	4.500		5.042	5.589	6.143

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.14 Seniorenarbeit**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Raumfläche (innen)		10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
4	Anzahl Senioren über 65 (PRS)		4.164,00	4.170,00	4.170,00	4.170,00	4.170,00
5	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		0,20	0,30	0,30	0,30	0,30

1.05 Soziale Leistungen	
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

Beschreibung	Aufnahme von Anträgen in Zusammenarbeit mit dem Antragsteller, Überprüfung der Unterlagen auf Vollständigkeit, (Renten, Kontenklärung, Wiederherstellung, Versorgungsausgleich, Kindererziehungszeiten, Beglaubigungen, Nachversicherung) Erteilung von Auskünften in allen Fragen der Sozialversicherung.
Langfristige Ziele	Erleichterung der Antragstellung in Sozialversicherungsangelegenheiten, ortsnahen Informationen in Sozialversicherungsangelegenheiten
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbücher I, IV - VI, X, XI
Zielgruppen	Einwohnerinnen und Einwohner
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand pro Einwohner
Spezifische Kennzahlen	Aufwand / Fall

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.15 Sonstige soziale Leistungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-46.148					
10	= Ordentliche Erträge	-46.148					
11	- Personalaufwendungen	11.042					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	395					
17	= Ordentliche Aufwendungen	11.437	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-34.711	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-34.711	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-34.711	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-34.711	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.15 Sonstige soziale Leistungen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-46.148						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-46.148						
10	- Personalauszahlungen	11.042						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
15	- sonstige Auszahlungen	347						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.389	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-34.759	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Nettoaufwand/Fall (VAL)		4,84	4,60	4,60	4,60	4,60
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		0,08	0,08	0,08	0,08	0,08

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.750	-500	-500	-500	-500	-500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.091	-200	-200	-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.257					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.763					
10	= Ordentliche Erträge	-10.861	-700	-700	-700	-700	-700
11	- Personalaufwendungen	67.642	77.000	70.700	71.407	72.121	72.843
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.979	106.737	106.737	106.737	106.737	106.737
14	- Bilanzielle Abschreibungen		500	500	500	500	500
15	- Transferaufwendungen	27.106	37.400	37.400	37.400	37.400	37.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.489	6.455	6.455	6.455	6.455	6.455
17	= Ordentliche Aufwendungen	147.215	228.091	221.791	222.498	223.212	223.934
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	136.354	227.391	221.091	221.798	222.512	223.234
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	136.354	227.391	221.091	221.798	222.512	223.234
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	136.354	227.391	221.091	221.798	222.512	223.234
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		150.023	151.418	148.060	144.401	144.265
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	136.354	377.414	372.509	369.859	366.913	367.500

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.750	-500	-500		-500	-500	-500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.091	-200	-200		-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.257						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-1.500						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.597	-700	-700		-700	-700	-700
10	- Personalauszahlungen	67.642	77.000	70.700		71.407	72.121	72.843
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	34.278	105.900	105.900		105.900	105.900	105.900
14	- Transferauszahlungen	27.106	37.400	37.400		37.400	37.400	37.400
15	- sonstige Auszahlungen	7.362	2.600	2.600		2.600	2.600	2.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	136.388	222.900	216.600		217.307	218.021	218.743
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	125.791	222.200	215.900		216.607	217.321	218.043
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.744	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
30	= investive Auszahlungen	4.744	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	4.744	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000

1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1.06.10	Jugendarbeit
1.06.11	Tageseinrichtungen für Kinder
1.06.12	Einrichtungen der Jugendarbeit

<u>Beschreibung</u>	Förderung von Kindern und Jugendlichen, Veranstaltungen im Bereich der Jugendarbeit, Veranstaltungen für Kinder, insbesondere im Rahmen der Ferienspaß-Aktion, Gewährung von Zuschüssen an Dritte im Bereich der Jugendarbeit.
<u>Langfristige Ziele</u>	Ein bedarfsgerechtes Freizeitangebot, insbesondere im Rahmen des Ferienspaßes, wird vorgehalten.
<u>Ziel Haushalt Jahr 2013</u>	Der Weltkindertag wird – wenn eine finanzielle Beteiligung durch Dritte gelingt - ohne direkte Kostenbeteiligung der Gemeinde durchgeführt. Die in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt gemeinsam entwickelten und mittlerweile begonnenen Maßnahmen zur Realisierung des Projektes "Freibad Ründeroth" werden abgeschlossen.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Kinder- und Jugendhilfegesetz, freiwillige Leistungen im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Kinder und Jugendliche
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand pro Teilnehmer, Anzahl der Ferienspaßmaßnahmen, Anzahl der Teilnehmer der einzelnen Ferienspaßmaßnahmen

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.10 Jugendarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.750	-500	-500	-500	-500	-500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.091	-200	-200	-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.257					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.763					
10	= Ordentliche Erträge	-10.861	-700	-700	-700	-700	-700
11	- Personalaufwendungen	33.116	41.600	39.100	39.491	39.886	40.285
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.981	479	479	479	479	479
15	- Transferaufwendungen	27.106	37.400	37.400	37.400	37.400	37.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.489	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885
17	= Ordentliche Aufwendungen	71.691	83.364	80.864	81.255	81.650	82.049
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	60.830	82.664	80.164	80.555	80.950	81.349
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	60.830	82.664	80.164	80.555	80.950	81.349
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	60.830	82.664	80.164	80.555	80.950	81.349
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		50.067	50.587	49.308	48.067	47.998
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	60.830	132.731	130.751	129.862	129.016	129.347

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.10 Jugendarbeit**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.750	-500	-500		-500	-500	-500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.091	-200	-200		-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.257						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-1.500						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.597	-700	-700		-700	-700	-700
10	- Personalauszahlungen	33.116	41.600	39.100		39.491	39.886	40.285
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.981	200	200		200	200	200
14	- Transferauszahlungen	27.106	37.400	37.400		37.400	37.400	37.400
15	- sonstige Auszahlungen	7.362	2.600	2.600		2.600	2.600	2.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	71.565	81.800	79.300		79.691	80.086	80.485
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	60.967	81.100	78.600		78.991	79.386	79.785

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.10 Jugendarbeit**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Raumfläche (innen)		11,00	11,00	11,00	11,00	11,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
4	Aufwand/Teilnehmer (VAL)		88,22	85,00	85,00	85,00	85,00
5	Anzahl der Ferienspaßmaßnahmen (ST)		43,00	49,00	49,00	49,00	49,00
6	Teilnehmerzahl Ferienspaßmaßnahmen (PRS)		937,00	943,00	943,00	943,00	943,00
7	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		4,14	4,01	4,01	4,01	4,01

1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1.06.10	Jugendarbeit
1.06.11	Tageseinrichtungen für Kinder
1.06.12	Einrichtungen der Jugendarbeit

Beschreibung

Berechnung und Festsetzung der Elternbeiträge,
Abrechnung der Elternbeiträge mit dem Kreisjugendamt,
Abrechnung der Betriebskosten mit Kindergartenträgern.

Langfristige Ziele

Die Erhebung und Berechnung der Elternbeiträge und die Weiterleitung an den Jugendhilfeträger (OBK) sind gesichert.

Auftragsgrundlage

Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz), Satzung des Oberbergischen Kreises zur Ausführung des § 23 KiBiz

Zielgruppen

Familien

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand / Platz

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
11	- Personalaufwendungen	34.526	35.400	31.600	31.916	32.235	32.558
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		558	558	558	558	558
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.570	2.570	2.570	2.570	2.570
17	= Ordentliche Aufwendungen	34.526	38.528	34.728	35.044	35.363	35.686
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	34.526	38.528	34.728	35.044	35.363	35.686
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	34.526	38.528	34.728	35.044	35.363	35.686
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	34.526	38.528	34.728	35.044	35.363	35.686
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		99.692	100.568	98.252	95.767	95.674
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	34.526	138.219	135.296	133.296	131.129	131.360

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen	34.526	35.400	31.600		31.916	32.235	32.558
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.586						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	31.940	35.400	31.600		31.916	32.235	32.558
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	31.940	35.400	31.600		31.916	32.235	32.558

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Raumfläche (innen)		20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
4	Aufwand/Platz (VAL)		78,95	72,34	72,34	72,34	72,34

1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1.06.10	Jugendarbeit
1.06.11	Tageseinrichtungen für Kinder
1.06.12	Einrichtungen der Jugendarbeit

Beschreibung	Planung, Errichtung, Kontrolle, Unterhaltung und Erneuerung von Spielplätzen im Gemeindegebiet in enger Zusammenarbeit mit den Ortsgemeinschaften. Kontaktpflege zu den Jugendheimen und -zentren.
Langfristige Ziele	Wir haben ein auf den örtlichen Bedarf ausgerichtetes Spielplatzangebot.
Auftragsgrundlage	Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), Beschlussfassungen gemeindlicher Gremien (Jugend- u. Schulausschuss, Rat), Richtlinien des Innenministeriums NRW zur Planung von Spielflächen, Verträge Freiwillige Aufgabe
Zielgruppen	Kinder, Jugendliche, Eltern
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand pro Einwohner
Spezifische Kennzahlen	Aufwand / Teilnehmer, Kinder im Einzugsbereich der einzelnen Spielplätze

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.998	105.700	105.700	105.700	105.700	105.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen		500	500	500	500	500
17	= Ordentliche Aufwendungen	40.998	106.200	106.200	106.200	106.200	106.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	40.998	106.200	106.200	106.200	106.200	106.200
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	40.998	106.200	106.200	106.200	106.200	106.200
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	40.998	106.200	106.200	106.200	106.200	106.200
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		264	263	500	567	593
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	40.998	106.464	106.463	106.700	106.767	106.793

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	32.883	105.700	105.700		105.700	105.700	105.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	32.883	105.700	105.700		105.700	105.700	105.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	32.883	105.700	105.700		105.700	105.700	105.700
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.744	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
30	= investive Auszahlungen	4.744	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	4.744	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		4.744	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	9.744	29.744
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./.- Auszahlungen)		4.744	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	9.744	29.744

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen

Aufgrund allgemeiner Verkehrssicherungspflichten müssen auch in den nächsten Jahren Investitionen in die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten geleistet werden.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Aufwand/Teilnehmer (VAL)		57,12	38,59	38,59	38,59	38,59
2	Kinder i.Einzugsbereich einz.Spielplätze (PRS)		1.840,00	2.077,00	2.077,00	2.077,00	2.077,00
3	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		5,26	5,32	5,32	5,32	5,32

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2013**1.07 Gesundheitsdienste**

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-10.102					
10	= Ordentliche Erträge	-10.102					
15	- Transferaufwendungen	219.833	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.354					
17	= Ordentliche Aufwendungen	226.186	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	216.084	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	216.084	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	216.084	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	216.084	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000

Haushaltplan 2013**1.07 Gesundheitsdienste**

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+ Sonstige Einzahlungen	-10.102						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.102						
14	- Transferauszahlungen	219.833	233.000	233.000		233.000	233.000	233.000
15	- sonstige Auszahlungen	6.354						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	226.186	233.000	233.000		233.000	233.000	233.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	216.084	233.000	233.000		233.000	233.000	233.000

1.07	Gesundheitsdienste
1.07.10	Krankenhäuser

Beschreibung Beteiligung an der Krankenhausfinanzierung des Landes NRW

Langfristige Ziele Die medizinische Versorgung der Bevölkerung ist in ausreichendem Maß sicherzustellen.

Auftragsgrundlage Krankenhausgesetz NRW, Krankenhausfinanzierungsgesetz

Zielgruppen Krankenhausträger, Kranke

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.07 Gesundheitsdienste**1.07.10 Krankenhäuser**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
15	- Transferaufwendungen	219.833	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	219.833	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	219.833	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	219.833	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	219.833	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	219.833	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 15: - Transferaufwendungen

Aufgrund § 19 Absatz 1 des Krankenhausgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen durch Gesetz vom 19.12.2001 (GV.NRW. S. 876) werden die Gemeinden an den im Haushaltsplan des zuständigen Ministeriums veranschlagten Haushaltsbeträgen der förderfähigen Investitionsmaßnahmen nach § 9 Absatz 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz in Höhe von 20 % beteiligt. Es handelt sich jährlich um eine einmalige Zahlung, die mit den allgemeinen Zuweisungen des Landes (Gemeindefinanzierungsgesetz) direkt verrechnet wird.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.07 Gesundheitsdienste**1.07.10 Krankenhäuser**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
14	- Transferauszahlungen	219.833	233.000	233.000		233.000	233.000	233.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	219.833	233.000	233.000		233.000	233.000	233.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	219.833	233.000	233.000		233.000	233.000	233.000

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2013

1.08 Sportförderung

verantwortlich:

Hamm, Norbert



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-154.458	-52.000	-54.000	-56.000	-56.000	-56.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-30					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-138.764	-162.200	-162.200	-167.200	-172.200	-177.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-5.908	-4.320	-4.590	-4.636	-4.682	-4.729
10	= Ordentliche Erträge	-299.161	-218.520	-220.790	-227.836	-232.882	-237.929
11	- Personalaufwendungen	150.219	173.170	166.209	167.871	169.550	171.245
12	- Versorgungsaufwendungen		31.186	31.881	32.200	32.522	32.847
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	120.042	134.937	117.037	117.037	117.037	117.037
15	- Transferaufwendungen	156.358	55.900	57.900	59.900	59.900	59.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.003	4.447	3.847	1.947	1.947	1.947
17	= Ordentliche Aufwendungen	428.623	399.640	376.874	378.955	380.955	382.975
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	129.462	181.120	156.084	151.119	148.073	145.047
19	+ Finanzerträge				-10.000	-20.000	-30.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)				-10.000	-20.000	-30.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	129.462	181.120	156.084	141.119	128.073	115.047
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	129.462	181.120	156.084	141.119	128.073	115.047
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		265.566	262.726	295.139	303.155	307.024
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	129.462	446.686	418.810	436.259	431.228	422.071

Haushaltplan 2013**1.08 Sportförderung**

verantwortlich:

Hamm, Norbert



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-154.458	-52.000	-54.000		-56.000	-56.000	-56.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-30						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-135.692	-162.200	-162.200		-167.200	-172.200	-177.200
7	+ Sonstige Einzahlungen	-3.000						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen					-10.000	-20.000	-30.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-293.180	-214.200	-216.200		-233.200	-248.200	-263.200
10	- Personalauszahlungen	150.318	161.200	155.500		157.055	158.625	160.211
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	117.070	134.100	116.200		116.200	116.200	116.200
14	- Transferauszahlungen	169.782	55.900	57.900		59.900	59.900	59.900
15	- sonstige Auszahlungen	2.003	3.000	2.400		500	500	500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	439.173	354.200	332.000		333.655	335.225	336.811
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	145.993	140.000	115.800		100.455	87.025	73.611
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.143	4.000	4.000		2.000	2.000	2.000
30	= investive Auszahlungen	2.143	4.000	4.000		2.000	2.000	2.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	2.143	4.000	4.000		2.000	2.000	2.000

1.08	Sportförderung
1.08.10	Förderung des Sports
1.08.11	Sportplätze
1.08.12	Sporthalle Walbach
1.08.13	Bäder

Beschreibung Kontaktpflege zu den Sportvereinen und -verbänden

Langfristige Ziele Erhalt und Entwicklung des Vereinssports sowie des Freizeit- und Breitensports

Auftragsgrundlage Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung

Zielgruppen Sportvereine und -verbände, sporttreibende Einwohnerinnen und Einwohner

Allgemeine Kennzahlen Aufwand / Einwohner (altersabhängig)

Spezifische Kennzahlen Verhältnis Vereinsmitglieder (Gemeindesportverband) zu Einwohner

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.08 Sportförderung**1.08.10 Förderung des Sports**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-54.458	-52.000	-54.000	-56.000	-56.000	-56.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-4.320	-4.590	-4.636	-4.682	-4.729
10	= Ordentliche Erträge	-54.458	-56.320	-58.590	-60.636	-60.682	-60.729
11	- Personalaufwendungen	12.205	26.370	26.109	26.370	26.634	26.901
12	- Versorgungsaufwendungen		31.186	31.881	32.200	32.522	32.847
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.025	279	279	279	279	279
15	- Transferaufwendungen	56.358	55.900	57.900	59.900	59.900	59.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.657	81	1.981	81	81	81
17	= Ordentliche Aufwendungen	77.246	113.816	118.150	118.830	119.415	120.008
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	22.788	57.496	59.560	58.195	58.733	59.279
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	22.788	57.496	59.560	58.195	58.733	59.279
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	22.788	57.496	59.560	58.195	58.733	59.279
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		47.637	47.258	47.313	46.051	46.228
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	22.788	105.133	106.818	105.507	104.785	105.507

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.08 Sportförderung**1.08.10 Förderung des Sports**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-54.458	-52.000	-54.000		-56.000	-56.000	-56.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-54.458	-52.000	-54.000		-56.000	-56.000	-56.000
10	- Personalauszahlungen	12.230	14.400	15.400		15.554	15.709	15.867
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.053						
14	- Transferauszahlungen	69.782	55.900	57.900		59.900	59.900	59.900
15	- sonstige Auszahlungen	1.657		1.900				
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	87.722	70.300	75.200		75.454	75.609	75.767
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	33.264	18.300	21.200		19.454	19.609	19.767

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.08 Sportförderung**1.08.10 Förderung des Sports**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Beamte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
2	Vereinsmitglied (GSV)/Einwohner in %		27,00	28,00	28,00	28,00	28,00
3	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		2,88	2,98	2,98	2,98	2,98

1.08	Sportförderung
1.08.10	Förderung des Sports
1.08.11	Sportplätze
1.08.12	Sporthalle Walbach
1.08.13	Bäder

Beschreibung	Zahlung der Sportplatzpflegepauschale für den Sportplatz Loope, Bereitstellung von Sportstätten für den Vereins- und Schulsport, Überwachung der Sportgeräte, Ersatzbeschaffung von Sportgeräten, Zahlung von Zuschüssen an Sportvereine zur Unterhaltung vereinseigener Turnhallen. Die Sportplätze Engelskirchen, Ründeroth und Schnellenbach wurden in die Trägerschaft der jeweiligen Vereine übertragen. Als Ausgleich erhalten die Vereine einen Zuschuss in Höhe von 75% der ursprünglichen Aufwendungen.
Langfristige Ziele	Wir bringen bzw. erhalten unsere Sportstätten in einem guten Zustand.
Auftragsgrundlage	Gemeindeordnung NRW, entsprechende Verordnungen des Landes zum Schulsport, freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
Zielgruppen	Schülerinnen und Schüler, Schulleitungen und Lehrkräfte, Sportvereine und -verbände
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand pro Einwohner
Spezifische Kennzahlen	Verhältnis Sportreibende / Einwohner, Berücksichtigung Schulsport, organisierte Sporttreibende

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.08 Sportförderung**1.08.11 Sportplätze**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-100.000					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-30					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-750			-5.000	-10.000	-15.000
10	= Ordentliche Erträge	-100.780			-5.000	-10.000	-15.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.817	25.900	8.000	8.000	8.000	8.000
15	- Transferaufwendungen	100.000					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	345	3.000	500	500	500	500
17	= Ordentliche Aufwendungen	105.162	28.900	8.500	8.500	8.500	8.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	4.382	28.900	8.500	3.500	-1.500	-6.500
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	4.382	28.900	8.500	3.500	-1.500	-6.500
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	4.382	28.900	8.500	3.500	-1.500	-6.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		122.656	120.953	153.201	165.001	168.341
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	4.382	151.556	129.453	156.701	163.501	161.841

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.08 Sportförderung**1.08.11 Sportplätze**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-100.000						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-30						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-750				-5.000	-10.000	-15.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-100.780				-5.000	-10.000	-15.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.817	25.900	8.000		8.000	8.000	8.000
14	- Transferauszahlungen	100.000						
15	- sonstige Auszahlungen	345	3.000	500		500	500	500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	105.162	28.900	8.500		8.500	8.500	8.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	4.382	28.900	8.500		3.500	-1.500	-6.500
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.143	4.000	4.000		2.000	2.000	2.000
30	= investive Auszahlungen	2.143	4.000	4.000		2.000	2.000	2.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	2.143	4.000	4.000		2.000	2.000	2.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.08 Sportförderung**1.08.11 Sportplätze**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		2.143	4.000	4.000		2.000	2.000	2.000	6.143	16.143
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		2.143	4.000	4.000		2.000	2.000	2.000	6.143	16.143

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.08 Sportförderung**1.08.11 Sportplätze**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Sporttreibende / Einwohner in % (VAL)		16,00	15,00	15,00	15,00	15,00
2	Berücksichtigung Schulsport (VAL)		10.429,00	10.657,00	10.657,00	10.657,00	10.657,00
3	Organisierte Sporttreibende (PRS)		3.193,00	3.137,00	3.137,00	3.137,00	3.137,00
4	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		1,45	0,43	0,43	0,43	0,43

1.08	Sportförderung
1.08.10	Förderung des Sports
1.08.11	Sportplätze
1.08.12	Sporthalle Walbach
1.08.13	Bäder

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb für Vereins- und Schulsport,
Überwachung der Sportgeräte,
Ersatzbeschaffung von Sportgeräten,
Aufgabenerfüllung durch die Gemeindewerke Engelskirchen (GWE).

Langfristige Ziele

Der Betrieb der Sporthalle Walbach ist sichergestellt.

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW, Schulgesetz NRW, entsprechende Verordnungen des Landes NRW, freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung

Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler, Schulleitungen und Lehrkräfte, Sportvereine

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Einwohner

Spezifische Kennzahlen

Aufwand pro Nutzer (hier: Schüler)
Vereinssport: Nutzungen in Stunden/Jahr
Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.08 Sportförderung**1.08.12 Sporthalle Walbach**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.231	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.000					
10	= Ordentliche Erträge	-7.231	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400
11	- Personalaufwendungen	4.231					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	108.200	108.200	108.200	108.200	108.200	108.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	112.431	108.200	108.200	108.200	108.200	108.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	105.200	92.800	92.800	92.800	92.800	92.800
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	105.200	92.800	92.800	92.800	92.800	92.800
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	105.200	92.800	92.800	92.800	92.800	92.800
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	105.200	92.800	92.800	92.800	92.800	92.800

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Da die Sporthalle Walbach auf die Gemeindewerke Engelskirchen als Anstalt des öffentlichen Rechts übertragen wurde, zahlt die Gemeinde den GWE einen festgelegten Zuschuss zur Erfüllung ihrer Aufgaben (Schul- und Vereinssport).

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.08 Sportförderung**1.08.12 Sporthalle Walbach**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-7.861	-15.400	-15.400		-15.400	-15.400	-15.400
7	+ Sonstige Einzahlungen	-3.000						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.861	-15.400	-15.400		-15.400	-15.400	-15.400
10	- Personalauszahlungen	4.231						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	108.200	108.200	108.200		108.200	108.200	108.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	112.431	108.200	108.200		108.200	108.200	108.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	101.570	92.800	92.800		92.800	92.800	92.800

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.08 Sportförderung**1.08.12 Sporthalle Walbach**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Vereinssport: Nutzungen in Stunden/Jahr (ST)			1.530,00	1.530,00	1.530,00	1.530,00
2	Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer (PRS)			14.240,00	14.240,00	14.240,00	14.240,00
3	Aufwand/Nutzer (VAL)		6,78	3,83	3,83	3,83	3,83
4	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		4,64	4,65	4,65	4,65	4,65

1.08	Sportförderung
1.08.10	Förderung des Sports
1.08.11	Sportplätze
1.08.12	Sporthalle Walbach
1.08.13	Bäder

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb eines Freibades als Freizeitangebot sowie für Vereins- und Schulsport. Die Aufgabenerfüllung erfolgt durch die Gemeindewerke Engelskirchen (GWE) mit Unterstützung des Fördervereins Freibad Engelskirchen e. V.

Langfristige Ziele

Der Bestand des Panoramabades Engelskirchen ist auf Dauer gesichert, Schulnutzung des Feibades durch die Schulen intensivieren

**Ziele Haushaltsjahr
2013**

Das Kombiticket zur Nutzung des Panoramabades Engelskirchen und des Parkbades in der Gemeinde Lindlar wird weiter angeboten. Darüber hinaus sollen weitere Angebote und Werbemaßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Freibades gestartet werden. Insbesondere soll die aktive Beteiligung des Panoramabades an dem Gesundheitsprojekt „Engelskirchen – Himmlisch Fit“ erfolgen. Zum Saisonbeginn wird eine neue Struktur der Eintrittspreise eingeführt.

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW, Schulgesetz NRW, entsprechende Verordnungen des Landes), freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde und der umliegenden Kommunen, Schülerinnen und Schüler, Schulleitungen und Lehrkräfte, Sportvereine

**Allgemeine
Kennzahlen**

Aufwand pro Einwohner

**Spezifische
Kennzahlen**

Aufwand / Nutzer entsprechend Belegungsplan, Aufwand / Öffnungszeit (h)

Haushaltsplan 2013**1.08 Sportförderung**

verantwortlich:

1.08.13 Bäder

Hamm, Norbert



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-133.784	-146.800	-146.800	-146.800	-146.800	-146.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.908					
10	= Ordentliche Erträge	-136.692	-146.800	-146.800	-146.800	-146.800	-146.800
11	- Personalaufwendungen	133.784	146.800	140.100	141.501	142.916	144.344
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		558	558	558	558	558
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	1.366	1.366	1.366	1.366	1.366
17	= Ordentliche Aufwendungen	133.784	148.724	142.024	143.425	144.840	146.268
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-2.908	1.924	-4.776	-3.375	-1.960	-532
19	+ Finanzerträge				-10.000	-20.000	-30.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)				-10.000	-20.000	-30.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-2.908	1.924	-4.776	-13.375	-21.960	-30.532
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.908	1.924	-4.776	-13.375	-21.960	-30.532
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		95.273	94.515	94.625	92.102	92.455
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-2.908	97.197	89.739	81.250	70.142	61.923

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.08 Sportförderung**1.08.13 Bäder**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-127.080	-146.800	-146.800		-146.800	-146.800	-146.800
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen					-10.000	-20.000	-30.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-127.080	-146.800	-146.800		-156.800	-166.800	-176.800
10	- Personalauszahlungen	133.857	146.800	140.100		141.501	142.916	144.344
15	- sonstige Auszahlungen	0						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	133.858	146.800	140.100		141.501	142.916	144.344
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	6.777		-6.700		-15.299	-23.884	-32.456

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.08 Sportförderung**1.08.13 Bäder**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
2	Beschäftigte auf PSP (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
3	Aufwand/Nutzer laut Belegungsplan (VAL)		-0,36	-0,09	-0,09	-0,09	-0,09
4	Aufwand/Öffnungszeit (h)		-14,78	-4,71	-4,71	-4,71	-4,71
5	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		-0,77	-0,24	-0,24	-0,24	-0,24

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.490					
10	= Ordentliche Erträge	-2.490		-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
11	- Personalaufwendungen	102.996	131.300	113.000	114.160	115.332	116.514
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.543	15.279	15.279	15.279	15.279	15.279
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.514	3.785	3.785	3.785	3.785	3.785
17	= Ordentliche Aufwendungen	142.053	150.364	132.064	133.224	134.396	135.578
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	139.563	150.364	123.064	124.224	125.396	126.578
19	+ Finanzerträge				-20.000	-40.000	-60.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)				-20.000	-40.000	-60.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	139.563	150.364	123.064	104.224	85.396	66.578
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	139.563	150.364	123.064	104.224	85.396	66.578
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		52.966	56.183	54.059	52.856	52.652
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	139.563	203.330	179.247	158.283	138.251	119.230

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.490						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen					-20.000	-40.000	-60.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.490		-9.000		-29.000	-49.000	-69.000
10	- Personalauszahlungen	103.016	131.300	113.000		114.160	115.332	116.514
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.865	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
15	- sonstige Auszahlungen	19.129	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	127.009	148.800	130.500		131.660	132.832	134.014
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	124.519	148.800	121.500		102.660	83.832	65.014

1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
1.09.10	Räumliche Planung und Entwicklung

Beschreibung

Städtebauliche Rahmenplanung, Landes-, Regional-, Raumordnungs- und Stadtumlandplanung, Flächennutzungsplan, Bebauungspläne, Städtebauförderung, Dorferneuerung, Städtebauliche Umgestaltung, Vorgabe gestalterischer Kriterien, Ausweisung von Wohnbauland, Gewerbevlächen, Ersatz-, Ausgleichs- und Retensionsflächen, öffentlicher Verkehrsflächen, Gemeindebedarfsflächen, öffentlicher und privater Grünflächen, Schutz und Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen; Nachhaltige städtebauliche Entwicklung, Erhaltung und Weiterentwicklung gewachsener räumlicher Strukturen. Reaktivierung von Gewerbe- und Industriebrachen.

Langfristige Ziele

Bedarfsgerechte, räumliche Gemeindeentwicklung unter Abwägung der privaten und öffentlichen Belange, Flächenverbrauch reduzieren

Auftragsgrundlage

Baugesetzbuch, Landschaftsgesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Baunutzungsverordnung, Förderbestimmungen des Landes, örtliche Satzungen

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer, Bauherren und Architekten, Gewerbebetriebe, Straßenbaulastträger

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand / Einwohner

Spezifische Kennzahlen

Durchschnittliche Laufzeit eines Bebauungsplans, durchschnittliche jährliche Kosten eines B-Planes, jährlicher Flächenverbrauch (eigene Planung)/Einwohner

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung
1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung


Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.490					
10	= Ordentliche Erträge	-2.490		-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
11	- Personalaufwendungen	102.996	131.300	113.000	114.160	115.332	116.514
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.543	15.279	15.279	15.279	15.279	15.279
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.514	3.785	3.785	3.785	3.785	3.785
17	= Ordentliche Aufwendungen	142.053	150.364	132.064	133.224	134.396	135.578
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	139.563	150.364	123.064	124.224	125.396	126.578
19	+ Finanzerträge				-20.000	-40.000	-60.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)				-20.000	-40.000	-60.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	139.563	150.364	123.064	104.224	85.396	66.578
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	139.563	150.364	123.064	104.224	85.396	66.578
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		52.966	56.183	54.059	52.856	52.652
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	139.563	203.330	179.247	158.283	138.251	119.230

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung**1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.490						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen					-20.000	-40.000	-60.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.490		-9.000		-29.000	-49.000	-69.000
10	- Personalauszahlungen	103.016	131.300	113.000		114.160	115.332	116.514
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.865	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
15	- sonstige Auszahlungen	19.129	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	127.009	148.800	130.500		131.660	132.832	134.014
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	124.519	148.800	121.500		102.660	83.832	65.014

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung**1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Raumfläche (innen)		17,00	17,00	17,00	17,00	17,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
4	Durchschnittl. Laufzeit/Bebauungsplan (VAL)		400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
5	D-schnittl. jährl. Kosten eines B-Planes (VAL)		15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
6	Flächenverbrauch (eigene Planung)/EW		0,40	0,40	0,40	0,40	0,40
7	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		7,52	6,16	6,16	6,16	6,16

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2013

1.10 Bauen und Wohnen

verantwortlich:

Michael Advena



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.925	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-143	-300	-300	-300	-300	-300
10	= Ordentliche Erträge	-6.068	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500
11	- Personalaufwendungen	82.962	86.900	89.300	90.193	91.095	92.006
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.058	1.058	1.058	1.058	1.058
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	112	2.570	2.570	2.570	2.570	2.570
17	= Ordentliche Aufwendungen	83.073	90.528	92.928	93.821	94.723	95.634
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	77.006	79.028	81.428	82.321	83.223	84.134
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	77.006	79.028	81.428	82.321	83.223	84.134
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	77.006	79.028	81.428	82.321	83.223	84.134
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		179.684	196.526	190.651	188.966	188.837
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	77.006	258.711	277.954	272.971	272.189	272.971

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.837	-8.200	-8.200		-8.200	-8.200	-8.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-300	-300		-300	-300	-300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.837	-11.500	-11.500		-11.500	-11.500	-11.500
10	- Personalauszahlungen	82.962	86.900	89.300		90.193	91.095	92.006
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500		500	500	500
15	- sonstige Auszahlungen	112						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	83.073	87.400	89.800		90.693	91.595	92.506
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	77.237	75.900	78.300		79.193	80.095	81.006

1.10	Bauen und Wohnen
1.10.10	Bau- und Grundstücksordnung
1.10.11	Wohnungsbauförderung
1.10.12	Denkmalschutz und Denkmalpflege

<u>Beschreibung</u>	Prüfung von Bauanträgen und Nutzungsänderungen im Rahmen des planungsrechtlichen Einvernehmens, Stellungnahme zu BlmSch-Anträgen, Bearbeitung von § 67er Verfahren innerhalb des Bebauungsplanes, Beratung von Bauherren und Architekten hinsichtlich Einfügung, Stadtgestaltung und städtebaulicher Belange beim Bauantrag.
<u>Langfristige Ziele</u>	Zeitnahe Bearbeitung von Bau- und Nutzungsänderungsanträgen im Einklang mit den städtebaulichen Rahmenbedingungen.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Baugesetzbuch, Bauordnung NRW, Bundesimmisionsschutzgesetz
<u>Zielgruppen</u>	Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer, Bauherren und Architekten
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Bauanträge, durchschnittliche jährliche Bearbeitungszeit je Bau- und Nutzungsänderungsantrag, mittlerer Beratungsaufwand je Bauantrag

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.925	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-143					
10	= Ordentliche Erträge	-6.068	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200
11	- Personalaufwendungen	82.962	86.900	89.300	90.193	91.095	92.006
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		558	558	558	558	558
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	52	2.570	2.570	2.570	2.570	2.570
17	= Ordentliche Aufwendungen	83.013	90.028	92.428	93.321	94.223	95.134
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	76.946	81.828	84.228	85.121	86.023	86.934
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	76.946	81.828	84.228	85.121	86.023	86.934
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	76.946	81.828	84.228	85.121	86.023	86.934
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		106.374	112.971	108.481	106.078	105.626
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	76.946	188.202	197.198	193.602	192.100	192.560

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.837	-8.200	-8.200		-8.200	-8.200	-8.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.837	-8.200	-8.200		-8.200	-8.200	-8.200
10	- Personalauszahlungen	82.962	86.900	89.300		90.193	91.095	92.006
15	- sonstige Auszahlungen	52						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	83.013	86.900	89.300		90.193	91.095	92.006
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	77.177	78.700	81.100		81.993	82.895	83.806

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Raumfläche (innen)		36,00	36,00	36,00	36,00	36,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
4	Anzahl der Bauanträge (ST)		149,00	169,00	169,00	169,00	169,00
5	Bearbeitung je Bau-/Nutz.änderungsantrag (T)		5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
6	Mittlerer Beratungsaufwand je Bauantrag (T)		19,00	19,00	19,00	19,00	19,00
7	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		4,09	4,22	4,22	4,22	4,22

1.10	Bauen und Wohnen
1.10.10	Bau- und Grundstücksordnung
1.10.11	Wohnungsbauförderung
1.10.12	Denkmalschutz und Denkmalpflege

<u>Beschreibung</u>	Annahme, Überprüfung auf Vollständigkeit und Weiterleitung von Anträgen auf Wohnberechtigungsschein, Vermittlung gebundener Wohnungen mit Belegungsrechten an wohnberechtigte Haushalte, Informensaustausch mit der Baugenossenschaft.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Wohnraumversorgung einkommensschwacher Mitbürger ist sichergestellt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Wohnraumförderungsgesetz, Wohnungsbindungsgesetz, Gesetz über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen
<u>Zielgruppen</u>	Wohnungssuchende, Einwohnerinnen und Einwohner mit geringem Einkommen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Beratungen mit Erfolg

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.11 Wohnungsbauförderung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		73.310	83.556	82.169	82.889	83.211
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		73.310	83.556	82.169	82.889	83.211

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.11 Wohnungsbauförderung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Anzahl der Beratungen mit Erfolg (ST)		36,00	43,00	43,00	43,00	43,00

1.10	Bauen und Wohnen
1.10.10	Bau- und Grundstücksordnung
1.10.11	Wohnungsbauförderung
1.10.12	Denkmalschutz und Denkmalpflege

<u>Beschreibung</u>	Unterschutzstellung von Bau- und Bodendenkmälern sowie Erlass von Satzungen zum Denkmalbereich, Information der Eigentümer, Überwachung der denkmalgerechten Erhaltung und Nutzung, Beratung der Bauherren bei Sanierungsmaßnahmen, Erteilung der denkmalrechtlichen Erlaubnis, Prüfung der steuerlichen Vergünstigung und Ausstellung der Bescheinigung nach § 40 Denkmalschutzgesetz, Prüfung von Förderungsanträgen auf kommunale Mittel, Stellungnahme zu Förderungsanträgen auf Dorferneuerungs- und Landesmittel, Durchführung von ordnungsbehördlichen Maßnahmen bei Zuwiderhandlung, Öffentlichkeitsarbeit (Tag des Denkmals usw.). Gewährung finanzieller Anreize und Beratung.
<u>Langfristige Ziele</u>	Unsere Bau- und Bodendenkmäler sind erhalten. Die Bevölkerung ist sensibilisiert für den Umgang mit Denkmälern und der Geschichte der Gemeinde.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Denkmalschutzgesetz NRW
<u>Zielgruppen</u>	Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Bearbeitungsfälle, Anzahl der geförderten Projekte

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.12 Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-300	-300	-300	-300	-300
10	= Ordentliche Erträge		-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500	500	500	500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	60					
17	= Ordentliche Aufwendungen	60	500	500	500	500	500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	60	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	60	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	60	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	60	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.12 Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-300	-300		-300	-300	-300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-3.300	-3.300		-3.300	-3.300	-3.300
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500		500	500	500
15	- sonstige Auszahlungen	60						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	60	500	500		500	500	500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	60	-2.800	-2.800		-2.800	-2.800	-2.800

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Anzahl der Bearbeitungsfälle (ST)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		-0,14	-0,14	-0,14	-0,14	-0,14

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2013**1.11 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-710.890	-785.900	-785.900	-785.900	-785.900	-785.900
10	= Ordentliche Erträge	-710.890	-785.900	-785.900	-785.900	-785.900	-785.900
15	- Transferaufwendungen	114.347	353.200	103.000	107.000	107.000	107.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	114.347	353.200	103.000	107.000	107.000	107.000
18	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-596.543	-432.700	-682.900	-678.900	-678.900	-678.900
19	+ Finanzerträge		-100.000	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-100.000	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-596.543	-532.700	-807.900	-803.900	-803.900	-803.900
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-596.543	-532.700	-807.900	-803.900	-803.900	-803.900
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-596.543	-532.700	-807.900	-803.900	-803.900	-803.900

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+ Sonstige Einzahlungen	-723.858	-785.900	-785.900		-785.900	-785.900	-785.900
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-100.000	-125.000		-125.000	-125.000	-125.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-723.858	-885.900	-910.900		-910.900	-910.900	-910.900
14	- Transferauszahlungen	114.347	353.200	103.000		107.000	107.000	107.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	114.347	353.200	103.000		107.000	107.000	107.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-609.511	-532.700	-807.900		-803.900	-803.900	-803.900

1.11	Ver- und Entsorgung
1.11.10	Elektrizitätsversorgung
1.11.11	Gasversorgung
1.11.12	Wasserversorgung
1.11.13	Abwasserbeseitigung

Beschreibung Beteiligung an der AggerEnergie GmbH, Vergabe der Konzession für die Elektrizitätsversorgung im Gemeindegebiet

Langfristige Ziele Sichere und dauerhafte Versorgung des Gemeindegebiets mit elektrischer Energie, Beteiligung am wirtschaftlichen Erfolg des Energieversorgungsunternehmens, das Angebot von kundenorientierten Energiedienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie

Ziele Haushaltsjahr 2013 Die ordnungsgemäße Abwicklung der vertraglichen Regelungen des neu abgeschlossenen Konzessionsvertrages wird begleitet und umgesetzt. Die kooperative Zusammenarbeit mit dem Vertragspartner soll eine optimale Durchführung seitens des Energieversorgungsunternehmens gewährleisten.

Auftragsgrundlage Daseinsvorsorge

Zielgruppen Einwohnerinnen und Einwohner, Energieversorgungsunternehmen

Allgemeine Kennzahlen Aufwand je Einwohner

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.10 Elektrizitätsversorgung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-630.526	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
10	= Ordentliche Erträge	-630.526	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-630.526	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-630.526	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-630.526	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-630.526	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 7: - Sonstige ordentliche Erträge

Die Gemeinde Engelskirchen erhält seitens der AggerEnergie GmbH für die Stromversorgung eine vertraglich festgelegte Konzessionsabgabe, die sich im Wesentlichen durch die Verkaufsmengen Strom bestimmt. Der kalkulierte Haushaltsansatz orientiert sich an dem voraussichtlichen Rechnungsergebnis des Vorjahres.

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.10 Elektrizitätsversorgung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+ Sonstige Einzahlungen	-651.015	-700.000	-700.000		-700.000	-700.000	-700.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-651.015	-700.000	-700.000		-700.000	-700.000	-700.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-651.015	-700.000	-700.000		-700.000	-700.000	-700.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.10 Elektrizitätsversorgung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		-35,02	-35,04	-35,04	-35,04	-35,04

1.11	Ver- und Entsorgung
1.11.10	Elektrizitätsversorgung
1.11.11	Gasversorgung
1.11.12	Wasserversorgung
1.11.13	Abwasserbeseitigung

Beschreibung	Beteiligung an der AggerEnergie GmbH, Vergabe der Konzession für die Gasversorgung im Gemeindegebiet
Langfristige Ziele	Sichere und dauerhafte Versorgung des Gemeindegebiets mit Erdgas; Beteiligung am wirtschaftlichen Erfolg des Energieversorgungsunternehmens, das Angebot von kundenorientierten Energiedienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie
Ziele Haushalt Jahr 2013	Die ordnungsgemäße Abwicklung der vertraglichen Regelungen des neu abgeschlossenen Konzessionsvertrages wird begleitet und umgesetzt. Die kooperative Zusammenarbeit mit dem Vertragspartner soll eine optimale Durchführung seitens des Energieversorgungsunternehmens gewährleisten.
Auftragsgrundlage	Daseinsvorsorge
Zielgruppen	Einwohnerinnen und Einwohner, Energieversorgungsunternehmen
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand je Einwohner

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.11 Gasversorgung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-54.800	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
10	= Ordentliche Erträge	-54.800	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-54.800	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-54.800	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-54.800	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-54.800	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.11 Gasversorgung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+ Sonstige Einzahlungen	-54.800	-60.300	-60.300		-60.300	-60.300	-60.300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-54.800	-60.300	-60.300		-60.300	-60.300	-60.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-54.800	-60.300	-60.300		-60.300	-60.300	-60.300

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.11 Gasversorgung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		-3,02	-3,02	-3,02	-3,02	-3,02

1.11	Ver- und Entsorgung
1.11.10	Elektrizitätsversorgung
1.11.11	Gasversorgung
1.11.12	Wasserversorgung
1.11.13	Abwasserbeseitigung

Beschreibung	Vergabe der Konzession für die Wasserversorgung im Gemeindegebiet
Langfristige Ziele	Sichere und dauerhafte Versorgung des Gemeindegebiets mit Trinkwasser und Löschwasser, das Angebot von kundenorientierten Energiedienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie
Auftragsgrundlage	Daseinsvorsorge
Zielgruppen	Einwohnerinnen und Einwohner, Konzessionsnehmer
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand je Einwohner

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.12 Wasserversorgung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-25.565	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
10	= Ordentliche Erträge	-25.565	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-25.565	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-25.565	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-25.565	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-25.565	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.12 Wasserversorgung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+ Sonstige Einzahlungen	-25.565	-25.600	-25.600		-25.600	-25.600	-25.600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-25.565	-25.600	-25.600		-25.600	-25.600	-25.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-25.565	-25.600	-25.600		-25.600	-25.600	-25.600

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.12 Wasserversorgung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		-1,28	-1,28	-1,28	-1,28	-1,28

1.11	Ver- und Entsorgung
1.11.10	Elektrizitätsversorgung
1.11.11	Gasversorgung
1.11.12	Wasserversorgung
1.11.13	Abwasserbeseitigung

Beschreibung Betrieb der Abwasserbeseitigung durch eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Langfristige Ziele Erfüllung der Abwasserbeseitigungspflicht in der Gemeinde

**Ziele Haushaltsjahr
2013** Der Fremdwasseranteil ist bis Ende 2013 nicht gestiegen.

Auftragsgrundlage Gesetzliche Vorgaben

Zielgruppen Einwohnerinnen und Einwohner

**Allgemeine
Kennzahlen** €/m³ häusliches Schmutzwasser bzw. €/m² versiegelte Fläche (Niederschlagswassergebühren)

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.13 Abwasserbeseitigung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
15	- Transferaufwendungen	114.347	353.200	103.000	107.000	107.000	107.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	114.347	353.200	103.000	107.000	107.000	107.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	114.347	353.200	103.000	107.000	107.000	107.000
19	+ Finanzerträge		-100.000	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-100.000	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	114.347	253.200	-22.000	-18.000	-18.000	-18.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	114.347	253.200	-22.000	-18.000	-18.000	-18.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	114.347	253.200	-22.000	-18.000	-18.000	-18.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.13 Abwasserbeseitigung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+ Sonstige Einzahlungen	7.522						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-100.000	-125.000		-125.000	-125.000	-125.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.522	-100.000	-125.000		-125.000	-125.000	-125.000
14	- Transferauszahlungen	114.347	353.200	103.000		107.000	107.000	107.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	114.347	353.200	103.000		107.000	107.000	107.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	121.869	253.200	-22.000		-18.000	-18.000	-18.000

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Preis je m ² versiegelte Fläche (NSWG)		1,30	1,30	1,30	1,30	1,30
2	Preis/m ³ Schmutzwasser (häuslich)		4,46	4,46	4,46	4,46	4,46
3	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		0,00	-1,10	-1,10	-1,10	-1,10

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-14.000	-642.600	-189.500	-189.500	-189.500	-189.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-291.501	-292.890	-459.600	-459.600	-459.600	-459.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.093	-300	-300	-300	-300	-300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.358	-131.810	-131.810	-131.810	-131.810	-131.810
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-10.584	-4.820	-5.090	-5.136	-5.182	-5.229
10	= Ordentliche Erträge	-318.536	-1.072.420	-786.300	-786.346	-786.392	-786.439
11	- Personalaufwendungen	207.470	236.569	258.510	261.265	264.047	266.857
12	- Versorgungsaufwendungen		31.186	31.881	32.200	32.521	32.847
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.159.052	2.381.420	2.338.420	2.328.420	2.328.420	2.328.420
14	- Bilanzielle Abschreibungen		2.317.000	2.293.900	2.293.900	2.293.900	2.293.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	92.380	97.964	114.964	92.964	92.964	57.964
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.458.903	5.064.139	5.037.675	5.008.749	5.011.853	4.979.988
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.140.367	3.991.720	4.251.375	4.222.403	4.225.461	4.193.549
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	2.140.367	3.991.720	4.251.375	4.222.403	4.225.461	4.193.549
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.140.367	3.991.720	4.251.375	4.222.403	4.225.461	4.193.549
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-228.822	-268.768	-262.125	-264.255	-264.716
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		426.181	429.294	412.264	401.813	399.485

Haushaltsplan 2013**1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**

verantwortlich:

Andreas Kiel

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.140.367	4.189.078	4.411.900	4.372.542	4.363.019	4.328.318

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen


Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-14.000						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-239.994	-292.890	-10.200		-10.200	-10.200	-10.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.262	-300	-300		-300	-300	-300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.608	-131.810	-131.810		-131.810	-131.810	-131.810
7	+ Sonstige Einzahlungen	-8.371	-500	-500		-500	-500	-500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-267.236	-425.500	-142.810		-142.810	-142.810	-142.810
10	- Personalauszahlungen	207.551	224.600	247.800		250.448	253.123	255.823
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.348.645	2.378.910	2.335.910		2.325.910	2.325.910	2.325.910
15	- sonstige Auszahlungen	92.218	86.400	103.400		81.400	81.400	46.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.648.413	2.689.910	2.687.110		2.657.758	2.660.433	2.628.133
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.381.178	2.264.410	2.544.300		2.514.948	2.517.623	2.485.323
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-327.000	-515.000		-488.000		
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-65.000					
23	= investive Einzahlungen		-392.000	-515.000		-488.000		
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	239.617	787.800	1.020.000		965.000		
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	15.471	50.000					
30	= investive Auszahlungen	255.088	837.800	1.020.000		965.000		
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	255.088	445.800	505.000		477.000		

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen	
1.12.10	Gemeindestraßen
1.12.11	Straßenreinigung
1.12.12	Parkeinrichtungen
1.12.13	ÖPNV

<u>Beschreibung</u>	Neu-, Aus-, Umbau und Unterhaltung von Straßen und Plätzen, sowie Geh- und Radwegen, Bauprogramm, Baufinanzierung inkl. Erschließungsbeiträge, Neu-, Aus- und Umbau, sowie Unterhaltung von besonderen Ingenieurbauwerken (Brücken, Stützwände usw.), Auftragsvergabe, Honorarprüfung, Kostenkontrollen.
<u>Langfristige Ziele</u>	Schaffung und Erhaltung einer sicheren und leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur; Die Instandhaltung von Straßen und Wegen konzentriert sich auf die aus Gemeindesicht wichtigsten Objekte.
<u>Ziele Haushaltsjahr 2013</u>	Die Umsetzung des Vorschlags zur Priorisierung der Unterhaltung von Straßen und Plätzen erfolgt bis zum 31.12.2013.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Straßen- und Wegegesetz
<u>Zielgruppen</u>	Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, Anlieger an öffentlichen Straßen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand / km, Aufwand / m ² , Anzahl der gemeldeten Straßenschäden / km, Zahl der Straßenkilometer, Zahl der Straßenkilometer / Einwohner, Vermögenswert der Straßen

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

1.12.10 Gemeindestraßen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-14.000	-642.600	-189.500	-189.500	-189.500	-189.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.226	-10.200	-459.600	-459.600	-459.600	-459.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.093	-300	-300	-300	-300	-300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.358					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-10.584	-4.820	-5.090	-5.136	-5.182	-5.229
10	= Ordentliche Erträge	-37.261	-657.920	-654.490	-654.536	-654.582	-654.629
11	- Personalaufwendungen	189.636	198.069	256.910	259.479	262.073	264.693
12	- Versorgungsaufwendungen		31.186	31.881	32.200	32.521	32.847
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.939.960	1.879.510	1.836.510	1.826.510	1.826.510	1.826.510
14	- Bilanzielle Abschreibungen		2.317.000	2.293.900	2.293.900	2.293.900	2.293.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	91.962	83.464	100.464	78.464	78.464	43.464
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.221.559	4.509.229	4.519.665	4.490.553	4.493.469	4.461.414
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.184.298	3.851.310	3.865.175	3.836.017	3.838.887	3.806.785
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	2.184.298	3.851.310	3.865.175	3.836.017	3.838.887	3.806.785
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.184.298	3.851.310	3.865.175	3.836.017	3.838.887	3.806.785
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-279.378	-319.998	-311.790	-314.331	-314.828
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		422.226	430.567	411.906	404.689	402.310

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.184.298	3.994.158	3.975.744	3.936.133	3.929.245	3.894.266

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bei der Ertragsposition handelt es sich um die Auflösung der als Sonderposten geführten Zuwendungen des Landes für Investitionszwecke aus den Vorjahren.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der überwiegende Anteil aus den zur Verfügung stehenden Mitteln wird bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten für folgende Aufwendungen eingesetzt:

- 522100 Strom ► Für die Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet ist an die AggerEnergie ein entsprechender Brennstundenpreis zu entrichten (Bewirtschaftung).
- 522800 Abwasser ► Auf Basis der vorauss. ermittelten Straßenflächen und des Wirtschaftsplans ist der Anteil für die Straßenentwässerung an den Eigenbetrieb Abwasser zu entrichten.
- 523200 Unterhaltung Infrastrukturvermögen ► Es wurde ein Pauschalbetrag in Höhe von 300 T€ für die Unterhaltung der Straßen, Wege, Plätze und Brücken veranschlagt.
- 523900 Sonst. Unterhaltung u. Bewirtschaftung ► Es handelt sich um die Mittelbereitstellung für die Verkehrszeichen, Signalanlagen und Straßenbenennungsschilder.
- 525800 Erstattungen an private Unternehmen ► Die Instandsetzung und Wartung der Beleuchtungsanlagen wird im Gemeindegebiet von der AggerEnergie durchgeführt.
- 529914 Aufwendungen für Dienstleistungen des Bauhof
- 529915 Verwaltungsdienstleistungen RVK

Zu 14: - Bilanzielle Abschreibungen

Die im Rahmen der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) in Auftrag gegebene Bewertung der Bilanzposition "Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen" hat dazu geführt, dass neben den Vermögenswerten in der Eröffnungsbilanz, die jährlichen Abschreibungswerte für den Werteverzehr (Ressourcenverbrauch) des Anlagevermögens im Ergebnisplan dargestellt werden müssen. Die Abschreibung wurde linear auf die Nutzungsdauer des hergestellten Anlagegutes verteilt.

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen
1.12.10 Gemeindestrassen


Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-14.000						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.226	-10.200	-10.200		-10.200	-10.200	-10.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.262	-300	-300		-300	-300	-300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.608						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-8.371	-500	-500		-500	-500	-500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-37.467	-11.000	-11.000		-11.000	-11.000	-11.000
10	- Personalauszahlungen	189.666	186.100	246.200		248.662	251.149	253.659
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.833.515	1.877.000	1.834.000		1.824.000	1.824.000	1.824.000
15	- sonstige Auszahlungen	91.926	71.900	88.900		66.900	66.900	31.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.115.107	2.135.000	2.169.100		2.139.562	2.142.049	2.109.559
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.077.640	2.124.000	2.158.100		2.128.562	2.131.049	2.098.559
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-327.000	-515.000		-488.000		
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-65.000					
23	= investive Einzahlungen		-392.000	-515.000		-488.000		
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	239.617	787.800	1.020.000		965.000		
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.237	50.000					
30	= investive Auszahlungen	243.855	837.800	1.020.000		965.000		
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	243.855	445.800	505.000		477.000		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000031 Brücke Bingenhof										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-300.000	-488.000		-488.000			-300.000	-1.276.000
6	= Summe Einzahlungen		-300.000	-488.000		-488.000			-300.000	-1.276.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		600.000	950.000		965.000			600.000	2.515.000
13	= Summe Auszahlungen		600.000	950.000		965.000			600.000	2.515.000
14	= Saldo: (Einzahlungen J. Auszahlungen)		300.000	462.000		477.000			300.000	1.239.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund der Abstimmung mit der Kommunalaufsicht und der zugesagten Fördermittel kann mit der Maßnahme voraussichtlich erst in 2013 begonnen werden. Die bisherig berücksichtigten Haushaltsmittel wurden entsprechend um ein Jahr geschoben.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000039 "Bahnübergang ""Am Weidenbach"""										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-27.000	-27.000					-27.000	-54.000
6	= Summe Einzahlungen		-27.000	-27.000					-27.000	-54.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		40.000	40.000					40.000	80.000
13	= Summe Auszahlungen		40.000	40.000					40.000	80.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		13.000	13.000					13.000	26.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Die Gemeinden sind nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz verpflichtet, sich mit einem Eigenanteil an den Ausbaukosten der Bahnübergänge zu beteiligen. Der Ansatz wurde an die Planungen der Deutschen Bahn AG bezüglich der anstehenden Erneuerungen von Bahnübergängen angepasst.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
	5000040 Bachdurchlass Brucher Siefen / Ründ.									
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		30.000	30.000					30.000	60.000
13	= Summe Auszahlungen		30.000	30.000					30.000	60.000
14	= Saldo: (Einzahlungen J. Auszahlungen)		30.000	30.000					30.000	60.000

Planerläuterung Maßnahmeplan

Der Aggerverband hat festgestellt, dass die Bachverrohrung im Brucher Siefen in Ründeroth einsturzgefährdet ist. Die Sanierung wird von der Unteren Wasserbehörde verfügt. Da über die Ansätze im vergangenen Jahr nicht verfügt wurde, erfolgte die komplette Neuveranschlagung im Haushaltsjahr 2013.

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.10 Gemeindestraßen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000081 Erneuerung Bachverrohrung Am Bleiberg										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		20.000						20.000	20.000
13	= Summe Auszahlungen		20.000						20.000	20.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		20.000						20.000	20.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Aggerverband hat festgestellt, dass die Bachverrohrung im Am Bleiberg in Ründeroth erneuert werden muss. Die Sanierung wird von der Unteren Wasserbehörde verfügt.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000082 Erneu. Bachverrohrung Dörrenberger Weg										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		30.000						30.000	30.000
13	= Summe Auszahlungen		30.000						30.000	30.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		30.000						30.000	30.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Die Bachverrohrung im Dörrenberger Weg in Ründeroth muss saniert werden. Die Maßnahme soll im Haushaltsjahr 2012 abgeschlossen sein.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.10 Gemeindestrassen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000086 Stützmauer "Am Paffenberg"										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-65.000						-65.000	-65.000
6	= Summe Einzahlungen		-65.000						-65.000	-65.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.073	90.000						110.773	110.773
13	= Summe Auszahlungen	10.073	90.000						110.773	110.773
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	10.073	25.000						45.773	45.773

Planerläuterung Maßnahmenplan

In der Straße „Am Paffenberg“ in Höhe des Hauses „Am Paffenberg 1“ ist die Straße nicht mehr standsicher und muss über eine Stützmauer abgesichert werden. Im Haushaltsjahr 2011 sind von den veranschlagten Ansätzen lediglich die Ingenieurleistungen in Höhe von rd. 10.000 € verausgabt worden. Daher wurde im Hinblick auf die investiven Restauszahlungen und den Einzahlungen aus Beiträgen eine komplette Neuveranschlagung im Haushaltsjahr 2012 vorgenommen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000099 Brücke Nr. 41 Neuremscheid										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		27.800						27.800	27.800
13	= Summe Auszahlungen		27.800						27.800	27.800
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		27.800						27.800	27.800

Planerläuterung Maßnahmenplan

Die vollständige Sanierung der Brücke in Neuremscheid ist aus statischer Sicht zwingend erforderlich, da die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben ist.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.10 Gemeindestrassen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Raumfläche (innen)		183,00	183,00	183,00	183,00	183,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
4	Aufwand/km (VAL)		22.007,48	22.315,29	22.315,29	22.315,29	22.315,29
5	Aufwand/m² (VAL)		0,32	0,32	0,32	0,32	0,32
6	Anzahl gemeldete Straßenschäden/km (ST)		0,25	0,33	0,33	0,33	0,33
7	Zahl der Straßenkilometer (KM)		175,00	175,00	175,00	175,00	175,00
8	Zahl der Straßenmeter/Einwohner (VAL)		8,75	8,80	8,80	8,80	8,80
9	Vermögenswert der Straßen (VAL)		52.156.405,63	53.056.515,40	53.056.515,40	53.056.515,40	53.056.515,40
10	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		192,68	193,48	193,48	193,48	193,48

1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
1.12.10	Gemeindestraßen
1.12.11	Straßenreinigung
1.12.12	Parkeinrichtungen
1.12.13	ÖPNV

Beschreibung

Kalkulation der Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren sowie Ermittlung der Veranlagungsgrundlagen, Vergabe und Kontrolle der Reinigungsleistungen.
Zur Erledigung der Aufgaben werden teilweise die Dienste des Technischen Betriebes Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) in Anspruch genommen.

Langfristige Ziele

Die öffentlichen Wege und Flächen sind sauber und verkehrssicher.

Auftragsgrundlage

Straßenreinigungsgesetz NRW, örtliche Satzungen

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand je Einwohner

Spezifische Kennzahlen

Aufwand / m, Anzahl der Beschwerden / Jahr

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.11 Straßenreinigung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-281.276	-282.690				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-131.810	-131.810	-131.810	-131.810	-131.810
10	= Ordentliche Erträge	-281.276	-414.500	-131.810	-131.810	-131.810	-131.810
11	- Personalaufwendungen	17.834	38.500	1.600	1.786	1.974	2.164
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	219.092	501.910	501.910	501.910	501.910	501.910
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	382	14.500	14.500	14.500	14.500	14.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	237.308	554.910	518.010	518.196	518.384	518.574
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-43.968	140.410	386.200	386.386	386.574	386.764
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-43.968	140.410	386.200	386.386	386.574	386.764
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-43.968	140.410	386.200	386.386	386.574	386.764
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		54.511	49.956	50.023	47.200	47.287
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-43.968	194.921	436.156	436.409	433.774	434.051

Planerläuterung Teilergebnisplan

Im Produkt 1.12.11 erfolgt die Veranschlagung für die Straßenreinigung und für den Winterdienst. Dabei werden an dieser Stelle sowohl die satzungsmäßigen als auch die nichtsatzungsgemäßigen Aufwendungen gebucht. Ab dem Haushaltsjahr 2013 entfällt die Erhebung von Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren; vielmehr werden die Kosten über die Erhöhung des Hebesatzes bei der Grundsteuer B abgedeckt.

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.11 Straßenreinigung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-229.769	-282.690					
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-131.810	-131.810		-131.810	-131.810	-131.810
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-229.769	-414.500	-131.810		-131.810	-131.810	-131.810
10	- Personalauszahlungen	17.884	38.500	1.600		1.786	1.974	2.164
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	515.130	501.910	501.910		501.910	501.910	501.910
15	- sonstige Auszahlungen	292	14.500	14.500		14.500	14.500	14.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	533.307	554.910	518.010		518.196	518.384	518.574
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	303.538	140.410	386.200		386.386	386.574	386.764
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	11.233						
30	= investive Auszahlungen	11.233						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	11.233						

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.11 Straßenreinigung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Beamte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
2	Beschäftigte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3	Anzahl Beschwerden/Jahr (ST)		4,00	5,00	5,00	5,00	5,00
4	Aufwand/m (VAL)		2,01	2,01	2,01	2,01	2,01
5	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		7,02	19,33	19,33	19,33	19,33

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen	
1.12.10	Gemeindestraßen
1.12.11	Straßenreinigung
1.12.12	Parkeinrichtungen
1.12.13	ÖPNV

<u>Beschreibung</u>	Planung und Verwaltung von Parkplätzen
<u>Langfristige Ziele</u>	Es steht ausreichender Parkraum zur Verfügung
<u>Auftragsgrundlage</u>	Straßen- und Wegegesetz, Baugesetzbuch, DIN-Vorschriften, Regelwerke Straßenbau
<u>Zielgruppen</u>	Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, Anlieger an öffentlichen Straßen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Parkplätze, Vermögenswert der Parkplätze

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.12 Parkeinrichtungen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Anzahl der Parkplätze (ST)		1.179,00	1.179,00	1.179,00	1.179,00	1.179,00
2	Vermögenswert der Parkplätze (VAL)		3.577.341,34	3.577.341,34	3.577.341,34	3.577.341,34	3.577.341,34

1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
1.12.10	Gemeindestraßen
1.12.11	Straßenreinigung
1.12.12	Parkeinrichtungen
1.12.13	ÖPNV

verantwortlich:

Andreas Kiel

<u>Beschreibung</u>	Beteiligung als Aktionär an der Oberbergischen Verkehrsgesellschaft AG, Zahlung eines Zuschusses / Verlustausgleichs an den Bürgerbusverein
<u>Langfristige Ziele</u>	Schaffung eines sicheren und bedarfsoorientierten Personennahverkehrs
<u>Auftragsgrundlage</u>	Daseinsvorsorge
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Bürgerbusverein
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2013
1.13 Natur- und Landschaftspflege

verantwortlich:
Andreas Kiel

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.100	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-378.802	-563.800	-563.800	-563.800	-563.800	-563.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.368	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.164					
10	= Ordentliche Erträge	-391.334	-576.000	-576.000	-576.000	-576.000	-576.000
11	- Personalaufwendungen	24.702	74.400	80.500	81.305	82.118	82.940
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	416.755	461.458	461.758	462.458	462.558	462.558
14	- Bilanzielle Abschreibungen		38.300	57.200	57.200	57.200	57.200
15	- Transferaufwendungen	24.931	25.000	12.500	12.500	12.500	12.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.873	8.670	8.670	8.670	8.670	8.670
17	= Ordentliche Aufwendungen	468.261	607.828	620.628	622.133	623.046	623.868
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	76.927	31.828	44.628	46.133	47.046	47.868
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	76.927	31.828	44.628	46.133	47.046	47.868
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	76.927	31.828	44.628	46.133	47.046	47.868
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		230.746	238.578	232.625	231.852	231.762
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	76.927	262.574	283.206	278.758	278.897	279.630

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.13 Natur- und Landschaftspflege

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.100	-3.100		-3.100	-3.100	-3.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-372.854	-563.800	-563.800		-563.800	-563.800	-563.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.368	-9.100	-9.100		-9.100	-9.100	-9.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-4.164						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-385.386	-576.000	-576.000		-576.000	-576.000	-576.000
10	- Personalauszahlungen	24.594	74.400	80.500		81.305	82.118	82.940
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	492.061	460.900	461.200		461.900	462.000	462.000
14	- Transferauszahlungen	24.370	25.000	12.500		12.500	12.500	12.500
15	- sonstige Auszahlungen	1.813	6.100	6.100		6.100	6.100	6.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	542.839	566.400	560.300		561.805	562.718	563.540
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	157.453	-9.600	-15.700		-14.195	-13.282	-12.460

1.13	Natur- und Landschaftspflege
1.13.10	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
1.13.11	Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen
1.13.12	Friedhofs- und Bestattungswesen
1.13.13	Land- und Forstwirtschaft

Beschreibung Unterhaltung von Park- und Gartenanlagen, sowie Unterhaltung der Wander- und Reitwege

Langfristige Ziele Das Ortsbild ist in einem gepflegten und ansprechenden Zustand

Zielgruppen Einwohnerinnen und Einwohner, Besucher der Gemeinde

Allgemeine Kennzahlen Aufwand je Einwohner

Spezifische Kennzahlen Aufwand / m², Anzahl der Beschwerden / Jahr, Fläche der Park- und Gartenanlagen

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-300					
10	= Ordentliche Erträge	-300					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	407	33.600	33.600	33.600	33.600	33.600
15	- Transferaufwendungen	24.931	25.000	12.500	12.500	12.500	12.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	25.338	58.600	46.100	46.100	46.100	46.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	25.038	58.600	46.100	46.100	46.100	46.100
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	25.038	58.600	46.100	46.100	46.100	46.100
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	25.038	58.600	46.100	46.100	46.100	46.100
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		6.792	6.783	8.484	9.161	9.351
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	25.038	65.392	52.883	54.584	55.261	55.451

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-300						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-300						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	407	33.600	33.600		33.600	33.600	33.600
14	- Transferauszahlungen	24.370	25.000	12.500		12.500	12.500	12.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.777	58.600	46.100		46.100	46.100	46.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	24.477	58.600	46.100		46.100	46.100	46.100

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Anzahl Beschwerden/Jahr (ST)		14,00	14,00	14,00	14,00	14,00
2	Aufwand/m ² (VAL)		0,35	0,34	0,34	0,34	0,34
3	Fläche der Park- und Gartenanlagen (QM)		168.000,00	168.000,00	168.000,00	168.000,00	168.000,00
4	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		2,93	2,31	2,31	2,31	2,31

1.13	Natur- und Landschaftspflege
1.13.10	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
1.13.11	Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen
1.13.12	Friedhofs- und Bestattungswesen
1.13.13	Land- und Forstwirtschaft

Beschreibung Bau und Unterhaltung von Wegedurchlässen

Langfristige Ziele Die wasserbaulichen Anlagen im Straßenbereich sind in einem funktionstüchtigen Zustand.

Auftragsgrundlage Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz

Zielgruppen Einwohner der Gemeinde

**Allgemeine
Kennzahlen** Aufwand je Einwohner

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.051					
10	= Ordentliche Erträge	-7.051					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.204	152.900	152.900	152.900	152.900	152.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	81					
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.285	152.900	152.900	152.900	152.900	152.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-5.766	152.900	152.900	152.900	152.900	152.900
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-5.766	152.900	152.900	152.900	152.900	152.900
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-5.766	152.900	152.900	152.900	152.900	152.900
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-5.766	152.900	152.900	152.900	152.900	152.900

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Umlagepflichtig für die Beiträge zur Gewässerunterhaltung sind in Anlehnung an § 92 (2) LWG die Gemeinden im seitlichen Einzugsgebiet für die Grundstückseigentümer nach § 92 (1) LWG. Die Beitragslast wird vom Aggerverband nach einem prozentualen Schlüssel verteilt. Der Flächenanteil beträgt 60 %, der Uferlängen- und Oberflächenanteil jeweils 15 % und der Anteil für die Schmutzwassereinleitung 10%. Aufgrund der drastischen Anhebung des Hebesatzes wegen zusätzlicher Verrohrungen und Maßnahmen im Hochwasserschutz muss der Haushaltansatz entsprechend erhöht werden.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.11 Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.051						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.051						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.204	152.900	152.900		152.900	152.900	152.900
15	- sonstige Auszahlungen	81						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.285	152.900	152.900		152.900	152.900	152.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-5.766	152.900	152.900		152.900	152.900	152.900

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.11 Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		7,65	7,65	7,65	7,65	7,65

1.13 Natur- und Landschaftspflege	
1.13.10	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
1.13.11	Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen
1.13.12	Friedhofs- und Bestattungswesen
1.13.13	Land- und Forstwirtschaft

Beschreibung

Bereitstellung und Vergabe von Reihen- und Wahlgrabstätten für Erd- und Urnenbestattungen, sowie mit Grabkammersystem und von anonymen Urnenreihengrabstätten und Ehrengrabstätten, Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Flächen auf den Friedhöfen, Bereitstellung der Leichenhallen und Friedhofskapellen, Durchführung von Bestattungen und Umbettungen, Pflege und Unterhaltung der Kriegsgräber.

Zur Erledigung der Aufgaben werden teilweise die Dienste des Technischen Betriebes Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) in Anspruch genommen.

Langfristige Ziele

Bestattungskapazität und Grabstellen stehen in ausreichendem Umfang zur Verfügung. Die Kriegsgräber sind dauerhaft in einem würdigen Zustand erhalten. Die Friedhofsgebühren decken die Kosten zu 100 %.

Auftragsgrundlage

Bestattungsgesetz NRW, Gräbergesetz, örtliche Satzungen

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Einwohner

Spezifische Kennzahlen

Aufwand / Bestattung; Kostendeckungsgrad Bestattungswesen

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.100	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-378.802	-563.800	-563.800	-563.800	-563.800	-563.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.864					
10	= Ordentliche Erträge	-382.666	-566.900	-566.900	-566.900	-566.900	-566.900
11	- Personalaufwendungen	24.702	74.400	80.500	81.305	82.118	82.940
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	415.144	267.858	268.158	268.858	268.958	268.958
14	- Bilanzielle Abschreibungen		38.300	57.200	57.200	57.200	57.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.793	8.670	8.670	8.670	8.670	8.670
17	= Ordentliche Aufwendungen	441.638	389.228	414.528	416.033	416.946	417.768
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	58.972	-177.672	-152.372	-150.867	-149.954	-149.132
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	58.972	-177.672	-152.372	-150.867	-149.954	-149.132
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	58.972	-177.672	-152.372	-150.867	-149.954	-149.132
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		223.454	231.295	223.641	222.190	221.911
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	58.972	45.782	78.923	72.773	72.236	72.779

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 4: - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Aufgrund der in den Vorjahren entstandenen Fehlbeträge und der Forderung des Gemeindeprüfungsamtes ist eine Neukalkulation und Anpassung der Friedhofsgebühren erforderlich. Der Haushaltsansatz wurde aufgrund der bisherigen Gebührenbedarfsberechnung fortgeschrieben. Es wird wieder von einer Vollkostendeckung (100 %) ausgegangen. Der veranschlagte Überschuss (vor Abzug der internen Leistungsbeziehungen) ist zur Abdeckung von Unterdeckungen aus Vorjahren zu verwenden.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Da die Gemeinde Engelskirchen mit Ausnahme der Verwaltung kein eigenes Personal im Bestattungswesen beschäftigt, erstattet sie dem Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) als AöR die entstehenden Personal- und Sachkosten.

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.100	-3.100		-3.100	-3.100	-3.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-372.854	-563.800	-563.800		-563.800	-563.800	-563.800
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.864						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-376.717	-566.900	-566.900		-566.900	-566.900	-566.900
10	- Personalauszahlungen	24.594	74.400	80.500		81.305	82.118	82.940
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	490.450	267.300	267.600		268.300	268.400	268.400
15	- sonstige Auszahlungen	1.732	6.100	6.100		6.100	6.100	6.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	516.777	347.800	354.200		355.705	356.618	357.440
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	140.060	-219.100	-212.700		-211.195	-210.282	-209.460

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Raumfläche (innen)		32,00	32,00	32,00	32,00	32,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
4	Aufwand/Bestattung (VAL)		-1.399,00	-983,05	-983,05	-983,05	-983,05
5	Kostendeckungsgrad Bestattung (VAL)		92,50	100,00	100,00	100,00	100,00
6	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		-8,89	-7,63	-7,63	-7,63	-7,63

1.13 Natur- und Landschaftspflege	
1.13.10	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
1.13.11	Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen
1.13.12	Friedhofs- und Bestattungswesen
1.13.13	Land- und Forstwirtschaft

Beschreibung	Verwaltung und Unterhaltung der Waldbestände, Verkauf von Walderzeugnissen, forstliche Grundstücksangelegenheiten
Langfristige Ziele	Die ökologischen und ökonomischen Funktionen sowie die Naherholungsfunktion des Waldes sind sichergestellt.
Auftragsgrundlage	Bundeswaldgesetz, Landesforstgesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Forstbetriebsplan des Forstamts
Zielgruppen	Einwohnerinnen und Einwohner, Besucher der Gemeinde
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand je ha-Fläche
Spezifische Kennzahlen	Gesamtfläche Wald in qm

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.13 Land- und Forstwirtschaft**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.318	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100
10	= Ordentliche Erträge	-1.318	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		7.100	7.100	7.100	7.100	7.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		7.100	7.100	7.100	7.100	7.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.318	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.318	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.318	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		500	500	500	500	500
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.318	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.13 Land- und Forstwirtschaft**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.318	-9.100	-9.100		-9.100	-9.100	-9.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.318	-9.100	-9.100		-9.100	-9.100	-9.100
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		7.100	7.100		7.100	7.100	7.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		7.100	7.100		7.100	7.100	7.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-1.318	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.13 Land- und Forstwirtschaft**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Aufwand je ha-Fläche (VAL)		-34,64	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Gesamtfläche Wald in qm (QM)		433.000,00	433.000,00	433.000,00	433.000,00	433.000,00

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.14 Umweltschutz



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-45.866		-62.600	-63.226	-63.858	
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-200	-200	-200	-200	-200	-200
10	= Ordentliche Erträge	-46.066	-200	-62.800	-63.426	-64.058	-200
11	- Personalaufwendungen			63.000	63.630	64.266	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.250	200	200	200	200	200
17	= Ordentliche Aufwendungen	38.250	200	63.200	63.830	64.466	200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-7.816		400	404	408	
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-7.816		400	404	408	
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-7.816		400	404	408	
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-7.816		400	404	408	

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.14 Umweltschutz

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-45.866		-62.600		-63.226	-63.858	
7	+ Sonstige Einzahlungen	-200	-200	-200		-200	-200	-200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-46.066	-200	-62.800		-63.426	-64.058	-200
10	- Personalauszahlungen			63.000		63.630	64.266	
15	- sonstige Auszahlungen	17.800	200	200		200	200	200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.800	200	63.200		63.830	64.466	200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-28.266		400		404	408	

1.14	Umweltschutz
1.14.10	Umweltschutzmaßnahmen

Beschreibung	Koordination, Organisation und Durchführung von Aktionen im Umweltbereich, Information der Bevölkerung durch Pressemitteilungen, Broschüren o.ä., Stellungnahmen zu umweltrelevanten Fragen im Zusammenhang mit Planfeststellungsverfahren, der Bauleitplanung und anderen Planungsverfahren, Beratung, Stellungnahmen und Veranlassung von Maßnahmen im Rahmen des Immissionsschutzes, einschließlich Bearbeitung von Beschwerden, Beratung von Unternehmen und kommunalen Dienststellen hinsichtlich der Optimierung des Umweltschutzes bei der Aufgabenerfüllung, nachhaltige Sicherung, Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft.
Langfristige Ziele	Die Umweltschutzbelaenge werden in allen Bereichen beachtet. Die Bevölkerung ist für ein umweltgerechtes Verhalten sensibilisiert. Das bestehende Klimaschutzkonzept wird schrittweise umgesetzt.
Auftragsgrundlage	Bundesnaturschutzgesetz, Bundesimmissionsschutzgesetz, Landesimmissionsschutzgesetz, Bundesbodenschutzgesetz, Landesbodenschutzgesetz, Baugesetzbuch, Bauordnung NRW
Zielgruppen	Einwohnerinnen und Einwohner, Gewerbebetriebe
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand je Einwohner, Anzahl der öffentl. Solaranlagen
Spezifische Kennzahlen	öffentl. Solarfläche in qm

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.14 Umweltschutz

1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-45.866		-62.600	-63.226	-63.858	
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-200	-200	-200	-200	-200	-200
10	= Ordentliche Erträge	-46.066	-200	-62.800	-63.426	-64.058	-200
11	- Personalaufwendungen			63.000	63.630	64.266	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.250	200	200	200	200	200
17	= Ordentliche Aufwendungen	38.250	200	63.200	63.830	64.466	200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-7.816		400	404	408	
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-7.816		400	404	408	
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-7.816		400	404	408	
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-7.816		400	404	408	

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael Advena

1.14 Umweltschutz**1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-45.866		-62.600		-63.226	-63.858	
7	+ Sonstige Einzahlungen	-200	-200	-200		-200	-200	-200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-46.066	-200	-62.800		-63.426	-64.058	-200
10	- Personalauszahlungen			63.000		63.630	64.266	
15	- sonstige Auszahlungen	17.800	200	200		200	200	200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.800	200	63.200		63.830	64.466	200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-28.266		400		404	408	

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Anzahl der öff. Solaranlagen (ST)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
2	öffentl. Solarflächen in qm (QM)		1.228,00	1.228,00	1.228,00	1.228,00	1.228,00

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.912	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.383	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-400	-9.000				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-59					
10	= Ordentliche Erträge	-10.754	-22.000	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000
11	- Personalaufwendungen	24.764	33.700	25.400	25.654	25.910	26.169
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.373	5.200	6.200	6.200	6.200	6.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
15	- Transferaufwendungen	5.100	6.600	6.600	6.600	6.600	6.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.958	13.700	3.700	3.700	3.700	3.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	34.196	60.300	43.000	43.254	43.510	43.769
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	23.442	38.300	30.000	30.254	30.510	30.769
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	23.442	38.300	30.000	30.254	30.510	30.769
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	23.442	38.300	30.000	30.254	30.510	30.769
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	23.442	38.300	30.000	30.254	30.510	30.769

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.884	-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.372	-4.000	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-400	-9.000					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.655	-22.000	-13.000		-13.000	-13.000	-13.000
10	- Personalauszahlungen	24.789	33.700	25.400		25.654	25.910	26.169
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.373	5.200	6.200		6.200	6.200	6.200
14	- Transferauszahlungen	5.100	6.600	6.600		6.600	6.600	6.600
15	- sonstige Auszahlungen	1.958	13.700	3.700		3.700	3.700	3.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	34.220	59.200	41.900		42.154	42.410	42.669
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	23.565	37.200	28.900		29.154	29.410	29.669

1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
1.15.10	Wirtschaftsförderung
1.15.11	Wochenmarkt
1.15.12	Tourismus

Beschreibung

Verbesserung der Standortfaktoren für Handel und Gewerbe, Beratung über Förderprogramme, Bereitstellung und Vermittlung neuer Gewerbeflächen, regionale und interkommunale Zusammenarbeit, Beteiligung an der GTC Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH, Verpachtung von Reklameflächen für Plakatanschläge, Beteiligung an der Volksbank Oberberg eG, Präsentation der Gewerbebetriebe, Informationen der Einwohnerinnen und Einwohner.

Langfristige Ziele

Verbesserung der Wirtschaftsstruktur und Stärkung der Finanzkraft der Gemeinde, Sicherung und Schaffung dauerhafter Arbeitsplätze, Pflege und Verbesserung der Kontakte zwischen Wirtschaft und Verwaltung.

Zielgruppen

Vereine, Firmen, Einwohnerinnen und Einwohner, Werbeagenturen, Gewerbebetriebe

**Allgemeine
Kennzahlen**

Aufwand / Einwohner, Zahl der Arbeitsplätze / Einwohner

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.15.10 Wirtschaftsförderung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-9.000				
10	= Ordentliche Erträge		-11.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
15	- Transferaufwendungen		1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		10.000				
17	= Ordentliche Aufwendungen		11.500	1.500	1.500	1.500	1.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		500	-500	-500	-500	-500
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		500	-500	-500	-500	-500
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		500	-500	-500	-500	-500
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		500	-500	-500	-500	-500

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.10 Wirtschaftsförderung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-9.000					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-11.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
14	- Transferauszahlungen		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
15	- sonstige Auszahlungen		10.000					
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		11.500	1.500		1.500	1.500	1.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		500	-500		-500	-500	-500

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.10 Wirtschaftsförderung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Zahl d. Arbeitsplätze/ je 1000 Einwohner (VAL)		277,00	277,00	277,00	277,00	277,00

1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
1.15.10	Wirtschaftsförderung
1.15.11	Wochenmarkt
1.15.12	Tourismus

<u>Beschreibung</u>	Festsetzung von Märkten und Veranstaltungen, Überwachung der Märkte und Veranstaltungen, Marktaufsicht (Wochenmarkt)
<u>Langfristige Ziele</u>	Schutz der Marktbesucher, der Nachbarn der Veranstaltungsfläche sowie Förderung des Marktgeschehens
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gewerbeordnung, GastG, örtliche Satzung, Hygienebestimmungen, arbeitsschutzrechtliche Vorschriften
<u>Zielgruppen</u>	Marktbesucher, Nachbarn der Veranstaltungsflächen, Gewerbetreibende
<u>Allgemeine Kennzahl</u>	Aufwand pro Einwohner

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.11 Wochenmarkt**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.912	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.279	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10	= Ordentliche Erträge	-10.191	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.373	4.700	4.700	4.700	4.700	4.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.373	5.800	5.800	5.800	5.800	5.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-7.818	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-7.818	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-7.818	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-7.818	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.11 Wochenmarkt**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.884	-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.267	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.151	-11.000	-11.000		-11.000	-11.000	-11.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.373	4.700	4.700		4.700	4.700	4.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.373	4.700	4.700		4.700	4.700	4.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-7.778	-6.300	-6.300		-6.300	-6.300	-6.300

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.11 Wochenmarkt**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		-0,26	-0,26	-0,26	-0,26	-0,26

1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
1.15.10	Wirtschaftsförderung
1.15.11	Wochenmarkt
1.15.12	Tourismus

Beschreibung	Unterstützung bei der örtlichen Fremdenverkehrsförderung, Öffentlichkeitsarbeit
Langfristige Ziele	Steigerung des Bekanntheitsgrades der Gemeinde Engelskirchen. Der Bestand der Aggertalhöhle ist gesichert.
Ziele Haushaltsjahr 2013	Vermarktung und Bewerbung des Streifzugs in Engelskirchen zum Thema „Vögel“ und des Bergischen Panoramasteigs
Auftragsgrundlage	Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
Zielgruppen	Interessierte und Besucher aus dem In- und Ausland, Dienstleistungsbetriebe, Einwohnerinnen und Einwohner, Touristen, Höhlenführerin als Betreiberin
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand pro Einwohner
Spezifische Kennzahlen	Aufwand pro Besucher der Aggertalhöhle

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.12 Tourismus**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-105					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-400					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-59					
10	= Ordentliche Erträge	-563					
11	- Personalaufwendungen	24.764	33.700	25.400	25.654	25.910	26.169
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		500	1.500	1.500	1.500	1.500
15	- Transferaufwendungen	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.958	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	31.822	43.000	35.700	35.954	36.210	36.469
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	31.259	43.000	35.700	35.954	36.210	36.469
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	31.259	43.000	35.700	35.954	36.210	36.469
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	31.259	43.000	35.700	35.954	36.210	36.469
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	31.259	43.000	35.700	35.954	36.210	36.469

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.12 Tourismus**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-105						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-400						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-505						
10	- Personalauszahlungen	24.789	33.700	25.400		25.654	25.910	26.169
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		500	1.500		1.500	1.500	1.500
14	- Transferauszahlungen	5.100	5.100	5.100		5.100	5.100	5.100
15	- sonstige Auszahlungen	1.958	3.700	3.700		3.700	3.700	3.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	31.847	43.000	35.700		35.954	36.210	36.469
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	31.342	43.000	35.700		35.954	36.210	36.469

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.12 Tourismus**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Aufwand/Nutzer (VAL)		9,23	7,67	7,67	7,67	7,67
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		2,15	2,15	2,15	2,15	2,15

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft


Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-23.521.084	-22.440.000	-25.092.690	-26.432.290	-27.657.290	-28.803.790
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.646.496	-2.154.200	-551.000	-1.814.000	-1.834.000	-1.874.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.013					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-80.845	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
10	= Ordentliche Erträge	-26.221.412	-24.654.200	-25.703.690	-28.306.290	-29.551.290	-30.737.790
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	143					
14	- Bilanzielle Abschreibungen	14.940					
15	- Transferaufwendungen	15.325.198	15.488.000	17.890.305	17.163.097	17.375.465	17.624.391
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.202	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	15.361.483	15.503.000	17.905.305	17.178.097	17.390.465	17.639.391
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-10.859.929	-9.151.200	-7.798.385	-11.128.193	-12.160.825	-13.098.399
19	+ Finanzerträge	-2.834	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.936.405	2.251.900	2.006.100	2.266.000	2.365.700	2.287.900
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.933.571	2.244.000	1.998.200	2.258.100	2.357.800	2.280.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-8.926.358	-6.907.200	-5.800.185	-8.870.093	-9.803.025	-10.818.399
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-8.926.358	-6.907.200	-5.800.185	-8.870.093	-9.803.025	-10.818.399
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-8.926.358	-6.907.200	-5.800.185	-8.870.093	-9.803.025	-10.818.399

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft


Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-23.677.283	-22.440.000	-25.092.690		-26.432.290	-27.657.290	-28.803.790
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.646.496	-2.154.200	-551.000		-1.814.000	-1.834.000	-1.874.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.013						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-483.206	-60.000	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-998	-7.900	-7.900		-7.900	-7.900	-7.900
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-26.780.970	-24.662.100	-25.711.590		-28.314.190	-29.559.190	-30.745.690
10	- Personalauszahlungen	4.544						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	143						
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.949.112	2.251.900	1.486.100		1.706.000	1.595.700	1.487.900
14	- Transferauszahlungen	14.999.243	15.488.000	17.890.305		17.163.097	17.375.465	17.624.391
15	- sonstige Auszahlungen	26.225	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.979.267	17.754.900	19.391.405		18.884.097	18.986.165	19.127.291
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-9.801.703	-6.907.200	-6.320.185		-9.430.093	-10.573.025	-11.618.399
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-589.325	-626.000	-646.000		-672.500	-679.200	-679.200
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	2.699.596						
23	= investive Einzahlungen	2.110.271	-626.000	-646.000		-672.500	-679.200	-679.200
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	2.110.271	-626.000	-646.000		-672.500	-679.200	-679.200

1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft
1.16.10	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen
1.16.11	Sonstige allg. Finanzwirtschaft

Beschreibung	Erhebung der Gemeindesteuern einschließlich Vollverzinsung, Inanspruchnahme des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer, Inanspruchnahme der Schlüsselzuweisungen und sonstiger Zuweisungen des Landes, Leistung der Gewerbesteuerumlage und der Kreisumlage.
Langfristige Ziele	Planung von Erträgen zur Deckung der Aufwendungen, Sicherstellung der Liquidität der Gemeinde, rechtzeitige Leistung der von der Gemeinde an andere Körperschaften abzuführenden Gelder.
Auftragsgrundlage	Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW
Zielgruppen	Einwohnerinnen und Einwohner, Gewerbebetriebe, Verwaltung der Gemeinde, Land NRW, Oberbergischer Kreis
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand pro Einwohner
Spezifische Kennzahlen	Steuerquote, Zuwendungsquote, Grundsteuereinnahme je EW, Schlüsselzuweisungen je EW, Allgemeine Kreisumlage je EW, Kreisumlage Jugendamt je EW

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-23.521.084	-22.440.000	-25.092.690	-26.432.290	-27.657.290	-28.803.790
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.646.496	-2.154.200	-551.000	-1.814.000	-1.834.000	-1.874.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.013					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
10	= Ordentliche Erträge	-26.140.567	-24.654.200	-25.703.690	-28.306.290	-29.551.290	-30.737.790
14	- Bilanzielle Abschreibungen	14.499					
15	- Transferaufwendungen	15.325.198	15.488.000	17.890.305	17.163.097	17.375.465	17.624.391
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.689	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	15.354.385	15.503.000	17.905.305	17.178.097	17.390.465	17.639.391
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-10.786.182	-9.151.200	-7.798.385	-11.128.193	-12.160.825	-13.098.399
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-10.786.182	-9.151.200	-7.798.385	-11.128.193	-12.160.825	-13.098.399
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-10.786.182	-9.151.200	-7.798.385	-11.128.193	-12.160.825	-13.098.399
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-10.786.182	-9.151.200	-7.798.385	-11.128.193	-12.160.825	-13.098.399

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 1: - Steuern und ähnliche Abgaben

Bezeichnung	Ergebnis	Hochrechnung	Planung			
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ergebnisplan						
Grundsteuer A	26	29	32	33	34	35
Hebesatz		280%	304%	313%	322%	331%
Orientierungsdaten		2,0%	2,4%	1,9%	1,9%	1,8%
Grundsteuer B	2.262	2.398	2.865	2.954	3.043	3.132
Hebesatz		411%	485%	494%	503%	512%
Orientierungsdaten		2,0%	2,4%	1,9%	1,9%	1,8%
Gewerbesteuer	12.222	13.206	12.432	13.175	13.818	14.361
Hebesatz		450%	466%	475%	484%	493%
Orientierungsdaten		8,0%	4,0%	4,2%	3,9%	3,4%
Gewerbesteuerumlage	967	1.027	939	978	1.009	1.033
Orientierungsdaten		35%	35%	35%	35%	35%
Erhöhungsbetrag Gewerbesteuerumlage	967	998	902	939	969	992
Orientierungsdaten		34%	34%	34%	34%	34%
Einkommensteuer	7.123	7.607	7.850	8.282	8.721	9.175
Orientierungsdaten		6,5%	6,2%	5,5%	5,3%	5,2%
Umsatzsteuer	969	961	994	1.024	1.055	1.087
Orientierungsdaten		4,8%	3,5%	3,1%	3,2%	3,2%
Vergnügungssteuer	24	24	24	29	29	29
Orientierungsdaten		0%	0%	0%	0%	0%
Hundesteuer	95	95	95	113	113	113
Orientierungsdaten		0%	0%	0%	0%	0%
Kompensation Familienleistungsausgleich	800	779	801	823	845	873
Orientierungsdaten		-6,3%	2,9%	2,8%	2,7%	3,3%

Zu 2 und 7: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen / Sonstige ordentliche Erträge

Bezeichnung	Ergebnis	Hochrechnung	Planung			
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ergebnisplan						
Schlüsselzuweisungen	2.532	1.236	0	500	520	560
Orientierungsdaten			3,5%	5,2%	4,4%	4,4%
Landeszuweisung Härteausgleich Abwassergebühren	114	353	103	107	107	107
Orientierungsdaten			4,1%	0,0%	0,0%	0,0%
Weiterleitung Härteausgleich Abwassergebühren	114	353	100	103	107	107
Orientierungsdaten			4,1%	0,0%	0,0%	0,0%
Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	62	128	60	60	60	60

Zu 15: - Transferaufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis	Hochrechnung	Planung			
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ergebnisplan						
Gewerbesteuerumlage	967	1.027	939	978	1.009	1.033
Orientierungsdaten		35%	35%	35%	35%	35%
Erhöhungsbetrag Gewerbesteuerumlage	967	998	902	939	969	992
Orientierungsdaten		34%	34%	34%	34%	34%
Kreisumlage	13.390	13.715	16.050	15.246	15.397	15.600
OBK-Finanzplanung Stand: 21.10.2012						

Zu 16: - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis	Hochrechnung	Planung			
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ergebnisplan						
Erstattungszinsen Gewerbesteuer	15	39	15	15	15	15

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-23.677.283	-22.440.000	-25.092.690		-26.432.290	-27.657.290	-28.803.790
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.646.496	-2.154.200	-551.000		-1.814.000	-1.834.000	-1.874.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.013						
7	+ Sonstige Einzahlungen		-60.000	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-26.296.766	-24.654.200	-25.703.690		-28.306.290	-29.551.290	-30.737.790
14	- Transferauszahlungen	14.999.243	15.488.000	17.890.305		17.163.097	17.375.465	17.624.391
15	- sonstige Auszahlungen	14.650	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.013.893	15.503.000	17.905.305		17.178.097	17.390.465	17.639.391
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-11.282.873	-9.151.200	-7.798.385		-11.128.193	-12.160.825	-13.098.399
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-589.325	-626.000	-646.000		-672.500	-679.200	-679.200
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	900.000						
23	= investive Einzahlungen	310.675	-626.000	-646.000		-672.500	-679.200	-679.200
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	310.675	-626.000	-646.000		-672.500	-679.200	-679.200

Planerläuterung Teilfinanzplan

Zu 18: - Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Bezeichnung	Ergebnis	Hochrechnung	Planung			
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Finanzplan						
Investitionspauschale	589	626	646	673	679	679
Orientierungsdaten				4,1%	1,0%	0,0%

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000033 Allgemeine Investitionspauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-589.325	-626.000	-646.000		-672.500	-679.200	-679.200	-2.403.453	-5.080.353
6	= Summe Einzahlungen	-589.325	-626.000	-646.000		-672.500	-679.200	-679.200	-2.403.453	-5.080.353
14	= Saldo: (Einzahlungen /.- Auszahlungen)	-589.325	-626.000	-646.000		-672.500	-679.200	-679.200	-2.403.453	-5.080.353

Planerläuterung Maßnahmenplan

Während die Schlüsselzuweisungen als allgemeine Deckungsmittel bereitgestellt werden, erhalten die Gemeinden vom Land auch im laufenden Jahr aus dem Steuerverbund pauschale Mittel für investive Maßnahmen, die insoweit auch investiv zu veranschlagen und zu verausgaben sind.

Diese Zuweisungen werden - anders als die Schlüsselzuweisungen - finanzkraftunabhängig verteilt. Sie sollen den Kommunen Spielräume für eigenverantwortliche Investitionstätigkeiten eröffnen und kommunale Investitionen fördern. Der Haushaltssatz wurde entsprechend der 1. Proberechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz fortgeschrieben.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Steuerquote (VAL)		74,56	79,41	77,51	78,28	79,04
2	Zuwendungsquote in % (VAL)		13,35	8,08	11,26	10,88	10,46
3	Grundsteuereinnahmen/Einwohner (VAL)		116,72	145,00	149,51	154,01	158,52
4	Schlüsselzuweisung/Einwohner (VAL)		-90,10	0,00	-25,03	-26,03	-28,03
5	Allgem. Kreisumlage/Einwohner (VAL)		449,38	514,87	485,88	491,30	496,06
6	Kreisumlage Jugendamt/Einwohner (VAL)		241,09	288,54	277,29	279,43	284,82
7	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		-445,17	-390,37	-557,05	-608,74	-655,67

1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft
1.16.10	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen
1.16.11	Sonstige allg. Finanzwirtschaft

Beschreibung	Bewirtschaftung von Krediten für Investitionen und zur Liquiditätssicherung, Investitionsrechnung
Langfristige Ziele	Die Ausgaben für Investitionen sind durch die Einnahmen abgedeckt. Sicherstellung der Liquidität der Gemeinde. Rechtzeitige Leistung des Schuldendienstes. Kontinuierlicher Abbau der Verschuldung.
Auftragsgrundlage	Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW
Zielgruppen	Verwaltung der Gemeinde, Banken und Sparkassen
Allgemeine Kennzahlen	Aufwand pro Einwohner
Spezifische Kennzahlen	Durchschnittsverzinsung für Investitionskredite und Liquiditätskredite, Zinslastquote (Verhältnis Finanzaufwendungen zu ordentliche Aufwendungen)

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-80.845					
10	= Ordentliche Erträge	-80.845					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	143					
14	- Bilanzielle Abschreibungen	442					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.514					
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.098					
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-73.747					
19	+ Finanzerträge	-2.834	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.936.405	2.251.900	2.006.100	2.266.000	2.365.700	2.287.900
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.933.571	2.244.000	1.998.200	2.258.100	2.357.800	2.280.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.859.824	2.244.000	1.998.200	2.258.100	2.357.800	2.280.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.859.824	2.244.000	1.998.200	2.258.100	2.357.800	2.280.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.859.824	2.244.000	1.998.200	2.258.100	2.357.800	2.280.000

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+ Sonstige Einzahlungen	-483.206						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-998	-7.900	-7.900		-7.900	-7.900	-7.900
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-484.204	-7.900	-7.900		-7.900	-7.900	-7.900
10	- Personalauszahlungen	4.544						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	143						
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.949.112	2.251.900	1.486.100		1.706.000	1.595.700	1.487.900
15	- sonstige Auszahlungen	11.575						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.965.374	2.251.900	1.486.100		1.706.000	1.595.700	1.487.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.481.170	2.244.000	1.478.200		1.698.100	1.587.800	1.480.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	1.799.596						
23	= investive Einzahlungen	1.799.596						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	1.799.596						

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	D-schn.zinsen/Investitionskredite in % (VAL)		4,20	3,36	3,36	3,36	3,36
2	D-schnittszinsen/Liquiditätskredite in % (VAL)		1,98	1,30	1,30	1,30	1,30
3	Zinslastquote in % (VAL)		6,80	5,48	6,56	6,83	6,58
4	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		112,27	100,03	113,03	118,03	114,13

Haushaltplan 2013

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Stellenplan 2013

Stellenplan - A: Beamte/Beamtinnen

Laufbahnguppe und Amtsbezeichnung	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen 2013		Zahl der Stellen 2012	Tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2012	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert			
<u>Wahlbeamte/-beamtinnen</u>						
Bürgermeister/in	B 4	1	1	1	1	
<u>Höherer Dienst</u>						
Verwaltungsdirektor/in	A 15	0	0	0	0	
Oberverwaltungsrat/rätin	A 14	1	0	1	1	
Verwaltungsrat/rätin	A 13	0	0	0	0	
<u>Gehobener Dienst</u>						
Oberamtsrat/rätin	A 13	2	0	2	2	
Amtsrat/rätin	A 12	3	0	3	3	1 A 12-Stelle k.u.-Vermerk
Amtmann/Amtfrau	A 11	1	0	1	1	
Oberinspektor/in	A 10	1	0	1	1	
Inspektor/in	A 9	2	0	2	2	1 A 9-Stelle Amtszulage Anlage IX
<u>Mittlerer Dienst</u>						
Amtsinspektor/in	A 9	1	0	1	1	
Insgesamt		12	1	12	12	

Stellenplan - B: Tariflich Beschäftigte

/

I. Stellenplan der Gemeindeverwaltung

Entgeltgruppe / Sondertarif	Zahl der Stellen 2013	Zahl der Stellen 2012	Tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2012	Erläuterungen
15 Ü	0	0	0	
15	0	0	0	
14	1	1	1	
13	0	0	0	
12	2	2	1	
11	4	4	4	
10	5	5	5	
9	10	10	10	
8	18	18	17	
7	0	0	0	
6	13	13	12	
5	11	11	10	
4	0	0	0	
3	0	0	0	
2Ü	1	1	1	
2	0	0	0	
1	0	0	0	
S11Ü	1	1	1	
Insgesamt:	66	66	62	

Stellenübersicht 2013

Teil A

Beamte/Beamtinnen

Aufteilung nach der Gliederung

Produktbereich	Wahlbeamte/-beamtinnen	Höherer Dienst			Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst		Bemerkungen	
		B 4	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 8	
1.01 Innere Verwaltung	1		1		1	2	1			1		1 A 12-Stelle - k.u.-Vermerk
1.02 Sicherheit und Ordnung					1					1		A 9-Stelle Amtszulage Anlage IX
1.03 Schulträgeraufgaben												
1.04 Kultur und Wissenschaft												
1.05 Soziale Leistungen												
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe										1		
1.08 Sportförderung												
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung												
1.10 Bauen und Wohnen												
1.11 Ver- und Entsorgung												
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen						1		1				
1.13 Natur- und Landschaftspflege												
1.14 Umweltschutz												
1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus												
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft												
Insgesamt	1	0	1	0	2	3	1	1	2	1	0	

Stellenübersicht 2013

Teil B
Aufteilung nach der Gliederung

Tariflich Beschäftigte

Produktbereiche	Tariflich Beschäftigte																		Bemerkungen
	15 Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2 Ü	2	1	S11Ü	
1.01 Innere Verwaltung						4	1	4	8		7	4							
1.02 Sicherheit und Ordnung							2	1	6		1								
1.03 Schulträgeraufgaben									1			5				1			
1.04 Kultur und Wissenschaft												1							
1.05 Soziale Leistungen							1		1		1							1	
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe								1											
1.08 Sportförderung									1		2								
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung						1		1											
1.10 Bauen und Wohnen									3	1									
1.11 Ver- und Entsorgung																			
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen			1						1			2	1						
1.13 Natur- und Landschaftspflege																			
1.14 Umweltschutz						1													EG 12 k.w.-Verm.
1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus																			
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft																			
Insgesamt	0	0	1	0	2	4	5	10	18	0	13	11	0	0	1	0	0	1	

Teil B

Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	2013	beschäftigt am 01.10.2012	Erläuterungen
Verwaltungsfachangestellte/r	Ausbildungsvergütung	2	2	
Informatikkauffrau/-kaufmann	Ausbildungsvergütung	1	1	
		3	3	

Übersicht der Anlagen

- 1. über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werden Auszahlungen**
- 2. über den Stand der Verbindlichkeiten der Gemeinde Engelskirchen**
- 3. über die Zuwendungen an die Fraktionen (Geldleistungen)**
- 4. über die Zuwendungen an die Fraktionen (geldwerte Leistungen)**

Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig
werdenen Auszahlungen

Verpflichtungs- ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2013	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
1	2	3	4	5	6
	Es sind keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt.				

**Übersicht
über den Stand der Verbindlichkeiten**

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres 2011 TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltjahrs 2013 TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltjahrs 2013
		1	2
1. Anleihen			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1. von verbundenen Unternehmen			
2.2. von Beteiligten			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land	1.044	1.029	1.014
2.4.3 von Gemeinden			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich			
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	32.084	30.195	28.302
2.5.2 von übrigen Kreditgebern			
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
3.1 vom öffentlichen Bereich			
3.2 vom privaten Kreditmarkt	26.000	30.783	35.626
3.3 von verbundenen Unternehmen	0		
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen			
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen			
7. Sonstige Verbindlichkeiten			
8. Summe der Verbindlichkeiten	59.128	62.007	64.942
Nachrichtlich anzugeben:			
Haftungsverhältnis aus der Bestellung von Sicherheiten:			
z. B. Bürgschaften u.a.			

**Übersicht
über die Zuwendungen an Fraktionen (Geldleistungen)**

Nr.	Fraktion	Haushaltsansatz		Ergebnis aus Jahresabschluss 2011 €	Erläuterungen
		2013 €	2012 €		
1	2	3	4	5	6
1	CDU	1.099	1.099	1.099	Grundbetrag: 409,03 € / Fraktion
2	SPD	1.042	1.042	1.042	Aufschlag: 57,52 € / Ratsmitglied
3	Bündnis 90/Die Grünen	542	582	582	32 Ratsmitglieder
4	FDP	581	582	582	
5	UWG	524	524	524	
6	Fraktionsloses Ratsmitglied Diff. Rundung/Sicherheit	200 112	200 71	200	
		4.100	4.100	4.029	

**Übersicht
über die Zuwendungen an Fraktionen (Geldwerte Leistungen)**

Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2013 €	Geldwert Vorjahr 2012 €	mehr (+) weniger (-) €	Erläuterungen
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft f.d. Fraktionsarbeit	0	0	0	
2. Bereitstellung v. Fahrzeugen	0	0	0	
3. Bereitstellung v. Räumen	0	0	0	Den Fraktionen werden auf Anforderung der Ratssaal, das große Besprechungs- und das kleine Besprechungszimmer zur Verfügung gestellt.
3.1 f.d. Fraktionsgeschäftsstelle				
3.2 dauernd oder bedarfsweise f.d. Durchführung v. Fraktionssitzungen				
3.2.1 CDU	250	250	0	
3.2.2 SPD	175	175	0	
3.2.3 Bündnis 90/Die Grünen	50	50	0	
3.2.3 FDP	50	50	0	
3.2.4 UWG	25	25	0	
	550	550	0	
4. Bereitst. einer Büroausstatt.	0	0	0	
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten	0	0	0	
6 Sonstiges	0	0	0	

Wirtschaftsplan 2013

Abwasserbeseitigung

Wirtschaftsplan 2013

Abwasserbeseitigung

Anlage zum Haushaltsplan der Gemeinde Engelskirchen für das Haushaltsjahr 2013

WIRTSCHAFTSPLAN

des

Gemeindewerkes Abwasserbeseitigung

der Gemeinde Engelskirchen

für das

Wirtschaftsjahr 2 0 1 3

bestehend aus:

- A) Erfolgsplan
- B) Vermögensplan
- C) Finanzplanung
- D) Investitionsplanung
- E) Nachweis der Schulden
- F) Stellenplan
- G) Bilanz zum 31.12.2011
- H) Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

WIRTSCHAFTSPLAN

des Gemeindewerkes Abwasserbeseitigung der Gemeinde Engelskirchen für das Wirtschaftsjahr 2013

Aufgrund der §§ 14 - 18 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.11.2004 (GV NRW S. 644), zuletzt geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 13.08.2012 (GV NRW S. 296) und des § 97 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), in der am Tage der Bekanntmachung gültigen Fassung, hat der Rat der Gemeinde Engelskirchen am 21.11.2012 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2013 schließt im Erfolgsplan mit einem veranschlagten Jahresgewinn von 100.300,-- Euro ab; es werden 100.000,-- Euro als Eigenkapitalverzinsung an die Gemeinde abgeführt.

Im Vermögensplan werden

die Einnahmen auf 2.316.200,-- Euro

die Ausgaben auf 2.316.200,-- Euro

festgesetzt.

§ 2

Zur Finanzierung der Ausgaben im Vermögensplan werden Kredite in Höhe von 817.900,-- Euro benötigt.

§ 3

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2013 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.500.000,-- Euro festgesetzt.

§ 4

Die Gebühren- und Beitragssätze betragen gemäß der Satzung über die Erhebung von Abwassergebühren, Kanalanschlussbeiträgen und Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse vom 09.12.2010:

Gebühren: Die Schmutzwassergebühr beträgt je m³ Abwasser für

1) Schmutzwasseranschluss	
a) häusliches Abwasser	4,48 Euro/m ³
b) betriebliches Abwasser	2,46 Euro/m ³
2) Teilanschluss	7,46 Euro/m ³
3) Kleineinleiter	
a) mit Abwasserabgabe	3,63 Euro/m ³
b) ohne Abwasserabgabe	1,79 Euro/m ³
4) abflusslose Gruben	3,75 Euro/m ³

Die Niederschlagswassergebühr beträgt je m²/Jahr für

1) Grundstücksflächen	1,28 Euro/m ²
2) Straßenflächen	1,34 Euro/m ²

Beitrag: je m² anrechenbare Grundstücksfläche 3,83 Euro + Zuschläge nach Ausnutzung

Einzelheiten können der oben angeführten Satzung über die Erhebung von Abwassergebühren, Kanalanschlussbeiträgen und Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse vom 09.12.2010 entnommen werden.

Engelskirchen, den 22.11.2012

Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Engelskirchen



Neubauer
Erster Betriebsleiter



Kiel
Technischer Betriebsleiter

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2013

A) Erfolgsplan

Bei Einnahmen von 7.025.300,-- Euro und Ausgaben von 6.925.000,-- Euro weist der Erfolgsplan einen Gewinn von 100.300,-- Euro aus.

In der Gebührenkalkulation ist seit 1999 eine angemessene Eigenkapitalverzinsung von 4 % des Stammkapitals in Höhe von 2.500.000,-- Euro als Kostenbestandteil angesetzt. Diese kalkulatorischen Eigenkapitalzinsen von 100.000,-- Euro erscheinen im Erfolgsplan nicht als Aufwand, sondern sind aus dem Jahresgewinn an die Gemeinde abzuführen.

Weitere Informationen ergeben sich aus den Einzelerläuterungen zum Erfolgsplan. Ebenso wird auf den Vermögensplan verwiesen.

Erfolgsplan	Haushaltsansatz	Haushaltsansatz	Haushaltsansatz
	2013 €	2012 €	2011 €
1. Umsatzerlöse	6.180.300	6.219.600	6.220.900
2. andere aktivierte Eigenleistungen	45.400	50.000	51.100
3. sonstige betriebliche Erträge	787.200	760.500	837.500
4. Materialkosten	-2.555.600	-2.554.900	-2.494.200
5. Personalaufwand	-291.700	-289.900	-308.300
6. Abschreibungen	-1.975.600	-1.975.000	-1.982.200
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-570.700	-606.600	-604.200
8. Zinsen und ähnliche Erträge	12.400	12.400	12.400
9. Zinsaufwendungen	-1.531.400	-1.513.900	-1.633.900
10. Ergebnis	100.300	102.200	99.100

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2013

1. Umsatzerlöse Schmutzwassergebühren

1) Schmutzwasseranschluss	
a) häusliche Abwässer	766.800 m ³ x 4,48 Euro/m ³ = 3.435.300 Euro
b) betriebliche Abwässer	65.300 m ³ x 2,46 Euro/m ³ = 160.600 Euro
2) Teilanschluss	100 m ³ x 7,46 Euro/m ³ = 700 Euro
3) Kleineinleiter	
a) mit Abwasserabgabe	6.700 m ³ x 3,63 Euro/m ³ = 24.300 Euro
b) ohne Abwasserabgabe	5.900 m ³ x 1,79 Euro/m ³ = 10.600 Euro
4) abflußlose Gruben	200 m ³ x 3,75 Euro/m ³ = <u>800 Euro</u> <u>3.632.300 Euro</u>

Niederschlagswassergebühren

1) Grundstücksflächen	1.262.500 m ² x 1,28 Euro/m ² = 1.616.000 Euro
2) Straßenflächen	695.500 m ² x 1,34 Euro/m ² = <u>932.000 Euro</u>
	<u>2.548.000 Euro</u>

2. Aktivierte Eigenleistungen

Bei den anderen aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um den Anteil der Löhne und Gehälter, der auf die Herstellung des Anlagevermögens entfällt.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Auflösung Ertragszuschüsse	552.200 Euro
Auflösung Investitionszuschuss	53.300 Euro
Auflösung Erstattung Abwasserabgabe	6.600 Euro
sonstige Erträge	2.000 Euro
Auflösung Sammelkonto Gebühren	2.000 Euro
Landesförderung	100.000 Euro
Gebührenüberdeckung 2011	<u>71.100 Euro</u> <u>787.200 Euro</u>

4. Materialaufwand

Hier sind die Energiekosten für die im Abwassernetz arbeitenden Pumpwerke und Maschinenanlagen, sowie die Umlage Aggerverband erfaßt.

5. Personalaufwand

Für 2013 werden für Löhne sowie für soziale Abgaben/Aufwendungen zusammen 291.700 Euro veranschlagt. Die personelle Ausstattung des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung umfaßt zur Zeit 5 Angestellte (3 Techniker, 2 Sachbearbeiterinnen). Außerdem nehmen verschiedene Verwaltungsmitarbeiterinnen und –mitarbeiter Querschnittsfunktionen wahr, für die Personalkostenerstattungen erfolgen.

6. Abschreibungen

Die Abschreibung ist mit 1.975.600 Euro ermittelt worden. Der Abschreibung liegt die Neubewertung des gesamten Kanalnetzes zu Grunde.

7. sonstige betriebliche Aufwendungen

Gebühren und Beiträge	2.900 Euro
Anteil Gewässerschutzbeauftragter	10.000 Euro
Klärschlamm beseitigung	12.000 Euro
Abwasserbeitrag Aggerverband	700 Euro
Wegeunterhaltungsabgabe	10.300 Euro
Abwasserabgabe Niederschlagswasser	400 Euro
Abwasserabgabe Kleineinleiter	4.000 Euro
Reparatur Entwässerungsanlagen	130.000 Euro
Wartung Entwässerungsanlagen	90.000 Euro
allgemeine Kanalreinigung	22.000 Euro
TV-Untersuchungen Entwässerungsanlagen	20.000 Euro
Reinigung Sinkkästen	14.000 Euro
Kanalreinigung	45.000 Euro
Übertrag	361.300 Euro

Übertrag	361.300 Euro
Kfz.-Wartung und Reparatur	4.500 Euro
Benzin	5.000 Euro
Kfz.-Versicherung	1.800 Euro
Kfz.-Steuer	200 Euro
Fahrzeuggestellung	600 Euro
Fortbildung	3.000 Euro
Telefonkosten	3.500 Euro
Bürobedarf	800 Euro
Bücher und Zeitschriften	500 Euro
Raumkosten	4.500 Euro
EDV-Kosten	6.000 Euro
EDV DATEV Risikomanagement	2.000 Euro
Verwaltungskosten	10.000 Euro
Schuldenverwaltung	4.000 Euro
Abwicklung Zahlungsverkehr / Buchführung FB 2	11.000 Euro
Beteiligung RIO	2.800 Euro
Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	30.000 Euro
Verbrauchsabrechnung AggerEnergie	45.000 Euro
Kosten Buchführung	37.200 Euro
Gebührenabrechnung Steueramt	6.800 Euro
Bestandspläne und Ingradakosten	25.000 Euro
sonstige Kosten	<u>5.200 Euro</u>
	570.700 Euro

8. Zinsen und ähnliche Erträge

Erträge, die dem Eigenbetrieb für Guthaben und Geldanlagen zufließen	12.400 Euro
--	-------------

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen laut Schuldennachweis	1.521.400 Euro
Zinsen Betriebsmittelkredit	<u>10.000 Euro</u>
	1.531.400 Euro

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung ist weder gewerbe- noch körperschaftssteuerpflichtig.

B) Vermögensplan

Der Vermögensplan umfaßt in Einnahmen und Ausgaben je 2.316.200 Euro. Neben 1.593.200 Euro Tilgung Darlehen sind für Investitionsmaßnahmen 723.000 Euro vorgesehen.

Die Kanalbaumaßnahmen 2013 sowie damit in Zusammenhang stehende Einnahmen ergeben sich aus dem Investitionsplan.

Zur Finanzierung des Vermögensplanes werden neben Einnahmen in Höhe von 1.478.300 Euro aus lfd. Tätigkeit, 20.000 Euro Erstattungen von Hausanschlusskosten und 0 Euro Kanalanschlussbeiträge veranschlagt. Der restliche Jahresbedarf 2013 wird durch eine Darlehensaufnahme von 817.900 Euro finanziert.

Vermögensplan 2013

1. Einnahmen

1.1	Einnahmen aus lfd. Tätigkeit			
1.1.1	Gewinn lfd. Tätigkeit	+ 100.300 Euro		
1.1.2	Abschreibung	+ 1.975.600 Euro		
1.1.3	Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	- 552.200 Euro		
1.1.4	andere aktivierte Eigenleistungen	- 45.400 Euro	1.478.300 Euro	
1.2	Erstattung von Hausanschlusskosten		20.000 Euro	
1.3	Kanalanschlußbeiträge		0 Euro	
1.4	Darlehensaufnahme		817.900 Euro	
Summe Einnahmen				<u>2.316.200 Euro</u>

2. Ausgaben

2.1	Tilgung Darlehen	1.593.200 Euro	
2.2	Investitionen Kanalbaumaßnahmen	723.000 Euro	
Summe Ausgaben			<u>2.316.200 Euro</u>

Erläuterungen:

- 1.2 Die Erstattungen von Hausanschlusskosten und die Aufwendungen für die Herstellung der Hausanschlüsse sind nach den Erfahrungen der Vorjahre geschätzt.
- 1.3 Erwartete Kanalanschlußbeiträge im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes und diverser Einzelmaßnahmen.
- 1.4 Erforderliche Neuaufnahme von Darlehen zur Finanzierung der geplanten Investitionen.
- 2.1 Planmäßige Darlehenstilgung entsprechend dem „Nachweis der Schulden“
- 2.2 Investitionsbedarf für die Fortführung des Abwasserbeseitigungskonzeptes und der sonstigen in den allgemeinen Erläuterungen zum Vermögens- bzw. Investitionsplan dargestellten Abwassermaßnahmen.

C) Finanzplanung

	Gesamtsumme Euro	2012 Euro	2013 Euro	2014 Euro	2015 Euro	2016 Euro
Neuaufnahme Darlehen	9.139.000	884.000	703.000	2.321.000	2.688.000	2.543.000
Beiträge und Kostener- stattungen	<u>187.000</u>	<u>60.000</u>	<u>20.000</u>	<u>67.000</u>	<u>20.000</u>	<u>20.000</u>
	<u>9.326.000</u>	<u>944.000</u>	<u>723.000</u>	<u>2.388.000</u>	<u>2.708.000</u>	<u>2.563.000</u>

Erläuterung:

Nach der fünfjährigen Finanzplanung werden von 2012 bis 2016 neue Darlehen in Höhe von insgesamt 9.139.000 € benötigt. Daneben sind Beiträge und Kostenerstattungen in Höhe von voraussichtlich 187.000 Euro eingeplant.

Entsprechend der Veranschlagung im Vermögensplan 2013 ist mit einer jährlichen Tilgung von 1.593.200 € zu kalkulieren. Dies führt im Finanzplanungszeitraum zu einer Gesamttilgung von rund 8.000.000 €. Dies würde in Bezug auf die veranschlagte Neuaufnahme von Darlehen zu einer Nettoneuverschuldung von ca. 1.100.000 € führen. Erfahrungsgemäß können die geplanten Maßnahmen des Investitionsplanes selten entsprechend der vorgesehenen Planung abgewickelt werden. So dass es immer wieder zu einem verzögerten Mittelabfluss kommt. Aus diesem Grund geht die Betriebsleitung davon aus, dass es im oben genannten Planungszeitraum zu keiner Nettoneuverschuldung kommt.

Dieser Finanzplanung liegt der Investitionsplan zugrunde. Die Baukosten sind entsprechend den am Markt derzeit üblichen Preisen geschätzt.

Auf die Ausführungen zum Vermögensplan wird deshalb verwiesen.

Investitionsplan 2012 - 2016

Ordnungsnummer	Hinweise, Bemerkungen, Erläuterungen siehe	Bezeichnung	Im Planungszeitraum bereitzustellende Gesamtkosten [T€]	Planungszeitraum												Kosten spätere Jahre [T€]	
				2012			2013			2014			2015				
				Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss		
1		Allgemeine Maßnahmen															
	1.1	Grunderwerb	75	15			15			15			15		15		
	1.2	Maschinen, Geräte	40	8			8			8			8		8		
	1.3	Neubau Hausanschlüsse	100	20	20		20	20		20	20		20	20	20		
	1.4	Kanalkataster	50	10			10			10			10		10		
	Zwischensumme, allgemein		265	53	20		53	20		53	20		53	20	53		
2		Einzugsgebiet der Kläranlage Engelskirchen															
		hydrodynamischer Nachweis Einzugsgebiet KA Engelskirchen	51	51													
	2.1		51	51													
	2.2	Umbau RÜ 6 Leppestraße	270				20			250							
		Rückbau RÜ 5 Rommersberg einschl. Erneuerung der Drosselleitung	270				20			150			100				
	2.3		270				20			150			100				
	2.4	Umbau RÜ 12 Bliesenbacher Straße	220							20			200				
	2.5	Umbau RÜ 14 Bruchstraße	220							20			20		200		
		Maßnahmen im Zusammenhang mit dem RÜ Lindenpfuhlstraße	20										20		500		
	2.6		20										20				
		Regenklärbecken Loope Im Auel															
	a	Zuleitungssammler	420	30			170			220							
	b	RKB "Im Auel"	510	40			120			350							
	c	RRB "Im Auel"	800							70			400		330		
		Übertrag	3046	174	20		383	20		1113	20		773	20	603	20	
																553	

Ordnungsnummer	Hinweise, Bemerkungen, Erläuterungen siehe	Bezeichnung	Im Planungszeitraum bereitzustellende Gesamtkosten [T€]	Planungszeitraum												Kosten spätere Jahre [T€]		
				2012			2013			2014			2015					
				Kosten [T€]	Zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	Zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	Zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	Zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss			
		Übertrag	3046	174	20		383	20		1113	20		773	20		603	20	553
2.8		Maßnahmen aus Fremdwassersanierungs-konzept KA Engelskirchen																
2.8.1		<i>Erneuerung der Kanalisation Schulweg</i>	430				30			235			165					
2.8.2		<i>Kanal Sanierung Erlenhof/Schelmerather Straße u.a</i>	550							50			300			200		
2.8.3		<i>Kanal Sanierung Bruchstraße/ Auf dem Langenfeld</i>	300										50			250		100
2.8.4		<i>Kanal Sanierung Wohngebiet im Auel</i>	300										50			250		150
2.8.5		<i>Kanal Sanierung Gewerbegebiet Im Auel</i>	50													50		350
2.8.6		<i>Kanal Sanierung Quellenweg/Ringstraße u.a</i>	50													50		350
2.8.7		<i>Kanal Sanierung Grünscheid Am Sondersiefen u.a</i>	0															450
2.8.8		<i>Kanal Sanierung Horpestraße , Stürzenberg u.a.</i>	0															550
2.8.9		<i>Kanal Sanierung Miebacher Weg, Blumenstraße u.a.</i>																300
2.9		Anschluß Rest Bergstraße	490	40			100			350	27							
2.10		Kleinere Maßnahmen																
2.10.1		<i>Reststück Horpestraße</i>	80							80	5							
2.10.2		<i>Erneuerung Kanal Fußweg "Zum Rehbüchel"</i>	50	50														
2.11		Erneuerung Maschinen- und Elektrotechnik Pumpstation Braunswert	40	40														
		Zwischensumme E'kirchen	5121	251	0		460	0		1775	32		1285			1350		2750
		Übertrag	5386	304	20		513	20		1828	52		1338	20		1403	20	2803

Ordnungsnummer	Hinweise, Bemerkungen, Erläuterungen, siehe	Bezeichnung	Im Planungszeitraum bereitzustellende Gesamtkosten [T€]	Planungszeitraum												Kosten spätere Jahre [T€]		
				2012			2013			2014			2015					
				Kosten [T€]	Zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	Zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	Zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	Zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss			
		Übertrag	5386	304	20		513	20		1828	52		1338	20		1403	20	2803
3 Einzugsgebiet der Kläranlage Bickenbach																		
	3.1	Maßnahmen zur Ableitung aus dem RÜ Bickenbach	40													40		220
	3.2	Fremdwassersanierungskonzept Bickenbach	30	30														
	3.3	Maßnahmen aus Fremdwassersanierungskonzept	230													30	200	1400
		Zwischensumme Bickenbach	300	30			0			0			30			240		1620
4 Einzugsgebiet der Kläranlage Runderoth																		
	4.1	Nebensammler Wallefelder Straße (L 307)	30	30	40													
	4.2	Regenwasserkanalisation Wiehlpuhl	50													50		500
	4.3	Maßnahmen aus Fremdwassersanierungskonzept																
	4.3.1	Kanalerneuerung Cronenburg, Dorffeld/Am Himmelchen, Hubertusstraße	880				80			300			500					
	4.3.2	Kanalerneuerung Eichendorfstraße/Rauscheider Straße,	850				50			150			450			200		
	4.3.3	Kanalerneuerung Paul-Gerhardt-Straße/Martin Luther Straße/Ernst-Jägerstraße	380							30			150			200		
	4.3.4	Kanalerneuerung Saure Wiese/Am Hang/Am Hagen	80										30			50		550
		Übertrag	7956	364	60		643	20		2308	52		2498	20		2143	20	5473

Ordnungsnummer	Hinweise, Bemerkungen, Erläuterungen siehe	Bezeichnung	Im Planungszeitraum bereitzustellende Gesamtkosten [T€]	Planungszeitraum												Kosten spätere Jahre [T€]						
				2012			2013			2014			2015			2016						
					Kosten [T€]	Zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss		Kosten [T€]	Zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss		Kosten [T€]	Zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss		Kosten [T€]	Zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss			
		Übertrag	7956	364	60				643	20		2308	52		2498	20		2143	20		5473	
4.3.5		Kanalemeuerung Brandenburger Straße, Mecklenburger Straße, Pommernstraße, Ladestraße	50																		500	
4.3.6		Kanalsanierung TS Wallefeld	350	350																	670	
4.3.7		Kanalsanierung Schnellenbach	0																		500	
4.3.8		Kanalemeuerung Buschhausen																				
4.4		Maßnahmen aus hydrodynamischen Nachweis zum EZG KA Ründeroth																				
4.4.1		Kanal austausch Aggerquerung Genossenschaft	210							50			160									
4.4.2		Kanal austausch Am Scheffert	50																50			
4.4.3		Kanal austausch Brückenstraße	80				80															
4.4.4	4.5	Kanal austausch Hüttenstraße/B Am Stetweg 24,28,30	55	370									50		320						415	
4.5		Buschhausen, Am Stetweg 24,28,30	30							30	15											
4.6		Erneuerung Maschinen- und Elektrotechnik Pumpstation Oesinghausen	0	0																		
4.7		Kanalbaumaßnahme Zur alten Schule	210	210																		
4.8		RÜB Bellingroth, Neubau Drosselschacht	20	20																		
		Zwischensumme Ründeroth	3640	610		210	0	560	15	1340		920								3135		
		Gesamtsumme:	9326	944	60	0	723	20	0	2388	67	0	2708	20	0	2563	20	0	7558			

Erläuterungen zum Investitionsplan 2012 – 2016

Nr.:	Bezeichnung	Erläuterung:
1	Allgemeine Maßnahmen	Die unter den Ziffern 1.1 bis 1.4 aufgelisteten Einzelmaßnahmen sind nicht den Einzugsgebieten der Kläranlagen zuzuordnen, sondern sind für das gesamte Netz erforderlich.
1.1	Grunderwerb	Um im laufenden Jahr für den Erwerb von Grundstücksflächen zur Errichtung von Bauwerken bzw. Leitungen flexibel reagieren zu können, wird vorsorglich ein Ansatz von 15.000 € veranschlagt.
1.2	Maschinen, Geräte	Für die Ersatzbeschaffung diverser Kleingeräte sowie Fahrzeuge zur Kanalunterhaltung sind in den folgenden Jahren die Planansätze erforderlich.
1.3	Neubau Hausanschlüsse	Bei dem Ansatz zum Neubau von Hausanschlüssen handelt es sich um einen Erfahrungswert, der in den letzten Jahren regelmäßig angefallen ist. Den Ausgaben stehen die Einnahmen aus den Leistungsbescheiden für die Herstellung der Hausanschlüsse gegenüber, da die Herstellung der Hausanschlüsse satzungsgemäß durch die Grundstückseigentümer zu erstatten sind.
1.4	Kanalkataster	Die Überwachung und Verwaltung des Kanalsystems ist nur noch mittels moderner elektronischer Mittel möglich. Der Großteil des Kanalsystems ist erfasst. Hier handelt es sich lediglich um Ergänzungen im Bestand und Datenpflege.
2	Einzugsgebiet Kläranlage Engelskirchen	Die unter der Ziffer 2 aufgelisteten Maßnahmen sind dem Einzugsbereich der Kläranlage Engelskirchen zuzuordnen.
2.1	Hydrodynamischer Nachweis zum Einzugsgebiet KA Engelskirchen	Laut Kanalnetzanzeige aus dem April 2010 kann der Regenüberlauf 5 Rommersberg entfallen. Die ungedrosselten Wassermengen werden auf den RÜ 6 geleitet und im weiteren auf das RÜB Alsbach. Des Weiteren stehen die Sanierungsmaßnahmen des Kanalisationsnetzes an. Mit Hilfe des hydrodynamischen Nachweises des Netzes Engelskirchen soll nachgewiesen werden, ob diese Netzänderungen abgeleitet werden können und ob die Rohrleitungsquerschnitte in den Sanierungsgebieten ausreichend sind.
2.2	Umbau RÜ 6 Leppestraße	Der vorhandene RÜ in der Leppestraße muss nach den Vorgaben der bestehenden, als auch der neuen Kanalnetzanzeige umgebaut werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der RÜ Rommersberg entfallen kann und darauf hin die Bemessung des RÜ's abzustellen ist.
2.3	Rückbau RÜ 5 Rommersberg einschl. Erneuerung der Drosselleitung	Wie unter Ziffer 2.1 beschrieben, wird der Regenüberlauf 5 Rommersberg in Zukunft entfallen. Die Rückbaukosten, als auch vorsorglich die Kosten der hydraulischen Sanierung der Ableitung werden hier berücksichtigt. Der genaue Umfang wird sich aus dem Ergebnis der 2.1 ergeben.
2.4	Umbau RÜ 12 Bliesenbacher Straße	Der vorhandene RÜ in der Bliesenbacher Straße entspricht nicht mehr den Regeln der Technik und muss umgebaut werden.
2.5	Umbau RÜ 14 Bruchstraße	Das vorhandene RÜ in der Bruchstraße entspricht nicht mehr den Regeln der Technik und muss umgebaut werden.
2.6	Maßnahmen im Zusammenhang mit dem RÜ Lindenpfuhlstraße	Der vorhandene Regenüberlauf in der Lindenpfuhlstraße muss durch eine Änderung des Entwässerungssystems im Einzugsbereich außer Betrieb genommen werden.
2.7 a – c	Regenklärbecken Loope, Im Auel	Für das im Trennsystem entwässerte Gewerbegebiet „Im Auel“ wird aus wasserrechtlichen Gründen die Herstellung eines Regenklärbeckens erforderlich. Im Zuge der Planungen hat sich gezeigt, dass für das Wohngebiet Im Auel zudem eine Regenrückhaltung von derzeit 1000 m³ erforderlich wird. Die wasserrechtlichen Anträge wurden bei der Unteren Wasserbehörde gestellt. Zuerst soll das Regenklärbecken umgesetzt werden.

Nr.:	Bezeichnung	Erläuterung:
2.8	Maßnahmen aus Fremdwassersanierungskonzept KA Engelskirchen	Nach der Zustimmung der Bezirksregierung zur Kanalnetzanzeige zum EZG KA Engelskirchen einschl. Sanierungskonzept und dem Erlass der Satzung zur vorgezogenen Dichtheitsprüfung für dieses Einzugsgebiet sind die Voraussetzungen geschaffen, die Maßnahmen entsprechend der zeitlichen Abfolge des Konzeptes im Investitionsplan darzustellen. Neben der öffentlichen Kanalsanierung werden die Ergebnisse der Dichtheitsprüfungen auf den angeschlossenen Grundstücken sukzessive in die weiteren Planungen einfließen. Die im Investitionsplan aufgeführten Maßnahmen der Ziffer 2.8.1 bis 2.8.9 fallen alle unter das Fremdwassersanierungskonzept der Ziffer 2.8. Inwieweit Kanäle ausgetauscht werden, bzw. saniert werden können, wird die weitere Planung zeigen.
2.9	Anschluss Rest Bergstraße	Restliche Grundstücke in diesem Bereich müssen noch angeschlossen werden.
2.10	Kleinere Maßnahmen	
2.10.1	Rest Horpestraße	Restliche Grundstücke in diesem Bereich müssen noch angeschlossen werden.
2.10.2	Erneuerung Kanal Fußweg „Zum Rehbüchel“	Im Rahmen von Kanal – TV – Untersuchungen wurde festgestellt, dass die Kanalleitung in dem Fußweg zwischen „Am Sondersiefen“ und „Zum Rehbüchel“ schadhaft ist und ausgetauscht werden muss. Diese Maßnahme erfolgt gemeinsam mit der Aggerenergie, die in diesem Fußweg ebenfalls eine neue Wasserleitung verlegen möchte. Der Auftrag ist bereits erteilt.
2.11	Erneuerung Maschinen- und Elektrotechnik Pumpstation Braunschwerth	Die Schmutzwasserpumpstation Braunschwerth (Engels-Platz) wurde im Jahre 1985 erstellt. Die maschinen- und elektrotechnische Ausrüstung ist überholungsbedürftig und mittlerweile störanfällig, so dass diese zu erneuern ist. Die Erneuerung ist abgeschlossen.
3	Einzugsgebiet Kläranlage Bickenbach	Die unter der Ziffer 3 aufgelisteten Maßnahmen sind dem Einzugsbereich der Kläranlage Bickenbach zuzuordnen.
3.1	Maßnahmen zu Ableitung aus dem RÜ Bickenbach	Im Zusammenhang mit der Erstellung des Kanalkatasters wurde in der Ortslage Bickenbach noch ein Regenüberlauf entdeckt. Dieser war der Verwaltung bisher nicht bekannt. Es ist davon auszugehen, dass an diesem Regenüberlauf technische Maßnahmen erforderlich werden, die im wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren festgelegt werden.
3.2	Fremdwassersanierungskonzept KA Bickenbach	Die Bezirksregierung Köln hat den Aggerverband aufgefordert, ein Fremdwassersanierungskonzept zum Einzugsgebiet der KA Bickenbach vorzulegen. An das Transportsammernetz des Aggerverbandes sind 5 Kommunen angeschlossen, unter anderem die Gemeinde Engelskirchen. Im Rahmen einer Verwaltungsvereinbarung soll der Aggerverband federführend das Konzept bearbeiten, die hier aufgeführten Kosten sind der Kostenanteil der Gemeinde Engelskirchen aufgrund eines verhandelten Einwohner- und Flächenschlüssels. Das Sanierungskonzept wurde zwischenzeitlich erstellt und der Bezirksregierung vorgelegt.
3.3	Kanalsanierung Bickenbach	Aus dem Fremdwassersanierungskonzept Bickenbach ergeben sich Maßnahmen von insgesamt 1.6 Mio. Euro. Die Einzelheiten zu diesen Maßnahmen wurden noch nicht erörtert. Auch ist die Durchführbarkeit der Maßnahmen noch zu prüfen. Die Investitionskosten werden im Investitionsplan vorerst berücksichtigt. Die Sanierungen betreffen das Kanalisationsnetz der Ortschaften Bickenbach und Hahn.

Nr.:	Bezeichnung	Erläuterung:
4	Einzugsgebiet Klär-anlage Ründeroth	Die unter der Ziffer 4 aufgelisteten Maßnahmen sind dem Einzugsbereich der Kläranlage Ründeroth zu zuordnen.
4.1	Nebensammler Walle-felder Straße	Die wenigen Häuser entlang der Wallefelder Straße im Bereich „Am Hötchen“ sind noch anzuschließen. Diese Maßnahme wurde im Zusammenhang mit der Hangsicherung der L 307 des Landesbetriebes Straßen NRW durchgeführt und ist abgeschlossen.
4.2	Regenwasser-kanalisation Wiehlpuhl	Die nur teilweise vorhandene Regenwasserkanalisation ist technisch stark sanierungsbedürftig, sodass eine grundsätzliche Erneuerung unumgänglich ist. Bedingt durch die räumlich und topographisch schwierigen Verhältnisse, lässt sich das nach den derzeitig vorliegenden Planungen nur mit einer technisch aufwendigen Lösung realisieren. Überlegungen Flächen abzutrennen und ortsnah zu versickern werden derzeit durchgeführt.
4.3	Maßnahmen aus Fremdwassersanierungskonzept KA Ründeroth	Nach der Zustimmung der Bezirksregierung zur Kanalnetzanzeige zum EZG KA Ründeroth einschl. Sanierungskonzept werden die Maßnahmen zur Fremdwasserbeseitigung detaillierter im Investitionsplan dargestellt. In 2010 wurde eine entsprechende Satzung zur vorgezogenen Dichtheitsprüfung gemäß § 61a LWG für das Einzugsgebiet der KA Ründeroth beschlossen. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, die Maßnahmen entsprechend der zeitlichen Abfolge des Konzeptes auch umsetzen zu können. Neben der öffentlichen Kanalsanierung werden die Ergebnisse der Dichtheitsprüfungen auf den angeschlossenen Grundstücken sukzessive in die weiteren Planungen einfließen. Die im Investitionsplan aufgeführten Maßnahmen der Ziffer 4.3.1 bis 4.3.8 fallen alle unter das Fremdwassersanierungskonzept der Ziffer 4.3. Inwieweit Kanäle ausgetauscht werden, bzw. saniert werden können, wird die weitere Planungen zeigen. Der Planungsauftrag für den ersten Bauabschnitt wurde bereits vergeben.
4.3.6	Kanalsanierung TS Wallefeld	Die Maßnahme 4.3.6 aus dem Fremdwassersanierungskonzept wurde bereits beauftragt und wird in 2012 abgeschlossen.
4.4	Maßnahmen aus dem hydrodynamischen Nachweis zum EZG KA Ründeroth	Im Zusammenhang mit der Kanalnetzanzeige und dem Fremdwassersanierungskonzept wurde ebenfalls ein hydrodynamischer Nachweis erstellt, um neben der baulichen Sanierung auch ein hydraulische Sanierung durchführen zu können. Aus dem Nachweis resultierend haben sich 4 Maßnahmen ergeben, die der hydraulischen Sanierung bedürfen. Diese sind in den Ziffern 4.4.1 bis 4.4.4 aufgeführt.
4.5	Buschhausen Am Stetweg 24,28,30	Restliche Grundstücke in diesem Bereich müssen noch angeschlossen werden.
4.6	Erneuerung der Ma-schinen- und Elektro-technik der Pumpsta-tion Oesinghausen	Die Schmutzwasserpumpstation wurde im Jahr 1990 erstellt und wird zum geplanten Erneuerungszeitpunkt 21 Jahre alt. Die Störanfälligkeit ist im vergangenen Jahr erheblich gestiegen und verschiedene Bauteile der Maschinentechnik sind verschlissen. Analog zu den Pumpstationen Steeg und Trutzberg in den vergangenen Jahren wird die Maschinen- und Elektrotechnik investiv erneuert. Die Maßnahme ist abgeschlossen.
4.7	Kanalbaumaßnahme Zur alten Schule	Im Rahmen von Kanalsanierungsarbeiten am Transportsammler Dörrenberg wurde festgestellt, dass die eigentlich im Trennsystem zu entwässernden Häuser mit der Schmutz- und Niederschlagsentwässerung am Schmutzwasserkanal angeschlossen sind. Um die Entwässerungssituation zu lösen, haben die Planungen ergeben, eine neue Trennkanalisation zu erstellen. Die Maßnahme ist abgeschlossen.
4.8	RÜB Bellingroth, Neu-bau Drosselschacht	Der Aggerverband hat für 2011 den Neubau eines Drosselschachtes zum Einbau einer störungsunanfälligen Drosseleinrichtung geplant. Gemäß dem Integrationsmodell zur Übernahme der Kommunalen Regenüberlaufbecken sind die Kosten der erstmaligen Herstellung für den baulichen Anteil von der Kommune zu tragen. Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Schuldennr.	Vertrag	Aktenz.	Gläubiger	Nennbetrag	Beginn	Zinssatz	Zinsaufschlag	Zinsswap	Zinsen	Tilgung	Endstand
9970-28-1	2393503	Abwasser	KfW Bankengruppe	2.500.000,00	2.058.820,00	3,25			65.716,79	147.060,00	1.911.780,00
9970-51-1	3109983761	Abwasser	NRW.BANK	42.181,58	30.370,76	1,806			540,88	1.687,26	28.683,50
9970-51-10	3111118026	Abwasser	NRW.BANK	3.325.000,00	3.325.000,00	1,966			64.715,81	133.000,00	3.192.000,00
9970-51-11	3111118018	Abwasser	NRW.BANK	450.000,00	450.000,00	1,966			8.758,53	18.000,00	432.000,00
9970-51-12	3111126805	Abwasser	NRW.BANK	1.125.000,00	1.125.000,00	1,67			18.787,50	0,00	1.125.000,00
9970-51-13	3111126813	Abwasser	NRW.BANK	508.191,00	508.191,00	1,67			8.486,78	0,00	508.191,00
9970-51-2	3110039785	Abwasser	NRW.BANK	42.181,58	14.036,99	1,138			157,58	758,76	13.278,23
9970-51-3	3110037177	Abwasser	Aggerverband Gummersbach	523.435,06	383.726,78	1,14			4.315,37	20.741,98	362.984,80
9970-51-4	3110348244	Abwasser	NRW.BANK	138.950,00	111.160,00	2,35			4.286,61	5.558,00	105.602,00
9970-51-5	3110390501	Abwasser	Aggerverband Gummersbach	599.228,00	443.622,50	1,85			7.700,89	23.969,00	419.653,50
9970-51-6	3110439050	Abwasser	NRW.BANK	677.500,00	277.775,00	1,85			7.549,05	13.550,00	264.225,00
9970-51-7	3110208745	Abwasser	Aggerverband Gummersbach	523.435,06	383.726,78	1,5			5.794,79	20.741,98	362.984,80
9970-51-8	3110439043	Abwasser	NRW.BANK	138.950,00	113.939,00	1,85			2.082,17	5.558,00	108.381,00
9970-51-9	3110743709	Abwasser	NRW.BANK	338.750,00	224.245,00	1,5			3.324,57	10.430,00	213.815,00
9970-58-1	6013000994/1	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.022.583,76	631.720,47	3,27			20.248,52	33.559,48	598.160,99
9970-58-12	5495360013	Abwasser	Eurohypo AG	1.022.583,76	765.811,92	6,21			46.941,12	26.787,16	739.024,76
9970-58-14	608268992	Abwasser	Landesbank Baden-Württemberg	144.270,20	18.616,33	5,81			765,60	12.667,56	5.948,77
9970-58-19	6013000075	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.022.583,76	631.511,49	0,926	0,035	4,625	29.491,59	25.000,00	606.511,49
9970-58-20	6013006972	Abwasser	Kreissparkasse Köln	542.266,70	818.425,82	1,12	0,02	4,55	37.402,06	36.201,76	782.224,06
9970-58-21	6512998374	Abwasser	Kreissparkasse Köln	981.189,59	1.354.906,06	1,014	0,02	4,51	59.705,82	82.805,16	1.272.100,90
9970-58-26	6013005517	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.949.028,07	1.283.466,20	6,13	0	0	69.005,15	77.756,65	1.205.709,55
9970-58-29	6292533031	Abwasser	Bremer Landesbank	2.556.459,41	1.545.888,21	5,825	0	0	83.793,86	90.684,50	1.455.203,71
9970-58-3	3003831090	Abwasser	NRW.BANK	1.533.875,64	944.334,27	2,99	0	0	27.392,42	75.200,00	869.134,27
9970-58-30	6013005753	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.022.583,76	783.082,31	5,68	0	0	43.966,68	24.341,92	758.740,39
9970-58-31	6013006095	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.278.229,70	863.469,83	1,014	0,02	5,452	47.249,07	55.700,00	807.769,83
9970-58-33	5494370019	Abwasser	Eurohypo AG	1.022.583,76	825.912,34	4,415	0	0	36.148,66	19.224,26	806.688,08
9970-58-35	6013007816	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.533.875,64	1.113.210,99	1,014	0,23	5,455	59.686,41	66.456,00	1.046.754,99
9970-58-36	6004451	Abwasser	Deutsche Kreditbank AG	1.533.875,64	1.239.845,54	5,835	0	0	71.627,03	33.213,37	1.206.632,17
9970-58-37	2113460017	Abwasser	NORD/LB	1.022.583,76	800.514,66	5,114	0	0	40.433,87	26.586,25	773.928,41
9970-58-38	3003831074	Abwasser	NRW.BANK	1.900.000,00	1.549.624,59	4,697	0	4,195	95.940,42	48.000,00	1.501.624,59
9970-58-39	2113460064	Abwasser	NORD/LB	1.914.918,28	1.614.918,28	4,584	0	0	72.996,44	60.000,00	1.554.918,28
9970-58-41	123357800	Abwasser	WL-Bank Westfälische Landschaft	3.000.000,00	2.514.005,02	3,119	0	0	77.528,16	76.041,84	2.437.963,18
9970-58-42	3003831058	Abwasser	NRW.BANK	2.000.000,00	1.685.000,00	4,629	0	0	76.957,13	60.000,00	1.625.000,00
9970-58-43	6007721593	Abwasser	Kreissparkasse Köln	4.000.000,00	3.640.000,00	0,693	0	4,38	159.432,00	80.000,00	3.560.000,00
9970-58-44	6017028095	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.400.000,00	1.190.000,00	3,57	0	0	41.679,76	60.000,00	1.130.000,00
9970-58-45	3700026135	Abwasser	Investitions- und Strukturbank	1.423.966,88	1.275.216,88	0,69	0,19	3,775	49.120,64	59.500,00	1.215.716,88
9970-58-6	6013005290	Abwasser	Kreissparkasse Köln	480.634,32	302.360,70	6,03	0	0	17.822,15	18.369,61	283.991,09
9970-58-8	3700026563	Abwasser	Investitions- und Strukturbank	1.533.875,64	902.034,77	0,926	0,11	4,88	45.011,54	44.000,00	858.034,77

46.774.770,55 37.743.490,49 1.512.563,41 1.593.150,50 36.150.339,99

Voraussichtliche Neuaufnahme 2013	817.900,00	8.750,00
davon aktiviert		0,00
Summe	47.592.670,55	1.521.313,41
		1.593.150,50
		36.150.339,99

Stellenplan - B: Tariflich Beschäftigte

/ II. Stellenplan Eigenbetrieb Abwasser

Entgeltgruppe / Sondertarif	Zahl der Stellen 2013	Zahl der Stellen 2012	Tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2012	Erläuterungen
15 Ü	0	0	0	
15	0	0	0	
14	0	0	0	
13	0	0	0	
12	1	1	1	
11	0	0	0	
10	1	1	1	
9	2	2	2	
8	1	1	1	
7	1	1	0	
6	0	0	0	
5	0	0	0	
4	0	0	0	
3	0	0	0	
2Ü	0	0	0	
2	0	0	0	
1	0	0	0	
Insgesamt:	6	6	5	

Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Engelskirchen Engelskirchen

BILANZ
zum 31. Dezember 2011

AKTIVA

PASSIVA

**Gemeindewerk
Abwasserbeseitigung Engelskirchen
Engelskirchen**

**BILANZ
zum 31. Dezember 2011**

AKTIVA					PASSIVA		
	Euro	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro		Euro	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
Übertrag	613.377,39	59.742.469,20	62.468.461,73	Übertrag	38.094.803,35	21.184.078,86	61.212.000,72
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>116.110,00</u>	729.487,39	147.511,15	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	145.776,29	266.138,72	
II. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	298.227,25	291.361,04		4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.330.096,70</u>	39.570.676,34	1.431.502,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	2.308,18		F. Rechnungsabgrenzungsposten	15.428,64	0,00	
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	
	60.770.183,84	62.909.642,10			60.770.183,84	62.909.642,10	
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	

Anlage 2

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

Gemeindewerk
Abwasserbeseitigung Engelskirchen
Engelskirchen

	Euro	2011 Euro	2010 Euro
1. Umsatzerlöse		6.740.135,50	6.555.343,75
2. andere aktivierte Eigenleistungen		<u>42.541,00</u>	<u>60.504,00</u>
3. Gesamtleistung		6.782.676,50	6.615.847,75
4. sonstige betriebliche Erträge		252.277,49	285.475,54
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	33.511,37-		31.197,24-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.445.557,40-</u>	2.479.068,77-	2.461.119,10-
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	212.674,00-		204.881,55-
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro -17.192,82 (Euro -16.819,62)	<u>57.372,05-</u>	270.046,05-	55.358,80-
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.977.803,76-	1.964.501,04-
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		550.434,60-	495.253,78-
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		22.228,57	4.519,74
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1.666.374,74-</u>	<u>1.741.276,27-</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		113.454,64	47.744,75-
12. sonstige Steuern		108,00-	74,00-
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		113.346,64	47.818,75-